



DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG 2015

2 Wurzelresorptionen an einem Zahn

Griechenland: Krise in der Zahnmedizin

Happy Birthday Druckluft. Großes Jubiläums-Gewinnspiel.



Wir suchen den ältesten Dürr Dental Kompressor. Bei der Zuverlässigkeit unserer Kompressoren stehen die Chancen gut, dass das Herz Ihrer Praxis schon lange schlägt. Schauen Sie gleich nach dem Alter Ihres Kompressors und gewinnen Sie einen neuen Duo Tandem Kompressor. Unter allen Einsendungen, unabhängig vom Alter des Kompressors, verlosen wir weitere tolle Preise. [Mehr unter **www.duerrdental.com/50jahre**](http://www.duerrdental.com/50jahre)

Die neue GOÄ?

Eine neue Gebührenordnung ist wie ein neues Automodell. Lange Entwicklungszeiten, viele Beteiligte, viele Spekulationen vorab. Und dann ändern sich kurz vor der Präsentation „irgendwelche“ Rahmenbedingungen, die die Neuentwicklung infrage stellen. Fragen sie mal Volkswagen ... Mit dem Entwurf zur neuen GOÄ haben Bundesärztekammer, PKV sowie Beihilfe geradezu Revolutionäres erarbeitet: die GOÄ als Festgebührenordnung. Feste Preise für definierte ärztliche Leistungen. Dafür entfallen fast alle Steigerungssätze, also „one price fits all“. Sollte aufgrund der Besonderheit des Individualfalls eine Steigerung begründbar sein, ist maximal der zweifache Satz möglich. Aber nicht einfach so, sondern nur, wenn vorher eine Kommission zugestimmt hat. Die nennt sich GeKo und wird beim G-BA angesiedelt sein.

Wenn mit der neuen Festgebührenordnung neben einer aktuellen Neubewertung des Preises für ärztliche Leistungen eine fixe Preisuntergrenze definiert worden wäre, könnte man ja zufrieden sein. Nur bewegen wir uns nicht auf der Ebene des EBM (dem Bema-Äquivalent) mit seinen floatenden Punktwerten. Die GOÄ war schon immer nach unten fix, nach oben hin flexibel. Allerdings gibt es ein konstruktives Schmankerl der neuen GOÄ: Es wird eine Öffnungsklausel geben. Hört sich harmlos an, ist es aber nicht. Denn die Öffnungsklausel wirkt nicht nach oben – da ist die GeKo vor –, sondern nach unten. Und nun stellen sie sich mal Ignazio Lopez, den damaligen Chefeinkäufer von Opel und später Volkswagen in den 90ern vor, der sich ein Leistungsmengengerüst anschaut und aufseiten der PKV in die Verhandlungen



Foto: Sandor Jackal – Fotolia.com

■ *Einst als „Gefährte“ beim Einstieg in die automobile Welt war der Trabi heiß ersehnt, später als „Gehilfe“ wurde er bloß noch belächelt und zum Sinnbild für Stagnation und Rückschritt.*

geht. Argumente wie Qualität zählen dann überhaupt nicht. Dann geht es knallhart nur noch um eines: den Preis einer Leistung. Oder genauer: einer Gebührenposition. Die ist nämlich anonym! Und wo liegt der Gewinn des (PKV-)Kaufmanns? Im Einkauf ...

Also Trabi statt Golf für die Ärzte? Ich fürchte allerdings, dass es auch mit dem Trabi nichts wird, denn dieses Fahrzeug ist nach heutigen Kriterien als Neufahrzeug nicht zulassungsfähig. Um im Bilde zu bleiben: Wie immer kommt es darauf an, was hinten herauskommt. Womit wir mittendrin im Politikfokus von Altbundeskanzler Kohl wären: Europa! Denn die Normen und Regeln, die bestimmen, ob z. B. ein neues Auto zulassungsfähig ist, werden nicht in Berlin, sondern auch in Brüssel gemacht. Erfüllt man diese nicht und muss z. B. bei den Abgaswerten tricksen, um die Vorgaben zu erreichen, weiß man heute wie das endet: mit dem Super-GAU, siehe Volkswagen.

An dieser Stelle kann es in der Tat für die neu entwickelte GOÄ heikel werden. Die EU-Kommission hat im Sommer ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet. Anlass sind die Honorarordnungen für

Architekten, Ingenieure (HOAI), Steuerberater (StBVV) und Tierärzte (GOT). Votum der Kommission: Diese seien wettbewerbsbehindernd! Und zwar wegen der Fest- bzw. Mindestgebühren, die kennzeichnend sind für die oben genannten Gebührenordnungen.

Dumm nur, dass genauso so die neue GOÄ aufgebaut ist. Ob die Öffnungsklausel – also die mögliche Honorarunterschreitung – das Konstrukt europarechtlich retten wird? Wird das neue Automodell namens GOÄ trotzdem auf den Markt kommen? Die Folgen eines nicht rechtskonformen „in den Markt drücken“ erlebt gerade Volkswagen. Sollte die Bundesregierung die neue GOÄ trotzdem durchwinken, dürfen wir davon ausgehen, dass die GOZ dem gleichen Prinzip folgen wird. Dann hätten wir die GOÄZ ...



Dr. med. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

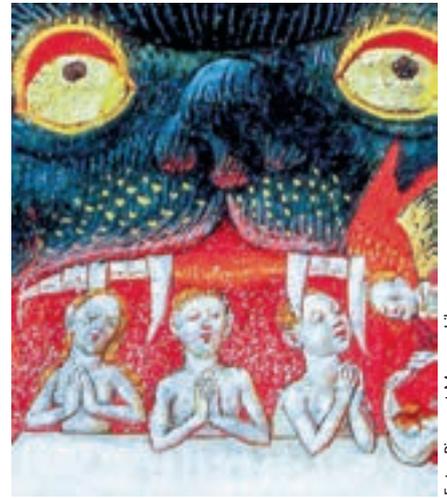


Foto: Pierpont Morgan Library

18 „Das Aufreißen des Schlunds und das Blecken der Zähne“ ist einer von über dreißig Beiträgen aus dem neuen Werk „Das Dentale“.

28 BZÄK, KZBV und DGZMK haben auf dem Festakt zum Deutschen Zahnärztetag in Hamburg das neue Leitbild der Zahnärzteschaft vorgestellt – als zukunftsweisendes Fundament für den Berufsstand.

Titelfoto: [M]zm - Fotolia - ro70_de, Foto: © powell83 - Fotolia.com

TITELSTORY

Deutscher Zahnärztetag

Der Festakt	28
Die KZBV-Vertreterversammlung	32
Die Bundesversammlung der BZÄK	36
Der Zukunftskongress	40

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8
Gastkommentar	16

POLITIK

Kieferorthopädische Versorgung	
Die rechtlichen Rahmenbedingungen	22
Patientenberatungsprojekt der Zahnärzte	
Der Service wird immer besser	86



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: © Photocreo Bednarek - Fotolia.com



Foto: Bemsch



44 Beeinflusst die Krise in Griechenland auch die zahnmedizinische Versorgung? Einblicke in den Praxisalltag

48 Dieser Fall zeigt, dass die Behandlung von Patienten mit dysmorphen Störungen eine ganz besondere Herausforderung ist.

94 Nicht nur Fachwissen ist wichtig. Warum junge Zahnärzte die Grundlagen der Berufsausübung kennen sollten.

ZAHNMEDIZIN



Dysmorphie Störung

Eine Therapie mit schwerwiegenden Folgen

48

Aus der Praxis

Wurzelresorption nach Frontzahntrauma

51

Endokarditisprophylaxe

Erste Daten nach Lockerung

54

Röntgenstelle der BZÄK:

DVT: Neues bei der Abnahme- und Konstanzprüfung

56

PRAXIS

Bezahlen im Netz

So sicher wie möglich

90

Broschüre zur Freiberuflichkeit

Crashkurs: Grundlagen der Berufsausübung

94

Überziehungskredite

So begegnen Sie hohen Zinsen

98

Test

Was wissen Sie über den Überziehungskredit?

100

GESELLSCHAFT

„Das Dentale“

Viel mehr als ein Kauorgan

18

Griechenland

Beeinflusst die Krise die Zahnmedizin? 44

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (2)

Der Lösung der „Dentistenfrage“ 78

Projekt ausgezeichnet

So geht Inklusion in der Zahnmedizin 88

Unterstützung für Flüchtlinge

So hilft Dr. Yasmin Mokhtari 128

MARKT

Neuheiten

104

RUBRIKEN

Nachrichten

12

Das Beste auf www.zm-online.de

10

Formblätter

Meldung von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

58

Meldebogen UAW

84

Termine

60

Impressum

97

Persönliches

103

Zu guter Letzt

130

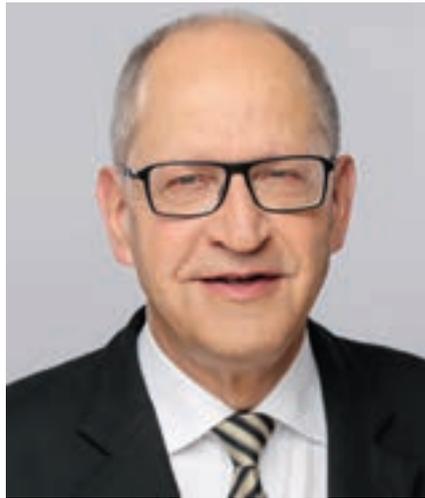


Foto: BZÄK-Axentis.de

Zeit für wichtige Weichenstellungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, was wurden nicht alles für Befürchtungen geäußert! Das neue Konzept des Deutschen Zahnärztetages mit einer Aufteilung in Berufspolitik und Wissenschaft wurde kritisch beäugt. Nun liegt der Event hinter uns – und war sehr erfolgreich.

Auch der standespolitische Teil – unter anderem mit der Bundesversammlung – kann eine satte Bilanz ziehen: In fundierten Beiträgen, in sachlicher Diskussionsatmosphäre hat sich die Bundesversammlung mit tages- und gesellschaftspolitischen Fragen befasst. Und dadurch Handlungsfähigkeit bewiesen – im

Umgang mit der Flüchtlingssituation wie im Aufgreifen der politischen „Megatrends“ Qualität, Ökonomisierung und Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Auch die brandaktuellen Themen Approbationsordnung für Zahnärzte / Masterplan Medizinstudium 2020 sowie die Zukunft der privat(zahn)ärztlichen Gebührenordnung standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Ein wahrhaft umfassendes Portfolio zukunftsweisender Themen für die Zahnärzteschaft in Deutschland und Europa. An dieser Stelle möchte ich meinen Stolz über die Dis-

kussionskultur dieser Bundesversammlung zum Ausdruck bringen und allen Beteiligten für ihren Beitrag danken!

Der Berufsstand steht vor wegweisenden Fragen, die wir zwar in der Bundesversammlung nur anreißen konnten, denen wir uns jedoch verstärkt stellen müssen – die Bundestagswahl 2017 rückt näher. Von besonderer Bedeutung sind für uns der

Masterplan Medizinstudium 2020 und die Diskussionen um die privat(zahn)ärztlichen Gebührenordnungen. Die politischen Entwicklungen rund ums Zahnheilkundengesetz (ZHG) und das wiederholte

Aufschieben der erforderlichen Reform der AppO-Z machen eine erneute politische Intervention der BZÄK unumgänglich. Trotz vielfachen Versprechens ist das Bundesgesundheitsministerium (BMG) gewillt, die so dringende Reform aufzuschieben. Die geplante Einführung sogenannter Modellstudiengänge an den Universitäten soll dem Umstand Rechnung tragen, dass eine Ausbildung der Zahnmedizinstudenten auf dem aktuellen wissenschaftlichen und medizinischen Niveau aufgrund der veralteten Approbationsordnungen nicht mehr oder

nur noch schwierig möglich ist. Den Universitäten soll die Gelegenheit eingeräumt werden, flexibel auf die Bedürfnisse der Studierenden zu reagieren und so auch für Rechtssicherheit zu sorgen.

Flexibilität in allen Ehren, aber Modellstudiengänge dürfen nicht dazu führen, dass die Vergleichbarkeit der Studiengänge in Deutschland leidet. Das paradoxe Ergebnis könnte nämlich sein, dass eine neue Approbationsordnung aufgrund der Unterschiedlichkeit der Studiengänge entgegen dem Wortlaut im Gesetzentwurf hinfällig würde. Dies muss die Bundeszahnärztekammer in Kooperation mit den wissenschaftlichen und Hochschulverbänden DGZMK und VHZMK unbedingt im Auge behalten.

Auch die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) hat für Aufregung gesorgt. Die Delegierten der Bundesversammlung eint die Sorge, dass der von PKV, Beihilfe und Bundesärztekammer vorbereitete GOÄ-Entwurf auf viele klassische Merkmale einer privatärztlichen Gebührenordnung verzichtet. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die GOÄ als Präjudiz für die GOZ dienen soll. Und die Zahnärzte greifen auf verschiedene Positionen der GOÄ mangels eigener Regelung in der GOZ zurück. Daher geht uns die GOÄ direkt etwas an.

Ganz sachlich werden wir auch die Frage klären, ob die geplanten Regelungen der neuen GOÄ nicht eventuell gegen Europarecht in der Frage der Fest- beziehungsweise Mindestgebühren verstoßen. Wäre es nicht ein Treppenwitz der Geschichte, wenn die freiheitsprägenden Merkmale der privaten Gebührenordnung für eine Festgebühr verkauft werden, die dann europarechtswidrig wäre?

All diese Punkte müssen wir im Dialog mit Professionen und Organisationen klären. Nur so kommen wir zu angemessenen Lösungsvorschlägen. Die BZÄK ist jederzeit zu entsprechenden Gesprächen bereit!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Peter Engel

Präsident der Bundeszahnärztekammer

PERFECT IMPRESSIONS



BLACK

MIT LIEBE ZUM DETAIL

AFFINIS® BLACK EDITION



Das neue schwarze Löffelmaterial AFFINIS heavy body BLACK EDITION erreicht mit dem gold- oder silberfarbenen AFFINIS PRECIOUS eine ausgezeichnete Lesbarkeit der Abformung. Die einzigartige Farbkombination stellt Details noch präziser dar und unterstützt die qualitative Beurteilung des Abformergebnisses.

Sichtbare Präzision mit Liebe zum Detail.



info.de@coltene.com | affinis.coltene.com | T +49 7345 805 0

 **COLTENE**

Danke für Ihre Hilfe!

■ *Dankschreiben von Konstantinos Papadakis von Stiftunglife zum Artikel „Materialspenden für die Griechen“, zm-online, 30.06.15*

Sehr geehrte, liebe Damen und Herren!

Es ist nicht lange her, dass Sie auf unsere Bitte nach Spenden für die sozialen Praxen Griechenlands spontan, schnell und rührend reagiert haben. Dadurch wurde nicht nur vielen Menschen geholfen, sondern auch Ihren Geräten ein neues Leben verliehen. Andere haben Verbrauchsmaterial und Geldspenden eingereicht.

Wir danken Euch dafür :-).

Nach unserem zweijährigen Engagement und einer Welle an Spenden haben wir gemeinsam erreicht, dass der größte Teil des Bedarfs an Geräten in den sozialen Praxen abgedeckt ist.

Infolgedessen und aufgrund der eigenen Dynamik, die die Spendenbereitschaft der Zahnärzte und Ärzte angenommen hatte, entstand in unserem Lager sogar ein kleiner Stau an Geräten und Material. Vereinzelt werden noch Geräte und Verbrauchsmaterial gebraucht, aus diesem Grund werden wir, bis alles im Lager Vorhandene abgegeben ist, nicht mehr aktiv nach neuen Spenden suchen.

Vor Kurzem hat die neue griechische Regierung ein Gesetz erlassen, wonach auch unver-sicherte Bürger staatliche Einrichtungen besuchen dürfen, um medizinisch versorgt zu werden. Als wir mit dem Projekt angefangen haben, haben wir uns gewünscht, von Zahnärzten und Ärzten so lange Unterstützung zu erhalten, bis wir überflüssig werden. Nun ist es endlich so weit :-).

Die Praxen brauchen kaum noch Geräte, der Staat übernimmt trotz Schwierigkeiten im öffentlichen Gesundheitssystem, die Versorgung der unversicherten Bürger und wir können uns freuen und mit Stolz sagen, dass wir und die freiwilligen Helfer in Griechenland, eine Lücke in der medizinischen Versorgung geschlossen haben. Es war ein wunderbares Projekt und eine tolle Geschichte von großzügigen, zu Spenden bereiten Zahnärzten, Ärzten und engagierten Helfern.

Unseren besten Dank!

*Stiftunglife München
Konstantinos Papadakis
Wolfgangstr. 9
81667 München*

Amalgam-Scharlatane?

■ *Zum Leserbrief von Dr. Bertelsen, zm 19, S. 12, und zum Beitrag „Amalgam: Was will die EU?“, zm 17/2015, S. 24.*

Herr Kollege Bertelsen irrt und zwar aus mehreren Gründen. Er unterschätzt die Scharlatane innerhalb und außerhalb unseres Berufsstandes gewaltig. Die sind schon lange nicht mehr auf Amalgam fixiert. Implantate, Kunststoffe, Anästhetika, Antibiotika, „falsche Bisse“ und noch viel mehr sind von beiden genannten Gruppen geschätzte und gesuchte Betätigung- und Bereicherungsfelder. Da ich schon seit über 30 Jahren im Beruf bin und die Amalgamwelle in vollster Breite mitbekommen habe, weiß ich, wozu Habsucht Menschen auch im Gesundheitswesen treibt. Also, diese Hoffnung darf der Kollege fahren lassen.

Was er über Schweden schreibt, ist richtig. Aber wenn man das werten will, muss man verstehen, dass zwischen dem Umfeld, in dem ein schwedischer Kollege tätig ist, und dem, in dem wir tätig sind, der Mississippi fließt. Beide Systeme lassen sich einfach nicht vergleichen.

Also, man kann zu Amalgam stehen, wie man will. Ich mag es auch nicht. Aber ein Verbot würde den Scharlatanen nur in die Hände spielen. Denn die würden zumindest in der nächsten Zeit die zweite Welle lostreten, mit der Begründung „Das Zeug muss raus, das ist verboten!“. Patienten würden intakte Füllungen entfernt, es würden wieder – wie ich finde unsinnigerweise – Inlays eingegliedert mit hohen Kosten, es würden noch mehr – dafür nicht gedachte – Materialien in Seitenzähne gestopft und nichts würde sich ändern, weil zu befürchten steht, dass die genannten Gruppen sich halt auf diese Gelegenheiten auch stürzen werden.

Ich bedaure das auch, aber so ist es!

Mit kollegialen Grüßen

*Karl-Josef Mathes
Guxhagen*

Plattes Land: MVZ wäre eine Lösung

■ *Zum Beitrag Pro und Contra MVZ zm 19/2015, S. 26-27.*

Als nicht mehr aktiver Zahnarzt und Oralchirurg und langjähriger Kammerdelegierter in der ZÄK-SH möchte ich nur bemerken, dass unter den heutigen Bedingungen (der wirtschaftliche Druck begann ca. 1990) eine Einzelpraxis kaum noch zu führen ist. Es sei denn unter selbst-

ausbeuterischen wirtschaftlichen Bedingungen und ohne den wissenschaftlichen Möglichkeiten zu genügen (forensische Problematik). Dies macht eine Zusammenarbeit von Kollegen mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten meines Erachtens unumgänglich. Das Geschrei deutscher Ärzte- und Zahnärztekammern gegen die ostdeutschen Gesundheitszentren der alten DDR war mir schon damals unter obigen Gesichtspunkten völlig unverständlich. Meine Versuche, in der Kammer zumindest Überlegungen in Gang zu setzen, seitens der Zahnärzteschaft aktiv solche Zentren zu initiieren und aufzubauen, scheiterten kläglich. In einem relativ dünn besiedelten Land wie Schleswig-Holstein sind Zusammenschlüsse diversifizierter Kollegen ohne betriebswirtschaftliche Beeinflussung von außen der einzig logische Weg. Den jetzigen Einzelpraxen oder kleineren Gemeinschaftspraxen sollte aktive Hilfe beim Zusammenschluss durch die ZÄK und die apoBank gegeben werden. Einzelpraxen auf dem platten Land sollten als Trabanten – mit einem Mindestausrüstungsstandard versehen – fungieren können, und zumindest von „nicht-zahnärztlichen“ Kosten freigehalten werden oder ganz von Investitionskosten befreit sein. Dass ich mit solchen Gedanken ein rotes Tuch für die etablierte Mehrheit der Kollegen darstelle, ist mir klar, aber langfristiges Denken ist nicht jedermanns Sache, siehe gescheitertes Korbmmodell.

Mit freundlichem Gruß

*Dr. Friedhelm Halstrick
Dannewerk*

Karies entfernen mit Polybur

■ *Leserbrief zum Beitrag „Pulpanahes Exkavieren“, zm 20/2015, S. 66ff.*

Wie weiß ich denn, ob tatsächlich alle Karies entfernt wurde – weiches Dentin kann der Polybur wohl initial abtragen, hartes (gesundes) nicht und der Kontakt



Foto: Kunzelmann

damit läßt ihn stumpf werden. Da man dem Dentin nicht ansieht, ob es entfernt werden muss oder nicht, muss ich ja immer austesten, also stumpft hartes Dentin den Bohrer ab. Ein abgestumpfter Bohrer wiederum ist dann an anderer Stelle in der gleichen Kavität doch nicht mehr in der Lage, die kariösen, zu entfernenden Dentinareale zu beseitigen, oder?

MfG

Dr. Ulf Dörwald, München

Antwort von Prof. Kunzelmann:

Kein Risiko

Die Anwendung des Polybur unterscheidet sich von der Anwendung des Stahlrosenbohrers dahingehend, dass man nicht von peripher nach zentral exkaviert, sondern immer die ganze Kavität. Man beginnt mit geringem Anpressdruck und

bearbeitet die ganze Kavität. Als nächstes steigert man den Druck und bearbeitet erneut die ganze Kavität. Das wiederholt man einige Male, bis man sich „wohl-fühlt“. Am Schluss drückt man dann einfach so fest, dass der Bohrer sichtbar stumpf wird.

Wenn man mit dem Polybur beginnt, ist man natürlich unsicher. Daher wird man anfangs zur Kontrolle auch sicher einen zweiten Polybur-Bohrer verbrauchen. Aber schon nach wenigen Zähnen hat man so viel Sicherheit und Vertrauen, dass man mit einem Bohrer zurechtkommt.

Der Polybur entfernt ohnehin etwas mehr, als theoretisch entfernt werden muss.

Aber er entfernt deutlich weniger als jedes Stahl- oder Keramikinstrument. Das heißt, selbst wenn man nicht immer in der ganzen Kavität alles perfekt bearbeiten konnte, dürfte die Kavität in einem Zustand sein, den man bedenkenlos versorgen kann.

Es gibt Forscher, die nur noch die Kavitätenränder versäubern und kaum noch etwas exkavieren. Soweit würde ich noch nicht gehen. Aber ich möchte mit dieser „ultrakonservativen“ Denkweise verdeutlichen, dass Polybur gar kein Risiko darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

*Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann
Poliklinik für Zahnerhaltung und
Parodontologie
München*

■ **Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwährende Kürzungen vor.**



Qualität

[**Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen**]

Theoretisch müsste hier ein Werbetext über unsere sensationelle Qualität stehen. Praktisch kümmern wir uns lieber darum, dass unser eigenes TÜV-zertifiziertes Meisterlabor und umfangreiche Kontrollen durch unsere Service-Teams diese täglich garantieren.

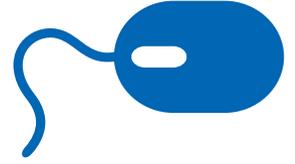
Wir versprechen nur das, was wir auch halten können.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise



freecall: (0800) 247 147-1
www.dentaltrade.de

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Osteom nach Weisheitszahnentfernung

Vor 35 Jahren wurde einer Patientin ein Weisheitszahn entfernt. Jetzt stellt sie sich zur Routineuntersuchung in der Praxis vor. Bei der Röntgendiagnostik zeigte sich bei der heute 65-jährigen eine

haselnussgroße, wolkige Verschattung regio 48. Die Verdachtsdiagnose: ein Osteom oder ein Zementom.
zm-Code: 11900



Zahnmedizin

Masterarbeiten aus Karlsruhe

Den Zahnarzt als Praktiker stärken – so das primäre Ziel der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, als 2003 der Studiengang „Integrated Practice in Dentistry“ konzipiert wurde. Er führt

zu einem Uniabschluss und zum Titel „Master of Arts“. Hier die Masterarbeiten der jüngsten Absolventen.
zm-Code: 21690



Nachrichten

Schlaganfall: Fünf Warnsignale



zm-Code: 78954

Ein Schlaganfall kündigt sich in der Regel an. Ein wichtiges Anzeichen ist das Sehen von Doppelbildern. Sogenannte Mini-Anfälle, die Transitorisch Ischämischen Attacken (TIA), werden allerdings meist nicht bemerkt. Die Symptome ähneln denen des Schlaganfalls, bilden sich aber meist innerhalb von ein bis zwei Stunden von alleine zurück. Kennen Sie die fünf Warnsignale eines Schlaganfalls und den Test für TIA?



Neue Beratungsplattform

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) haben eine gemeinsame Website zur zahnärztlichen Patientenberatung freigeschaltet. Auf der Platt-

form können zahnärztliche Patientenberatungsstellen nach Bundesland gesucht werden.
zm-Code: 61530



Nachrichten

MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Kunstzahn bekämpft Karies

Wissenschaftler der Universität Groningen haben einen Zahn aus Kunstharz entwickelt, der die umliegenden Zähne vor Karies schützen kann. Hergestellt wurde der Zahn mit einem 3-D-Drucker. Das Be-

sondere: Das Kunstharz enthält ein Speziessalz. Treffen Kariesbakterien auf das Salz, werden sie abgetötet.
zm-Code: 48930



Nachrichten

Mit dem Kind Zähneputzen üben

Möglichst früh sollten Kinder selbst mit dem Zähneputzen anfangen. Doch Eltern müssen etwa bis zum Ende der Grundschulzeit kontrollieren und im Zweifel nachputzen. Erst dann sitzt das Gelernte.

In diesem kurzen Video sehen Sie, wie der zweijährige Ben dabei unterstützt wird.



zm-Code:
72496

Video

Behandlung auf 4.200 Metern Höhe

Zahnbehandlungen sind für die Menschen im Himalaya eher eine Seltenheit. Nun hat der Verein „Kinder des Himalaya“ hat in einem sehr strukturschwachen, hochgelegenen Teil der nord-

indischen Provinz insgesamt 800 Patienten helfen können, ihre Mundgesundheit zu verbessern.



zm-Code:
72450

Aus dem Ausland

Kinder auf dem Zahnarztstuhl

Kinderleicht ist die Behandlung der Kleinen nicht immer. Oftmals stressen gut zurendende Eltern ängstliche Kids noch mehr. Das überträgt sich häufig auf das Praxisteam. Dabei geht es

auch anders. Für eine erfolgreiche Behandlung sollte nicht nur auf Augenhöhe kommuniziert werden.



zm-Code:
40109

Praxis



Jan-Dirk Oberbeckmann
Geschäftsführender Gesellschafter

Chefsache.

Bei IMEX® haben keine anonymen Gesellschafter das Sagen, sondern Menschen, die Ihre Sorgen und Nöte als Praxisinhaber bestens verstehen. So können wir zielgerichtete Lösungen für Ihren Erfolg entwickeln.

Das funktioniert Dank unserer direkten und persönlichen Kommunikation mit den Kunden durch alle Hierarchieebenen, bis hin zur Geschäftsführung. Denn diese Art von Kontakt ist bei IMEX® – wie bei fast allen inhabergeführten, mittelständischen Unternehmen – ganz selbstverständlich. Dank dieses intensiven Austauschs, dem Interesse an Ihrer Situation, dem Engagement, Wissensdurst und Motivation unserer Mitarbeiter, entstehen innovative Produkte und Dienstleistungen, die nachhaltig für Ihren Praxiserfolg sorgen.

Wenn Sie jetzt noch mehr Lust auf Erfolg bekommen haben, dann sagen wir Ihnen, wie der Weg dorthin führt. Kostenlos unter

**0800-
90808080**
imex-zahnersatz.de



imex
DER INTELLIGENTE ZAHNERSATZ

FDI-Generalversammlung 2015 in Bangkok

Neue Köpfe und neun Stellungnahmen

Neuwahlen bestimmten das Geschehen auf der Generalversammlung des Weltzahnärzterverbands FDI Ende September in Bangkok. Dr. Patrick Hescot (Frankreich) übernahm die Präsidentschaft von Dr. T. C. Wong (Hongkong). Als neuer Präsident Elect wurde die FDI-Schatzmeisterin Dr. Kathryn Kell (American Dental Association) nominiert. Dr. Jack Cottrell (Kanada) wurde als Schatzmeister gewählt.

Als Nachfolger auf dem Posten von Prof. Dr. Dr. Georg Meyer, Greifswald, im Wissenschaftskomitee ist mit Prof. Dr. Dr. Reinhard Hickel, München, ein weiterer Deutscher von der Generalversammlung gewählt worden. Meyer hatte nach sechsjährigem Mandat keine Möglichkeit mehr, zu kandidieren. Weiterhin sind aus der deutschen Delegation Dr. Michael Sereny, Kammer Niedersachsen, im FDI-Komitee für zahnärztliche Berufsausübung und der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz im FDI-Fortbildungskomitee in der FDI tätig.

Inhaltlich ging es bei der Generalversammlung um zahlreiche Fragen rund um die Zahn- und Mundgesundheit. Die Delegierten positionierten sich in neun Stellungnahmen:

■ Dentalimplantate

Die FDI unterstützt die Anwendung von Dentalimplantaten in der oralen Rehabilitation. Es sei aber unerlässlich, dass vorher alles unternommen werde, um die Zähne zu erhalten, bevor Extraktion und Ersatz durch ein Implantat in Betracht gezogen werden.

■ Mundgesundheit für gesundes Altern

Die FDI unterstützt einen multidisziplinären Ansatz basierend auf der Förderung der Mundgesundheit und der Aufklärung, auf der Verbesserung der Lebensqualität und zur Reduzierung der Ungleichheiten in der Mundgesundheit in der alternden Bevölkerung.

■ Zahnmedizinische Grundausbildung

Es sei unerlässlich, dass nach einem umfassenden einheitlichen Curriculum vorgegangen werde, um die Dominanz bestimmter Fächer auszuschalten, auch wenn es je nach Ausbildungsinstitut oder Land Prioritätssetzungen geben könne.

■ Beaufsichtigung des zahnmedizinischen Fachpersonals

Der Zahnarzt sei verantwortlich, dafür zu sorgen, dass das zahnmedizinische Fachpersonal über die entsprechende Fachkompe-

tenz (Qualifikationen, Schulung und Fähigkeiten) für die Ausführung der ihm übertragenen Aufgaben verfügt.

■ Zahntechniker

Der Zahntechniker sei für die maßgefertigten Geräte nach den vom Zahnarzt verschriebenen Spezifikationen verantwortlich.

■ Oralkrebs

Jeder Zahnarzt sollte gründlich und regelmäßig eine Routine-

untersuchung seiner Patienten vornehmen, da es sich um eine wirksame Methode zur Feststellung und Diagnose von Oralkrebs handelt, insbesondere bei Risikopatienten.

■ Freie Zucker und Zahnkaries

Die FDI verpflichtet sich, Aktionen zu koordinieren, um die Zucker-Richtlinien der WHO für Erwachsene und Kinder über internationale, nationale und lokale Ernährungspolitiken umzusetzen.

■ Mundgesundheit und Lebensqualität

Messungen der mundgesundheitbezogenen Lebensqualität kombiniert mit klinischen und



Foto: PAN&JIM

Neuer FDI-Präsident ist der Franzose Patrick Hescot.

Verhaltensindikatoren sollten in die Bewertung der Mundgesundheitsbedürfnisse der Bevölkerungen integriert werden, um einen umfassenden und ganzheitlichen Ansatz für die Planung von zahnmedizinischer Versorgung zu bieten.

■ Die Rolle der FDI zur Ethik in der Zahnmedizin

Die FDI wird sich für die Anerkennung und Bedeutung der Ethik in der Zahnheilkunde unter ihren Mitgliedern weltweit einsetzen sowie Ausbildung und Forschung zur Ethik in der Zahnheilkunde anregen und ermöglichen.

pr/pm

Präventionskonferenz

Startschuss für eine nationale Strategie

Die Nationale Präventionskonferenz (NPK) hat sich als Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Spitzenorganisationen von Kranken-, Unfall-, Renten- und Pflegeversicherung konstituiert. Damit ist der Startschuss für eine natio-

nale Präventionsstrategie gefallen, die von dem Gremium entwickelt wird. Neben den vier Sozialversicherungen sind auch Vertreter aus Bundes- und Landesministerien, kommunalen Spitzenverbänden, der Bundesagentur für

Arbeit sowie der Sozialpartner, Patienten und der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung in der Nationalen Präventionskonferenz vertreten. Die Nationale Präventionskonferenz hat die Aufgabe, eine natio-

nale Präventionsstrategie mit gemeinsamen Zielen, Handlungsfeldern, zu beteiligenden Organisationen und Einrichtungen sowie Dokumentations- und Berichtspflichten zu erarbeiten.

sg/pm

Gemeinschaftstagung der Implantologen in Wien App zur individuellen DGI-Planung

Vom 26. bis zum 28. November treffen sich in Wien die Implantologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Besucher der 7. Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie (ÖGI) und der Schweizer Gesellschaft für Implantologie (SGI) können mit der offiziellen Kongress-App „Implant 2015“ ihre persönliche Tagesplanung erstellen. Die App zeigt sowohl das wissenschaftliche Kongressprogramm als auch das umfangreiche Rahmenprogramm.

Abgerundet wird das Angebot durch einen News-Bereich und ein Umfrage-Tool. Die Menüpunkte der App bieten den Nutzern umfangreiche Servicefunktionen. So helfen Übersichtspläne der verschiedenen Örtlichkeiten des Congress Centers, sich auf dem Gelände der Wiener Messe zu-

Die Kongress App „Implant 2015“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der drei ausrichtenden Fachgesellschaften DGI, ÖGI und SGI sowie des Deutschen Ärzte-Verlags. „Wir freuen uns über die gelungene Zusammenarbeit mit den drei größten europäischen implantologischen Fachgesellschaften. Die App zeigt, dass die Kongresskommunikation in der Zahnmedizin im technologischen Zeitalter angekommen ist. Gerade der zusätzliche Nutzwert und die einfache Bedienung der kostenlosen App soll die User von diesem Angebot überzeugen“, sagt Manuel Berger, Leiter Produktmanagement Zahnmedizin des Deutschen Ärzte-Verlags.

Seit Mitte Oktober ist die App zur Tagung in Wien kostenlos für Mobilgeräte sowohl im iTunes-Store als auch im Google-Play-Store erhältlich.



rechtzufinden. Wer einen schnellen Zugriff auf die Ausstellerliste der Implant expo oder die Referenten haben möchte, kann dies ebenfalls in der App finden.

Nicht zuletzt vereinfacht die App auch die Planung von An- und Abreise: User finden Tipps zur Anreise mit dem Auto, mit dem Flugzeug, mit der Bahn, mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Taxi.

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.mobileeventguide.dgi2015&hl=de>
<https://itunes.apple.com/us/app/implant-2015/id1048078559?l=de&ls=1&smt=8>

sp



ALLES FÜR DIE PERFEKTE RESTAURATION – NICHT MEHR, NICHT WENIGER

– WILLKOMMEN IN DER **NEUEN REALITÄT** –

Der CS 3500 Intraoralscanner erstellt ohne herkömmliche Abformungen hochpräzise, zwei- oder dreidimensionale digitale Zahnmodelle in Echtfarben.

- Ergonomischer und handlicher Scanner für präzise maßgefertigte Restaurationen
- Unkompliziert für Arzt und Patient: kein Puder, kleiner Scan-Kopf, Plug-and-Play per USB
- Farbindikationssystem ermöglicht Konzentration auf den Patienten statt auf den Monitor
- CS 3500 ist Teil eines offenen CAD/CAM Systems: Bestimmen SIE den weiteren Weg der Restaurations-Fertigstellung!

Treten Sie ein in die neue Realität unter
carestreamdental.com/cs3500



SCANNEN



DESIGNEN



SCHLEIFEN

Krankenhausstärkungsgesetz**Gassen: Armutszeugnis**

Beim Krankenhausstärkungsgesetz verabschiedete sich die Politik vom Grundsatz „ambulant vor stationär“. Dies kritisiert der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Gassen. Die prekäre Finanzsituation vieler Krankenhäuser soll durch einen Griff in die Taschen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten gelindert werden.

Gassen: „Anstatt Strukturen der Krankenhäuser zu verbessern, beschließt die Große Koalition eine groß angelegte Verschiebung von Finanzmitteln aus dem ambulanten in den stationären Bereich mit dem Ziel, noch das kleinste eigentlich nicht mehr lebensfähige Krankenhaus zu retten.“ In Zukunft sollen alleine die niedergelassenen Kollegen die Einrichtung von sogenannten Portalpraxen zur Notfallversorgung an



Foto: Lopata-Aemtis.de

Krankenhäusern bezahlen, so der Ärzte-Chef. Die Politik vererbe die Chance, Regeln für eine dringend notwendige Patientensteuerung aufzustellen. Gassen: „Keine Strategie, kein Weitblick, nur eine Verschiebung von Geldern, die für die ambulante Versorgung der Patienten gebraucht werden, in die leeren Kassen von Krankenhäusern. Das ist allenfalls ein Aufpolieren tieferer Bilanzen, das letztlich auf dem Rücken der Patienten erfolgt.“ sg/pm

Programm gegen Adipositas für Grundschüler**Steinacker erhält Hufeland-Preis 2014**

Der mit 20.000 Euro dotierte Hufeland-Preis wurde für das Präventionsprogramm des Universitätsklinikums Ulm „Komm mit in das gesunde Boot“ an Prof. Jürgen M. Steinacker verliehen. „Wir möchten mit dem Programm den Kindern zeigen, wie viel Spaß Bewegung und gesundes Leben machen“, sagte Steinacker, Ärztlicher Leiter der Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin des Universitätsklinikums Ulm. Das Projekt umfasst vorkonstruierte Unterrichtseinheiten, tägliche durchzuführende Bewegungsübungen und an-

schauliche Lernmaterialien. Als Identifikationsfiguren dienen die Piratenkinder Finn und Fine, die die Kinder durch die Unterrichtsmaterialien begleiten. „Übergewicht und Adipositas sind zentrale Gesundheitsthemen“, bemerkt die Stiftung Hufeland-Preis. Um schon Kinder in der Entwicklung eines gesunden Lebensstils und in ihrer ganzheitlichen Gesundheit zu stärken, seien frühe Interventions- und Präventionsmaßnahmen am sinnvollsten. „Komm mit in das gesunde Boot“ realisiert diesen Ansatz laut Jury für alle Grundschuljahrgänge. ck

EU-Binnenmarktstrategie**BZÄK rügt: „ein Frontalangriff“**

Die Europäische Kommission hat ihre neue Binnenmarktstrategie vorgestellt. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) kritisiert diese als Frontalangriff auf deutsche Berufs- und Qualitätsstandards und befürchtet für die Heilberufe massive negative Auswirkungen. Die BZÄK verweist darauf, dass in Deutschland der Gesetzgeber für Berufe, an die besondere gesellschaftliche Anforderungen gestellt werden, den Zugang an Rechts- und Verwaltungsvorschriften geknüpft hat, etwa bei Ärzten. Nur wer den Nachweis über eine bestimmte Qualifikation erbracht hat, dürfe diesen Beruf ausüben. Die Strategie der Europäischen Kommission zielt im Interesse an mehr Wirtschaftswachstum jedoch darauf ab, die bestehenden berufsrechtlichen Vorgaben für Freie Berufe abzubauen. Die BZÄK warnt nachdrücklich vor einer solchen Entwicklung. „Für Patienten muss das Qualifikations-

niveau der Behandler sichergestellt sein“, erklärt BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel. „Die Kommission hat ganz offensichtlich das Konzept der Freiberuflichkeit noch immer nicht verstanden. Der Abbau berufsrechtlicher Regulierung wird massive Auswirkungen auf die Qualität freiberuflicher Leistungen haben. Die Zeche zahlen am Ende Patienten, Verbraucher und Klienten.“

Zur Stärkung des gemeinsamen Binnenmarkts werden von der Kommission für die kommenden beiden Jahre 22 Einzelmaßnahmen vorgeschlagen, die insbesondere auch die Freien Berufe betreffen. So sollen die berufsrechtlichen Vorgaben für Freiberufler weiter abgebaut werden. Auf dem Prüfstand stehen vor allem die Bestimmungen zur Fremdkapitalbeteiligung, zur interprofessionellen Zusammenarbeit und zu Rechtsformerfordernissen. ck/pm



Quelle: Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Am 22. Oktober 2015 fand in Berlin der Festakt zur Verleihung des Hufeland-Preises 2014 statt. Seit der ersten Preisverleihung im Jahr 1960 wurden über 80 Wissenschaftler geehrt. Der von der Deutschen Ärzteversicherung gestiftete und von der Bundes-

ärztekammer und der Bundeszahnärztekammer sowie von der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung mitgetragene Preis hat das Ziel, die Präventivmedizin in Deutschland zu fördern.

Broschüre zum Materialeinkauf

Hilfsmittel für den Praxisalltag

Neben einer Reihe von Nebenpflichten übernimmt der Zahnarzt mit dem Behandlungsvertrag vor allem die Verpflichtung zur Erbringung der Heilbehandlung, einschließlich der Beschaffung aller hierfür erforderlichen Materialien und Werkstücke – vom Wattetupfer über Füllungs-



Die Broschüre ist ein weiteres Hilfsmittel, das BZÄK und KZBV zur Verfügung stellen, um ausgewählte Einzelfragen des zahnärztlichen Alltags rechtlich näher zu beleuchten. Die zuvor veröffentlichte Online-Broschüre „Zahnmedizin und Zahntechnik“ war hierbei der Auftakt einer in loser

Reihe erscheinenden Sammlung von Aufsätzen zum Berufsrecht der Zahnärzte und der sozialrechtlichen Pflichten als Vertragszahnarzt.

sg/pm

■ Die Broschüre „Einkauf von Materialien – Rechtsgrundlagen und Hinweise für die Zahnarztpraxis“ ist im Netz abrufbar unter www.bzaek.de oder unter www.kzbv.de.

Kassenfusion

Barmer und Deutsche BKK werden eins

Der Deal steht jetzt fest: Barmer GEK und Deutsche BKK fusionieren. Anfang 2017 wird die neue Krankenkasse ihre Arbeit aufnehmen. Die Selbstverwaltungsorgane von Barmer GEK und Deutscher BKK haben jeweils einstimmig beschlossen, die Vorstände mit der konkreten Vorbereitung einer Fusion zu beauftragen. Die Vereinigung soll von den Verwaltungsräten beider Krankenkassen beschlossen werden. Die neue Krankenkasse kann

demnach zum 1. Januar 2017 ihre Arbeit aufnehmen.

Beide Unternehmen versprechen sich von der Vereinigung Vorteile beim Service für die Versicherten und in der Optimierung der Firmenkundenbetreuung. Derzeit hat die Barmer über 8,5 Millionen Versicherte, die Deutsche BKK über 1,1 Millionen. Die neue Krankenkasse wird nach Aussage ihrer Gründer „über eines der dichtesten Geschäftsstellennetze in der GKV verfügen“. pr/pm



Das ist die Botschaft der letzten jährlichen Zufriedenheitsstudie¹⁾, durchgeführt bei unseren Kunden.

Wir engagieren uns jeden Tag Ihnen die bestmögliche Qualität von Zahnersatz mit dem höchstmöglichen Service anzubieten.

Das gesamte Protilab-Team dankt Ihnen für Ihr Vertrauen!

¹⁾ Diese Studie wurde im Juli 2015 an 100 unserer Kunden durchgeführt, welche in den letzten 12 Monaten eine Bestellung bei uns hatten



Politischer Paradigmenwechsel?

Auf dem G7-Gipfel in Elmau im Juni 2015 stand zum ersten Mal ein gesundheitspolitisches Thema oben auf der Agenda – die Bekämpfung von multiresistenten Keimen. Dieser Fakt allein bedeutet wenig, oft verschwinden derartige Themen schnell im Orkus des Vergessens, wenn nicht zumindest eine Regierung sie weiter forciert.

Genau dies scheint die deutsche Regierung, sprich Hermann Gröhe, zu einer ihrer vorrangigen Aufgaben gemacht zu haben. Die Zahl der Toten durch antimikrobielle Resistenzen (AMR) wird weltweit jährlich auf 700.000 bis 900.000 je nach Erhebung geschätzt, die finanziellen Folgen der OECD-Länder 2050 auf beinahe drei Billionen Dollar. Breiten sich AMR unbekämpft weiter aus, finde man sich irgendwann im Vor-Penicillin-Zeitalter wieder, wie Gröhe es ausdrückte.

Die G7-Gesundheitsminister haben sich auf ihrer Tagung Anfang Oktober auf einen Maßnahmenkatalog geeinigt, der u. a. vorsieht, dass Antibiotika nur zu therapeutischen Zwecken nach individueller Diagnostik verordnet werden dürfen, analog soll in der Veterinärmedizin verfahren werden. Länder mit wenig elaborierten Gesundheitswesen sollen unterstützt, ein globales Expertenetzwerk soll aufgebaut, Zulassungsverfahren und -bedingungen sollen harmonisiert und der Pharmabereich soll *vorangetrieben* werden, damit neue Diagnostika und Antibiotika schnell auf den Markt kommen können. Und dazu sollen wirtschaftliche Anreize gesetzt werden. Dies alles sind sicherlich zielführende Maßnahmen, aber einiges lässt doch aufhorchen. Was bedeutet wohl „Zulassungsverfahren und -bedingungen harmonisieren“, was „Anreize setzen“?



Foto: privat

Um den Vormarsch multiresistenter Keime zu stoppen und leistungsfähige neue Substanzen zu entwickeln, will die Politik die Pharmaindustrie direkt fördern. Das ist ein Paradigmenwechsel, meint Maïke Visarius, M.A., gesundheitspolitische Fachjournalistin.

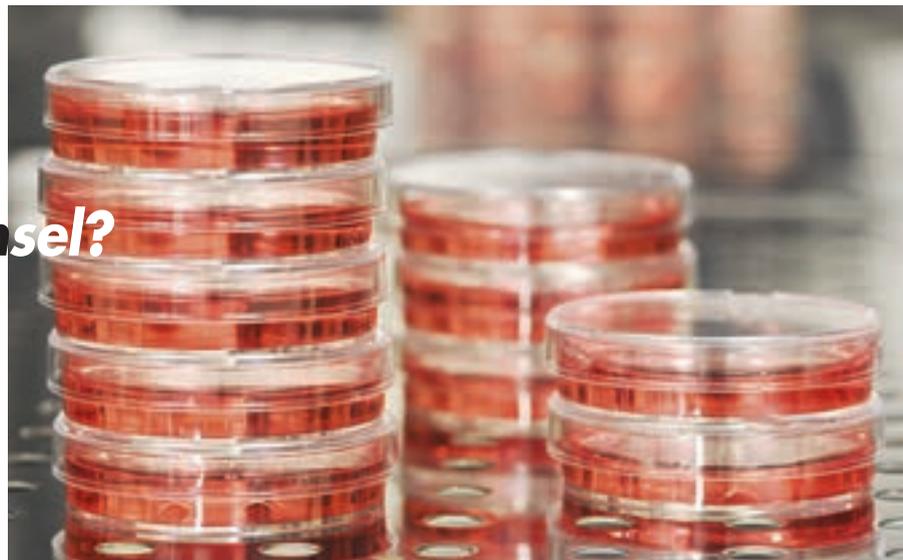


Foto: MEV

■ *Hand in Hand mit der Pharmaindustrie will die Politik die Ausbreitung der multiresistenten Keime bekämpfen.*

Mit einigen Millionen wird das Landwirtschaftsministerium die Umstellung in der Landwirtschaft fördern, von 200 Millionen ist die Rede, die Entwicklungspartnerschaft soll 50 Millionen kosten, die Mitgliedsbeiträge der WHO sollen um 5 Prozent erhöht werden. Es folgt noch ein Programm hier und ein Programm dort, auch für Taskforces

zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Im Mittelpunkt stehen aber die AMR – und die Millionen summieren sich schnell zu einem erklecklichen Betrag.

Die größten Summen allerdings dürften direkt in die Pharmaforschung fließen. Im Zentrum dieses Geschehens steht der Pharmadialog und dessen Arbeitsgruppe Antibiotikaresistenzen. Der Pharmadialog findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, Schriftliches unterliegt der Vertraulichkeit,

so ist man auf öffentliche Äußerungen der Akteure angewiesen, um ein wenig Licht im Dunkel der Vorhaben zu finden. Fasst man diese zusammen, ergibt sich ein plausibles Bild. Die Pharmaindustrie soll Antibiotikawirkgleiche Substanzen entwickeln, die möglichst selten eingesetzt werden sollen, damit sich nicht neue Resistenzen entwickeln. Politisch wird von einer fairen Refinanzierung der Forschungsinvestitionen gesprochen, damit ein Anreiz für die Pharmaindustrie besteht, derartige Medikamente zu entwickeln. Als Problemlösung wird eine Public Private Partnership angesehen. Das befürwortet auch die Industrie, denn wie Stefan Oschmann, Präsident des Weltpharmaverbands IFPMA es formulierte, sei dies notwendig, schließlich würden die Hersteller von Blitzableitern auch nicht nach Blitzschlägen bezahlt. Diese PPP dürfte zunächst einmal eine Förderung in einer hohen dreistelligen Millionenhöhe, einen Zugriff auf universitäre Forschungseinrichtungen und solche zur Studiererstellung beinhalten, eventuell eine Verlängerung der Patentlaufzeiten, vereinfachte Zulassungsverfahren und gewiss noch einiges mehr.

Hat die Politik bisher wie für Orphan Drugs auf Mischkalkulationen gesetzt, folgt sie nun der Argumentation der Pharmaindustrie, fördert finanziell mit vielfältigen Erleichterungen in PPPs. Dies kann man als Paradigmenwechsel in der Politik werten. ■

Gastkommentare entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

NEU! Visalys[®] Core – Ein starker Kern ist das beste Fundament.

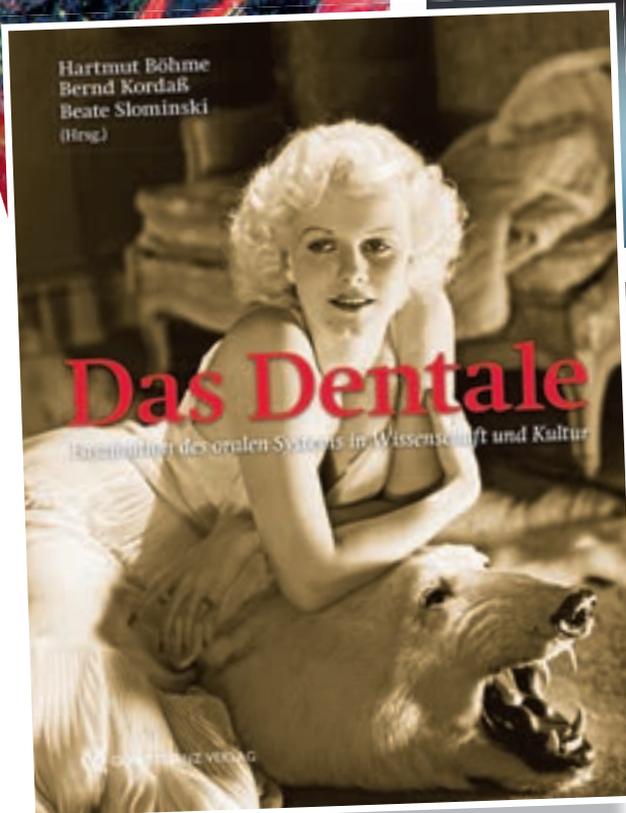


NEU! Visalys[®] Core - ist dualhärtend, röntgenopak und zur Herstellung von Stumpfaufbauten wie auch für die Befestigung von Wurzelstiften geeignet. Dieses „2 in 1“-Prinzip sorgt für einen stabilen Monoblock. Visalys[®] Core lässt sich leicht und direkt in die Kavität austragen, fließt gut an und ist trotzdem standfest. Die einzigartige Active-Connect-Technologie sorgt für einen sicheren Haftverbund mit den meisten Ein- und Mehrschritt-Adhäsiven. Visalys[®] Core ist frei von Bisphenol A – gut für Patient und Anwender. Bestellen Sie jetzt unter 02774 70599.

www.kettenbach.de



Fotos: Pierpont Morgan Library, Roland Carve, Heinz E. Lässig/
Rainer A. Müller



„Das Dentale“

Viel mehr als ein Kauorgan

In der Regel wird ein Buch in der Rubrik „Rezensionen“ besprochen. Weil „Das Dentale“ aber den Anspruch hat, Zahnmedizin, Wissenschaft und Kunst füreinander zu sensibilisieren, indem es dem Leser in mehr als einem Dutzend Disziplinen bildgewaltig aufzeigt, dass der Mensch es beim Mundraum mit komplexen Interferenzen von Natur- und Kulturgeschichte zu tun hat, widmen wir dem Werk diese beiden Seiten und bieten Ihnen erste Einblicke.

Die Herausgeber Hartmut Böhme, Bernd Kordaß und Beate Slominski vertreten die These, dass der Mundraum bislang lediglich aus der Perspektive jeweils einer singulären Wissenschaft beschrieben wurde. „Das Dentale“ wagt dagegen eine Polyperspektivik, mit der der Mundraum als eine Körperzone von anthropologisch fundamentaler Bedeutung entdeckt werden konnte. Dabei geht es den Machern des Buches – ähnlich wie bei seinem Vorgänger „Das Orale“ [2013] –

um eine Interdisziplinarität, die über die bloße wechselseitige Kenntnisnahme der beteiligten Fächer hinausgeht.

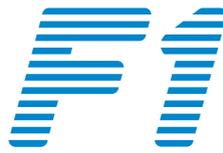
„Erstmals wird hier das bisher fast völlig übersehene Funktionsensemble des Mundraums dargestellt, dessen vielfältige Dimensionen bislang ausschließlich in der Perspektive jeweils einer einzigen Wissenschaft, sei's der Physiologie, der Zahnmedizin, der Linguistik, der Psychoanalyse, der Kunstgeschichte et cetera entwickelt

wurden. Erst durch die interdisziplinäre Polyperspektivik, wie sie das Buch wagt, konnte der Mundraum als eine Körperzone von anthropologisch fundamentaler Bedeutung entdeckt werden“, schreibt Slominski vorweg.

Neben den klassischen Themen der Zahnmedizin werden insbesondere die ethno-zahnmedizinischen, evolutionsbiologischen und paläoanthropologischen Dimensionen berücksichtigt. Dargestellt werden das oro-



Made in Finland
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



F1 DENTALSISTEME



NEO

19.950 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
353,12 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %

Mit
Schwingbügel-
system



Mit
hängenden
Schläuchen



NEO Cart



F1 Plus Continental, F1 Plus Traditional, F1 Cart, und NEO enthalten jeweils

- Mehrfunktionsspritze
- Lichtturbineneinrichtung
- KaVo Lichtmikromotor
- Zahnsteinentfernungsgerät
- Behandlungsliege
- Behandlungsleuchte
- Absaugvorrichtung auf Zentral-Nassabsaugung
- Entkeimungssystem

Wir stellen aus:

Leipzig Fachdental, Stand Nr. 1D93, 11-12.09.2015

Dentalkongress Ruhr, 12.9.2015

id - infotage dental Hannover, 26.09.2015

ID München 10.10.2015

Stuttgart Fachdental, Stand Nr. 4B88, 23-24.10.2015

id - infotage dental Frankfurt, 6-7.11.2015

DGKFO Mannheim 18-21.11.2015

F1 Plus Traditional

17.400 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
307,98 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %



Preise inkl. Montage • 2 Jahre Garantie | Freibleibenes Leasingangebot

ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstraße 11 • 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com



Fotos: VC Bild-Kunst, Bonn; MDR/RBB; Roland Garve

Skarifikationsritual bei den südamerikanischen Zoé-Indianern mit einem Nagetierzahn: Das Ritzen der Haut dient als Reifeprüfung für Mädchen. Zudem glauben die Zoé, damit Heilungsvorgänge auslösen oder beschleunigen zu können – ähnlich dem Aderlass in der volkskundlichen Medizin Europas.



„Teeth of the Last Gipsies of Ponticelli“ ist eine Installation von Santiago Sierra. Die urbane Intervention präsentierte auf Reklamewänden in Neapel Gebisse von Zigeunern. Im Jahr 2008 brachen dort progromartige Gewalttaten gegen Sinti und Roma aus. Viele von ihnen mussten fliehen. Der Künstler vergrößerte Gebisse, die die Verelendung des in Europa verfolgten Volks spiegeln.

faziale System und seine funktionellen Störungen, die Evolution des Gesichts, die Gesichts- und Schädelchirurgie im Kontext von rekonstruktiver Chirurgie, medizinischer Ästhetik und kultureller Physiognomik des Gesichts.

Die Semantik des Dentalen

Neuartige Aufsätze widmen sich etwa der Semantik der Zähne im Ost-West-Konflikt, der Anästhetik der Spucke im Surrealismus oder den fundamentalen Funktionen, die das Dentale in der psychoanalytischen Deutung der menschlichen Entwicklung einnimmt. Hier werden neue Erkenntnisse in Korrespondenz zu den zahnmedizinischen und naturwissenschaftlichen Objektivierungsverfahren entwickelt, insbesondere die historischen, künstlerischen und medialen, aber auch die leiblichen und psychologischen Semantiken des Dentalen.

Brückenschläge zu kulturellen Kontexten

Wechselwirkungen zwischen der kraniofazialen Kinetik mit dem Körper werden ebenso thematisiert wie die jüngsten Entwicklungen der dentalen CAD/CAM-Systeme und der mathematischen Modellierung der Kaumechanik. Besonderes Gewicht liegt auf den Brückenschlägen zu den kulturellen Kontexten und den künstlerischen oder filmischen Repräsentation des Dentalen. Wissenschaftshistorische Studien runden das medizinische Programm des Buches ab. Bildgewaltig komponiert das Dentale Beiträge aus Zahnmedizin, bildender und darstellender Kunst und Literatur. Kunstwerke und wissenschaftliche Illustrationen ziehen sich durch die Seiten als ein kontrastreicher, mal evidenter, mal geheimnisvoller, oft überraschender, bisweilen auch ironischer Kommentar zu den wissenschaftlichen Aufsätzen.

sf/pm

Hartmut Böhme, Bernd Kordaß, Beate Slominski (Hrsg.): *Das Dentale*. Quintessenz Verlag, 2015. ISBN: 978-3-86867-297-8 98,- Euro



Pressefoto vom 4. November 1989: Mit diesem Plakat verhöhnte der Kunststudent Joachim Damm, Sohn der Schriftstellerin Sigrid Damm, Egon Krenz. Der wurde am 17. Oktober 1989 für sieben Wochen Nachfolger von Erich Honecker und damit SED-Generalsekretär und Staatsratsvorsitzender der DDR.



Erste Geschenisse der Nutrition, die auf natürliche Weise über die Mund-Brust-Koppelung von Mutter und Säugling abläuft. Der Saugreflex als erste Quelle von Aktivität. Forscher betonen, dass sich der Säugling im Strömen der Milch eins mit der Brust fühle. Hier aber „Brustlecken“ von Maria Eichhorn aus dem „Filmlexikon sexueller Praktiken“.

Alle Implantate im All-Inklusive-Preis.

Neugierig



Dann bohren Sie
doch einfach nach:
www.protilab.de



2016

Qualitätszahnersatz von Protilab · www.protilab.de

Kieferorthopädische Versorgung

Die rechtlichen Rahmenbedingungen

Anfang des Jahres haben mehrere Zeitungsartikel zur Verunsicherung darüber geführt, inwieweit auch im Bereich der Kieferorthopädie eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung von Kassenpatienten gewährleistet ist und welche Rechte den Patienten dabei im Einzelnen zustehen. Dadurch wurde aber auch eine Verunsicherung bei Zahnärzten darüber ausgelöst, welche Pflichten sie im Rahmen der Behandlungsplanung gegenüber ihren Patienten einzuhalten haben. Es besteht daher Veranlassung, die rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung einer Behandlung exemplarisch am Beispiel kieferorthopädischer Versorgung nochmals zusammengefasst darzustellen.

Selbstverständlicher Ausgangspunkt jeder zahnärztlichen Behandlung ist die Befunderhebung, durch die eventuelle Erkrankungen zunächst festgestellt werden. Dies ist im Bereich der kieferorthopädischen Versorgung von besonderer Bedeutung, da, anders als bei vertragszahnärztlichen Leistungen im Übrigen, dem GKV-Versicherten kein unbedingter Anspruch auf solche Behandlungen zusteht. Vielmehr besteht gemäß § 29 Abs. 1 SGB V ein Anspruch nur in medizinisch begründeten Indikationsgruppen, bei denen eine Kiefer- oder Zahnfehlstellung vorliegt, die das Kauen, Beißen, Sprechen oder Atmen erheblich beeinträchtigt oder zu beeinträchtigen droht. Gemäß § 29 Abs. 4 Satz 1 SGB V hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in seinen diesbezüglichen Richtlinien entsprechende befundbezogene kieferorthopädische Indikationsgruppen (KIG) festgelegt. Dabei ist bestimmt, dass mindestens eine Einstufung in den Behandlungsbedarf Grad 3 der Indikationsgruppen erforderlich ist, um einen Versorgungsanspruch des GKV-Versicherten zu begründen. Liegen danach nur geringfügige Zahnfehlstellungen vor, können diese zwar kieferorthopädisch behandelt werden. Solche Behandlungen stellen aber grundsätzlich keine Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung dar, sondern müssen regelmäßig als Privatbehandlungen in Anspruch genommen und daher vom Versicherten unmittelbar vergütet werden.

Auch wenn nach der Befunderhebung ein Anspruch auf Kassenbehandlung besteht, müssen Versicherte hierfür gemäß § 29 Abs. 2 SGB V einen vorläufigen Eigenanteil an den Behandlungskosten in Höhe von 20



Foto: proDente

Welche Pflichten hat der Zahnarzt und Kieferorthopäde bei der Aufklärung des Patienten über die Behandlungsplanung? Der Hinweis auf Möglichkeiten im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung ist stets erforderlich.

Prozent selbst tragen und unmittelbar an den Vertragszahnarzt zahlen. Dieser Eigenanteil beträgt ab dem zweiten behandelten Kind zehn Prozent der Behandlungskosten. Der temporäre Eigenanteil wird dem Versicherten dann, wenn die Behandlung in medizinisch erforderlichem Umfang abgeschlossen worden ist, von der Krankenkasse zurückgewährt.

Informations- und Aufklärungspflichten

Entscheidet sich der Versicherte für eine zahnärztliche Behandlung und besteht insofern ein Leistungsanspruch gegenüber der gesetzlichen Krankenkasse, wird dieser nicht

durch die Krankenkasse selber, sondern durch den behandelnden Vertragszahnarzt erfüllt. Daher besteht auch in diesem Fall eine unmittelbare Rechtsbeziehung des GKV-versicherten Patienten mit dem behandelnden Vertragszahnarzt. Spätestens durch die gesetzlichen Regelungen zum Behandlungsvertrag in § 630a BGB durch das Patientenrechtegesetz vom 20.02.2013 [BGBl. I, 277] ist klargestellt worden, dass diesem Verhältnis auch bei GKV-Versicherten ein privatrechtlicher Behandlungsvertrag zugrunde liegt [vgl. BT-Drucks. 17/10488, S. 18 f.; dazu zum Beispiel auch BGHZ 76, 259; 97, 273; 167, 363; demgegenüber geht die sozialgerichtliche Rechtsprechung von einer öffentlich-rechtlichen Überlagerung

der Behandlungsverhältnisse im Bereich der vertragszahnärztlichen Versorgung aus, vgl. zum Beispiel BSG, MedR 07, 371; 13, 553]. Die allgemeinen zivilrechtlichen Rechte und Pflichten gelten daher auch bei vertragszahnärztlichen Behandlungen, sofern nicht sozialversicherungsrechtlich etwas anderes geregelt ist. Auch für den Vertragszahnarzt gelten daher zunächst die allgemeinen Informationspflichten gegenüber seinem Patienten gemäß § 630c BGB. Er ist gemäß § 630c Abs. 2 Satz 1 BGB daher unter anderem verpflichtet, dem Patienten zu Beginn der Behandlung in verständlicher Weise alle wesentlichen Umstände zu erläutern, insbesondere die Diagnose, die Therapie und die zu und nach der Therapie zu ergreifenden Maßnahmen.

Soweit der Zahnarzt weiß, dass eine vollständige Übernahme der Behandlungskosten durch einen Dritten nicht gesichert ist oder sich hierfür nach den Umständen hinreichende Anhaltspunkte ergeben, muss er gemäß § 630c Abs. 3 Satz 1 BGB den Patienten vor Beginn der Behandlung über die voraussichtlichen Kosten in Textform informieren. Dies gilt gerade auch hinsichtlich der Abgrenzung der Leistungen, die von der GKV erstattungsfähig sind, von darüber hinausgehenden Versorgungsformen [BT-Drucks. 17/10488, S. 22]. Zudem unterliegt der Vertragszahnarzt den Aufklärungspflichten des § 630e BGB und ist danach verpflichtet, den Patienten über sämtliche für die Einwilligung wesentlichen Umstände aufzuklären. Dazu gehören insbesondere Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahme sowie ihre Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose oder die Therapie.

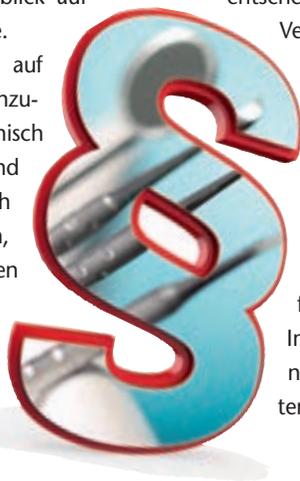
Bei der Aufklärung ist auch auf Alternativen zur Maßnahme hinzuweisen, wenn mehrere medizinisch gleichermaßen indizierte und übliche Methoden zu wesentlich unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen führen können [zum Beispiel BGH, VersR 2011, 1450, NJW 2005, 1718; OLG Brandenburg, VersR 2011, 267].

Alternative Behandlungsmöglichkeiten

Im Rahmen der kieferorthopädischen Behandlung folgt daraus zunächst die Verpflichtung, den Patienten über das Ergebnis der Befunderhebung, die sich daraus ergebende KIG-Einstufung und den danach gegebenenfalls bestehenden Anspruch auf Leistungen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung zu unterrichten. Unabhängig davon, ob danach nur eine Privatbehandlung oder auch eine Kassenbehandlung möglich ist, ist der Zahnarzt aber gemäß § 630e Abs. 1 Satz 3 BGB in jedem Fall verpflichtet, auch auf alternative Behandlungsmöglichkeiten dann hinzuweisen, wenn diese medizinisch gleichermaßen indiziert und üblich sind und zu wesentlich unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen führen können.

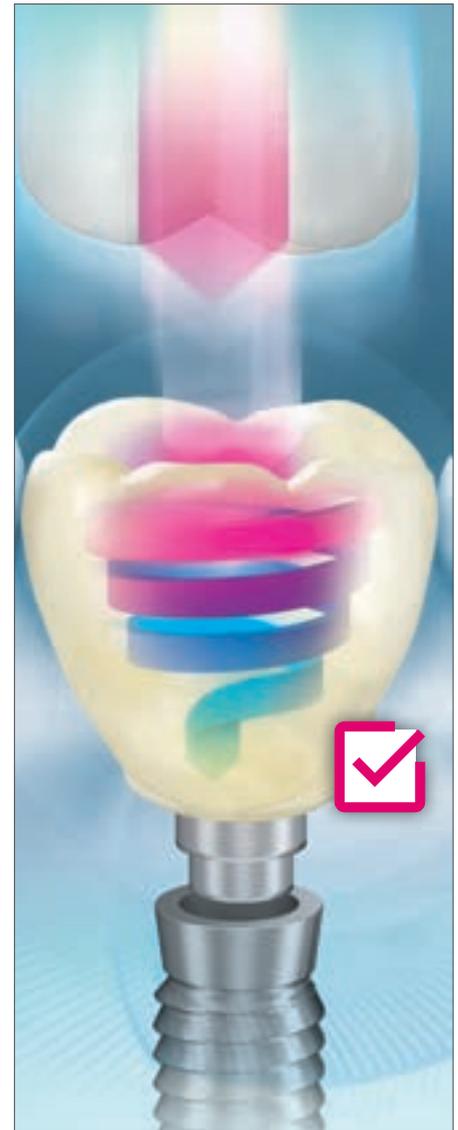
Dies ist allgemein im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung in einer Vielzahl von Fällen möglich, da in diesen mehrere alternative Behandlungsmöglichkeiten bestehen, mit denen ein identisches Behandlungsziel erreicht werden kann. Bei einigen typischen Fallgestaltungen hat hierauf auch der Sozialgesetzgeber mit speziellen Bestimmungen reagiert und zum Beispiel im Bereich des Zahnersatzes in den §§ 55 ff. SGB V ein Festzuschussystem eingeführt, nach dem einem Versicherten, unabhängig von der konkret in Anspruch genommenen Versorgungsform, befundabhängige Festzuschüsse zustehen, so dass er sich unter vollständigem Erhalt seines Leistungsanspruchs gegenüber seiner Krankenkasse für die von ihm konkret gewünschte Versorgung entscheiden kann.

Vergleichbare Bestimmungen finden sich in § 28 Abs. 2 Satz 2 ff. SGB V für Zahnfüllungen, die über eine vertragszahnärztliche Versorgung hinausgehen. Entscheidet sich der GKV-Versicherte für solche Füllungsformen (zum Beispiel Gold-Inlays), hat die Krankenkasse nur diejenigen Beträge zu leisten, die für die vergleichbare



VITA ENAMIC® IS absorbiert Kaukräfte.

Belastbar. Effizient. Präzise.



VITA shade, VITA made.

VITA

VITA ENAMIC IS verfügt aufgrund dentinähnlicher Elastizität über kaukraftabsorbierende Eigenschaften. Damit ermöglicht VITA ENAMIC IS verlässlich belastbare Lösungen für implantatgetragenen Zahnersatz. Mit der innovativen Hybridkeramik lassen sich zudem hochpräzise Schleifergebnisse in dünn auslaufenden Randbereichen erzielen. Eine zeiteffiziente Verarbeitung ist gewährleistet, da die Suprakonstruktion nach CAM-Fertigung und Politur direkt eingesetzt werden kann. Mehr Informationen unter:

www.vita-zahnfabrik.com/cadcam

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

Hybridkeramik für belastbare Suprakonstruktionen. ✓

preisgünstigste plastische Füllung angefallen wären und der Versicherte hat die Mehrkosten selbst zu tragen.

Vertragszahnärztliche Behandlung

Derartige Sonderregelungen existieren für den Bereich der kieferorthopädischen Versorgung nicht, was an den zivilrechtlichen Aufklärungspflichten des Zahnarztes insofern auch nichts ändert. In einer älteren Entscheidung [Urteil vom 14.03.2001, B 6 KA 67/00 R, MedR 02, 47 mit Anmerkung von Steinhilper und Schiller] hat allerdings das Bundessozialgericht ausgeführt, dass bereits die Information über alternative Behandlungen als kostenfreie „Kassenleistung“ einerseits beziehungsweise als Leistung gegen Privatzahlung andererseits den Versicherten in eine Zwangssituation bringe und daher bereits eine derartige Offerte des Vertragszahnarztes die Gefahr einer faktischen Diskriminierung von Versicherten der GKV in sich trage und daher geeignet sei, dass Naturalleistungsprinzip auszuhöhlen beziehungsweise zu umgehen. Diese Ausführungen bezogen sich allerdings lediglich auf eine Fallgestaltung, in der Behandlungsmaßnahmen von (zusätzlichen) Zahlungen der Versicherten abhängig gemacht wurden. Soweit diesen Ausführungen darüber hinaus die Bewertung entnommen werden sollte, Vertragszahnärzten seien generell Informationen über Behandlungsalternativen, die als Privatleistungen zu erbringen und abzurechnen wären, untersagt, wäre dem spätestens nach Inkrafttreten der allgemeinen Bestimmungen im BGB zu den Aufklärungspflichten über Behandlungsalternativen die Grundlage entzogen. Denn auch von der sozialgerichtlichen Rechtsprechung wird im Übrigen nicht in Zweifel gezogen, dass auch bei der vertragszahnärztlichen Versorgung grundsätzlich eine Einwilligung des Versicherten in die jeweilige Behandlung gemäß § 630d BGB erforderlich ist [vgl. zum Beispiel BSGE 111, 289; 106, 110; 96, 170]. Eine Einwilligung ist aber gemäß § 630d Abs. 2 BGB nur dann wirksam, wenn zuvor der Patient oder der zur Einwilligung Berechtigte gemäß § 630e Abs. 1 bis 4 BGB

aufgeklärt worden ist. Eine derartige Aufklärung ist daher unbedingte Bedingung für eine wirksame Einwilligung des Patienten im Rahmen dessen Selbstbestimmungsrechts. Eine fehlende oder unwirksame Einwilligung führt daher zur Rechtswidrigkeit des ärztlichen Eingriffs, so dass der Zahnarzt dabei nicht nur seinen Vergütungsanspruch verliert, sondern sich gegebenenfalls wegen Körperverletzung strafbar und schadensersatzpflichtig hinsichtlich aller aus der rechtswidrigen Behandlung resultierenden Schäden



Zur Sicherstellung einer wirksamen Einwilligung des Patienten muss der Patient über alternative Behandlungsmöglichkeiten informiert werden.

Foto: fotofinder_allesalltag_aat1200004

machen kann. In der Rechtsprechung ist insofern anerkannt, dass selbst der medizinisch vernünftige und lege artis ausgeführte Heileingriff eine Körperverletzung darstellen kann und der Patient insoweit nicht zum Objekt der Behandlung werden, sondern als eigenverantwortliches Subjekt über die Durchführung der Behandlung entscheiden können muss [zum Beispiel BGHZ, 29, 46; 29, 176; BGH, NJW 72, 335; 2006, 2108]. Zur Sicherstellung einer wirksamen Einwilligung des Patienten ist der behandelnde Zahnarzt daher auch im Vorfeld einer eventuellen kieferorthopädischen Behandlung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung verpflichtet, den Patienten auf alternative Behandlungsmöglichkeiten hinzuweisen, wenn diese in gleicher Weise indiziert und üblich sind und zu wesentlich

unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen führen können. Auch im Rahmen der zahnärztlichen Behandlung ist insofern anerkannt, dass immer dann über Alternativbehandlungen aufzuklären ist, wenn diese echte Alternativen mit gleichwertigen Chancen, aber andersartigen Risiken darstellen [zum Beispiel OLG Hamburg, OLG 2000, 250]. Stehen danach für eine medizinisch sinnvolle und indizierte Therapie mehrere Behandlungsmethoden zur Verfügung, muss der Arzt darüber nicht

nur aufklären, wenn sich diese hinsichtlich der Risiken und Erfolgchancen voneinander unterscheiden, sondern bereits dann, wenn sie zu jeweils unterschiedlichen Belastungen des Patienten führen [OLG Stuttgart, VersR 2002, 1286]. Auch bei Kassenpatienten muss der Zahnarzt daher zum Beispiel auf eine zahnprothetische Behandlungsalternative, die über den Versorgungsumfang der GKV hinausgeht, hinweisen, wenn diese höhere Erfolgchancen bietet [OLG Oldenburg, GesR 2008, 539]. Die Existenz von Behandlungsalternativen ist dabei objektiv und unabhängig von der Leistungsfähigkeit oder dem Leistungsangebot des Zahnarztes zu bestimmen [OLG Naumburg, VersR 2004, 1460]. Der Vertragszahnarzt, der allgemein verpflichtet ist, in seiner Praxis zumindest die Kernleistungen seines Fachgebiets anzu-

bieten und zu erbringen (BSGE 88, 20), muss daher auch auf Behandlungsalternativen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung hinweisen, wenn er selbst diese gegebenenfalls nicht erbringen kann.

Derartige Behandlungsalternativen bestehen auch im Rahmen der kieferorthopädischen Behandlungen.

Bei dieser werden Zahnfehlstellungen im Wesentlichen durch die Ausübung von Zug oder Druck auf die betroffenen Zähne beziehungsweise Zahnbereiche behandelt. Um diese Kräfte anwenden zu können, werden zum Teil auf den Zähnen Befestigungspunkte (Brackets) angebracht, an denen Bänder befestigt werden können. Zum Teil werden die Kräfte auch durch Behandlungsmittel ausgeübt, die außerhalb des Mundes ansetzen (sogenannter Außenbogen). Das Behandlungsziel lässt sich jeweils gegebenenfalls aber auch durch unauffälliger gestaltete, kleinere und gegebenenfalls für den Patienten auch leichter anzuwendende beziehungsweise zu reinigende Behandlungsmethoden erreichen, die allerdings mit zusätzlichen Aufwendungen verbunden sind und daher nicht zum Leistungsbereich



der gesetzlichen Krankenversicherung zählen. Die tatsächliche Existenz derartiger, das Notwendige übersteigende Leistungen, die daher nicht von der GKV zu tragen, sondern vom Patienten als Privatleistungen in Anspruch zu nehmen sind, auch im Bereich der kieferorthopädischen Versorgung hat im Grundsatz sowohl der Gesetzgeber [vgl. hierzu die konkrete Aussage in

der Begründung zur seinerzeitigen Neufassung von § 29 SGB V hinsichtlich einer Kostenerstattung bei kieferorthopädischer Behandlung, BT-Drucks. 11/2237] als auch das Bundessozialgericht [Urteil vom 12.12.2013, NZS 14, 306] anerkannt. Auf diese Behandlungsalternativen ist daher vom Vertragszahnarzt zumindest dann hinzuweisen, wenn diese für den Patienten zu unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen führen können. Solche Unterschiede können unter anderem gerade darin begründet sein, dass die kieferorthopädische Behandlung zum Beispiel wegen der unauffälligeren Durchführung für die Außenwelt weniger ersichtlich und daher weniger stigmatisierend ist, oder dadurch, dass bei diesen nur in geringerem Maße ansonsten erforderliche Mitwirkungshand-

lungen des Patienten erforderlich sind oder die erforderliche Reinigung der Zähne und der Behandlungsmittel für den Patienten erleichtert wird. In solchen Fallgestaltungen besteht daher nicht nur eine Berechtigung, sondern sogar eine Verpflichtung des Vertragszahnarztes, auf diese Möglichkeiten hinzuweisen.

Vereinbarung von Mehrleistungen

Entscheidet sich der Patient nach einer entsprechenden Aufklärung für Mehrleistungen, die über den Bereich der vertragszahnärztlichen Versorgung hinausgehen, können solche im Rahmen einer Privatbehandlung auf der Grundlage einer schriftlichen Vereinbarung zwischen Vertragszahnarzt und Patient gemäß § 4 Abs. 5 lit. d BMV-Z, § 7 Abs. 7 Satz 2 EKV-Z erbracht werden. Da es sich dabei um Behandlungen außerhalb des Sachleistungssystems der GKV handelt, sind insofern grundsätzlich auch keine Erstattungsleistungen der Krankenkassen vorgesehen. Solche ergeben sich auch nicht unter dem Gesichtspunkt eventuell ersparter Aufwendungen der Krankenkassen für eine alternative vertragszahnärztliche Behandlung [BSGE 45, 130; LSG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 12.02.2004, L 5 KR 108/13]. Allerdings

Profisorium.

Bereits über 5000 Zahnärzte sind von dem temporären Kronen- und Brückenmaterial Visalys® Temp überzeugt. Die einfache und schnelle Verarbeitung begeistert ebenso wie die außergewöhnlich hohe Stabilität und Bruchsicherheit der Provisorien. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen von Visalys® Temp überzeugen. Gleich informieren unter Tel. 02774 – 70599 oder www.kettenbach.de



Professionell. Visalys® Temp.

Das temporäre Kronen- und Brückenmaterial




KETTENBACH
Simply intelligent

®

haben diese ihren Versicherten dann, wenn diese entweder generell oder aber zumindest bezogen auf die zahnärztliche Versorgung eine Kostenerstattung gemäß § 13 Abs. 2 SGB V gewählt haben, auf satzungsrechtlicher Grundlage Kosten höchstens in Höhe der Vergütung zu erstatten, die die Krankenkasse bei Erbringung als Sachleistung zu tragen hätte. Weiterhin können sich Leistungsansprüche der Versicherten in solchen Fallgestaltungen zum Beispiel auf der Grundlage entsprechender Wahltarife gemäß § 53 SGB V oder auf der Grundlage sogenannter Selektivverträge gemäß § 140a SGB V ergeben.

Die Einwilligung des Versicherten ist erforderlich

Ebenso wenig wie sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen die grundsätzlichen Informations- und Aufklärungspflichten des Zahnarztes einschränken oder aufheben, werden durch diese aber auch die besonde-

rechtigt und verpflichtet. Hieraus sowie aus der Geltung des grundsätzlichen Sachbeziehungswise Naturalleistungsprinzips gemäß § 2 SGB V, wonach die Versicherten die Leistungen grundsätzlich als Sach- und Dienstleistungen erhalten [zum Sachleistungscharakter der kieferorthopädischer Behandlung vgl. die Begründung zur Neufassung des § 29 SGB V durch das GKV-SolG, BT-Drucks. 14/24], ist in ständiger Rechtsprechung des BSG die Folgerung gezogen worden, dass der Vertragszahnarzt die Versicherten grundsätzlich umfassend und ohne an diese gerichtete (zusätzliche) Zahlungsverlangen zu behandeln hat [BSG, BSGE 88, 20, MedR 02, 47; Breithaupt 01, 868; SozR 3–5533 Nr. 2449 Nr. 2]. Ein Vertragszahnarzt, der die Durchführung einer medizinisch indizierten Behandlung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung ablehnt beziehungsweise eine Behandlung von der Leistung einer Zuzahlung durch den Versicherten beziehungsweise den Abschluss

Versorgung zulässig ist diese nur dann, wenn der Versicherte umfassend aufgeklärt worden ist und sich unter anderem in dem Bewusstsein für den Vertragsschluss entscheidet, dass das Behandlungsziel auch durch Leistungen ohne Kostenbelastungen erreicht werden kann [vgl. dazu BSGE 99, 180].

Ebenso wie der Vertragszahnarzt verpflichtet ist, auf eventuelle Behandlungsalternativen hinzuweisen, ist es ihm verwehrt, Patienten zum Abschluss einer Privatvereinbarung zu drängen oder eine grundsätzlich mögliche Behandlung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung zu verweigern. Vielmehr muss er auf die Möglichkeit einer sachgerechten Versorgung im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung ausdrücklich hinweisen, die für den Versicherten auch bei kieferorthopädischen Behandlungen mit Ausnahme des Eigenanteils gemäß § 29 Abs. 2 SGB V grundsätzlich kostenfrei ist und die Inhalte eventuell möglicher alternativer Maßnahmen ebenso eindeutig und verständlich darlegen, wie die damit für den Patienten voraussichtlich verbundenen Kosten. Über die voraussichtliche Höhe der Kosten ist der Patient vom Vertragszahnarzt dann gemäß § 630c Abs. 3 Satz 1 BGB in Textform, das heißt schriftlich, unter Angabe des Namens des Zahnarztes und Abschluss der Erklärung durch Faksimileunterschrift oder Ähnliches zu informieren. Dem Patienten muss daher klagemacht werden, dass er die kieferorthopädische Versorgung grundsätzlich kostenfrei im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung in Anspruch nehmen kann und die Vergütung für darüber hinausgehende Mehrleistungen auf der Basis einer diesbezüglichen Vereinbarung einer Privatbehandlung unmittelbar an den Zahnarzt leisten muss, ohne dass insofern ein über die vertragliche Versorgung hinausgehender Anspruch gegenüber seiner Krankenkasse besteht.

*Dr. Thomas Muschallik
Leiter Justitiariat
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
Universitätsstr. 73
50931 Köln*

■ Dieser Artikel ergänzt die Beiträge über Regelversorgung und Zusatzleistungen in der KFO aus dem vorigen Heft.



Wirksam ist eine Honorarvereinbarung nur dann, wenn der Patient beim Vertragsabschluss weiß, dass das Behandlungsziel auch durch Leistungen ohne Kostenbelastung erreicht werden kann.

ren Pflichten des Vertragszahnarztes beseitigt. Insbesondere übernimmt der Zahnarzt mit seiner Zulassung zur vertragszahnärztlichen Versorgung die grundsätzliche Verpflichtung, an dieser unter Beachtung der dafür geltenden gesetzlichen und untergesetzlichen Vorgaben teilzunehmen. Dies bewirkt zwar keinen unmittelbaren Kontrahierungszwang für den Vertragszahnarzt in dem Sinne, dass er verpflichtet wäre, für jeden GKV-Versicherten jederzeit die von diesem gewünschten Leistungen zu erbringen. Er ist gemäß § 95 Abs. 3 SGB V infolge der Zulassung aber grundsätzlich zur Teilnahme an der vertragszahnärztlichen Versorgung be-

einer Vereinbarung zur Durchführung einer Privatbehandlung abhängig macht, verstößt daher gegen seine vertragszahnärztlichen Pflichten. Dieser Verstoß kann von den KZVen disziplinarrechtlich verfolgt werden und gegebenenfalls sogar die Entziehung der Zulassung rechtfertigen [so bereits LSG Berlin, Urteil vom 24.08.1956, 7 LSG 10/56; LSG Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 24.02.1988, L 11 KA 10/88; SG Marburg, Urteil vom 07.05.2008, S 12 KA 349/07; LSG Bayern, NZS 2014, 518]. Zudem wäre eine auf solcher Grundlage geschlossene Honorarvereinbarung nichtig. Wirksam und auch im Rahmen der vertragszahnärztlichen

ICX-templant®

Die **ZUKUNFT** gehört ICX-templant ...

*Einzigartige Sicherheit
bei ICX-templant durch
den neu definierten
Qualitätsstandard*

ICX-QM 3.0

Das ICX-QualitätsManagement

59,€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



Online Testergebnisse zu **JEDER** Implantatcharge

medentis
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr



Wir gestalten unseren Beruf!

Fotos: BZÄK/Axentis.de

BZÄK, KZBV und DGZMK haben auf dem Festakt zum Deutschen Zahnärztetag in Hamburg das neue Leitbild der Zahnärzteschaft vorgestellt: als zukunftsweisendes Fundament, das Forschung, Versorgungsalltag und Berufspolitik vereint, als Versprechen für den Fortbestand des freien Zahnarztberufs – und als Orientierung für jeden einzelnen Zahnarzt.

Dies ist die Definition einer Mission, also ein Versprechen, das *conditio sine qua non* für den Fortbestand des freien Berufs Zahnarzt und Zahnärztin ist“, veranschaulichte DGZMK-Präsidentin Prof. Bärbel Kahl-Nieke die Beweggründe der drei zahnärztlichen Körperschaften, ein gemeinsames Leitbild zu entwickeln. „Unser Leitbild soll dem Erhalt und der Fortentwicklung unserer Profession und allen Zahnärzten als Leitplanke dienen.“ Dieses „relevante Papier für den Erhalt unseres Berufs“ ist Kahl-Nieke zufolge als Kompass für den Berufsstand wie auch für den einzelnen Zahnarzt unverzichtbar.

Für den Praktiker, weil er im Dienst des Patienten steht und dieses Selbstverständnis auch verinnerlichen muss. Für den Berufsstand, weil er gefordert ist, sich im Zuge dieser Standort- und Zielbestimmung an den Herausforderungen der Gesellschaft zu orientieren und in Reaktion darauf eigene Handlungskonzepte vorzulegen. „Das Leitbild dient der Fortentwicklung unserer Profession“, sagte sie. Konkret bedeute das etwa für die DGZMK, dass sie aus den Leitlinien Patienteninformationen erstellt. Auch das umfassende Fortbildungsangebot der Akademie Praxis und Wissenschaft, der

interdisziplinär aufgestellte Wissenschaftskongress zum Deutschen Zahnärztetag und das Zukunftssymposium von BZÄK und DGZMK für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte zielten darauf ab, den Berufsstand zu unterstützen und zukunftsfest zu machen.

Das Selbstverständnis leben

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel bekräftigte: „In unserem Leitbild bekennen wir drei

Standesorganisationen uns zu den gemeinsamen Werten Freiberuflichkeit, Qualität, bestmögliche Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zu einer dienenden Selbstverwaltung. Diese Werte müssen wir zukunftsfest machen.“ Auch die Kammern müssten sich zukunftsgerichtet neu aufstellen. Dazu gehöre ein modernes Selbstverständnis der Zahnärzteschaft, in dessen Mittelpunkt die Gemeinwohl-, die Patienten- und die Kollegenorientierung stehen. Zur Qualitätsförderung zähle auch das von der BZÄK entwickelte Modellprojekt „Jeder Zahn zählt!“, bei dem sich Kollegen über unerwünschte Ereignisse austauschen können und das in Zusammenarbeit mit der KZBV weiterentwickelt werde. Dass die Zahnärzte ihre



Gaben ein klares Bekenntnis zur Gestaltung der Zukunft des Berufsstands: Dr. Wolfgang Eßer, Prof. Dr. Karl Max Einhüopl, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke und Dr. Peter Engel (v.l.n.r.)



Für den musikalischen Rahmen sorgten Christian Nobmann und Cornelia Weiß. Nobmann ist Leiter der Abteilung Koordination G-BA der KZBV.

Verantwortung bewusst annehmen, hob auch der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer hervor: „Ausdruck dieser Haltung ist unser Anspruch und Auftrag, die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland zu gestalten mit dem Ziel, die Mundgesundheit der Bevölkerung zu verbessern.“

Eigene Konzepte vorlegen

Dass gleichwohl in Europa Tendenzen bestehen, genau diese Werte auszuhebeln, betonte Engel. Der Trend zur Substitution und die Änderung der Berufszugangsregeln für reglementierte Berufe seien nur zwei – allerdings zentrale – Beispiele von vielen. Engel: „Die BZÄK betrachtet diese

Entwicklungen mit Sorge!“ Um hier gegenzusteuern, müssten die Kammern die hohe Qualität zahnärztlichen Handelns sicherstellen. „Der äußere Druck auf die Freien Berufe und deren Selbstverwaltung nimmt immer mehr zu“, tadelte Engel. Dies sei zum Großteil dem Einfluss der EU geschuldet, weil die dort getroffenen gesundheits- und binnenmarktpolitischen Weichenstellungen erheblichen Einfluss auf die Zahnmedizin nähmen.

Den Beruf weiterentwickeln

KZBV-Chef Eßer setzte zwei Schwerpunkte: die Flüchtlingsversorgung und die Patientenberatung. „Die deutsche Zahnärzteschaft ist

INFO

Der Zahnärztetag

Der Deutsche Zahnärztetag vereint mit Standespolitik, Praxis und Wissenschaft das komplette Spektrum der Zahnmedizin in Deutschland. In diesem Jahr wurde er erstmals über einen längeren Zeitraum durchgeführt: Der standespolitische Teil fand vom 28. bis zum 31. Oktober 2015 in Hamburg statt. In diesem Rahmen wurde der Deutsche Zahnärztetag mit einem Festakt am 29. Oktober in Hamburg gemeinsam von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) eröffnet. Der wissenschaftliche Kongress fand vom 5. bis zum 7. November in Frankfurt/Main statt – die zm werden darüber gesondert berichten. ■

selbstverständlich bereit, den zahlreichen Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen, die vor Terror, Krieg und Elend zu uns geflohen sind!“ Eßer dankte allen Kollegen, die sich Tag für Tag für die Flüchtlinge engagieren – und forderte den Gesetzgeber auf, klare und allgemeingültige Rechtsgrundlagen zu schaffen, die den komplexen Anforderungen des Praxisalltags genügen



Zentrales Thema des Festakts: das gemeinsame Leitbild von KZBV, BZÄK und DGZMK zur „Zukunft der zahnärztlichen Berufsausübung“. Die Charakteristika und politischen Weichenstellungen für die Zukunft des Berufs wurden in Form einer Broschüre zusammengefasst.



BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel zeichnete den ehemalige Kammerpräsidenten Schleswig-Holsteins, Dr. K. Ulrich Rubehn, und Admiralarzt a. D. Dr. Wolfgang Barth mit der Goldenen Ehrennadel für ihre Verdienste um den Berufsstand aus. Der ehemalige Kammerpräsident Hamburgs, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels, erhielt für sein Engagement das Fritz-Linnert-Ehrenzeichen, die höchste Auszeichnung der BZÄK.



Ehrungen bei der DGZMK: Präsidentin Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke verlieh den Deutschen Miller-Preis an Christiane Pink (sowie deren Co-Autorin Dr. Birte Holtfreter, die nicht anwesend war, beide Universität Greifswald). Admiralarzt a. D. Dr. Wolfgang Barth erhielt die DGZMK-Ehrenmedaille. Der DGZMK-Past-President Prof. Dr. Thomas Hoffmann, Dresden, bekam die Goldene Ehrennadel.

und dem Zahnarzt eine verlässliche Arbeitsgrundlage für die Versorgung bieten.

„Erste Verbesserungen hat der Gesetzgeber durch eine Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes herbeigeführt. Doch die Unsicherheiten hinsichtlich der Finanzierung von Leistungen wurden nicht beseitigt“, stellte auch Engel fest. Um Sprachbarrieren zu überwinden, hat die BZÄK ein Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis entwickelt. Seitens der Wissenschaft verwies Kahl-Nieke

Wir müssen unsere Werte zukunftsfest machen.

Dr. Peter Engel

auf ein künftiges DGZMK-Projekt zum Thema „Mundgesundheit von Migranten“ – mit der Fragestellung, welche präventivzahnmedizinischen Maßnahmen machbar sind und wie diese finanziert werden können.

Was die Patientenberatung betrifft: Hier stellt sich der Berufsstand laut Eßer vor dem Hintergrund der öffentlich stark kritisierten Vergabe der gesetzlichen Beratung an ein

Wir brauchen eine verlässliche Arbeitsgrundlage für die Versorgung.

Dr. Wolfgang Eßer

Callcenter neu auf. „Eine finanzielle und institutionelle Entflechtung der gesetzlichen Patientenberatung ist dringend geboten, um deren Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit zu gewährleisten“, stellte Eßer klar. Ab Januar 2016 werde die zahnärztliche Patientenberatung deshalb grundlegend neu justiert sowie wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Eßer: „Für unsere Patienten setzen wir damit völlig neue Maßstäbe in Sachen Service und Information.“

Über Fortschritte in der Forschung sprach Prof. Dr. Karl Max Einhüpl, Vorstandsvorsitzender der Berliner Charité, in seinem Festvortrag. „Wir müssen in der zahnmedizinischen Forschung nach vorne kommen“, erklärte er. In der Wissenschaft existiere noch viel Erneuerungsbedarf. Dennoch sieht er die Entwicklung positiv: Von 400 im Jahr 2005 sei die Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten in der Zahnmedizin auf 700 im

Es geht um die Freiheit unseres Berufsstands, die wir erhalten und an die Gegebenheiten anpassen müssen.

DGZMK-Präsidentin Bärbel Kahl-Nieke

Jahr 2014 angestiegen. Großes Lob zollte Einhüpl dem zahnärztlichen Berufsstand bei der Versorgung von Flüchtlingen: „Hier stechen die Zahnärzte positiv hervor. Sie sind bei der ganzen Hilfestellung am wenigsten präventiv.“ pr/ck



Rund 400 Gäste aus Landespolitik, Verbänden, Wissenschaft und Medien kamen am 29. Oktober ins Hamburger Hotel Atlantic.

WÄHLEN SIE DIE SICHERHEIT EINES STARKEN PARTNERS.

Ein hoher Qualitätsanspruch und über 28 Jahre Erfahrung machen uns zu dem Komplettanbieter für Zahnersatz, den Sie sich wünschen. Deutschlandweit.

Meine schönste Entscheidung.

FREECALL 0800/7 37 62 33
WWW.PERMADENTAL.DE

permadental *semperdent*
Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.





Fotos: KZBV/ M. Darchinger

Die Versorgung von Flüchtlingen, die Neuaufstellung der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen, aktuelle Fragen der Qualitätssicherung und der Telematik – auf der KZBV-Vertreterversammlung am 28. und 29. Oktober in Hamburg berieten die Delegierten über eine Vielzahl berufspolitischer Belange. Ein Dauerbrenner war das Thema Medizinische Versorgungszentren (MVZ).

Gleich zu Anfang gab es rege Diskussionen um das Thema MVZ. Ralf Wagner, KZV-Vorsitzender Nordrhein, brachte es auf den Punkt: „Ich glaube nicht, dass wir die MVZ politisch wegbekommen“, sagte er. Aber die Zahnärzteschaft müsse sich an den Anfang eines Prozesses bei denen setzen, die dort arbeiten wollen. Dr. Ute Maier, KZV-Vorsitzende Baden-Württemberg, zeigte sich überzeugt: Auch ein angestellter

Zahnarzt könne Freiberufler sein, weil er in seiner Therapieausübung frei sei. Stephan Allroggen, KZV-Vorsitzender Hessen, bat um eine klare Positionierung der VV. Diese erfolgte dann in einem deutlichen Beschluss: Die Delegierten lehnten die erleichterte Teilnahme von MVZ an der zahnmedizinischen Versorgung im Rahmen der GKV ab. Ganz aktuell bestimmten als ein Schwerpunkt praktische Fragen zur Versorgung

von Flüchtlingen die Beratungen. Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg, unterstrich gegenüber den Delegierten die Notwendigkeit, hier für bundeseinheitliche Regelungen zu sorgen. Ein Faden, den der KZBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Wolfgang Eßer sofort aufgriff: Die komplexen Probleme rund um die Flüchtlingsversorgung seien kurzfristig nicht zu lösen, analysierte er. Er dankte allen Zahnärzten, die sich für Flüchtlinge engagieren. Zugleich forderte er, dass die Hilfe organisiert sein und in einem klar abgesteckten leistungsrechtlichen Rahmen erfolgen müsse. Die Politik sei nun am Zug, die unterschiedlichen Umsetzungsformen des Asylbewerberleistungsgesetzes bundes-



KZBV-Vertreterversammlung: Im Mittelpunkt stand die Versorgung von Flüchtlingen, das E-Health-Gesetz und die Diskussion um MVZ.



Große Zustimmung für erfolgreiche Vorstandsarbeit erhielten Dr. Jürgen Fedderwitz, Dr. Günther E. Buchholz und Dr. Wolfgang Eßer (v.l.n.r.)



F360[®].

Liebe auf den ersten Pick.

Man spürt es direkt, im allerersten Augenblick: F360 ist dafür geschaffen, die Endo besonders einfach und sicher zu machen. Das clevere Zwei-Feilen-System eignet sich perfekt für Einsteiger in die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung, denn der

schmale Taper .04 macht die Feilen flexibel: sie passen sich dem Kanal optimal an und eignen sich für nahezu jede Endo-Anwendung. Und wer Endo bisher nicht so mochte, der wird F360 lieben.





Sanitätsrat Dr. Helmut Stein: „Wir müssen mit den Behörden vor Ort zu verbindlichen Lösungen kommen.“



Dr. Ute Maier: „Auch ein angestellter Zahnarzt kann Freiberufler sein.“



Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz in Hamburg, Cornelia Prüfer-Storcks

Fotos: KZBV/ M.Darchingner

einheitlich zu regeln. Die Regelungen müssten zudem den komplexen Anforderungen des Praxisalltags genügen.

Notwendig, einheitlich und verbindlich

Die Flüchtlingsproblematik wurde von den Delegierten intensiv diskutiert. So verwies etwa Sanitätsrat Dr. Helmut Stein, KZV-Vorsitzender Rheinland-Pfalz, auf positive Beispiele mit Behörden vor Ort, es gelte, mit Ministerien oder Kommunen zu verbindlichen Lösungen zu kommen. Dr. Janusz Rat, KZV-Vorsitzender Bayerns, thematisierte das von der Kollegenschaft gut angenommene Beispiel der Positivliste in Bayern. Die Liste sei die „bayerische Antwort auf die eGK“.

Vor dem Hintergrund der kritisch zu betrachtenden Neuvergabe der gesetzlichen Patientenberatung durch den GKV-Spitzenverband an das Unternehmen Sanvartis griff Eßer die Rolle der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen auf. Diese würden derzeit neu aufgestellt und zukunftsfest gemacht. Umfangreiche qualitätssichernde Grundlagen und Maßnahmen seien erarbeitet und auf den Weg gebracht worden. Am 1. Januar starte die neue Beratungs- und Dokumentationssoftware für alle Stellen, kündigte Eßer an.

Sorgsam, kritisch und konstruktiv

Der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz erläuterte den Delegierten die zahlreichen aktuellen Aufgaben der KZBV in Sachen Qualitätssicherung. Er skizzierte – mit Blick auf die wachsenden bürokratischen Aufgabenfelder dort – die Funktionen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA), des AQUA-Instituts, des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und des neuen Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG). „Wir werden die Arbeit des IQTIG sehr sorgsam, kritisch, aber konstruktiv begleiten“, sagte Fedderwitz. Er kündigte ferner den Start des neuen Berichts- und Lernsystems „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“ zum 1. Januar 2016 an. Rechtzeitig vor Weihnachten würden die Praxen dazu mit einem individuellen Registrierschlüssel und den nötigen Anwendungsinformationen versorgt.

Unzureichend, unsicher und riskant

Einen Sachstandsbericht zur Telematik gab der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Günther E. Buchholz. Er ging auf die Probleme bei der Testphase der elektronischen

Gesundheitskarte ein: „Es ist schon bemerkenswert, dass das gleiche Ministerium, das uns gesetzlich massive Vorgaben in Sachen Qualität in fast allen Bereichen macht, hier mühelos Abstriche in Kauf nimmt und den Rollout unzureichend erprobter und nicht sicherheitszertifizierter Komponenten riskiert, um nachweislich unhaltbare Fristen über das Gesetzgebungsverfahren zu retten“, monierte er. Er versprach, diese Einwände bei der Anhörung im Ausschuss für Gesundheit am 4.11. vorzutragen. Nichtsdestotrotz werde der flächendeckende Rollout der Online-Anbindung der Praxen kommen und die KZVen müssten entsprechende Vorbereitungen treffen.

Die Beratungen der Delegierten mündeten in zahlreiche politische Beschlüsse. In einer Resolution forderten sie die Regierung auf, die zahnmedizinische Versorgung von Flüchtlingen sicherzustellen. Ferner forderten sie, das E-Health-Gesetz zu ändern und die Sanktionsregeln für den Berufsstand zu streichen. Sie votierten dafür, die zahnärztliche Patientenberatung zu stärken und die sprechende Zahnmedizin angemessen zu vergüten. Die Bestimmungen zum degressiven Punktwert sollten beseitigt werden.

pr

■ **Alle Beschlüsse unter www.kzbv.de**

Überweisen Sie Ihre Patienten **voller Vertrauen und Zuversicht.**

2009

Invisalign Teen

Zu den Besonderheiten von Invisalign Teen gehören Compliance-Indikatoren und die Möglichkeit, den natürlich durchbrechenden bleibenden Zähnen Raum zu geben und eine Supraeruption zu verhindern.

2010

Invisalign Lite

Verbesserte klinische Prognostizierbarkeit. Optimized Attachments für Extrusionen und Rotationen.

2011

Invisalign^{G3}

Optimierte SmartForce®-Funktionen. Precision Cuts für die Korrektur von Klasse-II- und Klasse-III-Malokklusionen. Neue Invisalign Doctor Site und ClinCheck®-Software.

2012

Invisalign^{G4}

Klinische SmartForce-Innovationen der nächsten Generation – mit größerer Wurzelspitzenkontrolle, verbesserter Prognostizierbarkeit bei den oberen seitlichen Schneidezähnen sowie besseren klinischen Ergebnissen bei der Behandlung des frontal offenen Bisses.

2013

SmartTrack

Neues Invisalign-Aligner-Material für konstantere Kraftübertragung und konsequentere Kontrolle.

Invisalign i7

Speziell entwickelt für kleinere Zahnbewegungen und eine bessere Zahnausrichtung innerhalb von nur drei Monaten.

Invisalign^{G4}

-Erweiterungen
Entwickelt für noch bessere klinische Ergebnisse bei den oberen und unteren Prämolaren sowie für größere Wurzelkontrolle bei den oberen seitlichen Schneidezähnen.

2014

Invisalign^{G5}

Umfassende SmartForce-Funktionen für besser prognostizierbare Ergebnisse bei der Tiefbissbehandlung. Optimized Deep Bite Attachments für die verbesserte Steuerung von Prämolarenextrusion und Verankerung. Precision Bite Ramps für die Disklusion der Seitenzähne.

Seit 1999 stehen transparente Invisalign-Aligner an der Spitze der kieferorthopädischen Innovation. Invisalign-Anwender haben damit weltweit schon über 2,5 Millionen Patienten behandelt und die gewünschten klinischen Ergebnisse erreicht. Aus diesem Grund vertrauen mehr und mehr Zahnmediziner auf Invisalign, wenn ein Patient an einen speziell ausgebildeten Kieferorthopäden überwiesen werden muss.

Da es rund um den Globus über 80.000 qualifizierte Invisalign-Anwender gibt, ist der Weg zu Invisalign womöglich nicht weit.

Finden Sie einen Invisalign-Anwender in Ihrer Nähe:

www.invisalign.de/ProviderSuchen



Science in Every Smile

Eure Vision ist unsere Zukunft

Approbationsordnung, Flüchtlingsversorgung, Bachelor-DH – das waren die wichtigsten Themen auf der Bundesversammlung der BZÄK am 30. und 31. Oktober in Hamburg. Die bekanntesten Daueraufreger also.

Beispiel gefällig? Vielleicht die zahnärztliche Approbationsordnung (AO) von – jetzt bitte festhalten – 1955. Seit mehr als einer Dekade kämpft die Zahnärzteschaft für eine Überarbeitung. Schon vor etlichen Jahren legte sie der Politik dazu eine Novelle vor. Seitdem heißt es warten. Warten auf das BMG.

Warten auf das BMG

Diesen Umstand beklagt nicht nur der hessische Zahnärztespräsident Dr. Michael Frank: „Die von uns ausgearbeitete Approbationsordnung liegt seit Langem fertig in der Schublade. Es liegt am Bundesgesundheitsministerium, sie umzusetzen!“ Auch sein

bayerischer Kollege Michael Schwarz hatte die Delegierten bei seiner Wortmeldung hinter sich: „Die Politik stochert bei der Approbationsordnung im Nebel.“ Dr. Thomas Breyer aus Sachsen, Vorsitzender der Bundesversammlung, fasste den Unmut in zwei Sätze: „Wir fordern seit Jahren eine Verbesserung der zahnmedizinischen Ausbildung und die Politik verschiebt die Approbationsordnung auf den Sankt Nimmerleinstag. Das ist nicht in Ordnung.“

Dass die Politik die Umsetzung aussitzt, wies die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz (CDU) zurück. „Wir wollen Schritt für Schritt verlässliche Veränderungen schaffen“, begründete sie den langen Stopp. Geplant sei, zuerst Modellstudiengänge einzurichten, um dann an

die Gesamtreform zu gehen. Eine Vorgehensweise, von der Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, stark abrät: Gerade die AO bilde die Grundlage für einheitliche Modellstudiengänge – nicht umgekehrt. Für Widmann-Mauz stellt sich der kausale Sachverhalt genau andersherum dar: Die Vergleichbarkeit der Modellstudiengänge werde hinterher durch das Staatsexamen gewährleistet. Von einer Bachelorisierung der Zahnmedizin könne dennoch keine Rede sein. Ankündigungen, auf die nicht nur Dr. Wilfried Beckmann vom Berufsverband der Privat Zahnärzte mit Skepsis reagierte: „Im Kern geht es doch darum, inwiefern die Zahnmedizin integraler Bestandteil der Medizin ist. Diese Frage beantworte ich mit Ja. Aber das gilt eben nicht in der Struktur. Hier brauchen wir Souveränität, um unsere Patienten adäquat versorgen zu können.“



BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel: „Hier und heute muss der Zahnarzt eine Vision haben. Sonst werden die Kammern ein Opfer der Geschichte!“



WER SANIERT MEINE **SIEMENS M 1** ?

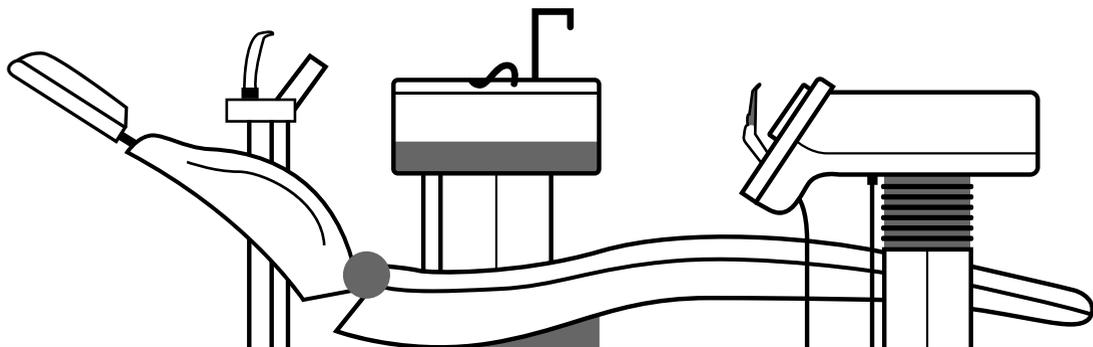
Wir erhalten Ihren Klassiker.

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch
in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...

SANIERUNG AUCH VON

SIRONA E

KAVO 1050 REGIE



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

RUFEN SIE MICH AN, ICH BERATE SIE GERNE

Walter Meyer | Tel.: 06123 1060 | wm@dental-s.de



Dr. Thomas Breyer mit Dr. Kai Voss und Dr. Wolfgang Grüner: „Die Politik verschiebt die Approbationsordnung auf den Sankt Nimmerleinstag.“



Lob seitens der Politik gab es für den Einsatz bei der Flüchtlingsbehandlung. Mit Blick auf die bislang unklaren rechtlichen Regelungen auf Länderebene hob allerdings auch Widmann-Mauz die Notwendigkeit hervor, auf Basis des Asylbeschleunigungsgesetzes klare Leistungsbeschreibungen zu erstellen. Wie der „Versorgungsalltag“ derzeit aussieht, beschrieb Dr. Bernd Krämer, Stuttgart: „Wir verstoßen gegen das Patientenrechtegesetz, weil wir die Flüchtlinge aufgrund der Sprachbarriere nicht verständlich aufklären können. Hier brauchen wir eine Lösung!“

670.000 h Fortbildung

In welchem Maß sich die Zahnärzte kontinuierlich weiterqualifizieren, führte BZÄK-Vizepräsident Prof. Christoph Benz aus: Insgesamt 670.000 Fortbildungsstunden absolvierten sie 2014, 85 Prozent davon über Veranstaltungen der Kammern. Benz: „Der Zahnarzt sucht keine Schnittchen-Fortbildung, sondern eine Fortbildung auf hohem Niveau.“

Die Kammern mit ihren Strukturen garantieren hier die höchsten Standards.“

Zweiter Daueraufreger: die Bachelor-DH. Seit Oktober sind die ersten Absolventinnen der praxisHochschule Köln auf dem Markt. Mit einer Qualifizierung, die den Delegierten zufolge nicht nur teuer ist, sondern schlicht am Bedarf der Zahnarztpraxen vorbeigeht. Deshalb war man sich einig: Die Kammern müssen die Vorteile ihrer DH-Aufstiegsfortbildung klar herausstellen. „Wir brauchen bei der DH einen substanziiell aufgestellten Beruf mit klaren Qualifikationen“, sagte Beckmann. „Wir müssen Chancen eröffnen.“ Pläne, die Ausbildungsverordnungen der DH sowie der ZFA zu modifizieren, gibt es bereits. „Aus meiner Sicht müssen wir keine Angst haben, dass uns die Leute die Arbeit aus der Hand reißen. Im Gegenteil, wir haben Mühe, dass uns jemand zur Hand geht“, bewertete Niedersachsens vormaliger Kammerpräsident Dr. Michael Sereny das Thema im Spannungsfeld von Delegation und Substitution. „Wir müssen das Berufsbild der ZFA attraktiver

gestalten“, betonte BZÄK-Vizepräsident Prof. Dietmar Oesterreich. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel ergänzte: „Wir sollten uns auf die Entwicklungen vorbereiten. Dazu gehören die Diskussion um Mindestdauer und -standards der zahnmedizinischen Ausbildung, das Verhältnis zu „Heilhilfsberufen“ inklusive Substitution sowie die Überprüfung von Berufszugangs- und Berufsausübungsregeln unter dem Deckmantel des Wettbewerbs.“

Wie wichtig es ist, dass die Selbstverwaltung auch gelebt wird, verdeutlichte Oesterreich: „Eine Herausforderung ist, die junge Generation in die zahnmedizinische Versorgung und in die standespolitischen Gremien zu bekommen.“ Dass es dabei nicht so sehr um die Generation Y, sondern um die Zukunft der zahnärztlichen Berufsausübung geht, hob Zahnarzt Ingmar Dobberstein, Berlin, hervor: „Jede Generation ist ihren Weg gegangen. Auch die Generation Y wird das auf ihre Weise tun. In jedem Fall kann man es sich sparen, diese Generation ergründen zu wollen.“ ck



CDU-Politikerin Annette Widmann-Mauz: „Die Zahnärzte versorgen die Flüchtlinge ohne Aufhebens und mit einer großen Selbstverständlichkeit.“



Fotos: BZÄK/Axentis.de

LISTERINE®

Effektive Biofilmkontrolle mit ätherischen Ölen



Eukalyptol*



Methylsalicylat*



Thymol*



Menthol*

* Die ätherischen Öle in LISTERINE® kommen auch in den hier abgebildeten Pflanzen vor.

Der dentale Biofilm gilt als Hauptursache für Erkrankungen von Zähnen & Zahnfleisch.

In Ergänzung zu Zahnbürste + Zahnseide bekämpfen die in LISTERINE® enthaltenen ätherischen Öle nicht nur planktonische Bakterien, sondern auch die im Biofilm organisierten, resistenten Bakterien.¹⁻³

1 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2001; 28: 697-700. 2 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2005; 32: 335-340. 3 Data on file, FCLGBP0023, McNeil-PPC, Inc.

Mut zum Chefsein



Fotos: BZÄK/ Axentis.de

Hamburg, der Zukunftskongress Beruf und Familie will junge Zahnärzte auf ihren Job vorbereiten. Angemietet ist ein typischer Konferenzraum in einem Hotel – eigentlich kein Ort für Emotionen. Doch was dann folgte, das war ein leidenschaftliches Plädoyer für den „freiesten Beruf der Welt“.

Insgesamt 15 Prozent der Zahnärzte sind angestellt. Als Vorteile der Arbeit in Lohn und Brot werden gerne die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Sicherheit eines festen Einkommens und planbare Arbeitszeiten genannt ...

Unsinn! Sagt Vizepräsident Prof. Christoph Benz: „Zahnarzt ist der freieste Beruf der Welt!“

„40 Jahre tun, was ein anderer will – das kann doch keiner wollen.“
Vizepräsident Prof. Christoph Benz

Und: „Als Chef lässt es sich doch viel einfacher bestimmen und gestalten als im Angestelltenverhältnis: 40 Jahre tun, was ein anderer will – das kann doch keiner wollen.“ Wenn schon Abstriche, dann woanders, etwa bei der Praxiseinrichtung, Stichwort Übernahme. Benz: „Nehmt doch erstmal das, was da ist. Es muss nicht alles neu sein, man muss nicht mit der S-Klasse anfangen. Mit einem neuen Stuhl kann man bei den Patienten nicht punkten!“ Einziges Problem auf dem Weg in die eigene Praxis seien oft Depots und Berater, die in ihrem eigenen Interesse alles schwarzmalen. „Lasst Euch nicht einfangen“, riet er, „Panik schafft

Klienten. Habt den Mut, Chefs zu werden.“ Sein Mantra: „Weniger Panik, mehr Mut, mehr Optimismus.“

Mischen Sie sich ein!

Botschaften, die BZÄK-Vizepräsident Prof. Dietmar Oesterreich nur wiederholen konnte. Er legte den Zahnärzten ans Herz, sich auch in der Berufspolitik zu engagieren: „Mischen Sie sich ein! Beteiligen Sie sich! Denn wir nehmen Ihre Belange ernst und kümmern uns um Sie!“ Wie ein solches Engagement aussehen kann, erzählte der Hamburger Konstantin von Laffert, mit 49 Jahren der jüngste Zahnärztespräsident. „Die Arbeit in der Kammer schafft einen Ausgleich zum Praxisalltag – das finde ich gut“, bekannte er. Warum er sich neben der Praxis noch Kammerarbeit aufhalst? „Weil es sonst die anderen für uns machen! Die Kammer, das sind eben nicht die anderen – das sind wir. Außerdem macht es Spaß!“

„Die Kammer, das sind eben nicht die anderen – das sind wir.“
Konstantin von Laffert

Ganz praktische Fragen zum Beschäftigungsverbot für angestellte schwangere

Zahnärztinnen und ZFA beantwortete die Rechtsanwältin Melanie Neumann: Sobald sie weiß, dass sie schwanger ist, darf die Angestellte laut Mutterschutzgesetz ja nicht mehr in Bereichen tätig sein, die ihre Gesundheit und die des Babys gefährden können. Arbeiten, bei denen sie in Kontakt mit Spritzen, Blut und Röntgenstrahlen gerät, sind also verboten. „Die Infektionsrisiken können auch durch Handschuhe nicht ausgeschlossen werden“, hob Neumann hervor. Was für die Zahnarztpraxis heißt, dass für angestellte Zahnärztinnen und ZFA nur noch Verwaltungs- und Bürotätigkeit infrage kommen.

Was das Gehalt betrifft: Die Schwangere erhält weiter alle Bezüge, Basis ist das Brutto inklusive aller Zuschläge. „Das bedeutet beispielsweise: inklusive vermögenswirksamer Leistungen, exklusive Fahrkostenerstattung“, erklärte die Juristin. Ihr Tipp: Bei einer Umsatzbeteiligung sollte man darauf achten, dass der Bonus monatlich beziehungsweise quartalsweise ausgezahlt wird, da eine jährliche Einmalzahlung bei der Gehaltsberechnung nicht berücksichtigt wird. Das Berufsverbot kann man nicht umgehen – selbst wenn die Schwangere dies ausdrücklich wünscht und weiter arbeiten will. Falls das Baby Schäden davon trägt, besteht Neumann zufolge immer ein Rechtsanspruch gegen den Arbeitgeber. Im Gegensatz zur angestellten Kollegin unterliegt die schwangere Praxisinhaberin keinen Einschränkungen

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.



Veranstalter, Referenten und Gäste auf dem Zukunftskongress 2015 „Work-Life-Blending“ von BZÄK, Dentista e.V. und BdZA in Hamburg im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages am 31. Oktober

– es obliegt ihr, ob sie arbeitet oder zu Hause bleibt. Für eine Praxisvertretung muss sie selber privat Vorsorge betreiben, es gibt keine staatlichen Ausgleichszahlungen.

Jens Nagaba, Leiter Zahnärztliche Berufsausübung bei der BZÄK, skizzierte, inwieweit das deutsche und das EU-Recht mit seinen Direktiven und Verordnungen den Praxisalltag regeln. Beispiel Aufbewahrungspflicht: Die Praxen sind bekanntlich verpflichtet, Röntgenbilder zehn Jahre aufzubewahren. Ist der Patient allerdings noch keine 18, erhöht sich der Zeitraum bis auf das 28. Lebensjahr. „Sie sind Betreiber, Inhaber und damit verantwortlich, auch wenn Sie Tätigkeiten delegieren können“, betonte er und machte darauf aufmerksam, dass neben Praxishandbüchern auch die Kammern Beratungen und Hilfe anbieten.

Wie Zahnärzte Social Media als Wissensquelle nutzen können, beschrieb die Fachjournalistin Birgit Dohlus. „Gerade in Netzwerken und Chats finden Sie Antworten, die in keinem Lehrbuch stehen: ‘Wie sagt Ihr Euren Patienten, dass sie eine schlechte Mundhygiene haben, ohne dass sie sauer sind?’, ‘Eine meiner ZFA macht Stress im Team, fachlich ist sie die Beste. Was tun?’ oder ‘In unserer Stadt soll demnächst ein MVZ eröffnen. Das macht mir Angst. Zu Recht?’“ Schlau sei auch, in die Vereinslandschaft hineinzuschnuppern. Dohlus: „Die meisten Verbände erheben nur geringe Beiträge für den Nachwuchs, zum Teil gibt es auch Probemitgliedschaften gratis.“

Die Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Zeit für Abgeber und Übernehmer ging Rechtsanwalt Carsten Wiedey durch – als „Praxisübergabe mit warmer Hand“. Warm, das heißt in diesem Fall: „mit der bestmöglichen Überleitung der wertebildenden Faktoren“. Generell ziele eine gemeinsame Übergangszeit darauf ab.

Konfliktstoff könne es aber immer geben, etwa wenn der alte Kapitän weiter das Steuer in der Hand haben will. Von einer ‘kalten’ Übergabe spricht man laut Wiedey, wenn der Übernehmer nur am Standort interessiert ist, nicht am Patientenstamm, oder wenn der Abgeber nicht mehr will und kann. Wiedey: „Dann ist ‘warm’ auch irrelevant.“ Einigen sich Abgeber und Übernehmer auf eine gemeinsame Zeit, dann meist aufgrund dieser Beweggründe:

■ Motive Abgeber:

geordneter Übergang für die Patienten; frühzeitig die Abgabe und den Kaufpreis sichern; dem Nachfolger helfen; die Möglichkeit einer gelegentlichen Tätigkeit schaffen; die Sorge vor einem möglichen Patientenverlust

■ Motive Übernehmer:

Patienten geordnet übernehmen; sich als Nachfolger vorstellen; Anleitung durch den Abgeber (mündet die Unterstützung in Bevormundung, wird die Übergabe ‘kalt’); Vertretung sichern; Praxis im Vorfeld prüfen.

Über die Möglichkeit, über die Versorgungswerke die Altersrente zu sichern, informierte Dr. Ursula von Schönberg vom Versorgungs-

werk der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe. Ausdrücklich warnte sie vor gebrochenen Biografien: „Hier droht Ihnen die Altersarmut!“

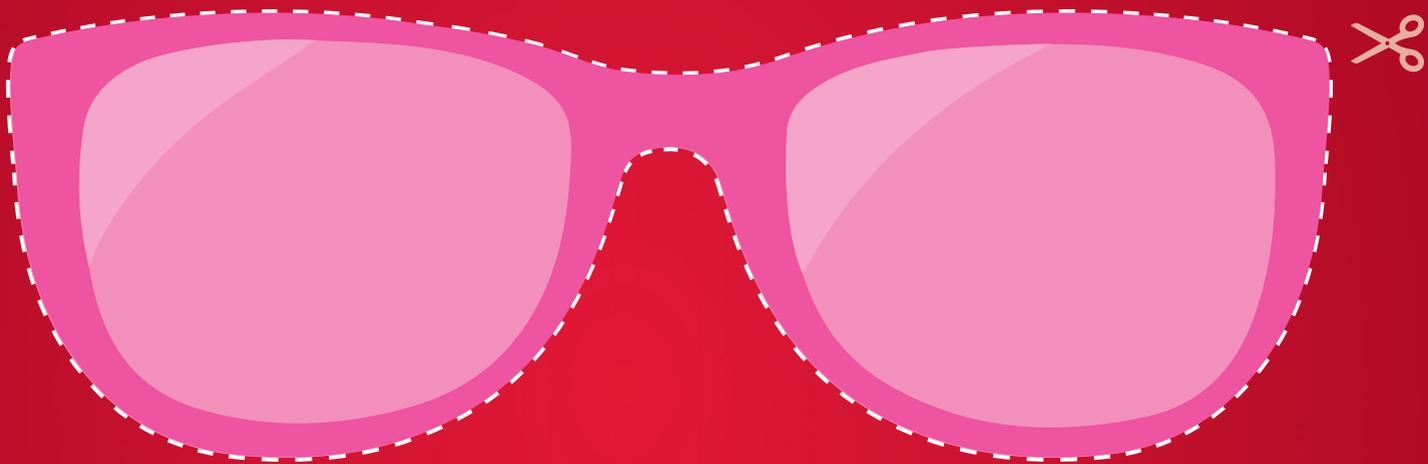
Es geht nicht darum, dass Personal besser zu machen

Wie man es schafft, mithilfe von Feedback konstruktiv Kritik zu üben und dabei unliebsame Verhaltensweisen, ineffektive Workflows und schlechte Stimmungen aufzulösen, verriet Diplom-Kaufmann Christian Henrici, Geschäftsführer der OPTI Zahnarztberatung: Für eine zielgerichtete Feedback-Vergabe sollte der Praxischef im Gespräch mit der Mitarbeiterin dies ansprechen:

1. Was habe ich gesehen?
2. Was habe ich dabei gedacht und gefühlt, wie reagiert?
3. Wie hätte ich es gern in der Zukunft?

Das Wichtigste sei dabei, die sachliche und die emotionale Ebene voneinander zu trennen. Der Feedback-Nehmer sollte sich auf der anderen Seite zurücknehmen, das heißt: schweigen, zuhören und nachdenken. Erlaubt seinen Nachfragen nur bei fehlenden Informationen, im Sinne von „Das habe ich nicht verstanden.“ oder „Können Sie mir dazu noch Beispiele nennen?“. Henrici: „Es geht nicht darum, dass Personal besser zu machen, sondern werden Sie eine bessere Führungskraft!“ Genannt als Hauptgrund für wirtschaftliche Probleme in einer Zahnarztpraxis werde immer das Personal. ck

**UNSER KOSTENLOSES ANGEBOT
FÜR ALLE, DIE DENKEN,
UM HIV WÜRDEN SICH SCHON
ANDERE KÜMMERN**



Mehr zu Mythen und Fakten auf:
www.positiv-umdenken.info



**POSITIV
UMDENKEN.**

ViiV
Healthcare

Griechenland

Beeinflusst die Krise die Zahnmedizin?

Das Gehalt vieler Menschen ist geringer, Bargeld gibt es nicht immer, was aber, wenn eine zahnärztliche Behandlung notwendig wird? Geschrieben, berichtet, diskutiert wird viel. Doch wie sieht es wirklich aus? Steht die zahnärztliche Versorgung noch? Was hat sich geändert? Ist die universitäre Ausbildung betroffen?



Foto: Prof. Dr. S. Silvestros, Parodontologie

„Termine fallen aus ohne Absagen, Patienten bezahlen nicht und du musst trotzdem den ganzen Tag behandeln, um die Hoffnung zu haben, die Kosten deiner Praxis zu decken.“

Alltag in der privaten Praxis: In freien Praxen werden im zahnärztlichen Alltag viele Termine abgesagt, Rechnungen werden nicht bezahlt. Speziell in Athen, wo die Lebenshaltungskosten höher sind als in kleinen Städten, können viele Patienten offene Rechnungen nicht mehr bezahlen. Die Kosten in den Praxen sind hoch und das hat einen Einfluss auf deren Überleben. Hinzu kommt, dass zahnärztliche Behandlungen, die schon geplant waren, nicht immer stattfinden. Wie Kollegen und Kolleginnen aus Athen berichten, werden größere prothetische Arbeiten momentan auf einen späteren Zeitpunkt verschoben oder ganz abgesagt. Die Patienten wollen jetzt nur das Notwendigste und – wenn es geht – zu einem geringeren Preis. Das ist der Alltag: „Termine fallen aus ohne Absagen, Patienten bezahlen nicht und du musst trotzdem den ganzen Tag behandeln, um die Hoffnung zu haben, die Kosten deiner Praxis zu decken.“

Dennoch haben Zahnärzte in Privatpraxen weiterhin zu tun. Allerdings verändern sich je nach Art der Behandlung und nach Klient die notwendigen Maßnahmen. Es gibt nach wie vor Praxen, in denen täglich mehrmals implantiert wird, und zwar zu Preisen, die auch in Deutschland üblich sind. In Griechenland gab es nie Kassenleistungen

für zahnärztliche Maßnahmen. Die Zahnmedizin ist von den Gesundheitsleistungen vollständig ausgenommen. Deswegen waren auch die Preise für Behandlungen in Griechenland meistens niedrig, und die sind momentan weiter gefallen. Für eine direkte Kompositrestauration werden normalerweise 30 bis 50 Euro (je nach Stadt und Gebiet)

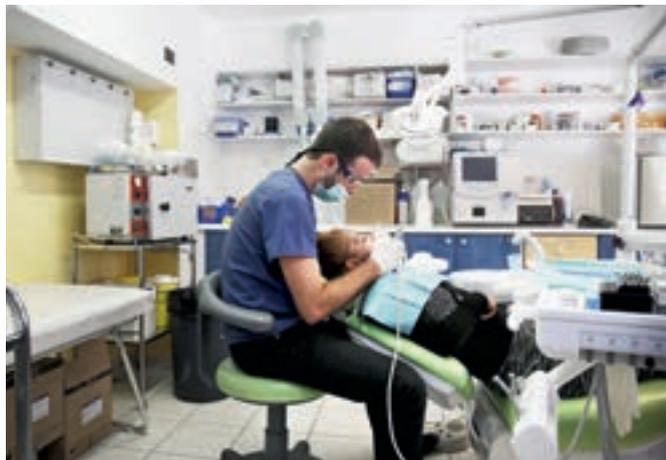


Foto: REUTERS-Akhis Konstantinidis

Die meisten Zahnärzte, die eine Spezialisierung besitzen, versuchen, gemeinsam Zentren/Kliniken zu gründen oder in solchen schon bestehenden Institutionen zu arbeiten, statt selbst eine Praxis zu gründen oder zu übernehmen.



Fotos: Uniklinik_Thessaloniki_Behandlungseinheiten_Studenten Kurs



Ob die Krise einen Einfluss auf die Ausbildung hat, ist schwer zu sagen. Viele engagierte junge Zahnärztinnen und Zahnärzte haben in den vergangenen fünf Jahren Griechenland verlassen und viele planen auszuwandern.

verlangt. Bei gleicher Leistung können bei einem Spezialisten die Preise zwischen 50 und 100 Euro liegen. Eine Wurzelkanalbehandlung eines Zahnes mit mehreren Wurzeln kostet bei einem Spezialisten um die

300 Euro. Die Preise einer indirekten Restauration unterscheiden sich auch deutlich von denen in Deutschland. Für ein VMK werden circa 300 Euro und für eine vollkeramische Krone circa 400 Euro verlangt. Diese Preise

können die meisten Patienten heute jedoch nicht mehr bezahlen.

Ein sehr wichtiger Punkt, der erwähnt werden muss, ist, dass die meisten Zahnärzte in Griechenland nach ihrem Studium Zeit und

Anzeige

Bei Entzündungen im Mundraum...

... hilft Kamillan® mit dem Extrakt aus Schafgarbe und Kamille.

- **Beruhigt** wunde, blutende Mundschleimhaut
- **Bremst** das Entzündungsgeschehen*
- **Wirkt** wundschließend als Adstringens
- **Erhält** die natürliche Mundflora und Zahnfarbe
- **Langfristig stärkend** als Mundspülung, Pinselung und Gurgellösung

Mit Schafgarbe



Kamillan®. Pflanzlicher Wohltäter für Mund und Rachen.

40 Jahre
Qualität aus
Deutschland

* Quelle: Wollina, Uwe: „Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition“, In: Naturamed 25, Heft 3 (2010) // Pharma Wernigerode Kamillan® Wirkstoff: Extrakt aus Kamillenblüten und Schafgarbenkraut. Zus.: 10 ml (entsprechen 9,4 g) Flüssigkeit enthalten 10 ml Auszug (1:5-5-9) aus einer Mischung von 1,8 g Kamillenblüten und Schafgarbenkraut im Verhältnis 2,4:1, Auszugsmittel: Ethanol 96 %; Gereinigtes Wasser : Ammoniak-Lösung 10% : Macroglyglycerolhydroxystearat (52,1:50,8:1:0,25). Anw.: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Hautfunktion; der Magen-Darm-Funktion; der Funktion der Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich. Diese Angaben beruhen ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Gegenanz.: Überempfindlichkeit geg. Kamillenblüten und Schafgarbenkraut od. and. Korbblütler od. ei. d. sonst. Bestandteile. Kamillzubereitungen sind zur Anwendung am Auge oder als Darmspülung nicht geeignet. Schwangersch./Stillzeit: Kontraindiziert (Keine ausreich. Untersuchungen vorhanden!). Nebenwirk.: Häufigkeit unbek.: Allergische Reaktionen, auch bei Überempfindlichkeit geg. and. Korbblütler, bis hin zu schweren allergischen Reaktionen (Asthma, Kreislaufkollaps, allergischer Schock). Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.) kann bei der Anwendung auf Haut und Schleimhaut Reizungen sowie bei Einnahme Magenverstopfung und Durchfall hervorrufen. Enthält 50 Vol.-% Alkohol und Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.): Packungsbeilage beachten! Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin.

ARISTO

Geld investiert haben, um eine Weiterbildung in den Universitäten in Griechenland (Athen oder Thessaloniki) oder im Ausland (z. B. USA und Deutschland) zu absolvieren. Dadurch ist das Niveau der meisten Zahnärzte sehr gut. Die Konkurrenz ist hierbei ein wichtiger Parameter für eine solche Weiterbildung. In Athen, aber auch in anderen größeren Städten versuchen die meisten Zahnärzte, die eine Spezialisierung besitzen, gemeinsam Zentren/Kliniken zu gründen oder in solchen schon bestehenden Institutionen zu arbeiten, statt selbst eine Praxis zu gründen oder zu übernehmen. Die Kosten dafür sind

graduieren in der Weiterbildung durchgeführt werden. Die Kosten für Behandlungen sind niedriger als in der privaten Praxis. Eine direkte Restauration z. B. kann zwischen 10 und 20 Euro bei einer Behandlung durch einen Studenten kosten. Ein noch größerer Unterschied der Behandlungskosten ist aber für indirekte Restaurationen/Kronen zu beobachten, wo z. B. eine VMK (vollkeramische Restauration), die von Studierenden durchgeführt wird, zwischen 20 und 50 Euro liegt. Hinzu kommt, dass die Laborkosten im Vergleich zu Deutschland in Griechenland sehr niedrig sind.

ärzte haben in den vergangenen fünf Jahren Griechenland verlassen und viele planen auszuwandern. Doch für eine Bewertung dieser Entwicklungen ist es noch zu früh.

Zahnärztliche Notfallbehandlung: Zahnärztliche Notfallbehandlungen werden in Griechenland meist in Privatpraxen oder in den Zahnkliniken durchgeführt. In großen Krankenhäusern wird selten eine zahnmedizinische Behandlung während der normalen Studienzeit angeboten. Entweder existiert eine derartige Einrichtung nicht oder diese ist etwas älter oder es ist niemand eingestellt, der dort als Zahnarzt die Leistungen erbringen kann. In kleinen Städten gibt es oft eine zahnärztliche Notfallbehandlung in den Notfallpraxen/Krankenhäusern. Deswegen werden immer Zahnärzte in den privaten Praxen zum Notdienst eingeteilt. Charakteristisch für Ferienorte oder in den Urlaubszeiten ist oft, dass man in den Apotheken vor Ort Informationen über Zahnärzte bekommt, die Notdienst haben. Auch sehr typisch für Griechenland ist, dass man die Handynummer des jeweiligen Arztes erhält. Wenn es diese Notfallbehandlungen in privaten Zahnarztpraxen nicht gäbe, könnten diese außerhalb der normalen Praxiszeiten gar nicht stattfinden.

Der Zukunft in der Zahnmedizin in Griechenland: Wie die Zukunft der Zahnmedizin in Griechenland aussieht, ist noch sehr schwierig zu sagen. Wenn noch mehr qualifizierte junge Leute (Kliniker und Forscher) das Land verlassen, könnte es sowohl an den Universitätskliniken als auch in Privatpraxen zu Engpässen und zu einer Unterversorgung kommen.

*Prof. Dr. Olga Polydorou
Oberärztin
Restaurative und Präventive Zahnheilkunde
Universitätszahnklinik Freiburg
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Hugstetterstr. 55
79106 Freiburg i. Br.
olga.polydorou@uniklinik-freiburg.de*

■ *Prof. Polydorou studierte Zahnmedizin in Athen und arbeitet seit mehreren Jahren in Deutschland. Während ihres Heimaturlaubs recherchierte sie bei Freunden, Studien- und Arbeitskollegen.*

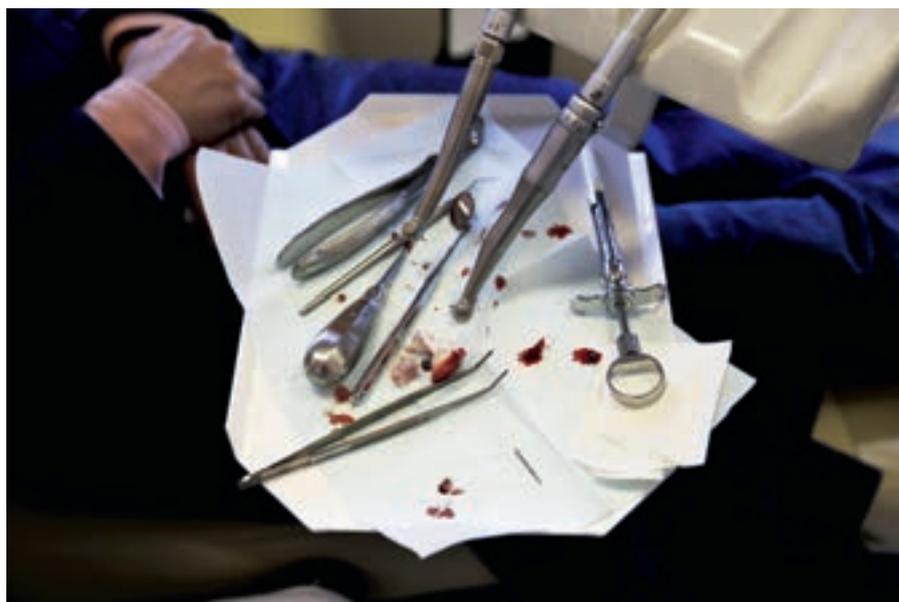


Foto: REUTERS-Arkis Konstantinidis

Wenn es die Notfallbehandlungen in privaten Zahnarztpraxen nicht gäbe, könnten diese außerhalb der normalen Praxiszeiten gar nicht stattfinden.

sehr hoch, während die Einnahmen niedriger sind. Momentan ist nicht abzusehen, ob und wie viele Praxen vor dem Ruin stehen.

Wirtschaftskrise und zahnärztliche Ausbildung: In Griechenland gibt es nur zwei Universitäten für eine zahnmedizinische Ausbildung, in Athen und in Thessaloniki. Dies steht in Gegensatz zu den sieben Universitäten für Humanmedizin. Die Studienpläne unterscheiden sich nur geringfügig von denen in Deutschland, obwohl das System bezüglich der Verteilung der Fächer in den Abteilungen sich an die Zahnkliniken in den USA anlehnt.

Die zahnärztliche Behandlung in der Universität kann von Studierenden und Post-

Ob die Krise einen Einfluss auf die Ausbildung hat, ist schwer zu sagen. Am Anfang der Krise ergaben sich Schwierigkeiten bei der Beschaffung der benötigten Materialien. Nach und nach verschwand dieses Problem, da für viele Patienten eine Behandlung in der Zahnklinik anstatt in einer Privatpraxis aus finanziellen Gründen attraktiver wurde.

Die Ausbildung selbst ist unverändert geblieben. Noch unklar ist, ob die Auswanderung von hochqualifiziertem Personal nach Europa, Australien oder in die USA letztendlich einen Einfluss auf die Ausbildung und die Qualität in der Lehre haben wird. Viele engagierte junge Zahnärztinnen und Zahn-

Weil es ein
gutes Gefühl ist, die
eigene Chefin zu sein.

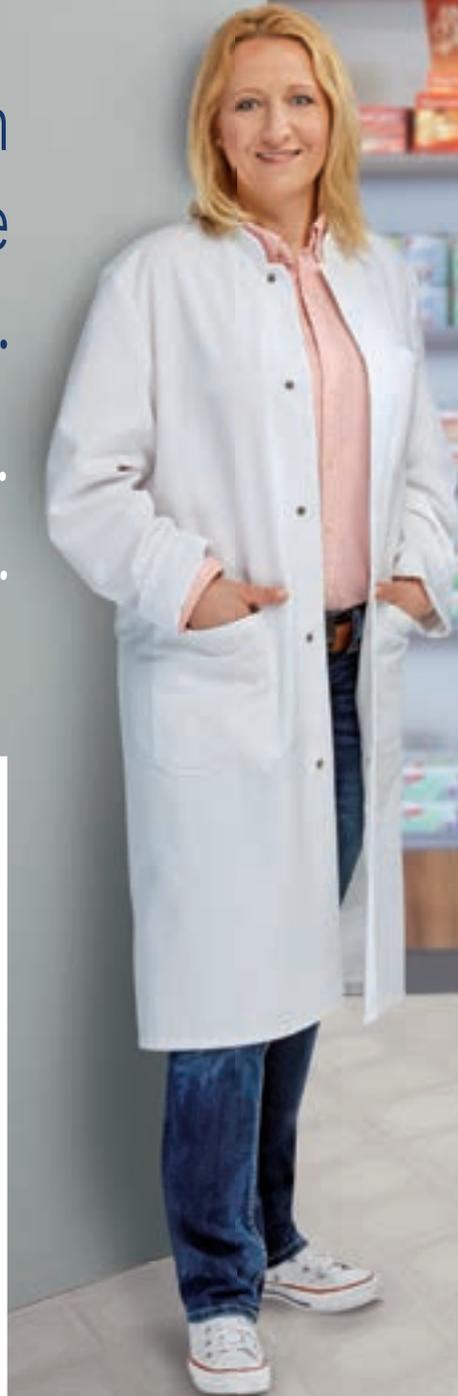
apoPur. Über alles reden.
An alles denken.

Bei Ihrer Existenzgründung setzen wir am wichtigsten Punkt an – bei Ihnen. Denn nur was wirklich zu Ihnen passt, wird langfristig erfolgreich sein. Mit unserer ganzheitlichen Beratung apoPur finden wir gemeinsam heraus, welcher Weg in die Selbständigkeit für Sie der richtige ist. Von der Standortanalyse und dem Businessplan über ein individuelles Finanzierungskonzept bis hin zur bestmöglichen Absicherung gilt: Mit apoPur haben wir Ihren persönlichen Erfolg im Blick und beraten Sie umfassend – beruflich und privat. Schließlich sind wir Ihre Bank, die Bank für Heilberufler.

Weil uns mehr verbindet.



Alice Lissy-Larinejad,
Kundin der apoBank



Dysmorphie Störung

Eine Therapie mit schwerwiegenden Folgen

Andreas Bemsch, Thomas Ziebart, Christian Walter



Abbildung 1:
Deutliche Schwellung
infraorbital:
Abgang multipler
subdermaler Implan-
tate über die latero-
orbital aufgeweitete
Fistel. (Der Patient
hatte sich, weil er mit
seinem Aussehen
nicht zufrieden war,
Stäbchen implantie-
ren lassen, damit sie
die Haut unterpols-
tern.)

Ein 31-jähriger Patient mit einer bekannten körperdysmorphen Störung im Gesichtsbereich stellte sich notfallmäßig mit einem beginnenden Abszessgeschehen im Bereich der rechten Schläfe bis nach infraorbital reichend vor.

Anamnestisch berichtete der Patient, dass er sich drei Wochen zuvor im Ausland in einem Tattoo- und Piercing-Studio multiple subdermale Implantate in Lokalanästhesie hatte einbringen lassen. Dabei handelte es sich um stabförmige, etwa 3 mm x 10 mm große „Subdermals“ aus Polytetrafluoräthylen (PTFE). Bereits am Folgetag hätten sich Zeichen einer Entzündung mit Schwellung gezeigt, so dass noch vor Ort eine orale antibiotische Therapie begonnen worden sei. Aufgrund weiterer Beschwerden wurde der Patient nach Überweisung vorstellig.

Bereits zwei Jahre zuvor war der Patient vorstellig geworden mit der Bitte um Verbesserung der Optik im Bereich der Augenlider und des Mittelgesichtskomplexes.

Weitere fünf Jahre zuvor, bei Zustand nach Nasenbeinfraktur, wurden Unterspritzungen mit einem Filler in Deutschland und im Ausland durchgeführt. Kurz darauf erfolgte ein Stirnlift. Bei Verdacht auf Dysmorphophobie wurde ein optisch-ästhetischer Eingriff damals durch uns jedoch verwehrt.

Im Rahmen der jetzigen Wiedervorstellung wurde in Lokalanästhesie über eine beginnende lateroorbitale Fistel und eine weitere infraorbitale Inzision der Abszess entlastet, multiple, partiell frakturierte Implantate wurden entfernt (Abbildung 1).

Zur Drainage wurden zwei Gummilaschen eingelegt. Bei weiter zunehmendem Druckschmerz im Bereich der V. angularis rechts erfolgte schließlich die stationäre Aufnahme zur i.v. antimikrobiellen und analgetischen Therapie, worunter es zu einer raschen Besserung kam.

Eine im Rahmen des stationären Aufenthalts angefertigte digitale Volumetomografie zeigte etliche weitere Fremdkörper über den Gesichtsbereich verteilt (Abbildungen 2 bis 4).



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Nach der stationären Entlassung wurde der Patient ambulant weitergeführt. Über die Inzisionen gingen sukzessive weitere Implantate ab. Nach Konsolidierung der Verhältnisse kam es im weiteren Verlauf immer wieder zu schmerzhaften Attacken. Der Patient wünschte aber keine weitere Entfernung der noch verbliebenen Implantate in diesen Bereichen, fragte aber nach einer Korrektur der Narben.

Diskussion

Die körperdysmorphie Störung gehört zu den somatoformen Störungen und ist dadurch gekennzeichnet, dass die betroffenen Patienten subjektiv empfinden, durch diskrete oder nicht vorhandene Makel missgestaltet zu sein. Für Deutschland wird angenommen, dass die Prävalenz bei knapp zwei Prozent liegt [Grau K et al., 2015]. In Studien wird beschrieben, dass rund 25 Prozent der Patienten, die einen plastischen Chirurgen aufsuchen, unter Dysmorphophobie leiden [Alavi M et al., 2010]. Etwa 75 Prozent der Patienten mit dieser Störung wünschen sich chirurgische und nicht-psychiatrische medizinische Therapien, etwa 66 Prozent erhalten diese auch, wobei dermatologische Behandlungen mit 45 Prozent etwa doppelt so oft stattfinden wie chirurgische mit 23 Prozent. Eine weitere Besonderheit ist, dass allein durch die durchgeführten Therapien das Selbstbild der Patienten nicht geändert werden kann [Phillips KA et al., 2001].

Meist manifestiert sich die Störung im jugendlichen Alter (durchschnittlich um das 16. Lebensjahr), da hier das Aussehen

**NEU: für die professionelle
Zahnreinigung**

Biorepair[®] PRO Polier-Schmelz

Der Unterschied zu anderen Polier-Pasten

Der Biorepair Pro Polier-Schmelz enthält künstlichen Zahnschmelz (Zink-Carbonat-Hydroxylapatit). Er wird beim Polieren in die Zahnschmelzoberfläche einmassiert und gleicht dadurch mikrofeine Unebenheiten aus. Das heißt: **reinigen und glätten bei minimaler Abrasion**.

Eigenständig ist auch die Desensibilisierungs-Strategie: Der Polier-Schmelz lindert Zahnpfindlichkeiten, indem der Zink-Carbonat-Hydroxylapatit sich in die freiliegenden Dentinkanälchen setzt und sie somit verschließt.

Optimal für die Endbehandlung und zum Polieren der Zahnoberfläche.

Sichtbarer Effekt nach der Anwendung:

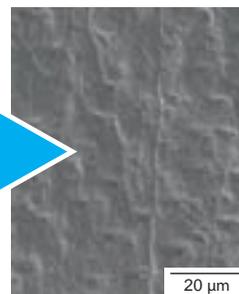
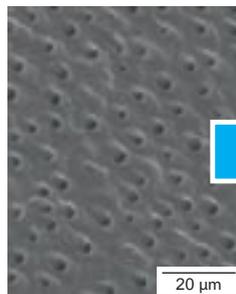
(REM-Abbildungen bei 1.000-facher Vergrößerung)

Geätzter
Schmelz



Schmelzoberfläche
nach Politur mit
Biorepair Pro
Polier-Schmelz

Geätztes
Dentin



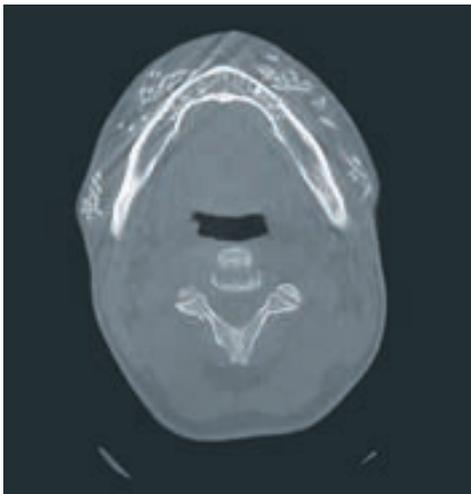
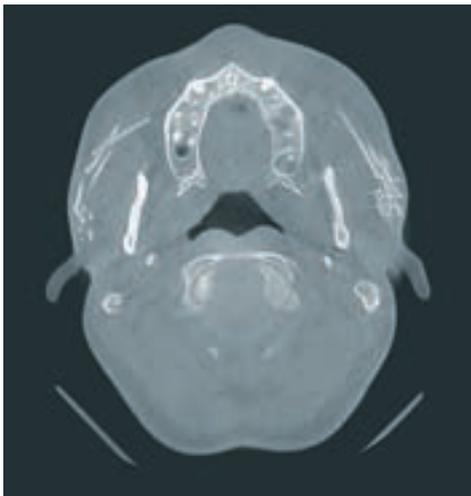
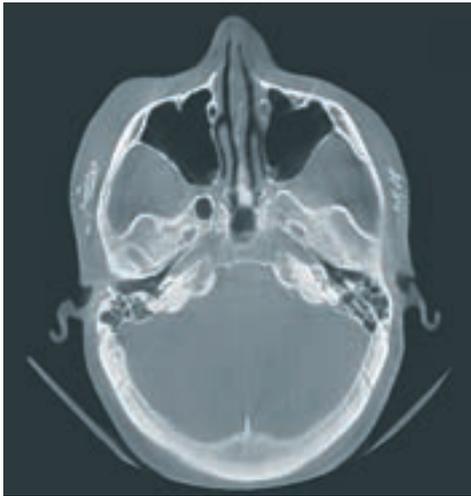
Dentinoberfläche
nach Politur mit
Biorepair Pro
Polier-Schmelz



NEU!

**Biorepair[®] PRO
Polier-Schmelz**

Erhältlich im Direktbezug
ab Werk und bei Ihrem
Dentalgroßhandel



Fotos: Ziebart et Walter
 Abbildungen 2 bis 4: Ausschnitte der digitalen Volumentomografie in axialer Ansicht desselben Patienten nach Primärbehandlung mit multiplen, im kompletten Gesichtsbereich verteilten „Subdermals“. Auch im Bereich der entzündlich betroffenen Region zeigten sich noch multiple weitere Fremdkörper.

immer wichtiger wird. In diesem Alter sind viele Jugendliche nicht mit ihrem äußeren Erscheinungsbild zufrieden, so dass sich ein gewisser Leidensdruck einstellen kann, der auch Krankheitswert gewinnen kann [Grau K et al., 2015].

Das Geschlechterverhältnis scheint relativ ausgeglichen zu sein, bei gegebenenfalls leicht häufigerer Inzidenz bei Frauen.

Die Betroffenen sehen meist Defizite im Bereich des Gesichts oder der Haut. Wichtig zu erwähnen ist, dass bei einer manifesten körperdysmorphen Störung zwischen 20 Prozent und 80 Prozent der Patienten anamnestisch Suizidgedanken angeben. Die Prävalenz erfolgter Suizidversuche liegt zwischen sieben und 44 Prozent [Grau K et al., 2015].

In der Therapie bedient man sich unter anderem der Serotonin-Wiederaufnahmehemmer, des Weiteren kommen kognitiv-behaviorale Ansätze zum Einsatz. Medizinische, nicht psychiatrische Behandlungen haben wie bereits erwähnt eine schlechte Prognose bezüglich der Besserung der körperdysmorphen Störung [Grau K et al., 2015].

Im vorliegenden Fall wurden erstmalig im Alter von 24 Jahren plastisch-chirurgische Eingriffe und zuletzt subdermale Implantate inseriert.

Seit Ende der 60er-Jahre beschäftigt sich die Medizin mit subdermalen Implantaten zur hormonellen Kontrazeption [Bhatnagar S et al., 1975]. Die Polytetrafluorethylen-Implantate im vorliegenden Fall dagegen wurden aus rein ästhetischen Gründen eingebracht. Der Polytetrafluorethylen wurde 1938 entdeckt und 1941 patentiert [Plunkett R], 1941]. Geläufiger ist es unter den Handelsnamen Teflon oder Gore-Tex. Im zahnärztlichen Bereich werden nicht resorbierbare Membranen aus Gore-Tex zum Beispiel in der Geweberegeneration eingesetzt.

Abschließend soll bemerkt sein, dass in Teilbereichen der Zahnmedizin

ebenfalls häufiger Patienten mit einer körperdysmorphen Störung vorstellig werden, zum Beispiel in der ästhetischen Zahnheilkunde [De Jongh A. et al., 2009] oder in der Kieferorthopädie [Yassaei S et al., 2014].

Dr. Andreas Bemsch
 Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
 Ingelheim Neue Mitte
 Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
 für MKG-Chirurgie, Plastische Operationen
 Georg-Rückert-Str. 10
 55218 Ingelheim

Dr. Dr. Thomas Ziebart
 PD Dr. Dr. Christian Walter
 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
 Gesichtschirurgie – plastische Operationen
 Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
 Universität Mainz
 Augustusplatz 2
 55131 Mainz
 walter@mkg.klinik.uni-mainz.de

Fazit für die Praxis

- Patienten mit körperdysmorphen Störungen haben auf Basis geringer oder nicht vorhandener Makel das Gefühl, entstellt zu sein.
- Eine Therapie dieser Makel führt meist zu keiner Besserung der Beschwerden.
- Auch in Bereichen der ästhetischen Zahnmedizin oder der Kieferorthopädie finden sich gehäuft Patienten mit dieser Störung.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 93794

Dysmorphie-Phobiker



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Aus der Praxis

Wurzelresorptionen nach Frontzahntrauma

Max Lukas, Brita Willershausen



Abbildung 1: Panoramaschichtaufnahme mit den wurzelresorbierten Zähnen 11 und 21

Eine 32 Jahre alte Patientin mit unauffälliger allgemeiner Anamnese stellte sich mit dem Wunsch nach einer Füllungstherapie und Überkronung der Zähne 12 bis 22 in der Poliklinik vor. Nach einer im Jahr 2008 durchgeführten Umstellungsosteotomie des Unterkiefers war die Mundöffnung nicht für längere Zeit ohne Schmerzen möglich. Der Hauszahnarzt überwies die Patientin daraufhin in die Universitätszahnklinik Mainz. Die Zähne 11 und 21 zeigten Lockerungsgrad 2, wobei 21 auf den Sensibilitätstest positiv reagierte. Aufgrund von gräulich-dunklen Verfärbungen bei 12, 11 und 22 entstand bei der Patientin der Wunsch nach einer ästhetischen Neuversorgung.

In der angefertigten Panoramaschichtaufnahme (Abbildung 1) sowie in den Einzelzahnaufnahmen (Abbildungen 2 und 3) sowie in der zur erweiterten Diagnostik angefertigten digitalen Volumentomografie (Abbildung 4) zeigt sich an 11 eine um das röntgenopake Wurzelfüllmaterial resorbierte Wurzel mit in Achsrichtung des Zahnes im Knochen verbliebenem radioopakem Wurzelfüllmaterial. An Zahn 21 stellt sich eine ebenfalls eine auf circa die Hälfte der Länge der klinischen Krone verkürzte Wurzel mit kontinuierlichem Parodontalspalt bei

durchgängigem Wurzelkanal und weitem Pulpakavum dar.

Auf Nachfrage gab die Patientin an, ein im Grundschulalter stattgefundenes Frontzahntrauma erlitten zu haben.

Der Patientin wurden daraufhin der radiologische und der klinische Befund sowie die entsprechenden Behandlungsoptionen der Zähne mitgeteilt. Die fragwürdige Prognose der Zähne 11 und 21 wurde ebenfalls erör-

tert, die im jetzigen Zustand langfristig keine prothetische Suprakonstruktion zulassen. Die Patientin ist zur weiteren Behandlung nicht mehr vorstellig geworden.

Diskussion

2,2 Prozent aller Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren erfahren mindestens ein Frontzahntrauma, wobei diese häufiger draußen und in der Schule als zu Hause geschehen [Lexomboon et al., 2015]. Bei einem solchen Trauma können Hartgewebe sowie Pulpa- und Parodontalgewebe in Mitleidenschaft gezogen werden [Andreasen, 2003].

Eine Beschädigung der Zementoblastenschicht ist obligate Voraussetzung zum Eintreten einer externen Wurzelresorption [Hammarstrom, Lindskog, 1992].

Hieraus können unterschiedliche Arten von Wurzelresorptionen entstehen, die in qualitativer und in quantitativer Hinsicht stark differieren und die Prognose des entsprechenden Zahnes entscheidend beeinflussen können [Filippi et al., 2000]. Die entschei-

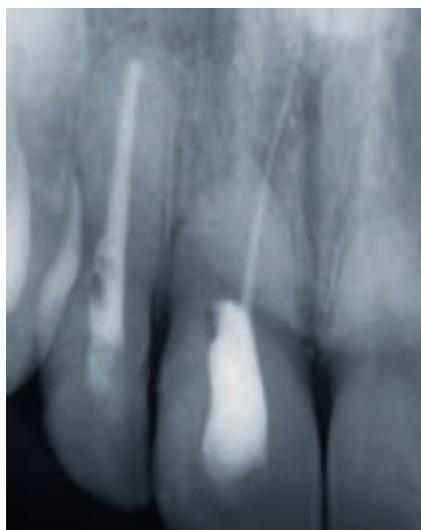
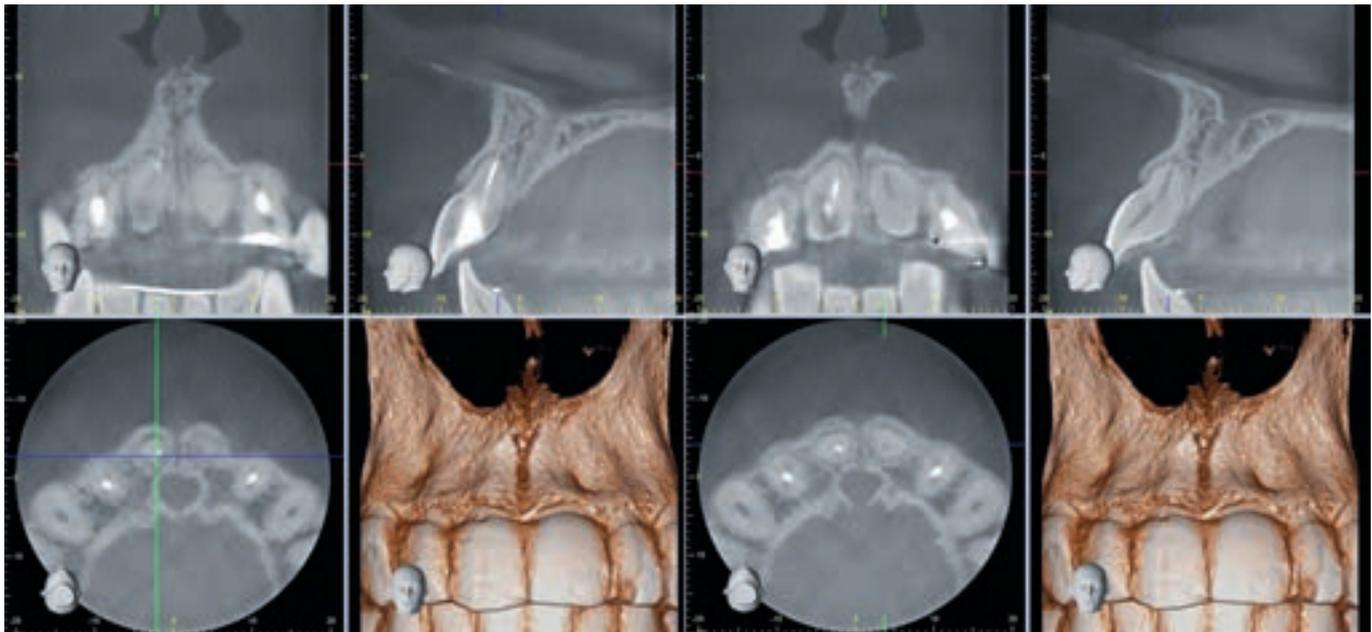


Abbildung 2: Einzelzahnaufnahme mit wurzelresorbiertem 11



Abbildung 3: Einzelzahnaufnahme mit wurzelresorbiertem 21



Alle Fotos: Lukas

Abbildung 4: Digitale Volumentomografie Regio 11 (links) und Regio 21 (rechts)

denden Arten sind die Oberflächenresorption, die Ersatzgewebsresorption und die infektionsbedingte Resorption [Gunraj, 1999]. Es gibt sowohl permanente Formen der Wurzelresorption als auch transiente Formen [Majorana et al., 2003].

Den Beweis für eine erfolgte Wurzelresorption liefert oftmals eine radiologische Diagnostik. Diese sind für die Frühdiagnostik allerdings nur sehr schlecht geeignet, da Resorptionen oftmals erst sichtbar werden, wenn mindestens 50 Prozent der anorganischen Zahnhartsubstanz herausgelöst sind. Man entdeckt sie auch auf zweidimensionalen Röntgenaufnahmen, sofern sie aber in bukkopalatinaler Richtung liegen, kommen sie gar nicht zur Darstellung [Filippi et al., 2000].

Durch Eintreten eines Schadens des Desmodonts in Kombination mit einer Infektion der Pulpa kann eine entzündliche Resorption eintreten [Trope, 2000]. Durch ein apikales Abreißen der Pulpa mit großflächigen Zementdefekten unter Zerstörung des Präzements kommt es nach etwa einer Woche zur Nekrose der Pulpa. Die Toxine penetrieren die Dentinkanälchen, die die infektionsbedingte Wurzelresorption unterhalten [Filippi, 2012]. Eine Ersatzgewebsresorption mit konsekutiver Ankylose des Zahnes tritt bei steriler Nekrose des Desmodonts oft infolge von Intrusionen, aber auch infolge

von Avulsionen ein. Sofern das Trauma und die Ankylose in einem jungen Alter eintreten, kommt es zur scheinbaren Infraokklusion des Zahnes bei fortwährendem Wachstum des umliegenden Kiefers und einem Sistieren des Wachstums im traumatisierten Gebiet ohne entzündliche Begleitreaktion [Lin et al., 2013]. Wenn eine entzündliche externe Wurzelresorption eintritt, ist die Wurzelkanalbehandlung zur Eliminierung von dem nekrotischen und bakteriellen Inhalt des Wurzelkanalsystems unter Zuhilfenahme desinfizierender Wurzelkanaleinlagen obligat [Cunha et al., 2011].

Im vorliegenden Fall liegt die Besonderheit darin, dass zwei beziehungsweise mehrere verschiedene Resorptionsarten bei einem Patienten und an ein und demselben Zahn vorliegen. So finden wir an Zahn 11 eine Wurzelkanalfüllung, wobei der Zahn in den apikalen zwei Dritteln um die Wurzelfüllung herum resorbiert ist. Zusätzlich zeigt sich hier eine weitestgehend irreguläre Konfiguration der Wurzeloberfläche. Es ist von einer initialen und mittlerweile stagnierten entzündlichen Resorption auszugehen, die durch eine insuffiziente Keimelimination der Wurzelkanalbehandlung eingetreten war. Zahn 21 zeigt eine auf die Hälfte der Länge der klinischen Krone verkürzte Wurzel bei bestehender Vitalität ohne Anzeichen

umliegender Entzündungen oder aktuellen Anhalt auf Wurzelresorption. Hier kann von einem Stillstand des Wurzelwachstums und resorptiven Einflüssen ausgegangen werden. Diesen Charakter spiegelt die abgerundete und homogene Wurzeloberfläche wider. In therapeutischer Hinsicht besteht keine Aussicht auf langfristigen Zahnerhalt. Die Möglichkeit des Belassens der Situation ist theoretisch denkbar, eventuell mit verblockten prothetischen Suprakonstruktionen. Eine spätere Brückenversorgung oder eine implantatgestützte Versorgung nach Exzision von 11 und 21 wäre zu diskutieren und im Sinne ihrer Nachhaltigkeit zu prüfen.

Max Lukas
Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Chem. Brita Willershausen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Augustusplatz 2
55131 Mainz
max-lukas@hotmail.de

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



THEMENABEND MVZ: Wir bringen Licht ins Dunkel.

Dialog am Kamin: 2.12.2015, Düsseldorf, Hyatt

Ihre Gastgeber



Jörg Schnelle
Geschäftsführer



Dr. Ulrich Thomé
Geschäftsführer



Sandra Lehbruck
Mitglied der Geschäftsleitung

Ihre Referenten



Dr. Karl-Heinz Schnieder
Fachanwalt für Medizinrecht



Dr. Ingo Kock
Experte für Organisations-
entwicklung

Die nächsten Veranstaltungstermine:

Berlin 13.01.2016, Frankfurt am Main 10.02.2016, München 24.02.2016

Katharina Schnittka freut sich auf Ihre Anmeldung unter katharina.schnittka@bertelsmann.de

BFS health finance

Endokarditisprophylaxe

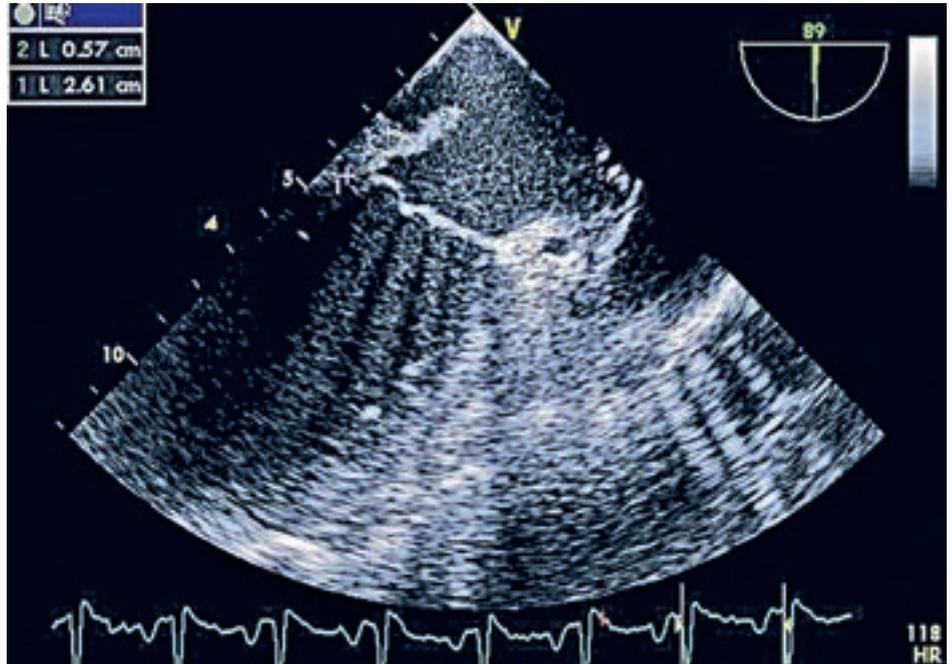
Erste Daten nach Lockerung

Im Jahr 2008 wurden in England die Empfehlungen zur Prophylaxe entschärft. Nun hat man eine Zunahme möglicher endokarditischer Fälle in England beobachtet. Ein Grund für die deutsche Zahnmedizin darüber nachzudenken, die hier bestehenden Empfehlungen zu verändern?

Die Frage nach einer Endokarditisprophylaxe ist ein fachübergreifendes Problem, das immer wieder für Unsicherheit sorgt. Grundsätzlich gilt abzuwägen, Rezidive zu verhindern und Antibiotikaresistenzen nicht aufkommen zu lassen. Im März 2008 wurde in England von der Gesundheitsbehörde NICE entschieden, die Empfehlungen zur Endokarditisprophylaxe zu lockern, da Antibiotikaresistenzen deutlich zugenommen hatten. Sie wurde für Risikopatienten, die invasive Zahnbehandlungen erhalten sollten, und für Patienten, bei denen Untersuchungen im Urogenital- oder im Gastrointestinaltrakt vorgesehen sind, nicht mehr empfohlen. Die Konsequenzen dieser Lockerung sind nun untersucht worden und zeigen zwischen 2008 und 2013 eine bedeutende Zunahme endokarditischer Fälle [Lancet 2015; 385: 1219–28]. Dieser Effekt war sowohl bei Hochrisiko- als auch bei Niedrigrisikopatienten nachweisbar, hatte jedoch keinen Einfluss auf die Mortalität.

Die Kausalität ist nicht klar

Auf den ersten Blick könnte man nun schlussfolgern, dass sich die Lockerung der Empfehlungen negativ auswirkte. Der Teufel steckt jedoch im Detail, da man berücksichtigen muss, dass es zufällig im gleichen Zeitraum in England zu einer globalen Zunahme der Herzinsuffizienzfälle inklusive Klappenerkrankungen gekommen war, so dass ein kausaler Zusammenhang zwischen Lockerung der Endokarditisempfehlungen und dem Auftreten von endokarditischen Klappenerkrankungen



Eine Endokarditis, hier im Echogramm, soll bei Hochrisikopatienten durch eine kurzzeitige Antibiose unbedingt verhindert werden. Für Deutschland gibt es deutliche Empfehlungen.

Foto: Prof. Carsten Tschöpe

INFO

Statement aus der Zahnmedizin

Die zsm haben die Einschätzung eines Zahnmediziners, der in diesem Thema „zu Hause“ ist, erfragt. Prof. Dr. Gerhard Wahl, Bonn, schreibt:

„Dieser Beitrag zur Endokarditisprophylaxe ist gut und richtig, muss aber sehr sorgfältig gelesen werden. So ist es wichtig zu erwähnen, dass zwar im Beitrag auf die Entwicklung von mehreren Endokarditisfällen in England hingewiesen wird, allerdings muss dabei nochmals betont werden, dass Hoch- und Niedrigrisikopatienten betroffen waren und dass keine Kumulation in Bezug auf zahnärztliche Therapien ohne den Einsatz einer Endokarditisprophylaxe in England hergestellt werden konnte.“

Auf jeden Fall gibt es derzeit keinen Grund, die bestehenden Empfehlungen in Deutschland zu verändern. In der Zahnmedizin gelten die aktuellen deutschen Empfehlungen, solange keine Neufassung von den entsprechenden wissenschaftlichen Gremien publiziert wurde.“

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Gerhard Wahl
Direktor der Poliklinik für Chirurgische
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Universitätsklinikum Bonn (AÖR)
Welschnonnenstr. 17
53111 Bonn
gerhard.wahl@ukb.uni-bonn.de

DGZMK zu Endokarditisprophylaxe:
<http://www.dgzmk.de/uploads/media/032007.pdf>

Empfohlene Endokarditisprophylaxe für Hochrisikopatienten

Situation	Antibiotikum	Einzeldosis 30–60 min vor dem Eingriff	
		Erwachsene	Kinder
orale Einnahme	Amoxicillin ^(a)	2 g p.o.	50 mg/kg p.o.
orale Einnahme nicht möglich	Ampicillin ^(a, b)	2 g i.v.	50 mg/kg i.v.
Penicillin- oder Ampicillinallergie – orale Einnahme	Clindamycin ^(c, d)	600 mg p.o.	20 mg/kg p.o.
Penicillin- oder Ampicillinallergie – orale Einnahme nicht möglich	Clindamycin ^(b, d)	600 mg i.v.	30 mg/kg i.v.

^a Penicillin G oder V kann weiterhin als Alternative verwendet werden.
^b alternativ Cefazolin, Ceftriaxon 1 g i.v. für Erwachsene bzw. 50 mg/kg i.v. bei Kindern
^c alternativ Cefalexin 2 g p.o. für Erwachsene bzw. 50 mg/kg p.o. bei Kindern oder Clarithromycin 500 mg p.o. für Erwachsene bzw. 15 mg/kg p.o. bei Kindern
^d Cave: Cephalosporine sollten generell nicht appliziert werden bei Patienten mit vorangegangener Anaphylaxie, Angioödem oder Urtikaria nach Penicillin- oder Ampicillingabe.

Quelle: Tschöpe

nicht gesichert werden kann. Somit ist der Zusammenhang unklar und kann nicht allein durch die Änderung der Prophylaxempfehlung erklärt werden. Dazu kommt, dass Datensätze aus den USA, wo 2008 ebenfalls neue Antibiotikempfehlungen durchgesetzt wurden, den englischen Befund nicht bestätigen lassen. In Deutschland sollten wir daher bis auf Weiteres die aktualisierten Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zur Endokarditisprophylaxe anwenden (Tabelle).

Sie raten eine Vorsorge:

- Bei Hochrisikopatienten (Herzklappenprothesenträger, Zustand nach infektiöser Endokarditis, angeborene Herzfehler) vor zahnärztlichen Eingriffen sowie vor Eingriffen am Respirationstrakt – nicht aber vor Eingriffen am Gastro- und am Urogenitaltrakt.
- Eine Prophylaxe bei Patienten mit Mitralklappenprolaps oder hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie entfällt.

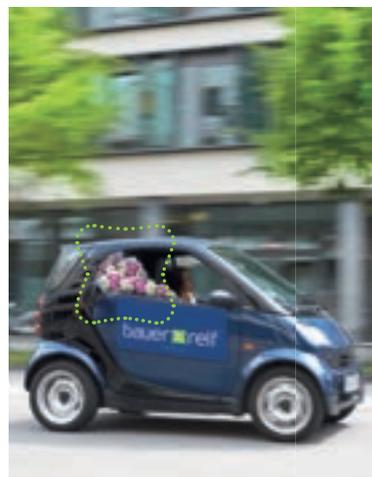
*Univ.-Prof. Dr. med. Carsten Tschöpe
 Dr. rer. nat. Uwe Kühl
 Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
 Charité – Universitätsmedizin Berlin
 Campus Virchow Klinikum
 Hindenburgdamm 30
 12203 Berlin*

*Modif. Nachdruck aus Deutsches Ärzteblatt
 Deutsches Ärzteblatt / Jg. 112 / Heft 39 /
 25. September 2015
 mit freundlicher Genehmigung des Verlags.*

**SCHMELZEN
 AUCH SIE
 IHR ALTGOLD
 IN DER SCHWEIZ EIN**

Schmelzen Sie Ihre Altgoldschmuckstücke in der Schweiz. Sie werden
 entschmolzen, zu Gold, Silber, Kupfer, Palladium und Platin
 verarbeitet und in reiner Form oder als Schmuckstücke
 wieder hergestellt. Die Schweizerische Eidgenossenschaft
 garantiert die Qualität der Verarbeitung.

BAI-Edelmetall AG
 1000 St. Gallen
 071 200 20 20
 071 200 20 20
 1000 St. Gallen



Alles geht. Immer!
 Jetzt auch rund um
 die Uhr in unserem
 Online-Shop –
 Besuchen Sie uns!

shop.bauer-reif-dental.de

Die Röntgenstelle der BZÄK informiert:

DVT: Neues bei der Abnahme- und Konstanzprüfung

Die dreidimensionale Röntgenbildgebung ermöglicht die Darstellung der anatomischen Strukturen in allen Raumrichtungen. Damit lassen sich im Vergleich zur zweidimensionalen Bildgebung zusätzliche Informationen gewinnen, die für spezielle Fragestellungen einen zusätzlichen diagnostischen Nutzen generieren können. Neue Regeln bringen jetzt Einheitlichkeit – und bedingen konkrete Maßnahmen für den Anwender.

Mit der Einführung der Digitalen (Dentalen) Volumentomografie (DVT) in der Zahnheilkunde im Jahr 1998 steht der Zahnärzteschaft ein Verfahren zur Verfügung, das die eigenständige Anfertigung und Befundung dreidimensionaler Aufnahmen gestattet. Seitdem hat die Verbreitung dieser Technik einen regelrechten Boom erlebt, der immer noch anhält. Zurückzuführen ist diese Entwicklung unter anderem auf den gesteigerten Anwendungskomfort neuer Geräte und auf sinkende Anschaffungskosten.

Die Einführung neuer Techniken führt nahezu zwangsläufig zu normativen Defiziten. Für die DVT-Anwendung konnten mit der Einführung der Fachkunde und der Veröffentlichung der AWMF-Leitlinien „Dentale digitale Volumentomographie“ (2013) und „Indikationen zur implantologischen 3D-Röntgendiagnostik und navigationsgestützten Implantologie“ (2011) bereits regulatorische Lücken geschlossen werden. Dagegen fehlten lange Zeit gerätebezogene Standards, was zur Entwicklung proprietärer Soft- und Hardware wie zum Beispiel View ern oder Prüfkörpern durch die einzelnen Hersteller führte. Die Weitergabe und die Auswertung von Aufnahmen können somit durch Kompatibilitätsprobleme behindert werden. Insbesondere die zahnärztlichen Stellen hatten in der Vergangenheit wiederholt Probleme, ihrem gesetzlichen Auftrag zur Prüfung nachzukommen beziehungsweise mussten dafür einen erhöhten Aufwand betreiben.

Es lag also nahe, diesen Zustand durch die Erarbeitung von Normen zu beseitigen.



Beispiel für einen Prüfkörper zur Konstanzprüfung gemäß DIN 6868–15

Foto: Quart GmbH

Normierung ermöglicht Qualitätsmanagement

Die Normung auf dem Gebiet der zahnärztlichen Röntgenologie erfolgt durch Arbeitsgruppen des Normenausschusses Dental (NADENT) in Abstimmung mit dem Normenausschuss Radiologie (NAR). Dies soll den Interessenausgleich aller Akteure des Fachgebiets sicherstellen, führt jedoch in der Regel zu längeren Bearbeitungszeiten.

Bereits im Januar 2013 wurde die DIN 6868–161 „Sicherung der Bildqualität in röntgendiagnostischen Betrieben Teil 161: Abnahmeprüfung nach RÖV an zahnmedizinischen Röntgeneinrichtungen zur digitalen

Volumentomografie (DVT)“ veröffentlicht. Die Norm beschreibt automatisierte Verfahren zur Qualitätssicherung. Visuelle Tests finden aufgrund ihrer Subjektivität keine Anwendung mehr. Erstmals wird in Anlehnung an ein in der Computertomografie etabliertes Schädelphantom ein einheitlicher Prüfkörper beschrieben.

In der Qualitätssicherungsrichtlinie (QS-RL) ist festgelegt, dass die Norm erst nach der normativen Regelung der Konstanzprüfung zur Anwendung kommt. Diese Bedingung ist mit dem Erscheinen der DIN 6868–15 „Sicherung der Bildqualität in röntgendiagnostischen Betrieben – Teil 15: Konstanzprüfung nach RÖV an zahnmedizinischen Röntgeneinrichtungen zur digitalen Volumen-

tomographie“ seit Juni diesen Jahres nunmehr erfüllt.

Die Anwendung der DVT-Norm ist unter den Ziffern 4.1 und 4.3 der QS-Richtlinie geregelt:

Wichtige Neuerungen für den Anwender

Spätestens ab dem 1. Januar 2016 müssen die Abnahmeprüfungen erstmalig in Betrieb genommener DVT mit dem neuen Prüfkörper durchgeführt werden. Gleiches gilt für Teilabnahmeprüfungen, bei denen eine Prüfkörperaufnahme notwendig wird.

Bei bereits betriebenen DVT-Geräten, bei denen die Abnahmeprüfung mit einem anderen Prüfkörper durchgeführt wurde, ist eine ergänzende Abnahmeprüfung mit dem neuen Prüfkörper bis spätestens zum 31.01.2018 durchzuführen. Die Kontrolle der ergänzenden Abnahmeprüfung erfolgt

durch den Sachverständigen bei der ersten wiederkehrenden Prüfung nach § 18 Abs. 1 Satz 1 Nummer 5 RöV.

Alle Betreiber von Bestandsgeräten sollten sich beim Hersteller informieren, ob neben dem Erwerb eines Prüfkörpers auch Änderungen am DVT wie zum Beispiel Software-Updates für den zukünftig normenkonformen Betrieb notwendig werden.

Zum Aufbau des Prüfkörpers

Der Prüfkörper für die Abnahmeprüfung ist aus vier zylindrischen Teilen, die übereinandergeschichtet in den Strahlengang eingebracht werden, aufgebaut. Drei dieser Zylinder bestehen vollständig aus Polymethylmethacrylat (PMMA). Optional enthalten diese Einfräsungen zur Positionierung. Ein Teil des Prüfkörpers ist mit zusätzlichen Strukturelementen versehen, einem eingebrachten

Hart-PVC-Ring (1,4 g/cm³) sowie einer luftgefüllten Einfräsung.

Die bereits erwähnte Anlehnung des Prüfkörpers an ein Schädelphantom führte dazu, dass dieser relativ groß und schwer ist. Bemerkenswerterweise wird deshalb in der DIN 6868-15 für die Konstanzprüfung ein Prüfkörper beschrieben, der auf große Anteile des Streukörpers verzichtet und aus einem Stück PMMA bestehen kann. Damit stehen erstmals für die Abnahme- und die Konstanzprüfung unterschiedliche Prüfkörper zur Verfügung.

Eine Verfahrensweise für den einheitlichen Umgang mit dieser bisher unüblichen Prüfvoraussetzung wird sich wohl erst im engen Kontakt von Betreibern, Depots, Herstellern und Behörden herausbilden.

Berlin im November 2015

Röntgenstelle der BZÄK
Chausseest. 13, 10115 Berlin

Zahnerosion: Patienten erkennen erste Anzeichen selten.

Sie können helfen!

Das elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™ Produktsystem stärkt und schützt den Zahnschmelz.

Es bietet wirksameren Schutz vor Zahnschmelz-Abbau als herkömmliche Zahnpflegeprodukte - wissenschaftlich bestätigt.

Empfehlen Sie elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™ für optimalen Schutz vor säurebedingtem Zahnschmelz-Abbau.

Mehr Informationen



www.gaba-dent.de



eLearning-Programm Zahnerosion: www.elearningerosion.com



* bei Zahnschmelz-Abbau ist die Marke elmex®. Umfrage zu Zahnpasten unter Zahnärzten (n=300), 2014.

Folgende wissenschaftliche Publikationen bestätigen die Wirksamkeit von elmex® ZAHNSCHMELZSCHUTZ PROFESSIONAL™: (1) Schlueter N, Klimek J, Ganss C.: Randomised in situ study on the efficacy of a tin/chitosan toothpaste on erosive-abrasive enamel loss. Caries Res 47(2013), 574-581. (2) Ganss C, Neutard L, von Hinckeldey J, Klimek J, Schlueter N.: Efficacy of a tin/fluoride rinse: a randomized in situ trial on erosion. J Dent Res 89 (2010), 1214-1218.

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.
12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

MSF0215a 1 1328-2015 114648

Formblatt
für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen
nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/Redaktion/DF/2015/MSF0215a.pdf>

Weise zu den Meldepflichten
Arzneimittelkommission Zahnärzte
K/KZBV
Postfach 13
10117 Berlin
E-Mail: m.rahn@bzaek.de
Telefon: 030 40005 169
Telefax: 030 40005 169

Das Formblatt wird von der AKZ unverzüglich an das zuständige Landesgesundheitsamt und die Arzneimittelkommission für Zahnärzte und Zahnmedizinische Einrichtungen (AKZ) weitergegeben.

Medizinprodukt: _____

Arzneimittelnummer: _____

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung): _____

Serien-/Chargennummer(n): _____

Ort des Vorkommnisses: _____

Geburtsjahr: _____

Geschlecht: m w *bitte Zutreffendes markieren!*

Arztname: _____

Arzt, z. B. Rötung, Ulceration, Geschmacksirritation, Ganzkörpererkrankung

12 11 21 22 23 24 25 26 27 28
09 10 19 20 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38
01 02 03 04 05 06 07 08 17 18 27 28
39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
- **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
- **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen

Vorteile, die sich täglich auszahlen.

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64	Kinder- und Jugend ZHK	LZK Berlin/Brandenburg	S. 61
	ZÄK Bremen	S. 64		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64
	ZÄK Bremen	S. 66		ZÄK Niedersachsen	S. 66
Akupunktur	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	
Allgemeine ZHK	LZK Sachsen	S. 62	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 66
Ästhetik	LZK Berlin/Brandenburg	S. 61	Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 66
Bildgebende Verfahren	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	Parodontologie	LZK Berlin/Brandenburg	S. 61
Chirurgie	LZK Berlin/Brandenburg	S. 61	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	
	ZÄK Niedersachsen	S. 66	Praxismanagement	ZÄK Nordrhein	S. 61
	ZÄK Hamburg	S. 68	LZK Sachsen	S. 62	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 68	LZK Rheinland-Pfalz	S. 63	
Funktionslehre	LZK Sachsen	S. 62	ZÄK Bremen	S. 64	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	
Hygiene	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	Prophylaxe	ZÄK Nordrhein	S. 61
Hypnose	LZK Berlin/Brandenburg	S. 61	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	
	LZK Baden-Württemberg	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 63	
Implantologie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 62	ZÄK Bremen	S. 64	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 63	
	ZÄK Bremen	S. 66	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	
	LZK Baden-Württemberg	S. 68	Prothetik	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 63
Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 70	
	ZÄK Niedersachsen	S. 66	Qualitätsmanagement	LZK Rheinland-Pfalz	S. 63
			ZFA	LZK Baden-Württemberg	S. 68

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 61****Kongresse****Seite 72****Hochschulen****Seite 74****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 74**

Zahnärztekammern

LZK Berlin/ Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula
Thema: Curriculum Parodontologie

Referent/in: Herr Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn

Erster Termin:
19.02.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,
20.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
(insgesamt 12 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 94+15
Kurs-Nr.: 0419.6

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula
Thema: Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Referent/in: Herr Dr. Horst Freigang, Berlin

Erster Termin:
19.02.2016, 14.00 – 20.00 Uhr,
20.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
(insgesamt 12 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 102+15
Kurs-Nr.: 6030.8

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnmedizin

Referent/in: Herr Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald

Erster Termin:
11.03.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,
12.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
(insgesamt 10 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 76+15
Kurs-Nr.: 4020.10

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula
Thema: Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis

Referent/in: Herr Dr. Uwe Harth, Bad Salzungen

Erster Termin:
11.03.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,
12.03.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
(insgesamt 6 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 45
Kurs-Nr.: 1001.12

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula
Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Referent/in: Herr Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

Erster Termin:
27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,
28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
(insgesamt 12 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 98+15
Kurs-Nr.: 4044.6

Fachgebiet: Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie

Referent/in: Herr Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel

Erster Termin:
16.09.2016, 13.00 – 20.00 Uhr,
17.09.2016, 08.30 – 14.00 Uhr
(insgesamt 6 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 47+15
Kurs-Nr.: 0603.7

Auskunft:
Ansprechpartnerin: Nadine Krause
Aßmannshäuser Straße 4–6
14197 Berlin
Tel.: 030/414725-40
Fax: 030/4148967
E-Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Anzeige

NEU

CanalPro™ farbige Spritzen

**Erhöhte Sicherheit durch
Farbcodierung**



**Sichern Sie sich jetzt Ihr
5 ml-Spritzen Muster!**

Fax mit Praxisstempel und
Stichwort „5 ml-Spritzen“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
002247

Fachgebiet: Vertragswesen
Thema: Die leistungsgerechte Abrechnung prophylaktischer Leistungen nach BEMA, GOZ und GOÄ unter besonderer Berücksichtigung der privaten Vereinbarungen

Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen
Referent/in: ZA Ralf Wagner, Langerwehe
Termin:
20.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 15324
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Funktionstherapie
Thema: Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von Patienten mit kranio-mandibulären Dysfunktionen und/oder orofazialen Schmerzen

Referent/in: Prof. Dr. Jens Türp, Basel (CH)

Termin:
20.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 15137
Kursgebühr: 440 EUR

Fachgebiet: Arbeitssystematik
Thema: Arbeitssystematik bei der Patientenbehandlung

Referent/in: Dr. Richard Hilger, Kärnten

Termin:
21.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15138
Kursgebühr: 320 EUR,
Praxismitarbeiter (ZFA) 160 EUR

Fachgebiet: Management
Thema: Konfliktvolle Situationen in der Mitarbeiterführung – wie stärke ich meine Widerstandskraft? Team Power II
Workshop für Zahnärzte/innen und erfahrene Mitarbeiter/innen

Referent/in: Dr. Gabriele Brieden, Hilden
Termin:
27.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 15105
Kursgebühr: 290 EUR,
Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

Fortbildung der Praxismitarbeiter (ZFA)

Thema: Prophylaxe – Für jedes Lebensalter die richtige Strategie
Referent/in: Andrea Busch, Köln-Weidenpesch

Termin:
25.11.2015, 13.30 – 19.30 Uhr
Kurs-Nr.: 15280
Kursgebühr: 120 EUR

Thema: Übungen zur Prophylaxe
Referent/in: Dr. Alfred-Friedrich Königs, Düsseldorf

Termin:
25.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 15283
Kursgebühr: 100 EUR

Thema: Ausbildung von ZMF und ZMP zur zertifizierten Referentin in Pflegeberufen

Referent/in: Friedrich Cleve, Kevelaer

Termin:

26.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

27.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

28.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

Kurs-Nr.: 15250

Kursgebühr: 590 EUR

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8 40547 Düsseldorf (Lörick)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: In 5 Schritten zu einem effizienten Zeit- und Terminmanagement

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum

Termin:

20.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: D 88/15

Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Okklusionsschienen in der Therapie der Craniomandibulären Dysfunktion und in der präprothetischen Bisslageeinstellung

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referent/in: Dipl.-Stom. Tom Friedrichs, Dresden

Termin:

20.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr,

21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden

Fortbildungspunkte: 19

Kurs-Nr.: D 89/15

Kursgebühr: 660 EUR

Anzeige

Entspannen Sie Ihre Patienten!



Schientherapie bei CMD und Bruxismus

zantomed

Tel: 0203 . 80 510 45
www.zantomed.de

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Senioren – die Patienten-klientel der Zukunft Total- und Hybridprothetik – Integration der Implantologie in den Praxisalltag – lebenslanger Erhalt der Kaufunktion

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Referenten: Dr. Thomas Gerstenberger, Chemnitz; Dr. Michael Gey, Chemnitz

Termin:

21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: D 92/15

Kursgebühr: 265 EUR

Auskunft u. schriftliche

Anmeldung: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen

Schützenhöhe 11

01099 Dresden

Tel.: 0351/8066-101

Fax: 0351/8066-106

E-Mail:

fortbildung@lzk-sachsen.de

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Curriculum Zahnärztliche Implantologie, 120 Punkte (insgesamt), Baustein 2 – Anatomische Grundlagen der zahnärztlichen Implantologie

Referent/in: Dr. Sebastian Schmidinger, Seefeld i. Obb.

Termin:

04.12.2015, 14.00 – 19.00 Uhr,

05.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Magdeburg,

im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: ZA 2015–090

Kursgebühr: Kurspaket 3.100 EUR, Einzelkursgebühr 433 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Curriculum Zahnärztliche Implantologie

120 Punkte (insgesamt)

Baustein 3 – Das prothetisch-implantologische Gesamtkonzept

Referent/in: Dr. Sebastian Schmidinger, Seefeld i. Obb.

Termin:

18.12.2015, 14.00 – 19.00 Uhr,

18.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Magdeburg,

im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: ZA 2015–090

Kursgebühr: Kurspaket 3.100 EUR, Einzelkursgebühr 433 EUR

Fachgebiet: Radiologie

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)

Termin:

12.12.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2015–052

Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Der Chef steuert souverän Ärger in dem Team – Ärger kanalisieren und entschärfen

Referent/in: Alberto Ojeda, Berlin

Termin:

12.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK,

Große Diesdorfer Straße 162

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: ZA 2015–053

Kursgebühr: 230 EUR

ZFA

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmidt, Berlin

Termin:

02.12.2015, 15.00 – 19.00 Uhr,

03.12.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Magdeburg,

im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162

Kurs-Nr.: ZFA 2015–056

Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung

Thema: Berufsausübung Modul 2 – Von arbeitsmedizinischer Vorsorge bis zur RKI-Richtlinie

Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg

Termin:

04.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK,

Große Diesdorfer Straße 162

Kurs-Nr.: ZFA 2015–062

Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: ZE-Compact – Intensivseminar
Referent/in: Irmgard Marischler, Bogen
Termin: 05.12.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-057
Kursgebühr: 185 EUR

LZK Rheinland-Pfalz



Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Befundorientierte Prophylaxe
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 09.12.2015, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-058
Kursgebühr: 145 EUR

Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Z/QMS Einsteiger-Workshop
Referenten: Dr. Holger Dausch; Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 02.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 158292
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Risiko und Fehlermanagement
Referent/in: A. Kibgjes, Magdeburg
Termin: 11.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-059
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarztpraxis“ – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?
Referenten: diverse
Termin: 05.12.2015, 10.00 – 15.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158134
Kursgebühr: 25 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:
ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951,
39104 Magdeburg
Frau Meyer: 0391/73939-14
Frau Bierwirth: 0391/73939-15
Fax: 0391/73939-20
meyer@zahnaerztekammer-sah.de
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Z/QMS Fortgeschrittenen-Workshop
Referenten: Dr. Holger Dausch; Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 09.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 158293
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: BuS-Workshop Arbeitssicherheit für Praxisinhaber und das Team
Referent/in: Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 17.12.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158224
Kursgebühr: 160 EUR



Wir gratulieren den Absolventen des 6. DG PARO/DIU-Masterstudiengangs

Sebastian August, MSc. – Potsdam
Dr. Andreas Bastin, MSc. – Walsrode
Dr. Annett Böljes, MSc. – Bremen
Dr. Matthias Bretzke, MSc. – Kühlungsborn
Dr. Holger K. Essiger, MSc. – Hannover-Langenhagen
Christina Eumann, MSc. – Essen
Dr. Stephanie Flöhr-Bastin, MSc. – Walsrode
Ariane Grittern, MSc. – Düsseldorf
Dr. Jan Felix Hartl, MSc. – Schwaigern
Dr. Julia Hehn, MSc. – Erlangen
Jörg Herrmann, MSc. – Kirchheim/ Teck
Dr. Anna Jansen-Brockelmann, MSc. – Thalgau (A)
Johannes Klement, MSc. – Regensburg
Dr. Alexander Mitsch, MSc. – Freudenstadt
Fabienne Oberhansl, MSc. – Lindau
Dr. Puria Parvini, MSc. – Frankfurt a.M.
Dr. Hari Petsos, MSc. – Soest
Liana Pricope, MSc. – Osterholz-Scharmbeck
Dr. Antonio Renatus, MSc. – Leipzig
Dr. Jennifer Ariane Ringeling, MSc. – Vellmar
Uta Schollasch, MSc. – Wuppertal
Felix Söder, MSc. – Reinfeld
Lars Trentzsch, MSc. – Leipzig
Dr. Gudrun Walther, MSc. – Dortmund
Dr. Christoph Weinbach, MSc. – Frankfurt a. M.
Dr. Oliver Weßling, MSc. – Visbek

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2,
55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

ZÄK Schleswig-Holstein**Fortbildungsveranstaltungen
am Heinrich-Hammer-Institut****Fachgebiet:** Implantologie

Thema: Einsteigerkurs Implantologie mit ausführlichen Hands-on-Übungen

Referent/in: Dr. Daniel Schulz-Henstedt-Ulzburg

Termin: 20./21.11.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 15-02-046

Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Akupunktur

Thema: Kleiner Fingerdruck – große Wirkung – Akupressur für die Praxis

Referent/in: Andrea Aberle, Delmenhorst

Termin: 21.11.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 15-02-061

Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Update Kinderzahnheilkunde: Von Minimalinvasiv bis zur Narkosesanierung

Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald

Termin: 27./28.11.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 15-02-074

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: EDV

Thema: Tipps zur Erstellung der eigenen Praxiswebsite

Referent/in: Dr. Jörg Naumann, Chemnitz

Termin: 11.12.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 15-02-065

Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Update Kinderzahnheilkunde – Füllungen wann/wann/was?

Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel

Termin: 11.12.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 15-02-071

Kursgebühr: 75 EUR

Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Funktionsstörungen – ein gnathologisch-osteopathisches Konzept

Referent/in: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies, Kiel; Marc-Daniel Asche, Kiel

Termin: 12.12.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 15-02-029

Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: GOZ-Basisseminar für Zahnärzte

Referent/in: Dr. Roland Kaden, Heide

Termin: 16.12.2015

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 15-02-016

Kursgebühr: 95 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496,
24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Abrechnung

Thema: Begründen aber richtig – keine Honorarverluste in der GOZ

Referent/in:

Christine Baumeister-Henning

Termin:

20.11.2015, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 15207

Kursgebühr: ZÄ: 214 EUR, ZFA: 172 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Spezialitäten in der Prophylaxe

Referent/in: Nicole Graw

Termin:

20.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 15060

Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Abrechnung von prophylaktischen Leistungen

Referent/in: Solveyg Hesse

Termin:

27.11.2015, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 15010

Kursgebühr: 167 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation

Thema: Modul IV: Materialverwaltung mit System UND Zeitmanagement: Bestimmen Sie selbst über Ihre Zeit, sonst tun es andere!

Referent/in:

Christine Baumeister-Henning

Termin:

04.12.2015, 14.00 – 20.00 Uhr

05.12.2015, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 15020

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: AZUBI

Thema: Telefontraining

Referent/in: Rubina Ordemann

Termin:

20.01.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 16674

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Praxisorganisation

Thema: Modul V –

Das Organisationstalent:

Wissen – Verstehen – Handeln

Referent/in: Brigitte Kühn

Termin:

22.01.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,

23.01.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 15021

Kursgebühr: 368 EUR

Fachgebiet: Fachexkursion

Thema: Fachexkursion Sri Lanka

Termin:

28.02.2016 – 08.03.2016,

Badeverlängerung:

07.03. – 12.03.2016

Kursgebühr: 1.655 EUR,

Badeverlängerung: 420 EUR

Informationen: Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen per Post zu oder schauen Sie auf unserer Website:

www.fizaek-hb.de

kuraray

Noritake

**JETZT NOCH
BESSER!**

**EINFACH ZU ENTFERNEN
SCHWER ZU VERGESSEN!**

PANAVIA™ SA Cement Plus

Jetzt noch einfacher und dauerhafter.

- Einfache Lagerung: unter 25 °C **+**
- Einfaches Handling: verbesserter Endo Tip **+**
- Verbesserte Haftkraft **+**
- Erstmals auch in der Farbe „Transluzent“ **+**
- Einfache Überschussentfernung **+**



Fachgebiet: AZUBI
Thema: Telefontraining
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin:
 10.02.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16704
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen und zwar richtig – GOZ
Referent/in:
 Christine Baumeister-Henning
Termin:
 12.02.2016, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 16621
Kursgebühr: ZÄ: 214 EUR, ZFA: 172 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die ZE-Beraterin
Referent/in: Martin Sztraka; Rubina Ordemann
Termin:
 12.02.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16622
Kursgebühr: ZÄ: 252 EUR, ZFA: 207 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Einteilige Implantate 2.0 erfolgreich in Hart- und Weichgewebe. Ein Win-Win Konzept für Praxis und Patient.
Referent/in: Hans Thurm-Meyer
Termin:
 13.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 16520
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: AZUBI
Thema: Prüfungsablauf zum Anfassern
Referent/in: Erika Hötte; Jutta Bernet
Termin:
 17.02.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16761
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: AZUBI
Thema: Prüfungsablauf zum Anfassern
Referent/in: Erika Hötte; Jutta Bernet
Termin:
 17.02.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 16701
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Streitkultur statt Harmonizing!
 Harmonie um jeden Preis – „Gift“ für das Praxisteam
Referent/in: Dr. Markus Jensch
Termin:
 27.02.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 16208
Kursgebühr: ZÄ: 358 EUR, ZFA: 289 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Composite und Keramik in der Zahnerhaltung – Neueste Composite, Adhäsive, Lichtgeräte, viele Behauptungen, aber was ist wahr, was ist für die Praxis wichtig?
Referent/in: Prof. Dr. Reinhard Hickel
Termin:
 18.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: Z 1575
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Die Abformung gestern, heute und morgen – Möglichkeiten und Grenzen konventioneller und digitaler Abformverfahren
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann
Termin:
 27.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: Z 1578
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Milchzahnendodontie und Kinderkronen
Referent/in: Monika Quick-Arntz
Termin:
 05.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1580
Kursgebühr: 352 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Basiskurs zahnärztliche Chirurgie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Weischer
Termin:
 11.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1583
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
 Kieferorthopädische Vortragsreihe 2015/2016
 Für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und kieferorthopädisch behandelnde Zahnärzte
Wissenschaftliche Leitung:
 Dr. Gundi Mindermann,
 1. Vorsitzende des BDK

Thema: Bedeutung der Stellung der unteren Schneidezähne für die kieferorthopädische Behandlungsplanung
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Jäger
Termin:
 04.12.2015, 19.30 s.t. – ca. 22.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: S 1511
Kursgebühr: 60 EUR

Thema: Behandlungsergebnisse, Erfolg und Misserfolg, eine kritische Würdigung unter dem Aspekt des Patientenrechtgesetzes und des kollegialen Miteinanders
Referent/in: Dr. Gundi Mindermann
Termin:
 05.02.2016, 19.30 s.t. – ca. 22.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: S 1601
Kursgebühr: 60 EUR

Thema: Therapiestrategien der skelettalen Klasse III – Wann, Was, Wie?
Referent/in: Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty
Termin: 04.03.2016, 19.30 s.t. – ca. 22.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: S 1602
Kursgebühr: 60 EUR

DANKE

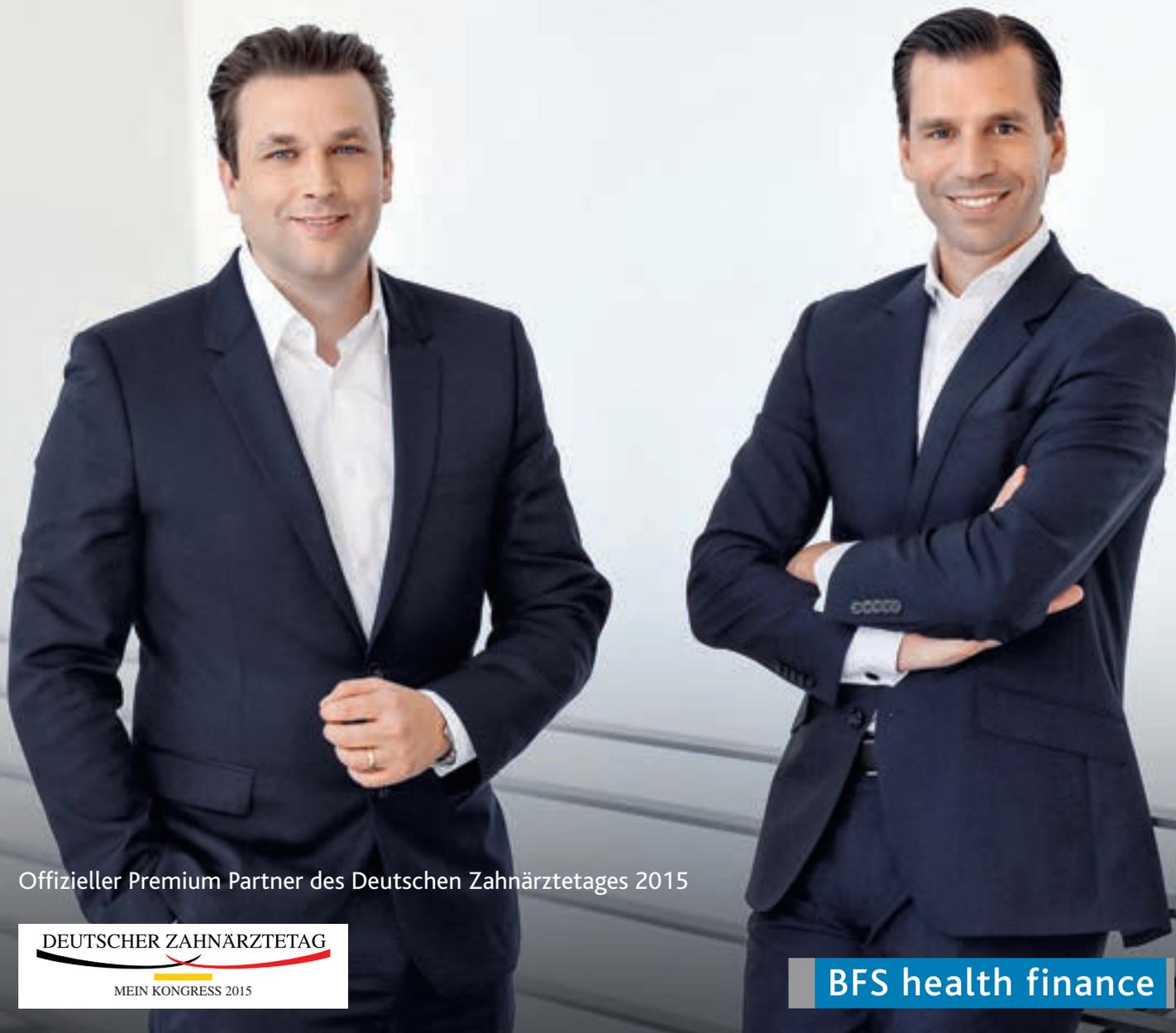
für die spannenden Dialoge auf dem Deutschen Zahnärztetag 2015.

WIR SIND STOLZ

als Premium Partner dabei gewesen zu sein.

Eine verlässliche Zusammenarbeit ist die Basis für Spitzenleistungen.

Dr. Ulrich Thomé und Jörg Schnelle, Geschäftsführer der BFS health finance GmbH



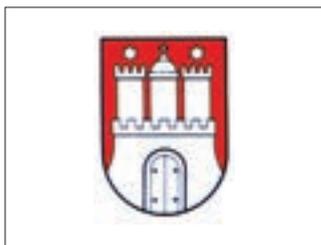
Offizieller Premium Partner des Deutschen Zahnärztetages 2015

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG
MEIN KONGRESS 2015

BFS health finance

Auskunft und Anmeldung:
ZÄK Niedersachsen
Zahnärztliche Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs
Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
Kreusch, Hamburg
Termin:
13.01.2016, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort:
Asklepios Klinik Nord-Heidberg,
Tangstedter Landstr. 400,
22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31091 A chir
Kursgebühr: 150 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
Zahnärztekammer Hamburg –
Fortbildung
Postfach 740925,
22099 Hamburg
Frau Westphal: 040/733405-38
pia.westphal@zaek-hh.de
Frau Knüppel: 040/733405-37
susanne.knueppel@zaek-hh.de
Fax: 040/733405-76
www.zahnaerzte-hh.de

LZK Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die perfekte Betreuung
von Parodontitispatienten in
der Vorbehandlung und der Nach-
sorge
Referent/in: Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe;
Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe
Termin:
04.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8429
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie –
ein Konzept für die nieder-
gelassene Praxis
Referent/in: Dr. Carsten Appel,
Bonn
Termin:
04.12.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
05.12.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8342
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZMP/ZMF
Thema: Der schwierige Fall in der
PZR – Update für die ZMP/ZMF
Referent/in: Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termin:
05.12.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8430
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: ZFA-Aufstiegsfort-
bildung
Thema: Praxisverwaltung/Auf-
stiegsfortbildung in 5 Modulen –
gemäß Fortbildungsordnung der
Landeszahnärztekammer Baden-
Württemberg
Referent/in:
Modul 1 Administration:
Dr. Martin Rücker, Heilbronn;
Elke Seitz-Arbogast, PM,
Karlsruhe; Brunhilde Reisert,
Karlsruhe

Termin:
Modul 1 – Administration
10.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
11.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Modul 2 – Abrechnungswesen
21.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
22.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
23.01.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Modul 3 – Patientenführung
04.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
05.03.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Modul 4 – Abrechnungswesen
und Datenverarbeitung
07.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
08.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
09.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Modul 5 – Abrechnungswesen
01.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
02.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
03.06.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Prüfungs-Termin: folgt!
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 5405
Kursgebühr: Modul 1 – 5
inkl. Prüfung 1.450 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Der implantologische
Eingriff – Osseointegration,
präoperative Systematik,
Operationstechniken,
implantologische Grundlagen
Referent/in: Prof. Dr. Friedrich W.
Neukam, Erlangen
Termin:
22.01.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
23.01.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6247
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Gutachtertraining
Auffbautraining zum Sachver-
ständigen in 5 Modulen inklusive
Abschlussseminar
Thema: gut 1: Der sachgerechte
Aufbau des Gutachtens und die
Systematik der Evaluation
Referent/in: gut 1: Prof. Dr.
Winfried Walther, Karlsruhe
Termin:
gut 1:
22.01.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
23.01.2016, 09.00 – 13.00 Uhr
Termine gut 2 – gut 5:
26. – 27.02.2015;
17. – 18.06.2016;
07. – 08.10.2016,
18. – 19.11.2016
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: insgesamt 93
Kurs-Nr.: 7105
Kursgebühr: 3.250 EUR
(Ratenzahlung ist möglich)

Fachgebiet: Hypnose
Thema: Schnupperkurs Hypnose
Referent/in: Dr. Ingwert Tschürtz,
M.A., Schwäbisch Gmünd
Termin:
23.01.2016, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8457
Kursgebühr: 50 EUR

Informationen und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

Das **innovative** Glas-Hybrid-Restorationssystem von **GC**



EQUIA FORTE



NEU!

EQUIA Forte führt den bewährten Ansatz von EQUIA auf die nächste Ebene

- **Optimal für Bulk-Fill-Restorationen:** schnell und einfach anzuwenden
- **Erhöhung der Oberflächenhärte** um knapp 35% und der **Verschleißfestigkeit** um mehr als 40% im Vergleich von EQUIA Coat zu EQUIA Forte Coat
- **Sehr gute Adhäsion** an allen Oberflächen
- Mit der **neuen Glashybrid-Technologie** wird die Empfehlung zur Verwendung von EQUIA® Forte auf den Einsatz in Kavitäten der Klasse II (ohne Höcker) ausgeweitet*



* Daten auf Anfrage



Nach Kavitätenpräparation



Nach Matrixvorbereitung



Finale Restauration mit EQUIA Forte

GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
<http://www.gcgermany.de>

GC

ZÄK Westfalen-Lippe**Zahnärztliche Fortbildung****Fachgebiet:** Prothetik

Thema: Die prothetische Rekonstruktion der vertikalen Kieferrelation – Bissanhebungen sorgenfrei angehen!

Referent/in: Dr. Tobias Ficnar, Münster

Termin:

02.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Westfalenhalle Kongresszentrum, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 15 750 017

Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre

Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Ein praxisorientiertes Konzept

Referent/in: Prof. Dr. Ralf Bürgers, Regensburg

Termin:

04.12.2015, 14.00 – 18.30 Uhr,

05.12.2015, 08.30 – 18.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 15 740 015

Kursgebühr: ZA: 499 EUR, ASS: 249 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK

Thema: Arbeitskreis Kinderzahnheilkunde

Thema: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen in der Zahnarztpraxis

Referent/in:

Dr. Peter Noch, Lünen;
Dr. Hans-Christian Kossak, Bochum

Termin:

09.12.2015 15.00 – 17.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 15 710 746

Kursgebühr: ZA: 89 EUR, ASS: 44,50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Parodontologie im Wandel der Demographie und der Erfolgskriterien

Referent/in: Dr. Inga Harks, Münster; Dr. Anna Maria Marx, Düsseldorf

Termin:

09.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: InterCity Hotel, Ringstraße 1 – 3, 45879 Gelsenkirchen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 15 750 022

Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Hygiene

Thema: MPG – „Doppelt fit und auf dem neuesten Stand“ (für Zahnärzte und Mitarbeiter)

Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL

Termin:

22.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16760000

Kursgebühr: ZA: 59 EUR, ASS: 59 EUR, ZFA: 59 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: MKG Chirurgie 2016 – ein klinisches Update

Referent/in: Dr. Dr. Susanne Jung, Münster

Termin:

27.01.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750018

Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantation und Augmentation – Moderne chirurgische Konzepte der implantologischen Rehabilitation

Referent/in: Prof. Dr. Fouad Khoury, Arnsberg

Termin:

29.01.2016, 14.30 – 18.30 Uhr,

30.01.2016, 08.30 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16740020

Kursgebühr: ZA: 1499 EUR, ASS: 749 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL

Termin:

29.01.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 16740026

Kursgebühr: ZA: 119 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, M.Sc., Münster

Termin:

03.02.2016, 14.15 – 19.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 16740005

Kursgebühr: ZA: 209 EUR, ASS: 109 EUR, ZFA: 109 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Antibiotika zur adjuvanten Therapie der Parodontitis – Verändert das ABPARO-Projekt den Umgang mit Antibiotika bei Parodontitis?

Referent/in: Prof. Dr. Benjamin Ehmke, Münster

Termin:

03.02.2016, 15.00 – 18.30 Uhr,

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16740033

Kursgebühr: ZA: 219 EUR, ASS: 109 EUR, ZFA: 109 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Compendium der Implantatprothetik in 4 Kursteilen

Referent/in: Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg

Termin:

05.02.2016, 10.00 – 18.00 Uhr,

06.02.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 16740012

Kursgebühr: ZA: 646 EUR, ASS: 245 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Der Weg zur eigenen Zahnarztpraxis: Von der Idee bis zur Umsetzung

Referent/in: Dr. Bernd Hartmann, Münster

Termin:

13.02.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740011

Kursgebühr: ZA: 299 EUR, ASS: 149 EUR

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
Dirk Bertram

Tel.: 0251/507-600

Fax: -619

dirc.bertram@zahnaerzte-wl.de

Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 156/2016 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II



3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
11./12.03.2016 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
16./17.09.2016 | Winterthur (CH)
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
14./15.10.2016 | Dresden
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab
Prof. Dr. Werner Götz



2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
10.–12.06.2016 | Speicher
- 2 Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
25./26.11.2016 | Essen
- 3 Komplikationen unterschiedlicher Genese und Behandlungsstrategien
21./22.10.2016 | Essen

4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)

18./19.11.2016 | Freiburg im Breisgau

5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)

04./05.11.2016 | Essen

6 Piezosurgery

03./04.06.2016 | München

oder

09./10.12.2016 | Düsseldorf

7 Alterszahnheilkunde

Termin folgt

8 Hart- und Weichgewebsmanagement

20./21.01.2017 | Konstanz

9 Parodontologie und Implantologie – ein parodontologisches Therapiekonzept

26./27.02.2016 | Winterthur (bei Zürich, CH)

Röntgenfachkunde & DVT-Schein² (DVT-Schein inklusive!)

Teil 1: 05.03.2016 | Hürth

Teil 1 & 2: 04.06.2016 | 10.09.2016 | 03.12.2016 | Hürth

oder

Digitale Volumentomographie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)

Teil 1: 23.01.2016 – Teil 2: 04.06.2016 | München

Teil 1: 27.02.2016 – Teil 2: 25.06.2016 | Nürnberg

Teil 1: 16.07.2016 – Teil 2: 22.10.2016 | München

1: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

2: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

Kongresse

■ November

25. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema:

Risiken und Komplikationsvermeidung in der Zahnheilkunde – wissenschaftliches Programm für Zahnärzte (Freitag/Samstag) sowie Programm für die Zahnmedizinischen Fachangestellten (Freitag)

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald

Termin: 20./21.11.2015

Ort: Messe Cottbus

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

Fortbildungspunkte: 6 pro Tag

Auskunft und Anmeldung:

www.lzkb.de oder Margit Harms, LZÄKB, Tel.: 0355 38148-25, mharms@lzkb.de

DSD Digital Smile Design

Thema: The ultimate experience in digital dentistry

Veranstalter: Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Christian Coachman

Referent/in: diverse

Termin: 20. – 22.11.2015

Ort: swissôtel Berlin

Fortbildungspunkte: 26

Anmeldung:

Quintessenz Verlag
Tel.: 030 / 761 80-626, -628, -630
Fax: 030 / 767 80 692
E-Mail: kongress@quintessenz.de
www.dsd-woldtour.com

■ Dezember

15. Symposium der Deutschen Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin

Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin

Veranstalter: DGZS e. V./ Porstmann Kongresse GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Susanne Schwarting,

Dr. Markus Heise

Referent/in: diverse, s. Website

Termin: 04. – 05.12.2015

Ort: Hilton Hotel Mainz

Fortbildungspunkte: 16

Anmeldung:

www.dgzs.de/symposium

E-Mail: dgzs2015@

porstmann-kongresse.de

www.dgzs.de

Fachkongress mit Dentalausstellung, Prophylaxe

Thema: 20. Berliner

Prophylaxetag | Workshop

Termin: 04.12.2015

Workshopzeit (WS) I:

11.45 – 13.15 Uhr

Workshopzeit (WS) II: 14.00 –

15.30 Uhr (Wiederholung)

Workshopzeit (WS) III: 16.15 –

17.45 Uhr (Wiederholung)

Kursgebühr: pro WS: 48 EUR

Fortbildungspunkte: pro WS: 2

Thema: Mundgesundheit bei Strahlen- und Chemotherapie

Referent/in:

DH Katrin Hiekel, Frankfurt (Oder)

Kurs-Nr.: 3141.0, 3141.1, 3141.2

Thema: Jede Schwangerschaft kostet einen Zahn – Wahrheit oder Ammenmärchen?

Referent/in: ZMF Stefanie

Kurzschinkel, Hanau-Steinheim

Kurs-Nr.: 3142.0, 3142.1, 3142.2

Thema: Nettiquette in der Prophylaxe – vom gekonnten Umgang mit Patienten

Referent/in: Dr. Martina

Obermeyer, Schlehdorf

Kurs-Nr.: 3143.0, 3143.1, 3143.2

Thema: Notfälle vermeiden – durch Anamnese! Prophylaktisch – Praktisch – Gut!

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Kurs-Nr.: 3144.0, 3144.1, 3144.2

Thema: Abrechnung für kluge Köpfe – PZR, Prophylaxe, PA Vor- und Nachbehandlungen

Referent/in: Angelika Doppel, Herne

Kurs-Nr.: 3145.0, 3145.1, 3145.2

Thema: Gestresster Behandler – gestresster Patient: das muss nicht sein

Referent/in: Manfred Just, Forchheim

Kurs-Nr.: 3146.0, 3146.1, 3146.2

Thema: Implantatprophylaxe: ein Dreiecksverhältnis „auf immer und ewig“

Referent/in: DH Tanja Lüders, Bad Nauheim

Kurs-Nr.: 3147.0, 3147.1, 3147.2

Thema: Kinderprophylaxe – wenn selbst Zauberei nicht mehr hilft

Referent/in: Dr. Peter Schmidt, Jena

Kurs-Nr.: 3148.0, 3148.1, 3148.2

Fachkongress mit Dentalausstellung

Thema: 20. Berliner

Prophylaxetag | Vortragsblock

Termin:

05.12.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Kursgebühr: 119 EUR

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 3140.0

Themen/Referenten

des Vortragsblockes:

Der Zahn der Zeit: Verlust von Zahnhartsubstanz im Verlauf des Lebens – Referent Prof. Dr. Adrian Lussi, Bern

Überzeugen statt Überreden – dann klappt's auch mit der Prävention – Referent Dr. Marco Freiherr von Münchhausen, München

Braucht Hightech-Zahnersatz noch Prophylaxe? – Referent Prof. Dr. Florian Beuer, Berlin

An jedem Zahn hängt ein Mensch – aber was für ein Mensch ist das? Chancen einer kultursensiblen Zahnmedizin – Referent Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß, Aachen

■ Januar

Prophylaxe-Assistentin Plus (PAss+) der DGÄZ

Thema: Aufbau-Kurs für ZMPs und DGÄZ-zertifizierte Pass „Prophylaxe bei Parodontitis-Patienten“

Veranstalter (Institution):

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V., 56457 Westerburg

Referent/in: Annette Schmidt/ Ulrike Wiedenmann

Termin:

14.-17.01.2016 Westerburg

Ort: Schloss Westerburg,

56457 Westerburg

Kursgebühr: 1.080 EUR

Auskunft und Anmeldung:

DGÄZ e.V.

Tel.: 02663/9167-31

E-Mail: ulla.schwark@dgaez.de,

www.dgaez.de

10. Hamburger Zahnärztetag

Am Freitag, den 22.01.2016 (14.00 – 18.30 Uhr)

und am Samstag, den

23.01.2016 (09.30–16.15 Uhr)

wird der zehnte Hamburger

Zahnärztetag mit dem Thema

„10 Jahre Hamburger Zahnärztetag – Was ist neu?“ stattfinden.

Für Mitarbeiterinnen werden

ebenfalls Vorträge am

Freitag, den 22.01.2016

(14.00 – 18.00 Uhr) angeboten.

Als Veranstaltungsort haben wir

das Hotel Empire Riverside direkt

am Hamburger Hafen gewählt.

Anmeldung bitte schriftlich unter

Angabe der Adresse, Telefon-

und Faxnummer und ggf. E-Mail-

Adresse, bei der Zahnärztekammer

Hamburg – Fortbildung,

Postfach 74 09 25,

22099 Hamburg

Telefon: 040 / 733 405 – 37

Frau Gries

(bettina.gries@zaek-hh.de)

Telefon: 040 / 733 405 – 38

Frau Westphal

(pia.westphal@zaek-hh.de),

Fax: 040 / 733 405 – 76

www.zahnaerzte-hh.de

BIETEN SIE IHREN RÜCKENSCHMERZEN PAROLI

Helfen Sie Ihren Patienten dabei, sich während der Arbeit mehr zu bewegen – mit einem VARIDESK! Der höhenverstellbare Schreibtischaufsatz ist für jeden einfach zu bedienen und wird ohne Montage auf den bestehenden Schreibtisch aufgestellt. Besuchen Sie www.VARIDESK.de, um die kostengünstigen Stehschreibtisch-Lösungen zu kaufen und mehr über VARIDESK zu erfahren. Oder rufen Sie uns unter +49 (2388) 403 35 99 an.



30-TAGE RÜCKGABERECHT OHNE RISIKO

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Ästhetik & Funktion als interdisziplinäre Aufgabe zahnmedizinischer Fachgebiete

Referent/in:

Prof. Dr. M. Behr, Regensburg;
 Prof. Dr. M. Christgau, Düsseldorf;
 PD Dr. J.-F. Güth, München;
 Prof. Dr. S. Hahnel, Regensburg;
 PD Dr. R. Lang, Regensburg;
 Prof. Dr. Dr. P. Proff, Regensburg;
 PD Dr. S. Rinke M.Sc.-M.Sc., Hanau;
 Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) M. Rosentritt, Regensburg;
 Dr. O. Schierz, Leipzig;
 Dr. T. Tauböck, Zürich;
 K. Völcker, Regensburg;
 M. Widbiller, Regensburg

Termin:

Modul 1: 22./23.01.2016

Modul 2: 11./12.03.2016

Ort: großer Hörsaal ZMK-Klinik Regensburg

Fortbildungspunkte:

14 Fortbildungspunkte für

Modul 1/

15 Fortbildungspunkte für

Modul 2

Kurs-Nr.: 3/2016

Kursgebühr:

590 EUR je Einzelkurs/
 bei Buchung des gesamten
 Curriculums 950 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Zahnärztlicher
 Bezirksverband Oberpfalz,
 Albertstr. 8
 93047 Regensburg
 Tel. 0941/592040

26 Jahre DDHV**DDHV-Kongress 2016**

Deutscher Diplom Dental
 Hygienikerinnen Verband e.V.
Termin: 23.01.2016

Ort: Zentrum für Zahn-,
 Mund- und Kiefergesundheit,
 Pleicherwall 2

97070 Würzburg

Fortbildungspunkte: 7,5

Kursgebühr: Teilnehmer: 280 EUR
 inkl. MwSt. – Frühbucher erhalten
 einen Nachlass von 30 EUR bei
 Zahlungseingang bis 15.01.2016
 (danach verfällt der Rechtsan-
 spruch)

Anmeldung:

DDHV-Geschäftsstelle
 Weichselmühle 1
 93080 Pentling
 Tel.: 0941-91069210
 Fax: 0941-997859
 Beatrix.Baumann@gmx.de
 www.ddhv.de

23. Zahnärztetag**Sachsen-Anhalt mit Zahnärzteball**

Thema: Zahnärztliche Chirurgie
 bei Antikoagulantien- und
 Bisphosphonattherapie

Wissenschaftlicher Leiter:

Prof. Dr. Dr. Klaus Louis Gerlach,
 Magdeburg

Termin:

23.01.2016, 09.30 – 13.30 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz,
 Wiesbaden; Priv.-Doz. Dr. Dr.
 Matthias Schneider, Dresden

Festvortrag: Edgar Itt, Heidelberg

Ort: Magdeburg, Herrenkrug

Parkhotel, Herrenkrug 3

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: ZA 2015-072

4. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Veranstalter: Verein zur Förderung
 der wissenschaftlichen Zahnheil-
 kunde in Bayern e. V.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Dr. Andreas Schlegel

Referent/in:

Prof. Dr. A. Friedmann,
 Dr. W.-D. Seeher, Dr. K. Tschekan

Termin: 28. bis 30. Januar 2016

Ort: Hotel Kitzhof, Schwarzshof,
 Schwarzseestr. 8–10

Fortbildungspunkte:

10 bzw. 14 (bei Teilnahme am
 DVT-Kurs)

Kurs-Nr.: 16819

Kursgebühr:

Mitglieder 450 EUR *

Nichtmitglieder 600 EUR

Tagungsgetränke und Hütten-
 abend inklusive, Hüttenabend für

Begleitpersonen 50 EUR

DVT-Kurs am Samstag (fakultativ)

Mitglieder 450 EUR **

Nichtmitglieder 550 EUR

**Bei sofortiger Buchung beider
 Teile (Teil II findet im Juli 2016 in
 Kloster Seeon statt) erhalten Sie je
 Kursteil 50 EUR Nachlass

Auskunft und Anmeldung:

Renate Gräfin Beisel von Gymnich
 Geschäftsstele des Vereins
 (renate.beisel@
 med.uni-muenchen.de)
 Die organisatorisch Abwicklung
 erfolgt über die eazf GmbH.

■ Februar**Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.****Termin:**

13.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Thema: „Alterszahnheilkunde“

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums
 für Zahn-, Mund- und Kieferheil-
 kunde, Ebene 05 I Raum 300

Veranstalter: Westfälische
 Gesellschaft für Zahn-, Mund-
 und Kieferheilkunde e.V.,

Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner,
 Poliklinik für Prothetische Zahn-
 medizin und Biomaterialien
 Albert-Schweitzer-Campus 1,
 Gebäude W 30

Anfahrtsadresse:

Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
 E-Mail: weersi@uni-muenster.de
 Tel.: 0251-8347084
 Fax: 0251-8347182

30. Berliner Zahnärztetag 2016

Thema: Neue Impulse aus der Pro-
 thetik – innovativ, effektiv, sicher

Veranstalter (Institution):

Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Stefan Wolfart

Referent/in: diverse

Termin: 26. und 27.02.2016

Ort: Estrel Convention Center
 Berlin

Fortbildungspunkte: 13**Auskunft und Anmeldung:**

Quintessenz Verlag

Telefon:

030 / 761 80-626, -628, -630

Fax: 030 / 767 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.quintevent.com/
 berlinerkongresse

45. Deutscher Fortbildungs-kongress für zahnmedizinische Fachangestellte & minilu Academy

Thema: Zahnersatz heute –
 ein Update

Veranstalter (Institution):

Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Susanne Fath

Referent/in: diverse

Termin: 26. und 27.02.2016

Ort: Estrel Convention Center
 Berlin

Fortbildungspunkte: 13**Auskunft und Anmeldung:**

Quintessenz Verlag

Telefon:

030 / 761 80-626, -628, -630

Fax: 030 / 767 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.quintevent.com/
 berlinerkongresse

Hochschulen**Universität Düsseldorf**

Thema: Mini-Implantate in der
 Kieferorthopädie, Kurs I

Termin:

07.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie
 Westdeutsche Kieferklinik, Düssel-
 dorf

Fortbildungspunkte:

8 Fortbildungspunkte nach den
 Richtlinien der BZÄK

Referenten: – Prof. Dr. Dieter Dre-
 scher, Prof. Dr. Benedict Wilmes

Kursgebühr: 420 EUR (für Assisten-
 ten 320 EUR) zzgl. MwSt.

Wissenschaftliche Gesellschaften**APW****Akademie Praxis und Wissenschaft****Fachgebiet:** Funktionslehre

Thema: Function under your
 control – Funktion praxisnah und
 sicher – Diagnose, Planung, Erfolg

Termin:

20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr,

21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Nürnberg

Referenten: Dr. Marcus Striegel,
 Dr. Thomas A. Schwenk

Kurs-Nr.: ZF2015CF06

Kursgebühr: 787,50 EUR zzgl.

MwSt. (Dieser Preis beinhaltet
 einen Rabatt von 25% und ist
 nur gültig bei Buchung über die
 APW)

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Fehlervermeidung bei
 keramischen Restaurationen
 (Hands-on-Kurs)

Termin:

20.11.2015, 15.00 – 19.00 Uhr

21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Marburg

Referent/in: Prof. Dr. R. Frankenberger

Kurs-Nr.: ZF2015CR03

Kursgebühr: 530 EUR

500 EUR DGZMK-Mitglieder

480 EUR APW-Mitglieder

STOLZ

Partner der IFG zu sein!

INSPIRIERT

durch die zahlreichen spannenden Inhalte!

BEGEISTERT

Sie kennenzulernen!

Das Millionenlächeln... Es war einmal?

Robert Filipovic, Key Account Manager der BFS health finance GmbH
am 01.07.2016 ab 10 Uhr beim Dental Summer

Workshop Abrechnungscoaching

Am 04.03.2016 ab 9 Uhr beim 17. Best Day

BFS health finance GmbH
Hülshof 24 | 44369 Dortmund
Phone: 0231 945362-800
Fax: 0231 945362-888
E-Mail: kontakt@bfs-hf.de
www.bfs-health-finance.de

BFS health finance

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctors^{eyes}.de



schnell - einfach - gut
073 52 - 9392 12

Wawibox

Die Lösung



Jetzt exklusiv informieren:
Die online Materialwirtschaft
mit Preisvergleich...

www.wawibox.de

06221 52048030

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
(069) 95 51 28-0

Kto. 903 000

BLZ 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge
auf Dein Herz



Deutsche
Herzstiftung

Termine

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: APW Kontrovers –
Heidelberger Kolloquium 2015 –
Neue Optionen in der
Restaurativen Zahnerhaltung
Termin: Sa., 28.11.2015, N.N.
Ort: Heidelberg
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Hans Jörg
Staehele und Weitere
Kurs-Nr.: ZF2015KO01
Kursgebühr: N.N.

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde
aktuell – praxiserprobte Konzepte
und Neues aus der Wissenschaft
Termin:
28.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Marburg
Referent/in: Dr. Uta Salomon,
Prof. Dr. Anita Jablonski-Momeni
Kurs-Nr.: ZF2015CK06
Kursgebühr: 480 EUR, 450 EUR
DGZMK-Mitglieder, 430 EUR
APW-Mitglieder

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Update Kinder-
und Jugendzahnheilkunde
Termin:
05.12.2015, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Heidelberg
Referenten:
Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehele;
PD Dr. Johannes Mente; PR Dr.
Diana Wolff und Mitarbeiter
Kurs-Nr.: ZF2015CK07
Kursgebühr: 395 EUR,
365 EUR DGZMK-Mitglieder,
345 EUR APW-Mitglieder

Curriculum:

Thema: Orale Medizin,
Zahnärztliche Chirurgie und
periooperative Patienten-
betreuung
Referent/in: Dr. Thomas Ziebart
Termin:
04.12.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
05.12.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Frankfurt
Kurs-Nr.: CA20150001WK10
Kursgebühr: 525 EUR, 495 EUR
APW-Mitglieder

Auskunft:

APW, Liesegangstr. 17a
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211/669673-0
Fax: 0211/669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: SW 4.X Update – Tipps & Tricks
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 25.11.2015
Ort: Köln
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: SW590615
Kursgebühr: 395 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 27./28.11.2015
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070515
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 27./28.11.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450415
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 27./28.11.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560315
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonder-
konstruktionskurs
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver
Schneider
Termin: 27./28.11.2015
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL290215
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl.
MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt.
(Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl.
MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortge-
schrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 11./12.12.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ490615
Kursgebühr:
1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360
EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ),
1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 11./12.12.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060815
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.
(ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann;
ZA L. Brausewetter
Termin: 11./12.12.2015
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140815
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.
(ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin
Tel.: 030/767643-88
Fax: 030/767643-86
E-Mail: sekretariat@dgcz.org
www.dgcz.org

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in:
Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn
Termine:
21.11.2015, 05.12. 2015
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft:
GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
Faulenstr. 54, 28195 Bremen
Tel.: 0421/382212
Mobil: 0175/4014165
Fax: 0421/39099532
praxis@MKG-HB.de

Bekanntmachungen

BZK Pfalz

Vertreterversammlung der Bezirkszahnärztekammer Pfalz

Die nächste Vertreterversammlung der Bezirkszahnärztekammer Pfalz findet am

Freitag, 4. Dezember 2015
um 14.00 Uhr,
im Zahnärztehaus,
Brunhildenstraße 1, in
67059 Ludwigshafen, statt.

Anträge zur Tagesordnung müssen gem. § 1 der Geschäftsordnung schriftlich eingereicht werden und spätestens **drei Wochen** vor der Vertreterversammlung bei der Geschäftsstelle der BZK Pfalz vorliegen.

Gez. Dr. Georg Jacob
Vorsitzender der
Vertreterversammlung

Verlustmeldungen

Niedersachsen

Verlust von Zahnarzttausweisen

von Dr. Rüdiger Carlberg
Nr. 6108

Jens-Uwe Kmezik
vom 21.12.1998

Ralf Brzoska
Nr. 3024

Dr. Jan-Willms Harders
Nr. 3126

Mehrdad Mahmoudian
Nr. 8284

Dr. Arnold Spallek
Nr. 1949

Dr. Michael Eisenburger
Nr. 3315

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Zahnärztekammer Niedersachsen
Zeißstrasse 11a, 30519 Hannover

Bitte senden Sie ihre Termine an:
zm-termine@mzsued.de
Frau Urmetzer, Frau Rüberg
Tel. 0221/299 25-115/-116

G4

NEU: HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

SICHER

EN 15883-1/-2 konform

LEISTUNGSSTARK

Wirksam gegen Schmutz und Keime

PLATZSPAREND

Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

BENUTZERFREUNDLICH

Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen



SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0
Fax: +49 (0)7561 98343-699
www.scican.de.com

Die Entwicklung des Zahnarztberufs (2)

Der Lösung der „Dentistenfrage“

Kaum eine Entscheidung war für die deutsche Zahnärzteschaft so folgenreich wie die 1869 beziehungsweise 1872 erfolgte Freigabe der Heilkunde für nichtapprobierte Behandler („Kurierfreiheit“). Neben den Zahnmedizinern etablierte sich damit der Dentistenstand. So entstand ein Dualismus, der die Standespolitik der Zahnärzteschaft bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts nachhaltig prägen sollte.

Schon wenige Jahre nach der Freigabe der Heilkunde überstieg die Zahl der nichtapprobierten Zahnbehandler jene der Zahnärzte. Die Nichtapprobierten, die sich bald mehrheitlich „Zahnkünstler“ nannten, erkannten zudem sehr rasch die Bedeutung schlagkräftiger Interessenorganisationen. Erste Ortsgruppen von Zahnkünstlern lassen sich für das Jahr 1874 nachweisen, und 1880 konstituierte sich mit dem „Verein deutscher Zahnkünstler“ (VdZ) eine nationale Dachorganisation. 1908 benannte sich der VdZ in „Verein der Dentisten im Deutschen Reich“ um. Auch die Behörden gingen mehr und mehr dazu über, die nichtapprobierten Zahnbehandler ungeachtet ihrer höchst heterogenen Qualifikationen einheitlich als „Dentisten“ anzusprechen. Damit mussten die Zahnärzte, die sowohl die Zulässigkeit der Berufsbezeichnung „Dentist“ als auch die grundsätzliche fachliche Eignung der nichtapprobierten Zahnbehandler angezweifelt und scharf kritisiert hatten, eine herbe berufspolitische Niederlage einräumen. Es war offensichtlich

geworden, dass die „Nichtapprobiertenfrage“ zu einer zweiten zahnbehandelnden Berufsgruppe geführt hatte, die den Zahnärzten in allen Bereichen Konkurrenz machte [Groß, 2006].

Dominanz der Dentisten

Schon in quantitativer Hinsicht zeigte sich die neue Bedeutung des zweiten zahnbehandelnden Berufsstands: Zwischen 1878 und 1908 war die Zahl der selbst ernannten Dentisten von 735 auf 5.000 gewachsen [Groß, 1994; Marezky, 1959]. Vor allem die ländlichen Regionen waren fest in den Händen der Nichtapprobierten; aber selbst in den Großstädten reichten die Zahnärzte quantitativ nicht an die nichtapprobierte Konkurrenz heran [Bunge, 1935].

Ein Vergleich der zahnärztlichen Versorgung in verschiedenen Staaten um 1919/20 verdeutlicht die besondere Bedeutung der Nichtapprobierten in Deutschland [Dresel, 1921]: Hier versorgte ein Dentist im Durch-

schnitt 6.327 Einwohner. In den Niederlanden kamen demgegenüber 20.299, in Spanien 73.333 und in der Schweiz 112.500 Einwohner auf einen handwerklich ausgebildeten Zahnbehandler. Dagegen betrug die Dichte der Mechanical Dentists in England 1 zu 5.125. Allerdings erlernten die Mechanical Dentists ihr Handwerk beim Zahnarzt und arbeiteten nach beendeter dreijähriger Lehre in abhängiger Stellung als zahnärztliche Gehilfen. In vielen Industriestaaten wie etwa Frankreich oder den Vereinigten Staaten war die Zahnbehandlung ohnehin Zahnärzten vorbehalten [Dresel, 1921; Groß, 2006].

Die „Kassenfrage“

Die zahlenmäßige Dominanz der Zahnkünstler in Deutschland sollte bald zu einem gewichtigen gesundheitspolitischen Faktor werden. Dies zeigte sich insbesondere in der Frage, welche Zahnbehandler zur Kassenbehandlung zugelassen werden sollten. Die Zahnärzte forderten für sich in der „Kassen-



Quelle: AKG, Foto: Syda Produktions



Quelle: Dentalmuseum-Kal

Früher war die Zahnheilkunde geprägt durch Fachfremde, wie Zahnreißer und Barbieri. Nur wer großes Glück hatte, geriet an einen ausgebildeten Zahnarzt.

frage“ unter Verweis auf ihre besondere Qualifikation ein Monopol. Tatsächlich arbeiteten aber etwa im Jahr 1907 1.018 von 1.146 erfassten Kassen sowohl mit Zahnärzten als auch mit Zahnkünstlern beziehungsweise Dentisten zusammen [Groß, 2006; Sydow, 1908]. Bei den Verhandlungen zur Reichsversicherungsordnung im Jahr 1911 spielte die Tatsache, dass die Dentisten mit 7.214 von 9.881 Zahnbehandlern die klare Mehrheit stellten, eine mitentscheidende Rolle. Schließlich wurden Zahnkünstler 1911 „mit Zustimmung der Versicherten“ offiziell zur Behandlung von Kassenpatienten zugelassen. Kein einziger Reichstagsabgeordneter hatte sich gegen die Berücksichtigung nichtapprobierter Zahnbehandler ausgesprochen – die zahnärztlichen Standespolitiker erlitten eine weitere Niederlage [Groß, 2006].

Die „Ausbildungsfrage“

Der berufliche Monopolanspruch der zahnärztlichen Minorität war letztlich mit dem Hinweis auf die geringe Zahnärztdichte abgewiesen worden – eine Entwicklung, die die Zahnärzteschaft letztlich selbst mitverursacht hatte: Sie hatte die schrittweise

Akademisierung des Zahnarztberufs zu einer Hauptforderung erhoben und im Jahr 1909 nach jahrzehntelangem Streben endlich erreicht, dass das Studium der Zahnmedizin an den Nachweis der Hochschulreife (Maturität) gebunden wurde [Groß, 1994 & 2006]. Damit war zwar die angestrebte akademische Angleichung an das Vorbild – den traditionell akademisch-bildungsbürgerlichen Arztberuf – erreicht, doch in der Konsequenz führte diese Politik der „Exklusivität“ den Nichtapprobierten kontinuierlich Lehrlinge zu. In jedem Fall bot der Dentistenberuf die Möglichkeit, in deutlich kürzerer Zeit als Zahnbehandler tätig zu werden, sofern man denn überhaupt die Mühen einer regulären Ausbildung auf sich nahm. Tatsächlich wurde 1909 eine Statistik bekannt, wonach lediglich 31,4 Prozent von 1.060 überprüften Nichtapprobierten eine Lehre zum Zahnkünstler durchlaufen hatten. 58,4 Prozent waren zuvor als Barbier tätig gewesen, und weitere 10,2 Prozent hatten keinerlei fachliche Vorbildung [Reichstagsdrucksachen, 1909].

Zudem war das Berufsbild des Zahnarztes durch die dauerhafte Konkurrenz des Dentistenstands zunehmend unattraktiv geworden: Zwar besaß der Zahnarztberuf nun die gleichen Studienvoraussetzungen wie der Arztberuf – doch er hatte nicht das gleiche Sozialprestige. Viele Bürger nahmen die Unterschiede zwischen approbierten und nichtapprobierten Zahnbehandlern kaum wahr, insbesondere nachdem letztere sich 1908 offiziell die zahnarztähnliche Berufsbezeichnung „Dentisten“ angeeignet hatten. Zudem war es vielen Nichtapprobierten gelungen, den Unterschied zu den Zahnärzten durch den käuflichen Erwerb ausländischer Doktordiplome, aber auch durch massive Reklame weiter zu verwischen [Groß, 2006].

Die „Kostenfrage“

Eine weitere Erklärung für die Konsolidierung des Dentistenstands bietet der Kostenfaktor: Nichtapprobierte Zahnbehandler boten ihre Dienste zu niedrigeren Preisen an als approbierte. Genaue Angaben über die Einkommensverhältnisse der zahnbehand-

CGM Z1.PRO

NEU UND NOCH BESSER.



Kostenlose
Webinare unter:
cgm-dentalsysteme.de
Jetzt einfach
teilnehmen!

Mit CGM Z1 PRO ist jetzt eine Software Lösung verfügbar, die Zahnarztpraxen noch zeitsparender und damit effizienter arbeiten lässt. Mit zahlreichen innovativen Funktionen werden Praxisteams in die Lage versetzt, ihre Patienten optimal zu betreuen – und gleichzeitig ergebnisorientiert zu wirtschaften.

cgm-dentalsysteme.de
cgm.com/de



CompuGroup
Medical

delnden Gruppen liegen erstmals für das Jahr 1927 vor. Hiernach erzielte jeder Zahnarzt einen durchschnittlichen Umsatz von 12.771 RM, während ein Dentist durchschnittlich 6.915 RM umsetzte [Meerwarth, 1932]. Die niedrigeren Preise halfen den Dentisten insbesondere bei den Verhandlungen mit den Krankenkassen. Zahnärztlicherseits führte man die Berücksichtigung von Zahntechnikern als Kassenbehandler allerdings vor allem auf die politische Nähe der Zahnkünstler zu den Ortskrankenkassen zurück [Groß, 2006]. Letztere standen seit den 1890er-Jahren überwiegend unter dem Einfluss von Gewerkschaften und Sozialdemokraten.

Ein wesentlicher Schritt auf dem Weg der Konsolidierung der Dentisten war darüber hinaus die zunehmende organisatorische Absonderung der Labortechniker von den behandelnden Nichtapprobierten. So verabschiedete der Verband der Dentisten 1922 eine neue Satzung, in der explizit festgelegt wurde, dass Laboratoriumsinhaber nicht aufnahmefähig waren [Zahntechnische Wochenschrift, 1922]. Damit war zugleich eine Hinwendung der Dentisten zu einem klinisch-patientenorientierten Berufsbild verbunden – eine durchaus geschickte Politik angesichts der anhaltenden zahnärztlichen Bemühungen, rein handwerklich vorgebil-



Geschichte des Zahnarztberufs

Diese Reihe skizziert die Genese des Zahnarztberufs von der Einführung der Kurierfreiheit bis zum heutigen Selbstverständnis.

dete Behandler herabzusetzen und die ärztlich-klinischen Aspekte der Tätigkeit in den Mittelpunkt zu rücken.

Ausgleichsversuche vor der Jahrhundertwende

Ungeachtet aller Konflikte zwischen den beiden Berufsgruppen wurden immer wieder Ausgleichsversuche unternommen [Groß, 2006]. Sie gingen zumeist von den Nichtapprobierten aus, die eine offizielle Anerkennung ihres Berufs durch die Zahnärzte erhofften. Schon 1882 hatte der Verein deutscher Zahnkünstler angeregt, gemeinsam mit der Zahnärzteschaft gegen das „Presseunwesen“ vorzugehen. Hintergrund dieser Initiative war der Umstand,

dass manche Lehrlinge bei hohen Gebühren in kürzester Zeit zu Zahnkünstlern „ausgebildet“ wurden. Solche Kurzausbilder, sogenannte Pressiers, waren unter den Nichtapprobierten, aber auch unter den Zahnärzten zu finden. Die Initiative zur Beseitigung dieses Missstands hatte Louis Mueck, der erste Vorsitzende des Vereins Deutscher Zahnkünstler, in einem Schreiben an den Vorstand des Central-Vereins deutscher Zahnärzte – der heutigen DGZMK – ergriffen. Der zahnärztliche Verein reagierte mit folgender Stellungnahme [Lang, 1928]: „Obwohl dem Vorstand des Central-Vereins deutscher Zahnärzte die Missstände, wie sie in Ihrer Zeitschrift angeführt wurden, nicht unbekannt sind, so ist er doch nicht in der Lage, mit den Herren selbstständigen Zahnkünstlern gemeinsame Schritte zu deren Beseitigung zu tun, weil derselbe, ohne die Tüchtigkeit einzelner verkennen zu wollen, eine Gemeinsamkeit zwischen jenen und den Zahnärzten überhaupt nicht aufzufinden vermag.“

1889 war zudem eine Schrift des Zahnarztes Robert Telschow mit dem Titel „Die heutige Ausbildung der deutschen Zahnärzte“ erschienen. Telschow forderte einen „Einheitsstand“ von Zahnbehandlern – bei weitreichenden Zugeständnissen an die Zahnkünstler. Mueck griff die Ausführungen Telschows in einem Rundschreiben an die deutschen Zahnärzte und ihre Organe bereitwillig auf und schlug ebenfalls die Gründung eines „Einheitsstandes“ vor. Otto Walkhoff, einer der führenden Vertreter des Central-Vereins, reagierte jedoch mit dem kategorischen Hinweis, jeder Zahnarzt, der den Vorschlag Muecks unterstütze, würde „Selbstmord begehen“. Eine solche Regelung würde für die Zahnheilkunde „einen Rückschritt von mindestens 50 Jahren bedeuten“ [Walkhoff, 1889].

Als nächster unternahm 1896 der Zahnarzt Julius Witzel den Versuch, mit der Berufsgruppe der Zahnkünstler zu einem Ausgleich zu kommen. Witzel veröffentlichte in der Zahnärztlichen Rundschau einen Aufruf zu einer gemeinsamen Versammlung von zahnärztlichen Verbänden, Organisationen der Zahnkünstler und Zahnärzten mit ausländischer Approbation. Die einzige Sitzung



Quelle: AKG

Neben der akademischen Ausbildung gab es Ende des 19. Jahrhunderts auch Kurzausbilder (Pressiers), die Lehrlinge in kürzester Zeit bei hohen Gebühren ausgebildet haben.

des nach Erfurt einberufenen Gremiums fand am 13.06.1897 in Berlin statt, blieb jedoch ohne Folgen, da zwischenzeitlich bekannt geworden war, dass sich nur 47 von 1.140 eigens befragten Zahnärzten für eine Verständigung mit den Nichtapprobierten ausgesprochen hatten [Zahnärztliches Vereinsblatt, 1897].

Ausgleichsversuche im 20. Jahrhundert

Ein weiterer Einigungsversuch scheiterte 1902 [Groß, 2006]. Franz Puppe hatte im Auftrag des VdZ einen Brief an den Vorsitzenden des „Vereinsbundes Deutscher Zahnärzte“ (VbDZ) gerichtet, der auf die „Reklamen gewissenloser Zahnärzte und Zahntechniker“ Bezug nahm. Die Zahnärzteschaft hielt jedoch ein gemeinsames Vorgehen nicht für opportun: „[...] In dieser Beziehung sind wir Zahnärzte bereits überall im Deutschen Reiche vorgegangen und werden es auch weiter thun ohne Unterstützung der ausländischen Zahnärzte und der Zahntechniker. Unser Vorgehen wegen Anmassung zahnarztähnlicher Titel seitens der Nichtapprobierten würde sogar erlahmen,

obwohl ein grosser Teil der letzteren nicht den im Bündnis stehenden Parteien angehörte“ [Dt. Zahnärztliche Wochenschrift, 1902].

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs wurden weitere Ausgleichsverhandlungen geführt. So verabschiedeten die Dentisten am 12.07.1919 in Kassel eine Resolution, die eine Unterstützung der Zahnärzte bei der Beseitigung bestehender Missstände in Aussicht stellte. Letztlich lehnte man jedoch die zahnärztliche Forderung ab, wonach die zukünftige Ausbildung aller Zahnbehandler die allgemeine Hochschulreife voraussetzen sollte [Imming, 1926].

Am 28.09.1920 kam es auf Initiative des preußischen Volkswohlfahrtsministeriums zu einer Übereinkunft zwischen beiden zahnbehandelnden Berufsgruppen. In dem betreffenden Abkommen erklärten sich die Zahnärzte mit der Einführung einer staatlichen Zulassungsprüfung für Dentisten einverstanden. Im Gegenzug sollten nur diejenigen Zahnkünstler zur Kassenpraxis zugelassen werden, die bereits den „Zahntechniker- beziehungsweise Dentistenberuf“ ausübten und eine Zulassungsprüfung nachweisen konnten. Doch am Ende verweigerten die Dentisten die Unterschrift unter das Dokument. Die einzige Auswirkung der Verhandlungen blieb die staatliche Zulassungsprüfung für Dentisten. Die dentistische Presse feierte die Zulassungsverordnung vom 14.10.1920 als gesetzliche Grundlage einer staatlichen Dentistenprüfung und sah so den Berufsstand offiziell konsolidiert [Groß, 2006].

Am 15.12.1925 wurde dann ein Abkommen erarbeitet, das unter gewissen Voraussetzungen eine Integration der Dentisten in den Zahnärztestand vorsah. Die Dentisten zeigten sich jedoch am Ende mit den Übernahmbedingungen nicht einverstanden, da für alle nichtapprobierten Zahnbehandler zwischen 25 und 50 Jahren ein viersemestriges Studium vorausgesetzt wurde [Lang, 1928].

Dafür bahnte sich 1933 in München ein Ausgleich an. Ziel der Gespräche war ein neuer Stand von Zahnbehand-

Eine Form.
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

TWIST

KOMPOSITPOLITUR

- Hochglanz auf allen Kompositen
- Flexible Polierlamellen
- Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur
- Sterilisierbar & wiederverwendbar

Ø 14mm

SET RA 342



Ø 11mm

SET RA 343

www.eve-rotary.com

INFO

Zahnärzte und Zahnkünstler

Im Jahr 1909 stellte sich die Versorgung der Bevölkerung des Deutschen Reiches durch Zahnärzte und Zahnkünstler noch so dar:

Zahnärzte:

2.667

Zahnkünstler:

7.214

Auch die Zahl der nichtapprobierten Zahnbehandler lässt sich quantifizieren:

Jahr 1878: 735

Jahr 1914: 8.500

Jahr 1937: 20.000

Jahr 1952: 14.595

lern, der sich sowohl aus Dentisten als auch aus Zahnärzten zusammensetzen sollte. Doch da in Detailfragen keine Einigung erzielt werden konnte, endete auch dieser Versuch – wie weitere im Dritten Reich unternommene Initiativen – ergebnislos [Maretzky/Venter, 1974].

Die Überwindung des Dualismus

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg zeichnete sich ein Ende des Dualismus ab. Die Anstöße gingen hierbei von den Besatzungsbehörden aus. In der britischen Zone wurde am 15.6. und 16.6.1946 das Lager Abkommen geschlossen. Der Vertragsentwurf ging davon aus, dass die Beseitigung der Kurierfreiheit die Voraussetzung für die Lösung der Zahnarzt-Dentisten-Frage darstellt [Mair, 1987; Runge-Heesen, 1958]. Die praktizierenden Dentisten sollten unter gewissen Bedingungen in den Zahnärztestand übernommen werden, während die Ausbildung zum Zahnbehandler zukünftig ausschließlich auf akademischer Grundlage erfolgen sollte [Mair, 1987].

Ogleich dieses Abkommen am Ende von den Dentisten nicht umgesetzt wurde, bildete es doch für beide Parteien die Basis für weitere Gespräche. 1948 traten die jeweiligen Standesvertreter erneut in Ver-

handlungen ein. Am Ende der Unterredungen stand der Abschluss des Bonner Abkommens, das – auch im Vergleich zur Vereinbarung von Lage – sehr günstige Bedingungen für die Eingliederung der Dentisten in den zahnärztlichen Einheitsstand vorsah. In der 1. Legislaturperiode des Bundestages wurde schließlich das Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde vom 31. März 1952 – ohne Gegenstimme – angenommen [Runge-Heesen, 1958]. Nach mehr als 80 Jahren gehörte der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde der Vergangenheit an [Mair, 1987].

Langfristige Auswirkungen auf den Zahnärztestand

Bis zum Ende des Jahres 1953 erbrachten über 15.000 Dentisten mit dem Besuch eines 60-stündigen Fortbildungskurses den gesetzlich geforderten, niederschweligen Qualifikationsnachweis und erhielten daraufhin die Bestallung als Zahnarzt [Maretzky/Venter, 1974; Runge-Heesen, 1958]. Mit dieser Aufnahme der Dentisten in den Zahnärztestand wurde der Dokortitel zum einzigen sichtbaren Unterscheidungsmerkmal zwischen dem akademischen und dem nichtakademischen Zahnarzt [Groß, 1994 & 2006]. Dementsprechend strebte in den 1950er- und 1960er-Jahren – anders als

heutzutage – die überwältigende Mehrheit der Zahnärzte einen Dokortitel an, um sich erkennbar von den Zahnärzten „dentistischer“ Herkunft abzuheben [Bublitz, 1985]. Vor diesem Hintergrund kann es nicht überraschen, dass auch die in die Zahnärzteschaft aufgenommenen Dentisten den Wunsch nach einer Promotionsmöglichkeit äußerten – wengleich ohne Erfolg [Fischer, 1983].

Während die Einführung eines einheitlich ausgebildeten Berufsstands von allen Beteiligten mehrheitlich begrüßt wurde, wirkte sich die Aufnahme der Dentisten in den Zahnärztestand auf die Berufszufriedenheit der akademisch ausgebildeten Kollegen negativ aus. Zu diesem Schluss kam Hildegard Schnelle 1964 im Rahmen einer Befragung [Schnelle, 1968]. Hierbei gaben zwei Drittel der ursprünglichen Dentisten, aber lediglich 54 Prozent aller akademischen Zahnärzte an, erneut den Zahnarztberuf ergreifen zu wollen, wenn sie wieder vor der Wahl stünden. Vor allem die älteren akademischen Zahnärzte wiesen eine geringe berufliche Bindung auf. Dies führte Schnelle darauf zurück, dass die Betroffenen in der Eingliederung der Dentisten eine Beeinträchtigung ihrer sozialen Stellung sahen. Doch bereits für die nachfolgende Zahnärztegeneration stellte die Integration der nichtakademischen Kollegen offensichtlich kein Identifikationsproblem mehr dar: 83 Prozent aller Zahnärzte im Alter zwischen 30 und 40 Jahren gaben in derselben Studie an, ihren Beruf ein zweites Mal wählen zu wollen [Schnelle, 1968].

Kurz vor der Jahrtausendwende verabschiedeten sich die letzten dentistisch ausgebildeten Zahnärzte in den Ruhestand – seitdem liegt die Zahnheilkunde auch in Deutschland ausschließlich in den Händen akademisch ausgebildeter Behandler.

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät und
Universitätsklinik der RWTH Aachen
dgross@ukaachen.de*

INFO

Themenübersicht

Diese zwölf Beiträge erscheinen in der Reihe „Die Geschichte des Zahnarztberufs“ in den kommenden Ausgaben:

- Die Einführung der Kurierfreiheit
- **Der Dualismus in der deutschen Zahnheilkunde und die Lösung der „Dentistenfrage“**
- Die schwierige Akademisierung des Zahnarztberufs
- Das Verhältnis zwischen Ärzteschaft und Zahnärzteschaft und die Frage des ärztlichen „Einheitsstandes“
- Die Entwicklung des Zahnarztberufs im geteilten Deutschland (1949 – 1989)
- Die umstrittene Zulassung von Frauen zum Zahnarztstudium

- Entwicklung von Schulzahnkliniken und deren Auswirkungen auf das Berufsbild
- Sukzessive Ausweitung der gesetzlichen Krankenversicherung auf die Zahnbehandlung
- Etablierung eines nationalen zahnärztlichen Verbandswesens in den Bereichen Wissenschaft und Berufspolitik
- Etablierung der zahnärztlichen Fachpresse
- Herausbildung der Fächer Zahnerhaltung, Prothetik, Kieferorthopädie und MKG-Chirurgie
- Auswirkungen der großen medizinischen Entdeckungen und Entwicklungen des 19. und des 20. Jahrhunderts

Besticht mit umfassender Rückverfolgbarkeit: der neue Lisa Remote Klasse B Sterilisator



Die neue Lisa Remote: Mit nichts Anderem vergleichbar.

Die Lisa Remote Mobile App (für IOS und Android) ermöglicht umfassende Optimierung der Rückverfolgbarkeit in Ihrer Praxis. Das bedeutet mehr Sicherheit an der Nahtstelle zwischen Sterilisationszyklus und Patientenakte.

* Beim Kauf einer neuen Lisa Remote bis 18.12.2015 erhalten Sie € 1.000,- für Ihren alten Sterilisator, egal welches Fabrikat.

lisa REMOTE



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>	auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer: <input type="text"/>	
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen!					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
aufgetreten am:	<input type="text"/>	Dauer:	<input type="text"/>	lebensbedrohlich:	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Arzneimittel: (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: bitte unbedingt ausfüllen!	Indikation:	
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen				wegen (Diagnose):	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
<input type="text"/>				<input type="text"/>	
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
<input type="text"/>					
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/>	
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel)			Datum: <input type="text"/>		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Praxisname: <input type="text"/>			Bearbeiter: <input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.: <input type="text"/>			<input type="text"/>		
PLZ/Ort: <input type="text"/>			<input type="text"/>		
Telefon/Fax: <input type="text"/>			<input type="text"/>		
e-mail: <input type="text"/>			<input type="text"/>		
			Formular drucken		
			Formular per E-Mail senden		



Jetzt anmelden!
www.team-im-fokus.de



Fortbildungsangebot mit Workshops

Ihr Weg zur interdisziplinären Mundgesundheitspraxis

6
CME-PUNKTE

Unsere Themen:

- Interdisziplinäre Diagnostik in der Zahnarztpraxis
- Etablierte Risikotests in der Praxis anhand einer Table Clinic Demonstration
- Innovative Präventions- und Therapiemethoden
- Gesundheitsökonomische Aspekte der interdisziplinär arbeitenden Zahnarztpraxis
- Wirtschaftsfaktor Prophylaxe und Patient compliance

Termine 2015 (jeweils Mittwochs):

<input type="checkbox"/> Hannover	03.06.2015	<input type="checkbox"/> Stuttgart	07.10.2015
<input type="checkbox"/> Mannheim	17.06.2015	<input type="checkbox"/> München	11.11.2015
<input type="checkbox"/> Hamburg	01.07.2015	<input type="checkbox"/> Berlin	18.11.2015
<input type="checkbox"/> Leipzig	16.09.2015		

Die Teilnahmegebühr beträgt für Praxismitarbeiter/-innen € 79,- und für Zahnärzte /-innen € 99,-.

Jetzt anmelden auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308787.*

Unterstützt von:



Veranstaltet von:



Patientenberatungsprojekt der Zahnärzte

Der Service wird immer besser

Grünes Licht für die Stärkung der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen: Auf dem Deutschen Zahnärztetag in Hamburg haben die politischen Versammlungen von BZÄK und KZBV beschlossen, die Stellen in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen und fortzuentwickeln. Damit nimmt das gemeinsame Projekt von BZÄK und KZBV weiter an Fahrt auf.

Im Rahmen des mehrjährigen Großprojekts von BZÄK und KZBV zur Weiterentwicklung der zahnärztlichen Beratungsstellen sind nun weitere Meilensteine umgesetzt worden. Als nächster wichtiger Eckpunkt wird ab dem 1. Januar 2016 die für alle Patientenberatungsstellen einheitliche Software zum Beratungs- und Beschwerdemanagement in den Echtzeitbetrieb gehen (siehe zm 21/2015, S. 30).

Zudem sind im Rahmen des Projekts jetzt neue Tools und Maßnahmen veröffentlicht worden:

- Die von BZÄK und KZBV herausgegebene Broschüre „Patienten im Mittelpunkt – die Patientenberatung der Zahnärzteschaft in Deutschland“ aus dem Jahr 2012 ist in einer neuen Auflage erschienen. Das Handbuch stellt das Leitbild und die Grundprinzipien der zahnärztlichen Beratungseinrichtungen vor, gibt einen Überblick über das Beratungsspektrum und informiert über die Maßnahmen der zahnärztlichen Selbstverwaltung zum Management und zur Qualität ihrer Beratungsleistungen.

- BZÄK und KZBV haben eine gemeinsame neue Webseite zur zahnärztlichen Patientenberatung freigeschaltet. Unter www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de können ab sofort sämtliche zahnärztlichen Patientenberatungsstellen nach Bundesland gesucht werden. Hinterlegt sind die Kontaktdaten einschließlich des Zweitmeinungsverfahrens. Die Webseite wird kontinuierlich um Patienteninformationen erweitert, um im Laufe der Zeit eine zentrale Beratungsplattform für alle Ratsuchenden in zahnmedizinischen Versorgungsfragen zu werden.



Die Broschüre „Patienten im Mittelpunkt“ (o.l.) ist in zweiter Auflage erschienen. Eine neue Broschüre (o.r.) bringt aktuelle Ergebnisse zur Evaluation des Beschwerdemanagements. Und auf der neuen Webseite (r.) kann man nach allen zahnärztlichen Patientenberatungsstellen in Deutschland suchen.



- Das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ) und das IDZ haben aktuelle Ergebnisse einer einheitlichen Evaluation des Beschwerdemanagements vorgelegt. Der Titel dieser Broschüre lautet „Patientenorientierte Weiterentwicklung der zahnärztlichen Patientenberatung“. Über einen Zeitraum von drei Monaten wurden alle Maßnahmen der zahnärztlichen Beratung erfasst. Die Ergebnisse belegen, dass viele Beschwerden innerhalb der Beratung zur Zufriedenheit der Patienten aufgeklärt werden konnten – für die Autoren

ein eindeutiges Merkmal für die Qualität der zahnärztlichen Patientenberatung.

Bereits 2014 hatte das IDZ unter dem Titel „Grundlagen der zahnärztlichen Patientenberatungsstellen“ einen didaktischen Leitfaden erstellt. Darin werden systematisch die Grundlagen der Patientenberatung in den zahnärztlichen Körperschaften benannt. pr

- Die Broschüre „Patienten im Mittelpunkt“ ist unter www.bzaek.de und www.kzbv.de abrufbar, die Evaluationsbroschüre ist bei Bedarf beim Zentrum Zahnärztliche Qualität als Printversion erhältlich.

22. – 27. Februar 2016, St. Anton am Arlberg, Österreich



PISTE

Professional Imaging, Surgery and Technique

Foto: TVB St. Anton am Arlberg/Josef Mallau

www.piste-arlberg.de

Hands-on Kurse und hochaktuelle Vorträge mit Top-Referenten

Dr. Eduardo Anitua
Dr. Jochen Alius
Anja Balbach
Dieter Baumann
Prof. Dr. Ralf Bürgers
Dr. Torsten Conrad
Dr. Dirk Duddeck
PD Dr. Stefan Fickl
Dr. Jonathan Fleiner
PD Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati
ZTM Christian Hannker
Dr. Bernd Hartmann

Dr. Detlef Hildebrand
ZTM Hans-Jürgen Joit
Prof. Dr. Norbert Krämer
ZTM Andreas Kunz
Dr. Stefan Liepe
Dr. Friederike Lotz
Dr. Ralf Masur
ZTM Niels Püschner
Dr. Peter Randelzhofer
Prof. Dr. Thomas Ratajczak
Frauke Reckord
ZTM Kurt Reichel

Holger Reinhoff
ZA Hinrich Romeike
Florian Schober
PD Dr. Dirk Schulze
ZTM Gerhard Stachulla
Dr. Dr. Andres Stricker
Dr. Dr. Ulrich Stroink
ZTM Jürg Stuck
Derya Usbas
Tina Vettres
PD Dr. Dietmar Weng
Dr. Susanne Woitzik

Anmeldung unter Tel. + 49 211 87 55 08 0, E-Mail schmidt@kieferchirurgie.de oder unter www.piste-arlberg.de



Projekt „Behindertenorientierte Zahnmedizin“ ausgezeichnet

So geht Inklusion in der Zahnmedizin

Die private Universität Witten/Herdecke durchlebt, zumindest was die Zahnmedizin angeht, einen ereignisreichen Herbst. Der gerade erst etablierte Lehrstuhl für Behindertenorientierte Zahnmedizin wurde ausgezeichnet, Staatssekretär Karl-Josef Laumann war zu Besuch und zudem hat das Institute for Medical and Dental Innovations (IMDI) seine Arbeit aufgenommen.



Prof. Dr. Martin Butzlaff, Jan Peter Nonnenkamp, Karl-Josef Laumann, Prof. Christel Bienstein, Prof. Dr. Stefan Zimmer, Prof. Dr. Dagmar Gustorff (v.l.)

Das NRW-Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter hat die Universität Witten/Herdecke (UW/H) mit dem Gesundheitspreis des Landes ausgezeichnet: „Das Projekt ‚Behindertenorientierte Zahnmedizin‘ zeigt beispielhaft, wie eine inklusive Gesundheitsversorgung gelingen kann – von der Ausbildung der Ärzte bis zur Praxis im medizinischen Alltag. Unter anderem werden für die Behandlung direkt in den Wohneinrichtungen behinderter Menschen Konzepte entwickelt, die bundesweit zur Verbesserung der Versorgung beitragen können“, sagte Ministerin Barbara Steffens anlässlich der Bekanntgabe der Preisträger in Düsseldorf.

Uni will auch ihren Beitrag zum Gemeinwohl leisten

UW/H-Präsident Prof. Dr. Martin Butzlaff wertet den Preis als hohe Anerkennung der Anstrengungen der Gesundheitsfakultät an der UW/H auf diesem Gebiet: „Seit ihrer Gründung ist es der Universität ein Anliegen,

sich nicht nur auf Lehre, Forschung und unmittelbare Patientenversorgung zu beschränken, sondern darüber hinaus in die Gesellschaft hinein zu wirken und einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Mit Blick auf die zahnmedizinische Versorgung müssen Menschen mit Behinderung in unserem Land viele Hürden nehmen und haben es schwer. Deshalb wollte und will die UW/H eine Anlaufstelle für diesen Personenkreis sein.“

„Für viele Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ist die Zahnklinik in Witten so etwas wie eine letzte Rettung bei Zahnproblemen“, sagt der Leiter des Departments Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Prof. Dr. Stefan Zimmer. „Bei Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung muss oft unter Vollnarkose behandelt werden, was einen erhöhten Aufwand bedeutet. Die Vergütung der Behandlungskosten berücksichtigt diesen Mehraufwand nicht“, erläutert Zimmer. „Es gibt noch viel zu tun zum Beispiel in der Aus- und Fortbildung, damit mehr niedergelassene Zahnärzte diese zu-

sätzlichen Anstrengungen auf sich nehmen.“ Ausbildung, Forschung sowie Versorgungskonzepte gehören zum Profil des bundesweit einzigen Lehrstuhls, auf den Prof. Dr. Andreas Schulte berufen wurde. Schulte empfindet den Preis als Ermunterung für seine Arbeit, macht zugleich aber auch deutlich, dass die Nachfrage schon jetzt an Grenzen stoße, was die Behandler an der Universität Witten/Herdecke leisten können. Überreicht wird der Preis im Dezember.

Versorgungsdiskussion mit Karl-Josef Laumann (MdB)

Die zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Behinderung diskutierten Vertreter der Uni unlängst mit einem hochrangigen Politiker: Karl-Josef Laumann (CDU) besuchte die private Universität. Der Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, Patientenbeauftragter und Pflegebevollmächtigter sprach mit Stefan Zimmer und anderen Mitarbeitern auch über den Landärztemangel, die Situation der Pflege-

berufe und deren zunehmende Akademisierung. Zimmer informierte Laumann speziell darüber, dass Menschen in den Behinderteneinrichtungen nur unzureichend zahnmedizinisch versorgt würden, wohingegen sich die Situation in Altenpflege-Einrichtungen verbessert habe.

IMDI-Institut schließt wissenschaftliche Lücke

Stefan Zimmer beurteilt davon abgesehen das neue An-Institut als Bereicherung für die wissenschaftliche und praktische Arbeit in der Zahnmedizin. „Die Kooperation der UW/H mit anderen Universitäten, die fächerübergreifende Zusammenarbeit hin zu einer ganzheitlichen Betrachtung von Beschwerden und Erkrankungen werden sicherlich Fortschritte zum Wohl unserer Patienten hervorbringen“, so



Foto: UW/H

Die Sektion „Special Care“ gibt es seit 1987 an der UW/H. Seit 2001 bildet die Uni alle angehenden Zahnärzte im Rahmen des Studiums auch für die Behandlung von Patienten mit Behinderung aus.

Zimmer. IMDI-Geschäftsführer Dr. Frank Haustein erläutert die Idee dahinter: „Das Institut hat sich zur Aufgabe gemacht, digitale Systemkomponenten für eine vollständig geschlossene, digitale Verfahrenskette ohne Medienbrüche für die Zahnmedizin und verschiedene Bereiche der Medizin zu

entwickeln“. In diesem Kontext freute sich das IMDI auch über die Bewilligung eines ersten, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojektes unter anderem in Kooperation mit der Neurochirurgie der Ruhr-Universität Bochum. Das IMDI hat jetzt als organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Forschungseinrichtung, die der Hochschule angegliedert ist, seinen Betrieb aufgenommen. Das Institut mit Standorten auf dem Campus in Witten und im BioMedizinZentrum in Dortmund kooperiert als wissenschaftliche Einrichtung mit der Fakultät für Gesundheit der UW/H. sf/pm

■ Das Thema Behindertenzahnmedizin wird im kommenden Jahr von Prof. Peter Cichon (Universität Witten/Herdecke) in größerem Umfang in den zm beschrieben.

Corona
Metall GmbH seit 1993

SERIÖS · SICHER · SCHNELL

Nutzen Sie jetzt die hohen Preise zum Verkauf Ihres Altgoldes

Gold: 33,05 €/g · Platin: 29,10 €/g · Palladium: 20,04 €/g · Silber: 0,46 €/g

Edelmetallkurse bei Drucklegung 23. Oktober 2015 (aktuelle Kurse unter Tel.-Nr. 0 2133 / 47 82 77)

- **Kostenloses Zwischenergebnis vor dem Schmelzen**
- **Modernste Analyse**
- **Vergütung von: AU, Pt, Pd, Ag**
- **Schriftliche Abrechnung, Scheck bzw. Überweisung innerhalb von 5 Tagen**
- **Kostenlose Patientenkuverts**
- **Kostenloser Abholservice ab 100 g**
- **Auszahlung auch in Barren möglich**



Kleinere Einsendungen von Ihnen, als Expressbrief oder Paket, sind bei der Post bis 500,- € versichert.



Auszahlungsbeispiel:

Anlieferungsgewicht	178,53 g
Schmelzgewicht	130,42 g
AU	61,24 %
Pt	4,03 %
Pd	15,76 %
Ag	10,75 %

Auszahlung 2.681,45 €

ANRUF GENÜGT

Walhovener Str. 50 · 41539 Dormagen · Tel.: (0 21 33) 47 82 77 · Fax.: 47 84 28

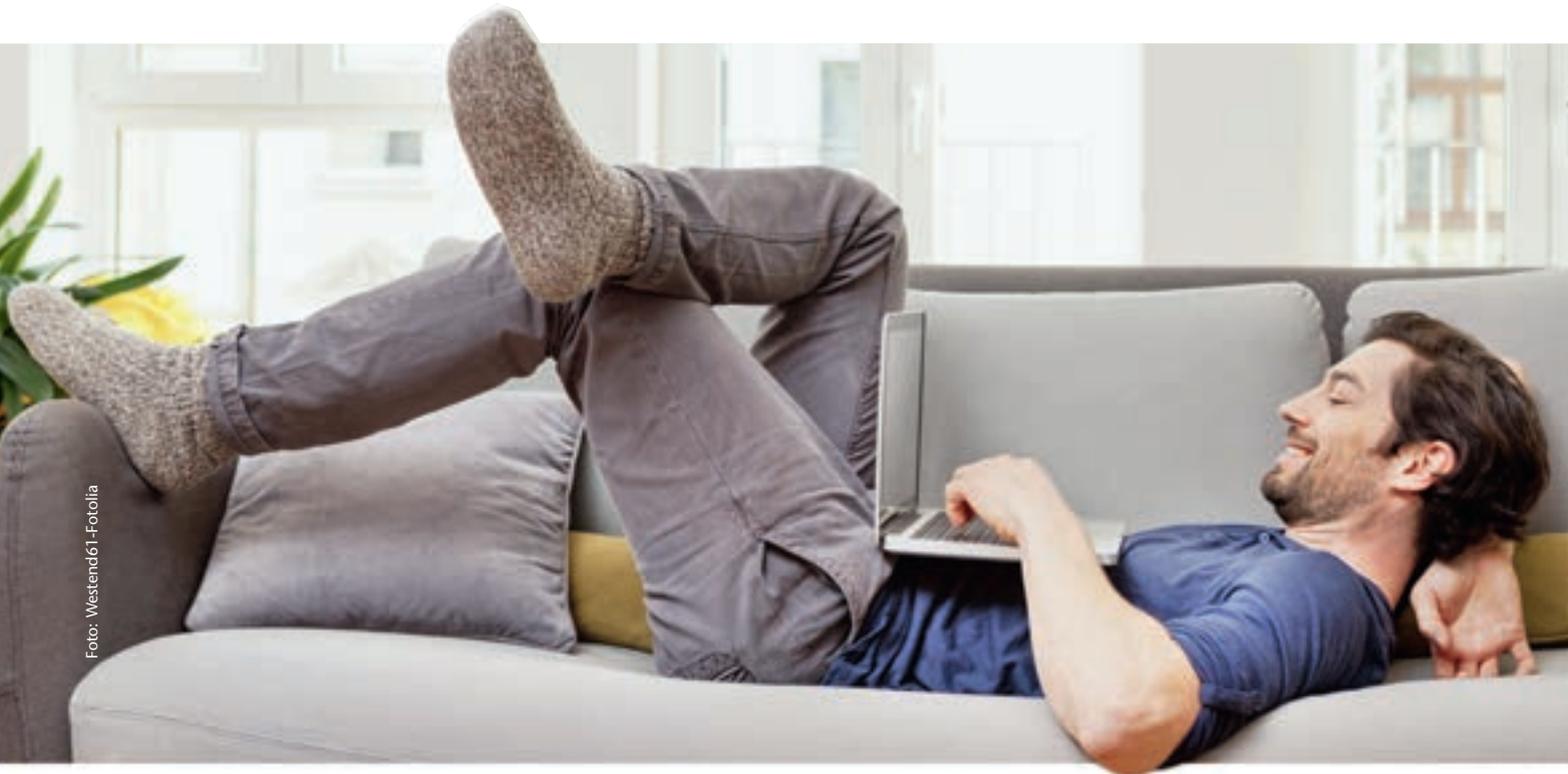


Foto: Westend61 - Fotolia

Bezahlen im Netz

So sicher wie möglich

Per Kreditkarte, auf Rechnung, mit Paypal oder Sofortüberweisung – im Netz kann man auf verschiedene Arten bezahlen. Doch nicht alle Verfahren bieten den gleichen Komfort und denselben Sicherheitsstandard. Wer online shoppen geht, sollte sich gut informieren, um gegen Betrug gewappnet zu sein.

Gestresste Zahnärzte und berufstätige Mütter genauso wie heranwachsende Teenager wissen es zu schätzen, wenn sie gemütlich mit dem Laptop vom Sofa aus auf Shopping-Tour gehen können. Man wählt in Ruhe aus und bekommt die Dinge ins Haus geliefert. Überfüllte Innenstädte und genervte Verkäufer bleiben einem erspart. Der Online-Einkauf wächst seit Jahren ungebrems. Allein für 2015 prognostiziert das Statistik-Portal Statista einen E-Commerce-Umsatz in Deutschland von 42 Milliarden Euro.

Bezahlt wird auf verschiedene Arten: auf Rechnung, mit Kreditkarte, per Lastschrift oder mithilfe eines Bezahlendienstes. Alle bieten Vor- und Nachteile. Vor dem Komfort sollte beim Bezahlen jedoch unbedingt an die Sicherheit gedacht werden. Um diese zu erhöhen, will die EU die Zahlungsdienstrichtlinie überarbeiten. Dazu der zuständige Kommissar Jonathan Hill: „Sie wird dafür

sorgen, dass elektronische Zahlungen in Europa für die europäischen Verbraucher sicherer und bequemer werden.“ Erreichen will er das zum Beispiel mit einer Verschärfung der Sicherheitsanforderungen an den Vorgang der elektronischen Zahlungen. Außerdem soll die Haftung der Verbraucher für nicht autorisierte Zahlungen verringert und Lastschriften in Euro sollen bedingungslos erstattet werden. Wegfallen sollen auch alle Aufschläge, die zum Beispiel beim Zahlen mit Kreditkarte anfallen – und zwar unabhängig davon, ob die Karte im Geschäft oder online zum Einsatz kommt.

Doch zurzeit fließt das Geld im Netz noch nach den alten Regeln. Und kriminelle User nutzen die Schwachstellen, um sich zu bereichern. Die größte Gefahr lauert beim sogenannten Phishing: Um an Kontodaten und Passwörter zu gelangen, verschicken Netz-Betrüger gefälschte E-Mails, in denen

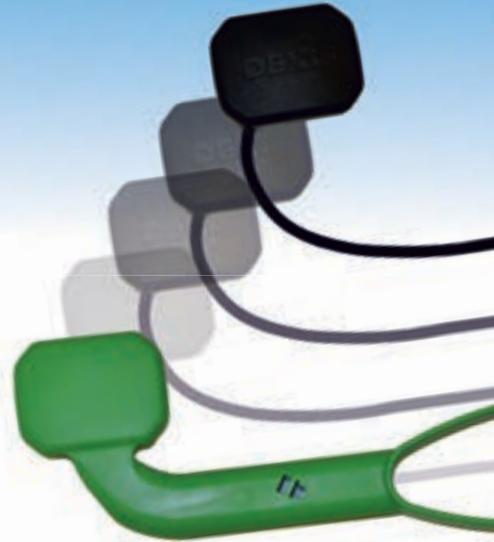
sie sich als Bank oder Bezahlendienst ausgeben. Unter einem Vorwand wird der Kunde aufgefordert, seine Daten auf einer Seite einzutragen, die der des jeweiligen Unternehmens sehr ähnlich sieht. Wer genau hinschaut, erkennt die Fälschung aber meist sofort. Rechtschreibfehler oder unpersönliche Anreden sind untrügliche Indizien. Diese Mails sollte man unbedingt sofort löschen. Im Zweifel empfiehlt es sich, die Bank oder den Dienst anzurufen. Bei Diensten, die das Hinterlegen von Daten verlangen, ist das Risiko eines Datendiebstahls immer gegeben. Bei Paypal und eBay konnten Hacker Millionen Adressen und Namen stehlen, um dann Phishing-Mails zu verschicken.

Mehr Sicherheit ist ein wenig anstrengend

Den Grad der Sicherheit können User aber zum großen Teil selbst bestimmen. Die sichere Aufbewahrung von Passwörtern und die regelmäßige Überprüfung der Kontobewegungen gehören dazu. Verbraucherschützer empfehlen den Kauf auf Rechnung



Das Systemhaus für die Medizin



DEXIS PLATINUM

EIN PERFEKTES TEAM: PLUG-N-RAY

Sekundenschnelle Bilder
in bester Qualität

Einfachste Bedienung:
Einstecken, Röntgen, Fertig!



Walther-Rathenau-Str. 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de www.facebook/icmed



Foto: iSign-Fotolia

*Wer in den Sofa-
modus geschaltet
hat, sollte beim
Shoppen im Netz
nicht leichtfertig
seine Daten preis-
geben. In puncto
Sicherheit schon
viele richtig macht,
wer seine Passwörter
gut versteckt, diese
auch mal wechselt
und sein Konto
beobachtet.*

als die sicherste Methode. Hier liegt das Risiko ganz beim Händler. Deshalb bieten nur wenige diese Möglichkeit des Bezahls. Weiter verbreitet sind Dienste wie Paypal oder Click&Buy. Ende des Jahres wollen die deutschen Banken und Sparkassen ihr gemeinsames Projekt Pay Direkt starten. Dabei soll sich der Kunde registrieren und direkt von seinem Konto aus bezahlen.

Aus den USA werden in den nächsten Jahren weitere Neuerungen kommen. Paypal und Co bekommen mächtige Konkurrenz. Mit dabei ist der chinesische Internethandelsriese Alibaba. Er will mit Alipay in den USA und in Europa bei den Bezahl Diensten mitmischen. Derzeit nur in den Vereinigten Staaten funktioniert der sehr erfolgreiche Dienst Apple Pay. Mit ihm kann jeder Smartphone-Besitzer nicht nur im Internet, sondern auch an der Supermarktkasse oder an der Tankstelle per Fingerabdruck bezahlen. Die deutschen User müssen sich noch etwas gedulden.

Zusätzlicher Schutz durch eine Versicherung

Besonders Vorsichtige können sich gegen die Risiken des bargeldlosen Bezahls versichern. Cosmos Direkt bietet für einen

Jahresbeitrag von 7,90 Euro eine Police, die den Missbrauch von Kredit- und Girokarten sowie Kontodaten bis zu einer Schadenssumme von 10.000 Euro absichert. Gezahlt wird, wenn der Kunde den Schaden unverzüglich bei der Bank meldet und eine Strafanzeige bei der Polizei stellt. Selbst bei grober Fahrlässigkeit, wenn zum Beispiel die Bank den Schaden nicht ersetzt, weil der Kunde Pin und Karte zusammen aufbewahrt hat, springt sie ein. Der Schutz umfasst alle Konto-, Depot- und Kartenverbindungen zum Zeitpunkt des Vertragschlusses sowie auch künftige Karten und Konten der im Haushalt lebenden Familienmitglieder. Nicht geschützt sind Bitcoins und geladene Geldkarten. Auch das Banking am Dienst-PC ist nicht mitversichert. Die Prüfer der Stiftung Warentest halten den Schutz für verzichtbar, weil die Bankkunden sowieso nur bis zur Kartensperre haften und die meisten Banken und Sparkassen auf die Selbstbeteiligung von 150 Euro verzichten.

Allgemein gilt: Wer seine Bankgeschäfte mit großer Sorgfalt betreibt, schützt sich selbst.

Marlene Endruweit
m.endruweit@netcologne.de

INFO

Die verschiedenen Bezahlssysteme

Von den Verfahren, die derzeit zur Verfügung stehen, gelten wenige als besonders sicher, am weitesten verbreitet sind Bezahldienste, auf andere verzichtet man am besten ganz:

Rechnung und Lastschrift: Das Bezahlen per Rechnung ist laut dem Verbraucherportal „Finanztip“ „für den Kunden die mit Abstand sicherste Methode“. Der Kunde muss erst bezahlen, wenn er die Ware in Empfang genommen und geprüft hat. Anschließend überweist er die Kaufsumme. Diese kundenfreundliche Bezahlvariante mögen die Händler nicht, tragen sie doch ein erhebliches Risiko, dass sie ihr Geld nicht bekommen.

Ebenfalls als sicher gilt die Lastschrift. Dabei erlaubt der Kunde dem Händler, den Kaufbetrag von seinem Konto einzuziehen. Er gibt also sensible Daten im Netz preis. Deshalb ist unbedingt auf eine verschlüsselte Übertragung der Daten zu achten. Von der Bank eingezogene Beträge können Kontoinhaber innerhalb von acht Wochen wieder zurückholen. Leider bieten nur wenige Händler diese Methode an.

Kreditkarte: Anders als in Deutschland gilt die Kreditkarte international als das Mittel der Wahl beim Bezahlen. Deshalb bieten viele Onlineshops den Kauf per Karte an, manche sogar ausschließlich. Das Verfahren erlaubt eine schnelle Abwicklung: Der Kunde gibt seine Kartendaten ein und der Händler kann die Bestellung sofort abwickeln.

Allerdings gibt es dabei Sicherheitsrisiken, weil sensible Daten im Netz veröffentlicht werden. Käufer sollten daher unbedingt darauf achten, dass sie nur über eine verschlüsselte Verbindung bezahlen: Merkmale sind das Zeichen „https“ und ein kleines Vorhängeschloss. Gibt es Unstimmigkeiten, kann man sich sein Geld über die Kartenfirma zurückholen.

Bezahldienste: Wer die Eingabe seiner Kontodaten direkt auf der Webseite des Händlers vermeiden will, kann ein Bezahlssystem nutzen. Dort registriert man sich einmal mit seinen sensiblen Daten. Auf der Homepage des Händlers klickt man den gewünschten Dienstleister an und gibt nur die persönlichen Zugangsdaten ein. Dieser bucht das Geld ab und überweist es an den Händler. Wer zum Beispiel Paypal, Click&Buy oder Moneybookers nutzt, muss dort zunächst ein Konto eröffnen. Dazu ist die Eingabe der Kontodaten oder der Kreditkarte nötig. Bei der Anmeldung muss der Nutzer außerdem einen Benutzernamen und ein Passwort



Foto: PictureP-/Fotolia

festlegen. Der Kunde überweist die Kaufsumme auf dieses Konto, von dem der Händler anschließend den vereinbarten Betrag abbucht. Treten Probleme auf, hat der Kunde die Möglichkeit, sich an den Bezahlendienst zu wenden.

Giropay und Sofortüberweisung arbeiten nach einem anderen System. Die Bezahlung läuft direkt über die Hausbank. Der Händler erhält sofort eine Bestätigung, dass das Geld auf dem Weg ist. Er kann die Ware also sofort losschicken. Sofortüberweisung verlangt auch Daten wie Pin und Tan. Käufer sollten unbedingt auf eine verschlüsselte Verbindung achten. Zurück-

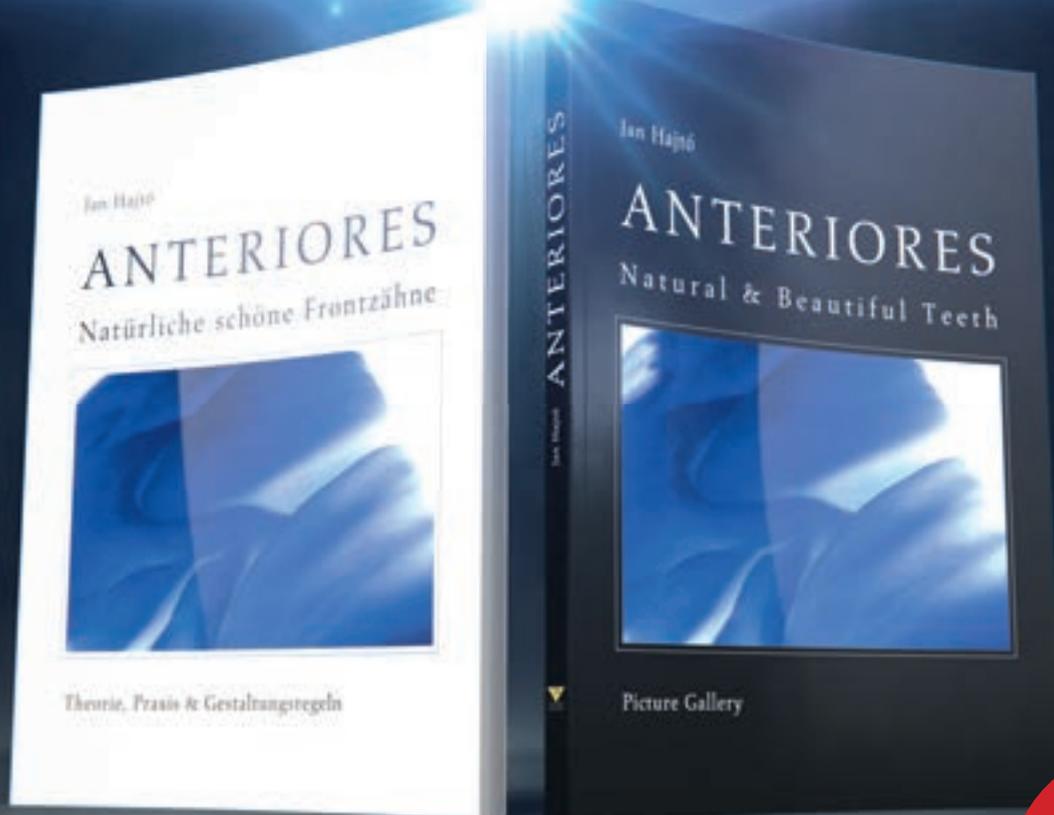
buchen können sie ihr Geld nur, wenn der Händler den „Käuferschutz“ von Sofortüberweisung verwendet. Bei Giropay gibt es keine Möglichkeit der Zurückbuchung. Ähnlich wie Giropay und Sofortüberweisung wird auch der neue Bezahlendienst der deutschen Banken und Sparkassen funktionieren. Pay Direkt soll Ende dieses Jahres eingeführt werden.

Vorkasse: Im Gegensatz zum Bezahlen auf Rechnung geht bei der Vorkasse der Kunde das Risiko ein, dass der Händler nicht ordnungsgemäß liefert. Gibt es Probleme, kann der Kunde das überwiesene Geld nicht einfach zurückbuchen. Käufer sollten sich nur in Notfällen auf diese Zahlungsweise einlassen. Gibt es keine andere Möglichkeit, weil der Händler zum Beispiel nur Spezialanfertigungen verkauft, kann man sich im Netz über die Seriosität des Anbieters informieren. Informationen liefern Erfahrungsberichte von anderen Kunden. Auch ein ordentlich gestaltetes Impressum mit allen Kontaktdaten des Händlers gilt als ein Zeichen von Seriosität.

Per Nachnahme: Mit dieser Methode lässt sich das Online-Bezahlen vermeiden. Bei der Lieferung des Pakets kassiert der Bote die Kaufsumme in bar. Zusätzlich zu den Versandkosten muss der Kunde noch eine Gebühr für das Inkasso berappen. Die beträgt zum Beispiel bei der Post-Tochter DHL zwei Euro. Andere verlangen bis zu zwölf Euro. Die Shops sind verpflichtet, alle Gebühren auf der Homepage anzugeben. Nachteilig ist auch, dass der Empfänger keine Zeit hat, die Ware auf Vollständigkeit und Qualität zu prüfen. Und es gibt noch einen dritten Nachteil bei dieser Bezahlart: Trifft der Bote den Empfänger nicht an, kann er das Paket nicht beim Nachbarn oder in der Paketstation abgeben. Er nimmt es mit zurück und der Kunde muss weite Wege zu den Dependancen der Paketdienste in Kauf nehmen. ■

Neuaufgabe 2015

BESTSELLER IM SPARRPAKET



Aufgrund hoher Nachfrage jetzt in neuer Auflage:

Anteriores Band 1:

Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Theoretische Aspekte schöner Zähne und ihre Beziehung zum lächelnden Gesicht. Der natürliche, individuelle Formenreichtum. Regeln zur Erzielung einer schönen Frontzahnreihe. Verständlich, illustrativ und didaktisch sinnvoll erläutert.

Anteriores Band 2:

Picture Gallery

Eine hervorragende Sammlung natürlich schöner Frontzahnreihen. Als Arbeitsbuch für die ästhetische Planung und Herstellung. Als Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechniker. Anschaulich und inspirierend.

im Paket nur

€ 239.00

statt € 268.00

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22



Broschüre „Der Weg in die Freiberuflichkeit“

Crashkurs: Grundlagen der Berufsausübung

„Grundlagen der zahnärztlichen Berufsausübung“ – das klingt sperrig und das ist es auch. Nichtsdestotrotz sollte man als Zahnarzt und Freiberufler wissen, wie die Selbstverwaltung funktioniert und welche Rolle die zahnärztlichen Körperschaften in der Gesundheitswelt spielen. Deshalb hier ein kleiner Crashkurs.



Foto: Hoda Bogdan – Fotolia.com

Auf dem Weg in die eigene Praxis scheinen die „Grundlagen der zahnärztlichen Berufsausübung“ abseits der eigenen Agenda zu liegen. Doch sie bilden das Fundament für Selbstverwaltung und Freiberuflichkeit, auf dem der Weg in die eigene Praxis erst besritten werden kann.

Zahnärztliche Approbation und Zahnheilkundengesetz

Wer die zahnmedizinische Ausbildung absolviert und das Staatsexamen bestanden hat, erhält die zahnärztliche Approbation. Sie berechtigt dazu, die Zahnheilkunde auszuüben und die Berufsbezeichnung „Zahnarzt“ beziehungsweise „Zahnärztin“ zu führen. Es handelt sich um eine geschützte Berufsbezeichnung, denn nur derjenige, der die zahnärztliche Approbation erworben

hat, darf sie führen und die Zahnheilkunde ausüben. Die Bevölkerung kann also darauf vertrauen, dass derjenige, der sich als Zahnarzt bezeichnet, die entsprechende Qualifikation erworben hat.

Das wohl wichtigste Gesetz für den Zahnarzt – als formelle Bezeichnung gemäß § 1 ZHG; im Interesse einer leichteren Lesbarkeit wird auf die weibliche Form der Berufsbezeichnung usw. verzichtet – ist das Zahnheilkundengesetz aus dem Jahr 1952. In

diesem Gesetz ist festgelegt, dass die Zahnheilkunde nur durch Zahnärzte ausgeübt werden kann. Dieses Gesetz definiert Zahnheilkunde als „die berufsmäßige, auf zahnärztlich-wissenschaftliche Erkenntnisse gegründete Feststellung und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten“. Das Zahnheilkundengesetz legt weiter fest, dass die Ausübung der Zahnheilkunde kein Gewerbe ist.

Freier Beruf Zahnarzt

Der Zahnarzt erbringt eine freiberufliche Leistung. Der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) hat im Jahr 1995 eine Definition der Freien Berufe erarbeitet. Diese lautet: „Angehörige Freier Berufe erbringen aufgrund besonderer beruflicher Qualifikation persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig geistig-ideelle Leistungen im gemeinsamen Interesse ihrer Auftraggeber und der Allgemeinheit. Ihre Berufsausübung unterliegt in der Regel spezifischen berufsrechtlichen Bindungen nach Maßgabe der staatlichen Gesetzgebung oder des von der jeweiligen Berufsvertretung autonom gesetzten Rechts, welches die Professionalität, Qualität und das zum Auftraggeber bestehende Vertrauensverhältnis gewährleistet und fortentwickelt.“ Der Freie Beruf hat im Gefüge unserer Gesellschafts- und Rechtsordnung besondere Bedeutung. Die Unterscheidung zwischen Freiem Beruf und Gewerbe hat vielfältige Auswirkungen im Bereich des gesamten Rechts wie des Steuerrechts.

Heilberufs-/Kammergesetz

Vorgaben für die Ausübung des zahnärztlichen Berufs finden sich weiter in den Heilberufs- beziehungsweise Kammergesetzen der Länder. Der Staat räumt allen Freien Berufen das Recht ein, ihre Berufsangelegenheiten weitgehend selbstständig in einer eigenen Berufsvertretung zu regeln. Die Berufsvertretung für die Zahnärzte ist die Zahnärztekammer. Sie hat nach dem Heilberufs- beziehungsweise Kammergesetz den rechtlichen Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Zahnarzt ist nach diesem Gesetz Pflichtmitglied der Kammer.

Zahnärztekammer

Die Zahnärztekammern nehmen eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben wie auch die Interessenvertretung der Zahnärzte wahr. Die Kammern sind etwa zuständig für die

- Schaffung und Einhaltung einer einheitlichen Berufsauffassung,
- Einwirkung auf ein gedeihliches Verhältnis der Zahnärzte untereinander,
- Beratung und Unterstützung der Mitglieder,
- berufliche Weiterbildung,
- Förderung der beruflichen Fortbildung,
- Bestellung von Gutachtern,
- Schlichtung,
- Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen,
- die Vertretung der Interessen des Berufsstandes gegenüber Politik, Behörden, Verbänden und in der Öffentlichkeit.

Sämtliche Gremien der Kammer sind mit Zahnärzten besetzt, so dass sichergestellt ist, dass der zahnärztliche Sachverstand in die Entscheidungen mit einfließt. Man spricht daher auch von der zahnärztlichen Selbstverwaltung.

Berufsordnung

Die Heilberufs- beziehungsweise Kammergesetze ermächtigen die Länderkammern eine Berufsordnung zu erlassen, in der die sich aus dem besonderen Charakter des Zahnarztberufs ergebenden Rechte und Pflichten niedergelegt sind. Hierzu gehören insbesondere die

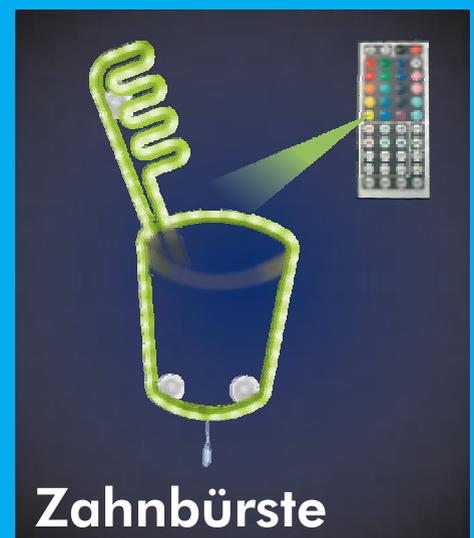
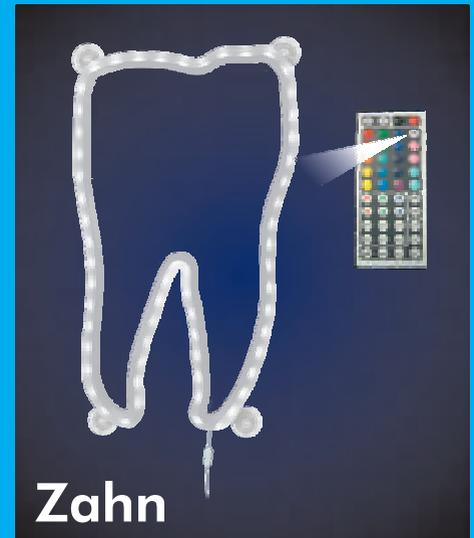
- Pflicht zur persönlichen und gewissenhaften Berufsausübung nach den Geboten der ärztlichen Ethik,
- eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Berufsausübung in Diagnose und Therapiefreiheit,
- Gemeinwohlverpflichtung,
- Kollegialität,
- Fortbildung,
- Verschwiegenheit,
- Dokumentation.

Im Falle eines Verstoßes gegen die Pflichten der Berufsordnung sind spezielle Gerichte, die Berufsgerichte für die Heilberufe, für die Beurteilung und Entscheidung zuständig. Die Berufsgerichte sind mit Richtern und Vertretern des Berufsstands besetzt.

In Deutschland gibt es 17 Landes Zahnärztekammern, da in Nordrhein-Westfalen aus historischen Gründen zwei Kammern existieren. Für die Interessenvertretung auf Bundes- beziehungsweise internationaler Ebene haben sich die Länderkammern in der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zusammengeschlossen. Sie ist keine Körperschaft, sondern ein freiwilliger Zusammenschluss in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Die Bundeszahnärztekammer nimmt die Interessen der Zahnärzte gegenüber Politik, Bundesministerien und Bundesorganisationen wahr. So ist sie etwa Ansprechpartner für die Weiterentwicklung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), in Fragen des Zahnheilkundengesetzes und der Approbationsordnung, der zahnärztlichen Berufsausübung oder der Fortbildung und Qualitätssicherung. Weiter hat sie die Aufgabe, die Arbeit der Landes Zahnärztekammern zu koordinieren.



Mit der Broschüre „Praxisgründung – Der Weg in die Freiberuflichkeit“ will die Bundeszahnärztekammer junge Zahnärzte beim Start in das Berufsleben unterstützen – mit Input zur Berufsausübung. Die „Grundlagen der Berufsausübung“ sind der erste von insgesamt 13 Beiträgen, die wir in den zm veröffentlichten. Die gesamte Broschüre können Sie unter <http://bit.ly/1T11d2V> herunterladen.



www.beycodent.de
Tel. 02744 / 920017

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV)

In der KZV sind alle Zahnärzte zusammengeschlossen, die zur vertragszahnärztlichen Versorgung – der Versorgung von gesetzlich versicherten Patienten – zugelassen sind. KZV und Krankenkassen entscheiden gemeinsam über die Zulassung zur vertragszahnärztlichen Versorgung und schließen Verträge über Bedingungen und Vergütungen für die vertragszahnärztliche Versorgung. Die Approbation alleine berechtigt noch nicht zur Teilnahme an der vertragszahnärztlichen Versorgung. Hierfür muss der Zahnarzt zunächst eine zweijährige Assistenzzeit als sogenannter Vorbereitungsassistent absolvieren und kann daran anschließend eine Zulassung beantragen.

Weitere Aufgaben der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen sind

- die Wahrnehmung der Rechte der Vertragszahnärzte gegenüber den Krankenkassen,
- die Überwachung der vertragszahnärztlichen Pflichten,
- der Abschluss von Verträgen mit Krankenkassen auf Landesebene,
- die Einrichtung von Ausschüssen, die die Abrechnung auf Richtigkeit und die Behandlung auf Wirtschaftlichkeit prüfen,
- die Verteilung der Gesamtvergütung unter Anlegung eines Honorarverteilungsmaßstabs.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen sind auf Bundesebene durch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vertreten. Anders als bei den Kammern ist die KZBV selbst eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, da sie eigene Aufgaben insbesondere nach dem Sozialgesetzbuch V, das die gesetzliche Krankenversicherung regelt, wahrnimmt. Während die KZVen Vertragspartner der regionalen Krankenkassenverbände sind, ist die KZBV Vertragspartner der Spitzenverbände der Krankenkassen auf Bundesebene. Im Gemeinsamen Bundesausschuss werden Richtlinien für die vertragszahnärztliche Versorgung beschlossen, an deren Erstellung KZBV und Krankenkassen beteiligt sind. Daneben nimmt die KZBV die politische Interessenvertretung gegenüber Politik, Ministerien und Krankenkassen in allen Fragen der gesetzlichen Krankenversicherung wahr.

Zahnarzt und Europa

Die zahnärztliche Berufsausübung wird durch eine Vielzahl von Vorgaben aus Europa beeinflusst. Bereits im Jahr 1978 wurde durch die sogenannte Zahnärzterichtlinie festgelegt, dass die Approbationen in den EU-Mitgliedstaaten als gleichwertig anzuerkennen sind. Diese Richtlinie wurde im Jahr 2005 durch die Richtlinie über die

Anerkennung von Berufsqualifikationen abgelöst, die 2013 novelliert wurde. Sie besagt, dass die zahnärztliche Ausbildung mindestens fünf Jahre umfasst und aus mindestens 5.000 Stunden theoretischer und praktischer Ausbildung auf Vollzeitbasis besteht.

Die wechselseitige Anerkennung der zahnärztlichen Approbation verbunden mit der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit hat zur Folge, dass der Zahnarzt berechtigt ist, seinen Beruf auch in einem anderen Mitgliedstaat der EU auszuüben.

Umgekehrt hat es der Europäische Gerichtshof auch zugelassen, dass gesetzlich krankenversicherte Patienten in einem anderen Mitgliedstaat medizinisch behandelt werden und die Kosten von ihrer Krankenversicherung erstattet bekommen können. Damit ist nicht nur die grenzüberschreitende Berufsausübung, sondern auch die grenzüberschreitende Inanspruchnahme medizinischer Leistungen möglich.

Brüsseler Büro der BZÄK

Die Interessenvertretung der deutschen Zahnärzte ist aufgrund der ständig wachsenden Einflussnahme Europas nicht nur in Berlin, sondern auch in Brüssel von großer Bedeutung. Die Bundeszahnärztekammer hat bereits Anfang der 90er-Jahre ihr Brüsseler Büro errichtet. Das Büro arbeitet eng mit dem Büro des Europäischen Zahnärzteverbands Council of European Dentists (CED) zusammen. Bedenkt man, dass das Gesundheitswesen, die Formen der zahnärztlichen Berufsausübung wie die Gebührenordnungen und Berufsordnungen in den 28 EU-Mitgliedstaaten höchst unterschiedlich geregelt sind, heißt es hier wachsam zu sein, damit nicht national nicht gewollte Regelungen von Brüssel vorgegeben werden.

Die Bundeszahnärztekammer ist ferner Mitglied in der Weltzahnärzteorganisation, der Fédération Dentaire Internationale (FDI). Die FDI ist zum Beispiel Ansprechpartner der Weltgesundheitsorganisation WHO in Fragen der Mundgesundheitsziele oder der Fortbildung.

Dr. Peter Kurz, Hauptgeschäftsführer der Zahnärztekammer Hamburg, ist Autor des ersten Beitrags.



Foto: Alis Photo – Fotolia.com

Beim Weg in die eigene Praxis muss man sich auf ein stabiles Fundament verlassen können.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin/Chefin vom Dienst Print (Politik), pr; E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst Online (Politik, Praxis), ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Textredakteur, Projektmanagement), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaftspolitik, Prävention, Soziales) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann, (Techn. Koordination, Online, Wirtschaft), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Praxismanagement, Finanzen), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin, Markt), sp; E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Marie Danner, md; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 57, gültig ab 1.1.2015.

Auflage Lt. IVW 1. Quartal 2014:

Druckauflage: 88.917 Ex.

Verbreitete Auflage: 87.839 Ex.

105. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Überziehungskredite

So begegnen Sie hohen Zinsen

Kaum eine Interessenvertretung, die das Thema der Zinsen für Überziehungskredite auf dem Praxiskonto nicht aufgreift: Verbraucherverbände, Politik und Presse nehmen sich dieser Problematik zum Teil mit einer Vehemenz an, dass den Bankinstituten eigentlich Angst und Bange werden müsste. Da der Gesetzgeber aber nicht wirklich eingreift, muss jeder selbst tätig werden.



Unkontrollierte Kontobewegungen, wenig werthaltige Kreditsicherheiten oder fehlende Bankinformationen – verschiedene Bausteine können zur Überziehung des Kreditlimits führen.

Je nach Kreditwürdigkeit zahlen Zahnärzte nach wie vor häufig zweistellige Zinssätze bei der Vergabe eines Kredits – sowie gegebenenfalls Überziehungszinsen von zusätzlich bis zu sechs Prozent pro Jahr. Es ist für die Bankbranche in der Tat schwierig, dieses Zinsniveau – sachgerecht – zu begründen. Refinanzierungskosten von teilweise weniger als einem Prozent „diskreditieren“ entsprechende Erklärungsversuche meist ebenso wie der wiederkehrende Hinweis auf die weitgehend komplikationslose

Nutzung dieser Kreditform, die ja „eigentlich“ ausschließlich kurzfristigen Charakter besitzen sollte. Auch die grundsätzlich bestehende Verpflichtung der Bankinstitute, die Reduzierung der eigenen Refinanzierungskosten an die Kunden weiterzugeben, hilft offenbar kaum. Hinzu kommt, dass vielen Kunden, ob private Anleger oder Verantwortliche in Zahnarztpraxen, die offensichtliche Diskrepanz zwischen den Einlagenzinssätzen und den Konditionen für Kredite zu hoch erscheint. Auch dieser

Gesichtspunkt trägt nicht gerade zu einer verantwortungsbewussten Aufarbeitung des Themas bei.

Was man in der Praxis selbst verbessern kann

Was bleibt, sind Eigeninitiative und Disziplin der Zahnärzte – beides Möglichkeiten, die Zinsen zu reduzieren. So sollten Sie regelmäßig prüfen, ob der Überziehungskredit auch tatsächlich nahezu ausschließlich für kurzfristige finanzielle Transaktionen oder nicht doch für mittel- und langfristige Kontobewegungen genutzt wird. So ist gegen Zahlungen, die beispielsweise der Vorfinanzierung der Praxisausstattung oder der Erweiterung des Praxisgebäudes dienen, vom Grundsatz her nichts einzuwenden. Wichtig ist jedoch stets, dass die endgültige Finanzierung mit einem entsprechend preiswerten Darlehen möglichst schnell folgt. Nach wie vor sieht die Wirklichkeit häufig anders aus, wenn sich „Überbrückungsfinanzierungen“ über mehrere Monate hinziehen und weder die Bank noch der Zahnarzt als Kunde ernsthaft daran arbeiten, diese Situation in den Griff zu bekommen. Hier ist seitens der jeweiligen Praxis eine strenge Kostenkontrolle erforderlich – konsequent und kurzfristig. Zur Verdeutlichung: Darlehen – eine akzeptable Bonität des Zahnarztes vorausgesetzt – sind für derzeit je nach Laufzeit zwischen zwei und vier Prozent Zinsen pro Jahr zu haben. Bei einem Investitionsvolumen von beispielsweise 30.000 Euro und einer kurzfristigen Umschuldung vom teuren Überziehungskredit in ein solches Darlehen können weitgehend problemlos durchaus rund sieben Prozent Zinsen pro Jahr gespart werden (= 2.100 Euro).

Was die Banken tun könnten

Auch die Hausbanken sollten ihre bisherige Informationspraxis gegenüber ihren Kunden prüfen. Oft mehr oder weniger lapidare

Foto: © Michael Tieck - Fotolia.com

INFO

So sparen Sie Kosten

■ Es gilt der Grundsatz, dass mit einem Überziehungskredit ausschließlich kurzfristig finanziert werden sollte. Investitionsvorhaben oder ähnliche Verwendungen sind bei zinsgünstigeren Darlehen regelmäßig besser aufgehoben.

■ Das Kreditlimit („genehmigte“ Überziehung) sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Teure Überziehungszinsen, die bei „geduldeten“ Kontoüberziehungen über das Kreditlimit hinaus neben den Kreditzinsen berechnet

werden, können so vermieden werden.

■ Der sogenannte „Zinseszinsseffekt“ sollte ebenfalls vermieden werden. Er entsteht dann, wenn die meist monatlich oder vierteljährlich berechneten Kredit- respektive Überziehungszinsen dem Praxiskonto belastet werden. Bei einer Inanspruchnahme des Überziehungskredits werden diese Zinsen nun naturgemäß mit verzinst. Es ist daher ratsam, zumindest die regelmäßige Zinsbelastung zeitnah auszugleichen, um diesen unerfreulichen Effekt zu vermeiden.

Hinweise auf eine Orientierung des Kreditzinssatzes an Zinssätzen im Interbankenhandel („Euribor“ oder „Libor“) ersetzen nach Überzeugung von Experten nicht klare und nachvollziehbare Erläuterungen zur konkreten Zinsfindung und zur möglichen Orientierung an der jeweiligen Kundenbonität. Hier sollte in Gesprächen mit dem Praxisverantwortlichen dargelegt werden, welche Bedingungen an eine Verbesserung des Kreditzinssatzes gebunden sind.

Darüber hinaus kann es der Kunde-Bank-Beziehung durchaus förderlich sein, wenn nicht nur der Zahnarzt, sondern auch das Kreditinstitut zumindest überdurchschnittliche und länger andauernde Kreditinanspruchnahmen überwacht und dem Kunden Umschuldungsvorschläge vor allem in entsprechende Darlehen unterbreitet. Die Zinsunterschiede zwischen Überziehungskrediten und Darlehen sind in der Regel nämlich erheblich: Je nach Kundenbonität, Darlehenshöhe, Verwendungszweck und Laufzeit betragen sie durchaus fünf Prozent pro Jahr und mehr.

Durch die regelmäßigen Tilgungsraten kommt bei einem Darlehen ein weiterer Vorteil der schrittweisen Entschuldung hinzu. So ist bankseitig zu kommunizieren, welcher Wert den vom Zahnarzt angebotenen Kreditsicherheiten bankseitig überhaupt zugestanden wird. Häufig wird hier bereits deutlich, dass die Abtretung von Patientenforderungen oder die Verpfändung

der Praxiseinrichtung nur von eher geringer Bedeutung sind. Dies schlägt sich unmittelbar in der Kreditwürdigkeit des Arztes nieder. Es gilt der Grundsatz: Je besser die Sicherheiten, umso günstiger sollte der Kreditzins sein.

Was eine Alternative wäre

Für Zahnärzte bietet sich in Form eines kurzfristigen Geldmarktkredits eine interessante und relativ preiswerte Alternative zum herkömmlichen Überziehungskredit an. Je nach Bankinstitut sind die jeweiligen Bedingungen zwar unterschiedlich, üblich ist meist jedoch die Bereitstellung eines Kreditrahmens, der während der Laufzeit allerdings dauernd in Anspruch zu nehmen ist. Für Zahnärzte, die einen entsprechenden Finanzierungsbedarf haben, kann diese Kreditform bei den derzeitigen Zinssätzen von etwa vier, fünf Prozent p. a. (abhängig auch hier unter anderem von der Kundenbonität) sehr interessant sein. Möglich ist auch ein Aufteilen des bisherigen Überziehungskredits in eine „normale“ Kontoüberziehung sowie in einen kurzfristigen Geldmarktkredit. Eine akzeptable Kreditwürdigkeit vorausgesetzt, ist eine derartige Aufteilung meist problemlos möglich.

Michael Vetter
Fachjournalist für Wirtschaft
vetter-finanz@t-online.de

Die neue selbstbohrende

Twisted Trocar Schraube



Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager



Test

Was wissen Sie über den Überziehungskredit?

Wohl keine Kreditform ist für Betriebsinhaber so teuer wie der Überziehungs- oder Kontokorrentkredit auf dem Geschäftskonto. Zinssätze im zweistelligen Bereich sind trotz der nach wie vor anhaltenden Niedrigzinsphase zurzeit normal. Allerdings gibt es durchaus Möglichkeiten, diese Kosten zu verringern. Der folgende Test kann Ihnen dabei helfen:

1. Kennen Sie die Höhe der Kreditzinssätze auf den Geschäftskonten bei Ihren Banken?

- a) Nein, eigentlich nicht.
- b) Na ja, so halbwegs.
- c) Ja sicher, von jedem meiner Konten.

2. Welcher wichtige Kostenfaktor – neben dem „normalen“ Sollzinssatz – beeinflusst die Zinskosten meist erheblich?

- a) Es gibt keinen zusätzlichen Kostenfaktor.
- b) Es gibt einen weiteren Kostenfaktor, dessen Bezeichnung ich aber nicht kenne.
- c) Es handelt sich um die Überziehungszinsen. Sie werden dann berechnet, wenn ich über den Kreditbetrag hinaus Kontoverfügungen tätige.

3. Wie werden solche Verfügungen im Bankenjargon auch genannt?

- a) Das weiß ich nicht.
- b) Es handelt sich um „geduldete“ Überziehungen.
- c) Das sind „geduldete“ Überziehungen als Ergänzung zu den „genehmigten“ Überziehungen im Rahmen des eingeräumten Kreditbetrags.

4. Wie können Sie die Höhe Ihres Kreditzinses verringern?

- a) Ich würde vor dem Hintergrund meiner

langjährigen Geschäftsbeziehung verhandeln.

- b) Meine Banken sollten mir erst einmal erklären, wie mein Zinssatz zustande kommt.
- c) Ich argumentiere mit meiner Bonität und meiner Rating- oder Scoringnote.

5. Haben Kreditsicherheiten Einfluss auf den Zinssatz?

- a) Ich denke schon.
- b) Sicher, ich weiß aber nicht, in welchem Umfang.
- c) Ja, je werthaltiger die Sicherheiten, umso niedriger sollte der Zinssatz sein.

6. Ermitteln Sie gemeinsam mit Ihrer Bank regelmäßig den Wert Ihrer Kreditsicherheiten?

- a) Nein, bisher nicht.
- b) Ja, zumindest sporadisch.
- c) Ja, zweimal im Jahr, um mögliche Übersicherungen für Zinssatzsenkungen zu nutzen.

7. Kennen Sie Alternativen zum Überziehungskredit?

- a) Nein, da muss ich passen.
- b) Ja, ich versuche ab und zu, in ein preiswerteres Darlehen umzuschulden.
- c) Ja, neben möglichen Darlehensumschuldungen gibt es beispielsweise den Bar- oder Eurokredit.

INFO

Auswertung

Für jede mit a) beantwortete Frage erhalten Sie einen Punkt, für jede mit b) beantwortete Frage drei Punkte und für jede mit c) beantwortete Frage fünf Punkte:

7 bis 15 Punkte:

Sie haben offenbar erst begonnen, sich in das Thema einzuarbeiten. Bleiben Sie bitte am Ball und ergänzen Sie Ihr Wissen.

16 bis 25 Punkte:

Ein solides Basiswissen ist vorhanden und sollte nun noch nach und nach verbessert werden.

26 bis 35 Punkte:

Sie besitzen ein ausgezeichnetes Wissen, das Sie bei Kreditzinsverhandlungen offensichtlich bereits einsetzen. Bei Ihnen geht es lediglich noch um punktuelle Verbesserungen in der Bankterminologie.

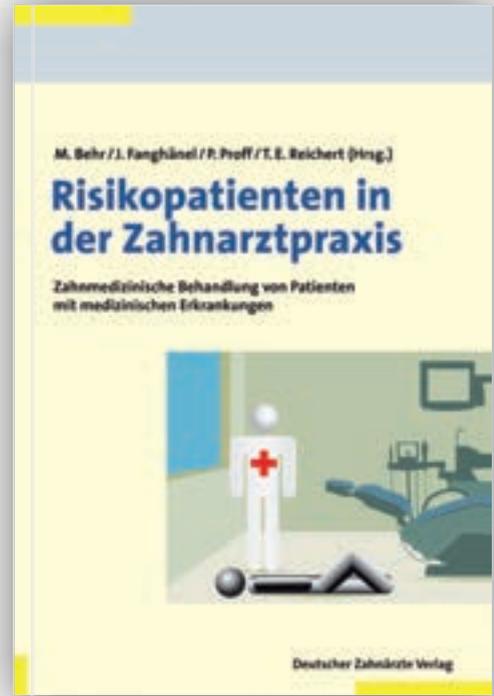
Michael Vetter
 Fachjournalist für Wirtschaft
 vetter-finanz@t-online.de

Risiken vermeiden bei medizinischen Erkrankungen

- **Schneller Überblick über Allgemeinerkrankungen**
- **Detaillierte Informationen zu häufigen und seltenen Krankheitsbildern**
- **Therapeutische Konsequenzen für Ihre Behandlung**

Sie erhalten eine Definition wichtiger Krankheitsbilder wie Diabetes, Niereninsuffizienz, Hypertonie oder Asthma. Ätiologie, Klinik und die in der Medizin übliche Therapie werden umrissen.

Erfahren Sie auf einen Blick die daraus resultierenden Konsequenzen für Ihre zahnärztliche Behandlung. Vermeiden Sie allgemeinmedizinische Komplikationen während der zahnärztlichen Therapie.



2014
469 Seiten, 75 Abbildungen, 50 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3515-2
broschiert € 59,99

Kompass zur Wertbestimmung

Die „modifizierte Ertragswertmethode“ wird in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung als angemessenes Bewertungsverfahren angesehen. Unsere Autoren machen dieses Verfahren für Sie transparent.

- **Anlässe und Gründe der Praxisbewertung**
- **Bewertungsverfahren im Überblick**
- **Ermittlung des individuellen Praxiswerts**
- **Steuerliche Fragen im Zusammenhang mit Praxisverkauf und -verkauf**
- **Folgen aus dem Kauf – Geldverwendungsrechnung**
- **Rechtliche Fragen rund um Praxisverkauf und -verkauf**



2014, 132 Seiten, 8 Abbildungen in 16 Einzeldarstellungen, 25 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3477-3
broschiert € 49,99

Per Fax: 02234 7011-476 

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

- Ex. Behr, **Risikopatienten in der Zahnarztpraxis** € 59,99
ISBN 978-3-7691-3515-2
- Ex. Boos, **Bewertung zahnärztlicher Praxen** € 49,99
ISBN 978-3-7691-3477-3

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

Datum Unterschrift

E-Mail: bestellung@aerzterverlag.de
Telefon: 02234 7011-314, Fax: 02234 7011-476, Postfach 400244, 50832 Köln
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung

A42020ZAI/IZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 / Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

- Align Technology BV**
Seite 35
- Antoni Carles S.A.**
Seite 105
- Aristo Pharma GmbH**
Seite 45
- Bai Edelmetalle AG**
Seite 55
- Bauer & Reif Dental GmbH**
Seite 55
- BEYCODENT Beyer + Co. GmbH**
Seite 95
- BFS health finance GmbH**
Seite 53, 67 und 75
- caprimed GmbH**
Seite 76
- Carestream Health Deutschland GmbH**
Seite 13
- Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**
Seite 7 und 61
- CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH**
Seite 79
- Corona Metall GmbH**
Seite 89
- CP Gaba GmbH**
Seite 57
- Dental Online College GmbH**
Seite 127
- Dental-S GmbH**
Seite 37
- dentaltrade GmbH**
Seite 9
- Dentsply DeTrey GmbH**
4. Umschlagseite
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank**
Seite 47
- Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) e. V.**
Seite 63
- Deutscher Ärzte-Verlag GmbH**
Seite 85 und 101
- DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.**
Seite 107
- DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl. Implantologie e.V.**
Seite 71
- Doctorseyes GmbH**
Seite 76
- Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG**
Seite 49
- Dürr Dental AG**
2. Umschlagseite
- EVE Ernst Vetter GmbH**
Seite 81
- F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH**
Seite 19
- GC Germany GmbH**
Seite 69
- Hager & Werken GmbH & Co. KG**
Seite 103
- ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**
Seite 91
- IMEX Dental und Technik GmbH**
Seite 11
- Johnson & Johnson GmbH**
Seite 39
- Kettenbach GmbH & Co. KG**
Seite 17 und 25
- Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**
Seite 33
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 65 und 3. Umschlagseite
- Medentis Medical GmbH**
Seite 27
- Miele & Cie KG**
Seite 59
- Permidental BV**
Seite 31
- PROTILAB**
Seite 15 und 21
- SciCan GmbH**
Seite 77
- Shofu-Dental GmbH**
Seite 111
- teamwork media Verlags GmbH**
Seite 87 und 93
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 99
- VARIDESK Netherlands B.V.**
Seite 73
- ViiV Healthcare GmbH**
Seite 43
- Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG**
Seite 23
- Voco GmbH**
Seite 41
- W & H Deutschland GmbH**
Seite 83
- zantomed Handels GmbH**
Seite 62
- Booklet auf Anzeige W & H Deutschland GmbH**
Seite 83
- Einhefter PROTILAB zwischen**
Seite 50/51
- Vollbeilagen**
Acteon Germany GmbH
Oscar Rothacker Verlagsbuchhandlung GmbH & Co. KG
Schloss Torgelow Helge Lehmann KG
Wrigley GmbH
- Teilbeilage**
Pro-Idee GmbH & Co. KG
Belegung männlich

Dr. Schnickmann ist tot

Dr. Wolfgang Schnickmann, stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, ist am 19. September 2015, im Alter von 68 Jahren plötzlich verstorben. Er wurde am 5. Mai 1947 in Neunkirchen geboren. Nach der Approbation 1972 erfolgte ein Jahr später die Niederlassung. Er promovierte 1981 und blieb seinem Geburtsort mit der Gründung seiner eigenen Praxis treu. Früh engagierte er sich für die Belange der Zahnärzteschaft, bis zuletzt als Mitglied im Bezirksvorstand Köln des FVDZ. Ebenso war er mit seinem Engagement

in den zahnärztlichen Körperschaften in unterschiedlichen Gremien aktiv. Über Jahrzehnte war er Mitglied der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein und der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, in der er seit Dezember 2012 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ausübte. Er war langjähriges Mitglied des Aufsichtsausschusses des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Nordrhein und führte dort in der Legislaturperiode von 2006 bis 2009 den stellvertretenden Vorsitz. Lange Zeit war er als Verwaltungsstellenleiter der Ver-



Foto: U. Neddemeyer

waltungsstelle Köln und als Mitglied im ehrenamtlichen Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein unter anderem als Fortbildungsreferent verantwortlich eingebunden. Er engagierte sich in den Prüfungsausschüssen ebenso wie als ehrenamtlicher Sozialrichter. Seine ganz besondere Aufmerksamkeit gehörte aktuell der Förderung des

berufspolitischen Nachwuchses. Die hier vorgenommene Darstellung seiner vielfältigen Aktivitäten kann nur unvollständig sein, lässt jedoch erkennen, mit welchem Engagement sich Kollege Schnickmann für die Kollegenschaft eingesetzt hat. Der Verstorbene hat sich um unseren Berufsstand mehr als verdient gemacht. Auch als guter Freund und Wegbegleiter wird er uns sehr fehlen – wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ralf Wagner, Vorsitzender des Vorstands der KZV Nordrhein

Dr. Ludwig Schorr, Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV NR

Dr. Johannes Szafraniak, Präsident der ZÄK Nordrhein

Schmerzfrei positioniert – Ihrem Rücken zuliebe!



Bambach® Sattelsitz Ergotherapeutischer Spezialsitz



X Verändert Ihre Haltung

✓ Verändert Ihr Leben

www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-26 · Fax +49 (203) 299283

Neue Farben
in **Premiumleder!**



Vereinbaren Sie einen kostenlosen Praxistest

Centrix**D/Sense Crystal bei sensiblen Zähnen**

D/Sense Crystal ist ein Ein-Schritt-Desensibilisierergel und Kavitätenliner mit Zweifachwirkung. Er reagiert mit Dentin unter Ausfällung von Mikrokristallen aus Calciumoxalat und Kaliumnitrat. Diese Kristalle dringen tief in die Tubuli ein und verschließen die Dentinoberfläche mit einer dauerhaften, säurebeständigen Verbindung (normalerweise von weniger als 3 Mikron Dicke). Mögliche Indikatoren des Desensibilisierergels sind vor und nach dem Zahnbleaching, bei zervikalen Erosionen, unter Kronen und Brücken,



wenn ein Standardzement verwendet wird, unter Restaurationen oder auf freiliegenden Dentinoberflächen, wie etwa den Rändern um provisorische Kronen. Auch für den Einsatz bei Gingivarezession oder vor und nach der Prophylaxe eignet sich das Gel.

Centrix Incorporated
Schlehdornweg 11a, 50858 Köln
Kostenlose Servicenummer
0800 2368749
www.centrixdental.de

GC**Cerasmart: Präzise, stark, flexibel**

Mit den neuen Cerasmart-Blöcken aus kraftabsorbierender Hybridkeramik setzt GC ein weiteres Ausrufezeichen in der Welt der digitalen Zahnheilkunde. Cerasmart, der erste CAD/CAM-Hybridkeramikblock von GC, empfiehlt sich gleichermaßen für den Einsatz im zahntechnischen und im zahnmedizinischen Bereich – denn er kann sowohl im Labor gefräst als auch vom Zahnarzt direkt als Chairside-Lösung verwendet werden, sofern die Praxis über eine geeignete

CEREC Fräsmaschine verfügt. Die Folge ist ein effizienterer Workflow, der Zeit- und Kostenersparnis mit sich bringt. Der Cerasmart-Block vereint Hybridtechnologie mit der neuesten GC-Füllertechnologie und ist neben der Herstellung von Inlays, Onlays und Veneers im Gegensatz zu vergleichbaren Materialien auch zur Fertigung von Vollkronen und implantatgetragenen Kronen geeignet, da das Material aufgrund seiner Ätzbarkeit über einen sehr guten Haftverbund verfügt.

GC Germany
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0, Fax: -66
info@germany.gceurope.com
www.gceurope.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3Shape**Neue Trainingsvideos für Anwender**

3Shape LABcare, das im 3Shape-Softwareangebot für Dentallabore enthaltene Dienstleistungspaket, veröffentlichte eine Reihe von 38 umfassenden Trainingsvideos für 3Shape Dental System-Anwender. Die neuen Trainingsvideos bieten die Möglichkeit für Dental System-Softwareanwender und diejenigen, die sich für die Konstruktion von Restaurationen interessieren, sich über die CAD/CAM-Software auf dem Laufenden zu halten. Die 3Shape LABcare-Trainingsvideos bieten eine Einführung ins und eine Übersicht des Dental System 2015 für neue Anwender, einschließlich grundlegender Konstruktions- und Scan-Arbeitsabläufe. Für fortgeschrittene Dental System-Anwender beinhaltet die Videoreihe spezielle Arbeitsabläufe



fe für Indikationen wie Tabletops, Implantatstege und -brücken sowie Anleitungen zum Einsatz neuer im Dental System 2015 verfügbarer Konstruktionswerkzeuge und Funktionen. Die Trainingsvideos sind für jedermann zugänglich (kein Passwort erforderlich).

3Shape
Holmens Kanal 7
1060 Kopenhagen, Dänemark
Tel.: 0045 70272620
info@3shape.com
<http://academy.3shapedental.com/dentalvideos>

Ancar**Längst kein Exot mehr in Deutschland**

Ancar ist bereits Marktführer in Frankreich, Spanien und Portugal und hat sich nun auch in deutschen Zahnarztpraxen mit seinen qualitativ hochwertigen Dentaleinheiten aus Aluminiumkern etabliert. Die Dentaleinheiten werden seit 1958 in Barcelona im Familienbetrieb produziert. KO-Argumente und Ängste um den „Newcomer“ auf dem deutschen Markt kann das Unternehmen somit entkräften, zumal die Einheiten bereits seit 15 Jahren in Deutschland verkauft und mit wachsendem Erfolg nachgefragt werden: Mehr als 600 Installationen in den letzten acht Jahren beweisen dies. Ancar war auch in diesem Jahr auf der Fachdental Südwest am Stand von Frommer meditec mit Einheiten der Serie 1, Serie 3 und Serie 5 präsent. Die



Ancar Deutschland GmbH bietet ein umfassendes Händlernetz in Deutschland und eine unkomplizierte Ersatzteilversorgung. Angeboten werden auch Technikerschulungen für Ancar Geräte, damit die Kunden beim Kauf einer Ancar Einheit nicht auf ihren gewohnten Techniker verzichten müssen.

ANCAR Deutschland GmbH
Büro Daimlerstr. 11
78655 Dunningen
Tel.: 07403 91408-0
Fax: 07403 91408-29
www.ancar-deutschland.de

AncarDENTAL
INTELLIGENCE
with heart

Seit 1958

Serie 5*Touch Expert*Coltène

Gute Haftwerte für Allzweckbond

Auf Basis des beliebten One Coat 7.0 entwickelte der Schweizer Dentspezialist Coltène das neuartige All-in-One Bond One Coat 7 Universal als verlässliches Adhäsivsystem für quasi jede Indikation. Egal ob Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch-Technik, mit nur einem Tropfen werden lichthärtende Füllungsmaterialien schnell dauerhaft befestigt. Der exzellente Haftvermittler auf Schmelz und Dentin garantiert somit sichere Restaurationen auch in ungewöhnlichen Fällen. Mit nur einer Bondschicht sorgt das Allzweckbond für anhaltend hohe Haftwerte, einen



exzellenten Randschluss sowie eine ausgezeichnete Randsichtigkeit. Die hervorragenden klinischen Werte des Allzweckbonds überzeugen auch gegenüber herkömmlichen System-Adhäsiven. Erhältlich ist One Coat 7 Universal als Intro Kit in der Fünf-Milliliter-Bond-Flasche inklusive Ätzel und Zubehör sowie in praktischen Single Dose-Einheiten.

*Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0, Fax: -201
info.de@coltene.com
www.coltene.com*

Der Amelang

Finanzwissen für den Zahnarzt

Der Finanzprofi Mike Amelang und der Unternehmer Dr. Andreas Sprafke (R-dental) präsentieren ihr neues Buch: die Grundlagen in Vorsorge und Absicherung für die freiberufliche Zahnärzteschaft. Ein Standardwerk, das die Fragestellungen kompakt und lebensnah zusammenfasst und das in keiner Praxis fehlen darf. Viele Zahnärzte haben keine Unfallversicherung, keine Praxis-Elektronikversicherung und der Praxisausfall ist kaum abgesichert. „Der Amelang“ gibt praxisnahe Ratschläge, an welcher Stelle Notwendigkeiten bestehen. Das Standardwerk geht zudem ausführlich auf den sich verändernden Zahnarztmarkt und die sich damit ändernde Einkommensgrundlage ein. Mit ihrem Buch



geben die Autoren Hoffnung und Hilfe. So kann sich jeder Zahnarzt zu den notwendigen Eckpunkten informieren und sich anhand von Beispielen selbst ein Bild machen, wie es um die eigene Situation steht.

*Der Amelang
Mike Amelang
Thomasiusstr. 14, 10557 Berlin
Tel.: 030 39886465
info@amelang.berlin
http://amelang.blauamakler.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HEBEN SIE AB!

neue Technik,
neue Formen,
neue Möglichkeiten



SD 575 Touch Expert
Mikroprozessor gesteuerte
Behandlungseinheit

ALUMINIUM CORE:

Einheit, Behandlungsliege und Fußanlasser aus korrosionsbeständiger Leichtaluminiumlegierung. Die beste Garantie für Langlebigkeit!

ANCAR HÄNDLER IN DEUTSCHLAND

AMBIDENT GmbH / Tel. 030-4422881/info@ambident.de/www.ambident.de/DE-13189 Berlin
DENTAL AIR TECHNIC GmbH/Tel. 07632-9329290/dat-gmbh@t-online.de/ DE-55288 Spiesheim
DENTAL DEPOT SPÖRRER/Tel.09231-71479/info@spoerrerdental.de/www.spoerrerdental.de/ DE-95676 Waldershof
DENTAMED/ Tel. 0721-7819788/ info@dentamed.de / www.dentamed.de/ DE-76344 Eggenstein
DEPPE-DENTAL GmbH/Tel.0511-959970 / info@deppe-dental.de / www.deppe-dental.de / DE-30559 Hannover
FROMMER GmbH & Co KG/ Tel. 07403-91408-0/info@frommer-gmbh.de / www.frommer-meditec.de / DE-78655 Dunningen
HELD DENTAL GmbH/Tel. 08031-237352/service@held-dental.de/www.held-dental.de/ DE-83026 Rosenheim
PAAL DENTALVERTEB, GmbH/ Tel. 0551-7708719/info@paaldental.de / www.paaldental.de/ DE-37079Göttingen
RAMIRES DENTAL/Tel. 0171- 6878277/ ramires.dental@web.de / www.ramires-dental.de/DE- 47798 Krefeld

Ancar Deutschland GmbH - Eferenstr. 7 · D-78628 Rottweil - Tel.: 07403-91408-0

www.ancar-online.com - info@ancar-deutschland.de

Heraeus Kulzer

Fünf Jahre Ligosan Slow Release



Lokalantibiotika bieten Zahnärzten in der adjuvanten Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis eine wichtige Behandlungsoption. So steht Ligosan Slow Release von Heraeus Kulzer bereits seit fünf Jahren für optimierte Wirkung, einfache Anwendung und hohe Verträglichkeit. Rund 140 000 Patienten konnten Zahnärzte seither mit dem 14-prozentigen Doxycyclingel versorgen. Ligosan Slow Release ergänzt seit 2010 die

nichtchirurgische Standardtherapie für Parodontitis (Scaling und Rootplaning, SRP) bei Erwachsenen. Eine aktuelle Studie bestätigt die wirksame Behandlung chronischer und aggressiver Entzündungen bei einer Taschentiefe von größer/gleich fünf Millimetern. „Das überzeugt viele Behandler: Mehr als 75 000 Packungen wurden in den ersten fünf Jahren verkauft“, erklärt Dr. Matthias Hartmann, Globaler Produktmanager Disease Management und Pain Control bei Heraeus Kulzer.

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 06181 35-3924
www.heraeus-kulzer.de

MIS

Global Conference 2016 in Barcelona

Vom 26. bis 29. Mai 2016 findet in Barcelona die dritte MIS Global Conference unter dem Motto „360° Implantology“ statt. Die Konferenz hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen der Teilnehmer zu vertiefen und Innovationen zu präsentieren. Sie steht unter dem Titel „The VConcept: Set the Volume of Bone & Soft Tissue“ und beinhaltet Vorträge, klinische Fallvorstellungen und Hands-on-Workshops. Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 600 Euro und schließt den Besuch des zweitägi-



gen Wissenschaftsprogramms inklusive Teilnahmebestätigung und Konferenztasche ein. Auch Mittags- und Kaffeepausen während der Vortragstage, eine Einladung zu den Abendveranstaltungen (zusätzliche Gebühr für Begleiter: 150 Euro) und der Transport zu und von den von MIS zugewiesenen Hotels sind inklusive.

MIS Implants Technologies
Simeons carré 2
32423 Minden
Tel.: 0571 972762-0, Fax: -62
www.mis-customers.com/de
service@mis-implants.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Dürr Dental

Komplettlösung für digitale Diagnostik

Die VistaSystem-Familie von Dürr Dental bietet Produkte, die Systemlösungen erlauben und den Praxisworkflow verbessern, wie die VistaCam iX HD, eine neue intraorale HD-Kamera mit echter HD-Auflösung, stufenlosem Autofokus und Wechselkopfprinzip. Außerdem das VistaPano S Ceph, ein Panoramaröntgengerät mit Ceph-Modul für zeitsparende Röntgenaufnahmen (laterale Ceph-Aufnahme in 4,1 Sekunden, Panoramaaufnahme in 7 Sekunden). Die S-Pan Technologie, die Bilder in bestechender Klarheit und allen für den Diagnostiker relevanten Strukturen liefert, und die Metallartefaktreduzierung tragen zur außergewöhnlich guten Bild-



qualität bei. Dies vermeidet Wiederholungsaufnahmen, da die S-Pan Technologie Fehlpositionierungen innerhalb vernünftiger Grenzen ausgleicht. Alle Systemkomponenten greifen ineinander und liefern bestmögliche Bildqualität in Verbindung mit guter Ergonomie.

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
www.duerrdental.com

SciCan

Hydrim – interaktiv und einfach

Der Hydrim C61wd G4 ist ein kompakter, internetfähiger Thermodesinfektor als Tischgerät. Eine Besonderheit des Hydrim C61wd G4 sind die innovativen, interaktiven Möglichkeiten der G4-Technologie von SciCan. Über den Farb-Touchscreen ist die Bedienung des Gerätes besonders einfach und übersichtlich. Der Hydrim kann über einen integrierten Ethernet-Port direkt mit dem Praxisnetzwerk verbunden werden. Mit seinen interaktiven Möglichkeiten hilft der Hydrim C61wd G4 Praxisabläufe noch schneller, effizienter und sicherer zu gestalten und zugleich Kosten zu sparen.



Bis zum 31. Dezember 2015 gibt es beim Kauf des Gerätes außerdem einen Rabatt von 750 Euro auf den Listenpreis.

SciCan GmbH
Wangener Straße 78
88299 Leutkirch
Tel.: 07561 98343-0
Fax: 07561 98343-699
info.eu@scican.com
www.scican.com

Kuraray

Ein Hands-On Kurs, der Freude macht

Am 26. September 2015 fand in Frankfurt Königstein der Hands-On-Kurs „Perfekte Kompositrestaurationen in Front- und Seitenzähnen“ statt. Clearfil Majesty ES-2 ist das neue Zweischicht-Komposit, mit dem anhand von festen Farbkombinationen (Enamel- und Dentinfarbe) unkompliziert und erfolgreich hochästhetische Restaurationen hergestellt werden. Der Referent Prof. Dr. Jürgen Manhart, München, vermittelte auf unkomplizierte und praxisnahe Art Konzepte für den Einsatz von Clearfil Majesty ES-2. In seinem Theoriepart am Vormittag zeigte er zahlreiche klinische Fall-dokumentationen Step-by-Step. Am Nachmittag fand der Hands-On-Teil statt. Von den anwesenden Zahnärzten wurde eine Klas-

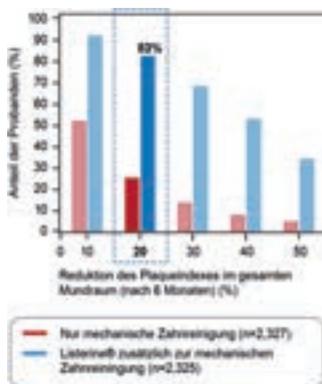


se-IV-Kavität und eine Klasse-II-Kavität mit Clearfil Majesty ES-2 versorgt. Durch diesen praktischen Teil fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern statt, der die lockere Atmosphäre des ganzen Kurses widerspiegelte. Aber auch praktische Abrechnungstipps gab es vom Referenten.

Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
dental@kuraray.de
www.kuraraynoritake.eu

Johnson & Johnson

Metaanalyse bestätigt Zusatznutzen

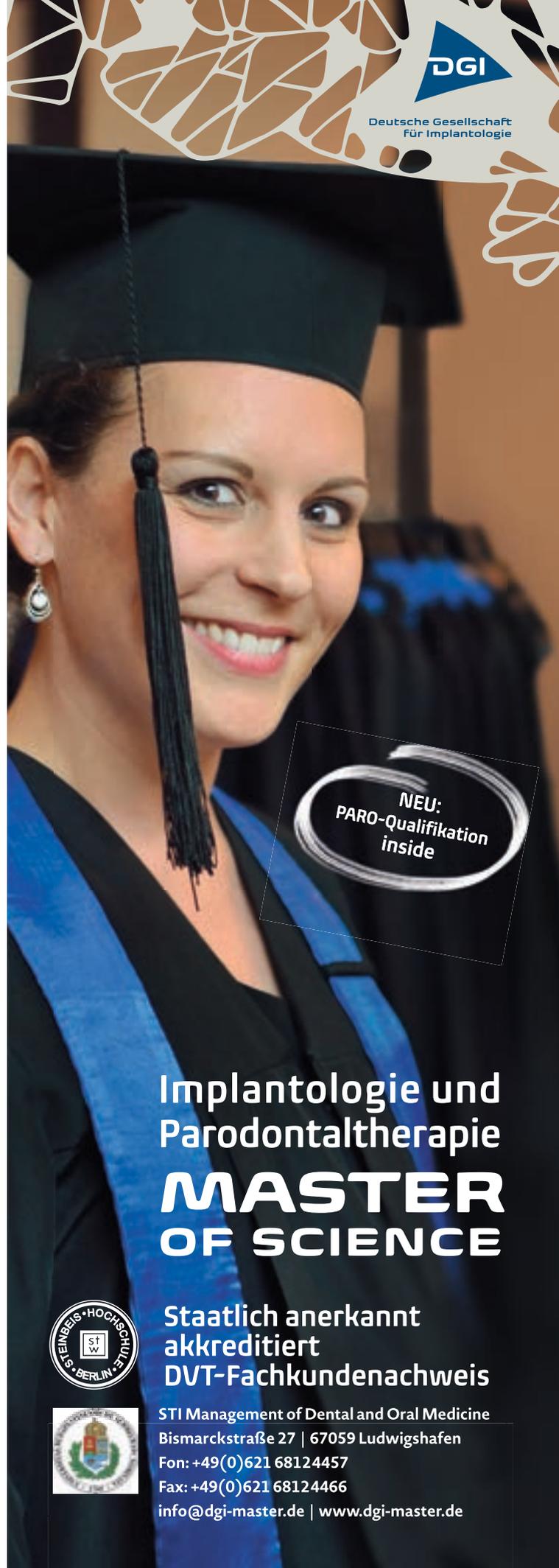


Mundspülungen mit ätherischen Ölen (zum Beispiel Listerine) bieten eine optimale Ergänzung zur mechanischen Zahnpflege mittels Zahnbürste und Interdentalreinigung. Eine aktuelle Metaanalyse, die Daten von mehr als 5000 Probanden umfasst, bestätigt ihren positiven Effekt auf die Kontrolle des dentalen Biofilms und die Er-

haltung der Zahnfleischgesundheit. Der Studie zufolge ermöglichte die zweimal tägliche zusätzliche Verwendung einer Mundspülung mit ätherischen Ölen eine siebenmal höhere Chance, die Zahnflächen von Plaque zu befreien, als die mechanische Zahnreinigung allein. Zudem wurde nach sechs Monaten die Veränderung des Plaqueindex ermittelt: Bei 83 Prozent der Teilnehmer, die zusätzlich zweimal täglich spülten, verringerte sich der Plaqueindex signifikant um 20 Prozent.

Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 02137 936-0, Fax: -2333
www.jnjgermany.de
www.listerineprofessional.de/
initiative-3-fach-prophylaxe

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



NEU:
PARO-Qualifikation
inside

Implantologie und Parodontaltherapie MASTER OF SCIENCE

Staatlich anerkannt
akkreditiert
DVT-Fachkundenachweis



STI Management of Dental and Oral Medicine

Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen

Fon: +49(0)621 68124457

Fax: +49(0)621 68124466

info@dgi-master.de | www.dgi-master.de

Permadental**Nah dran an Wissenschaft und Praxis**

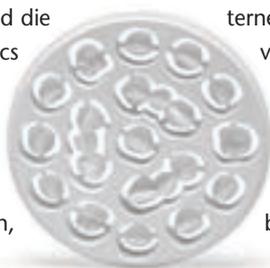
Anfragen für die mit einem Sponsoring verbundene Beteiligung an Kongressen erhält Permadental jedes Jahr einige – und muss diese häufig leider absagen. Für die dent-update Reihe des Deutschen Ärzte-Verlags hatte Permadental jedoch gern sein Sponsoring zugesagt und zieht nach dem Ende der Veranstaltungstermine eine durchweg positive Bilanz. „Wir haben durch das einzigartige Konzept nicht nur viel

Neues aus Forschung und Praxis erfahren“, meint Marketingleiter Wolfgang Richter. „Wir haben auch sehr weitgehende Gespräche mit Multiplikatoren und Praxisinhabern geführt.“ Das dent-update-Konzept bietet eintägige hochkarätige Fortbildungen durch anerkannte Spezialisten eines Fachbereichs an und stellt die wichtigsten Meilensteine der Zahnmedizin der letzten zwölf Monate dar. „Wir spielen in Deutschland nicht nur im anspruchsvollen Segment des Zahnersatzes eine wichtige Rolle. Wir wollen als Ansprechpartner für unsere Kunden auch mit unserem zahnmedizinischen Wissen immer up to date sein.“

*Permadental GmbH
Marie-Curie-Str. 1
46446 Emmerich/Rhein
Tel.: 0800 7376233 (freecall)
info@permadental.de
www.permadental.de*

Ivoclar Vivadent**Lizenzvereinbarung mit H.C. Starck**

Ivoclar Vivadent und die H.C. Starck Ceramics GmbH haben kürzlich die Unterzeichnung eines Lizenzabkommens bekannt gegeben, welches dentale Zirkoniumoxidblöcke und Methoden zu deren Verarbeitung umfasst. Die Lizenzvereinbarung ermöglicht H.C. Starck Ceramics die Nutzung der Rechte aus den US-Patenten Nr. 7.604.759 und 8.141.217 und weiteren damit verbundenen internationalen Patenten der Firma Ivoclar Vivadent. Mit dieser Vereinbarung verfolgen beide Un-



ternehmen das Ziel, innovative Dentalprodukte aus Zirkoniumoxid mit einzigartigen Materialeigenschaften auf den Markt zu bringen.

Ivoclar Vivadent mit Hauptsitz in Schaan, Liechtenstein, gehört weltweit zu den führenden Anbietern von innovativen Materialsystemen für qualitativ hochwertige dentale Anwendungen.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 8890
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Sirona**Edles Lounge-Polster für INTEGO pro**

Besten Liegekomfort dank moderner Polsterungstechnik und pflegeleichter Oberfläche – das bietet das Lounge-Polster, das jetzt auch für die Prophylaxe-Behandlungseinheit INTEGO pro erhältlich ist. Es verleiht dem Stuhl ein edles Aussehen und sorgt für ein positives Gefühl während der Behandlung. Die angenehme Liegeposition hilft den Patienten, sich zu entspannen und sich wohlfühlen – und erleichtert damit auch die Behandlung. Das hochwertige Obermaterial des Lounge Polsters erinnert an geschmeidiges Leder, vermittelt eine angenehme Haptik und steht in den drei Farben Mokka, Pazifik und Carbon zur Verfügung. Gleichzeitig ist das verwendete Material praxisingerecht einfach zu reinigen und zu pflegen. Das Lounge-Pol-



ter ist beim Kauf einer INTEGO pro Behandlungseinheit ab sofort als Option erhältlich. Vorhandene Einheiten können nachgerüstet werden.

*Sirona Dental GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0, Fax: -2591
contact@sirona.com
www.sirona.com*

Henry Schein**Team Schein läuft für den guten Zweck**

Mitarbeiter von Henry Schein haben im September einen Spendenscheck an die Bärenherz Stiftung in



Wiesbaden übergeben. Die Spende ist das Ergebnis des ersten „Henry Schein Family & Friends-Laufs“, der von Mitarbeitern des Unternehmens initiiert und umgesetzt wurde. Nach Verdopplung der Beiträge der Mitarbeiter durch Henry Schein konnten insgesamt 5664 Euro gespendet werden. Das Unternehmen Sirona, Industriepartner von Henry Schein, unterstützte die Aktion dabei mit

1500 Euro. Ob als Läufer, Zuschauer oder ehrenamtlicher Helfer – zahlreiche Mitarbeiter von Henry

Schein waren mit ihren Familien zur Stelle, als der Spendenlauf Ende Mai in Langen stattfand. Die Idee zum Spendenlauf hatte Mitarbeiterin Anett Kubiack. Die Bärenherz Stiftung fördert Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit schwerkranken Kindern.

*Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 0800 0404444
www.henryschein.de*

Tokuyama

Shield Force Plus: Neuer Desensitizer



Shield Force Plus ist ein Desensitizer, der zur Behandlung von überempfindlichem Dentin, zur Verringerung von exponiertem Dentin sowie zur Linderung oder Prävention der Sensibilität von Zähnen nach direkten und indirekten Restaurationen eingesetzt wird. Der Desensitizer erzeugt eine äußerst resistente Versiegelungsschicht, die Kunststoffzotten ausbildet und Schmelz sowie Dentin dauerhaft schützt. Die au-

ßergewöhnliche Widerstandsfähigkeit von Shield Force Plus beruht auf einer Versiegelungsschicht, die durch einen sogenannten „Doppel-Block“ entsteht. Die Dentintubuli werden durch die Doppelreaktion sicher verschlossen und versiegelt. Die damit einhergehende Reduzierung der Dentin-Permeabilität in den Tubuli desensibilisiert das Dentin dauerhaft und verlässlich. Shield Force Plus wird in Deutschland von der Kaniedenta GmbH & Co. KG (Herford) vertrieben.

*Tokuyama Dental
Deutschland GmbH
Siemensstr. 46, 48341 Altenberge
Tel.: 02505 9385-13, Fax: -15
info@tokuyama-dental.de
www.tokuyama-dental.de*

Wrigley

Zahnpflege im Mini-Streifen-Format

Den neuen Kaugummi zur Zahnpflege Extra Professional White Citrus von Wrigley gibt es jetzt auch im Mini-Streifen-Format – bestens geeignet als kleine Prophylaxe-Erinnerung für Patienten. Mitte des Jahres hat Wrigley sein Sortiment an Kaugummis zur Zahnpflege erweitert. Für Zahnarztpraxen besonders interessant: die Mini-Streifen, die den Patienten nach der Behandlung als kleines Geschenk und Prophylaxe-Erinnerung überreicht werden können. Der neue White Citrus verbindet dabei Zahnpflege mit erfrischendem Fruchtgeschmack. Das komplette Bestellangebot des Wrigley Oral Healthcare Program finden Zahnarztpraxen auf



der Fachwebsite www.wrigley-dental.de. Hier sind Kaugummis zur Zahnpflege – auch im personalisierbaren Umschlag – und Mundgesundheitspastillen zum Vorzugspreis sowie kostenlose Patienten-Informationsbroschüren und unterhaltsame, zur Zahnpflege motivierende Comics für Kinder zur Bestellung hinterlegt.

*Wrigley GmbH
Biberger Str. 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0, Fax: -457
info@wrigley.com
www.wrigley-dental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Trinon Titanium

Neue Schrauben im Q-Bone-Grafting-Set



Das Q-Bone Grafting Set der Firma Trinon bietet mit seinem übersichtlichen Instrumentarium und seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten eine gute Grundlage, um für jede Augmentation perfekt vorbereitet zu sein. Die praktische Steribox ist die beste Aufbewahrung und Ablage während einer aufwendigen OP, um jederzeit die richtigen Schrauben, Bohrer oder Aufnahmestücke parat zu haben. Die Grundausstattung beinhaltet die notwendigen Instrumentarien für die Schrauben mit den Durchmessern 1,0 und 1,3. Das Set kann individuell mit Schrauben in Länge und Durchmesser bestückt werden. Von jetzt an können auch die blauen innovativen Twisted Trocar Schrauben

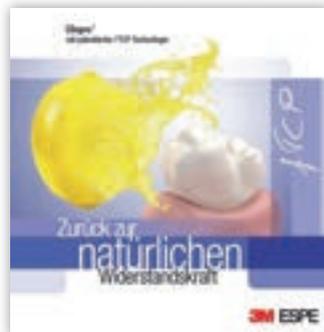
mit dem Durchmesser 1,3 und den Längen 7 bis 13 Millimeter, die ohne Vorbohrung einzubringen sind, in diesem Set erworben werden. Auf Anfrage sind die selbstbohrenden Schrauben in den Durchmessern 1,3 bis 2,3 in den Längen von 5 bis 13 Millimetern bei der Firma Trinon erhältlich.

*Trinon Titanium GmbH
Augartenstr. 1, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 932700
Fax: 0721 24991
www.trinon.com*

3M Espe

Broschüre hilft, Patienten zu begeistern

Um neue Behandlungsansätze in der Praxis gewinnbringend einzusetzen, bedarf es stets einer umfassenden Aufklärung der Patienten. Denn nur wer die entstehenden Vorteile kennt, wird sie zu schätzen wissen. Dies gilt auch für den Einsatz der neuen Prophylaxe-Produkte von 3M Espe bei Patienten mit überempfindlichen Zähnen. Unterstützung bei der Aufklärung über diese Therapie bietet ein neuer Gesprächsleitfaden. Dieser liefert unter anderem Informationen über die Ursachen von dentalen Überempfindlichkeiten. Zudem beschreibt er den Ansatz, diese durch Verwendung von Produkten mit funktionalisiertem Tri-Calcium-Phosphat (FTCP) bei der professionellen Zahnreinigung und häuslichen Mundpflege zu lindern sowie



nachhaltig zu therapieren. Schließlich wird die Wirkungsweise der Neuprodukte anschaulich erläutert. Der Leitfaden mit dem Titel „Zurück zur natürlichen Widerstandskraft“ ist über die 3M ESPE Hotline und die Website der Firma (s.u.) kostenfrei bestellbar.

*3M ESPE
Espe Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de*

zahnarztwebseiten.de

Webseiten „mobile-friendly“ gestalten



Bereits heute liegt der Anteil der Suchanfragen via Smartphone bei mehr als 50 Prozent. Geschätzte 80 Prozent aller aktuellen Praxiswebseiten sind auf diese Anforderungen noch nicht vorbereitet. Das betrifft zum einen die Bedienung der Webseite über ein Smartphone, zum anderen die Platzierung in Suchmaschinen. Damit eine Webseite zum Beispiel ein gutes Google-Ranking nicht verliert, sollte sie „mobile-friendly“ programmiert sein. Hier setzt

zahnarztwebseiten.de an. Mit den neuen Rundum-Sorglos-Paketen besteht seit dem 1. November die Möglichkeit, einen maßgeschneiderten Webauftritt mit patientengerechten Texten, ästhetischen Video-Animationen, Checklisten und Broschüren für monatliche Beträge ab 19 Euro zu buchen. Der Vorteil des Mietmodells: Die Webseite bleibt automatisch immer auf dem technisch neuesten Stand und wird auch inhaltlich ständig weiterentwickelt. Änderungen können über den Autorenmodus bequem und einfach von zu Hause aus durchgeführt werden.

[zahnarztwebseiten](http://zahnarztwebseiten.de)
Abteistr. 28, 88416 Ochsenhausen
Tel.: 07352 93-007, Fax: -9214
info@zahnarztwebseiten.de
zahnarztwebseiten.de

Straumann

Neu: Humaner Knochenersatz maxgraft



Straumann ergänzt sein Sortiment mit den humanen Knochenersatzmaterialien von botiss biomaterials, einem der führenden Anbieter für die dentale Knochen- und Weichgeweberegeneration. Die maxgraft-Produktreihe umfasst Granulate, vorgefertigte Knochenringe sowie Blöcke in standardisierter oder patientenindividueller Form. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten reichen von lokalen Knochendefekten über Sinuslift bis hin zu

horizontalen und vertikalen Augmentationen. maxgraft wird bereits seit einigen Jahren klinisch eingesetzt. Es überzeugt durch gute biomechanische und osteokonduktive Eigenschaften. Das Produkt besteht ausschließlich aus Knochengewebe von Spendern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. maxgraft stellt eine gute Alternative für autologen Knochen dar. Mit dem Material können Straumann-Kunden individuell und gezielt die geeignete regenerative Lösung für ihre Patienten wählen.

[Straumann GmbH](http://Straumann.com)
Jechtinger Str. 9, 79111 Freiburg
Tel.: 0761 450-10, Fax: -1149
info.de@straumann.com
www.straumann.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Komet Dental

Der neue Opener: Flexibel & gründlich

Komet baut sein Endodontie-Sortiment um ein weiteres Qualitätsprodukt aus: den Opener OP10L19 aus Nickel-Titan. Bei der koronalen Erweiterung des Wurzelkanals arbeitet er sich großzügig voran und befreit den Kanal bereits zu Anfang der Behandlung zuverlässig vom Großteil der Bakterien. Dank seines Doppel-S-Querschnitts zeigt das kurze Instrument eine angenehme Flexibilität, schützt vor Überpräparation und sorgt für einen schnellen und gründlichen Abtrag von koronal infiziertem Gewebe. Nach der primären Son-



dierung per Handfeile lässt sich anschließend der Gleitpfad mit dem PathGlider maschinell herstellen.

Der neue Opener von Komet ist zudem mit jedem Feilensystem kombinierbar und damit universell einsetzbar. Die Endo-Broschüre und der Endo-Abrechnungsleitfaden können online eingesehen und bestellt werden.

[Komet Dental](http://KometDental.com)
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de

Morita

Paro-Diagnostik hochauflösend in 3D

Interdisziplinarität ist einer der großen Trends in der Zahnmedizin, der schon bei den modernen Diagnosemöglichkeiten beginnt – etwa mit Geräten, die sich von mehreren Fachbereichen nutzen lassen. So hat sich zum Beispiel die digitale Volumetomografie längst erfolgreich in den verschiedenen Disziplinen der Zahnmedizin etabliert – von der Endodontie über Implantologie und Oralchirurgie bis hin zur Kieferorthopädie. Auch für die Parodontologie hat das japanische Traditionsunternehmen Morita als Röntgenspezialist vielversprechende Lösungen parat – unter anderem das Kombinationsgerät Veraviewepocs 3D R100 (Foto) und den

digitalen Volumetomografen 3D Accutomo 170, die beide höchste Bildqualität in kurzer Aufnahmezeit gewährleisten und damit einen wichtigen Schritt zu einem effizienten Workflow und zur Sicherheit von Behandler und Patienten beitragen.



[J. Morita Europe GmbH](http://MoritaEurope.com)
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0
Fax: 06074 836-299
info@morita.de
www.morita.com/europe



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte
Zahnärzte/innen**

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

Laborkooperation-NRW

Gewerbliches Labor sucht weitere ZÄ zur Beteiligung an Labor in Dortmund mit Mitarbeiterteilnahme. prax.do@web.de

Assistenten gesucht:

Assistenten m/w ab sofort in **Limburg und Umgebung** gesucht.
Kontakt: 0170 -2213665 (gewerblich)

MVZ-Dortmund

Suche Kollegen/-in zur MVZ-Gründung in Toplage. Kinder-ZHK, KFO, PAR, Impl. prax.do@web.de

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

MKG-Chirurg Bremen
oder Oralchirurg ab Okt. 2015
praxis@mkh-hb.de, 01754014165

KFO-Stelle

nahe HD/MA. Tel. 0170 8251996

Bielefeld

Angestellte ZÄ/ZA in Voll/Teilzeit gesucht. Übernahme mögl. Russisch-Kenntnisse von Vorteil. **ZM 109838**

WESTSACHSEN

Umsatzstarke, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in gr. Kreisstadt sucht ab sofort eine(n) Entlastungs-ass. mit mind. 2J BE. Schwerpunkte: Zahnerhaltung & Prothetik inkl. Impl. Umsatzbeteiligung nach Einarbeitung und spätere Partnerschaft möglich. Senden Sie Ihre Bewerbung (PDF) an: recruiting@revera.eu

MUNDWERK

Zahnarztpraxis · Immer gut Lachen

**AKTUELLES
STELLENANGEBOT**

Wir suchen ab sofort neue Werksangehörige :-)

> Zahnarzt / Zahnärztin
in Teilzeit

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

MUNDWERK ALBSTADT
Schillerstraße 15
72458 Albstadt
Tel: 0 74 31 / 6 02 97 31
praxis@mundwerk-albstadt.de
www.mundwerk-albstadt.de

Wir suchen Sie!

Zahnärztin/Zahnarzt



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnärztin/Zahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Das klingt anspruchsvoll. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Bochum Zentrum

Angestellter Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) gesucht.

Sie lieben Ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot.

Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Challenge im Donautal

Sie suchen eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in einer Praxis mit innovativen Behandlungskonzepten? Sie bilden sich gerne fort? Sie wohnen gerne in einer schönen Landschaft mit sehr hohem Outdoor-Freizeitwert in Nähe zum Bodensee?

Unser Praxisteam (4 Zahnärzte) bietet ein umfangreiches, voll digitales Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (DVT, navigierte Implantologie, Lasersinterverfahren, Zirkon). Wir verfügen über eine Propylaxeabteilung, arbeiten in einem Schichtsystem, klettern, fahren Mountain Bike sowie Ski und spielen gerne Squash.

Sie sollten dynamisch, unkompliziert und nett sein.
Auf Ihre Bewerbung freuen sich: **Doctores Jack Ellenndt, Siedlungsstraße 11, 72510 Stetten a.k.M., Tel.: 07573/92233; www.docs-je.de**

KFO Raum Göppingen

Sehr moderne, neue, qualitätsorientierte Fachpraxis bietet ab dem 01.01.2016 für nette freundliche Kfo-interessierte ZÄ oder Kieferorthopädin Kfo-Stelle im Angestelltenverhältnis an, flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten/ MSC, breites Behandlungsspektrum. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Zuschriften unter: **Kfo-Praxis Dr. Silvia Werk, Eybstrasse 16 in 73312 Geislingen dr.werk@praxiswerk.de**

Oberallgäu

Assistentenstelle ab Januar 2016 oder später frei, faire Konditionen, hoher Freizeitwert, mind. 2 Jahre BE erwünscht. allgaeuzahnarzt@web.de oder Chiffre Nr. **ZM 109682**

Familienpraxis sucht ab sofort eine/n angestellte/n **ZA/ZA in Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

Große Praxis 20 km westl. von München sucht Vorbereitungsass. und angest. Zahnarzt/in (200 m zur S-Bahn)
Dr. Susann Pinder, Daimlerstr. 3, 82291 Mammendorf, dr.pinder@t-online.de

KFO ÜBAG FFM-FD

mit Weiterbildungsberechtigung KFO stellt ab sofort Assistent/-in mit Aussicht auf Weiterbildungsstelle ab 1/2017 ein. info@drklemm.de

DOC BREUER-KÖLN

Wir suchen z. 1.12. eine ZÄ/einen ZA zur Unterstützung unserer Kölner Praxis. Bew. an praxis@doc-breuer.de o. Tel: **0221415577 / www.zahnarzt.koeln**

MAINZ

Oralchirurg/in nach Mainz gesucht. Kurzbewerbung: zahnarzt-mainz@web.de

ZÄ/ZA/KFO TUT, RW, VS

KFO-Fachpraxis sucht ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung, Montag-Donnerstag, TZ, Tel. **07424-7376**

Raum Marburg

Für meine allgemein Zahnärztliche Praxis suche ich ab Jan. 2016 **angestellten ZA/ZA oder Vorbereitungsassistent/in** mit BE zur Unterstützung im Berufsalltag. Ein nettes und engagiertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung und eine langfristige Zusammenarbeit. **ZM 110290**

ZA/ZÄ Essen

Etablierte Praxis mit Schwerpunkt **Kinderzahnheilkunde** sucht für Erweiterung des Spektrums (Kons, PA) bei Erwachsenen, fortbildungsorientierten ZA/ZÄ (in Teilzeit). **ZM 110099**

Nassenfels/Bayern

Wir suchen eine/n engagierte/n ZÄ/ZA ab sofort für eine Zusammenarbeit mit baldiger Übernahme der Praxis. Tel. **0172/8542867** oder per Email: praxis.adoniu@googlemail.com

FRIEDRICHSHAFEN/ BODENSEE

Langjährig etablierte, moderne Praxis mit einem tollen Team sucht:

Vorbereitungsassistent/-in oder angestellten ZA/ZA ab 2016.

Bei guter Zusammenarbeit ist eine Partnerschaft möglich.
5 BHZ, digitales RÖ, umfangreich Behandlungsspektrum, Implantologie, amb. Narkose, WB Oralchirurgie vorhanden.

Wir freuen uns auf **IHRE** schriftliche Bewerbung oder per E-mail: dr.dieter.matz@t-online.de

Zahnarzt / Zahnärztin (m/w)
 Qualitätsorientierte moderne Zahnarztpraxis in Rehling (LKR Aichach, 15 Minuten von Augsburg) und suchen zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine(n) angestellte(n) Zahnärztin/Zahnarzt für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit, Teilzeit.
 Eine spätere Teilhaberschaft ist vorstellbar. Erfahrung und Ambitionen für Chirurgie und Parodontologie erwünscht.
 Wir sind mit einem gut organisierten freundlichen Team auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive Chirurgie und Implantologie tätig.
 Bewerbung bitte an:
Zahnarztpraxis Lechleite,
Dr. Margot Proeller, Hauptstr. 6 b,
86508 Rehling
 per mail: info@zahnarztpraxis-lechleite.de

KFO-Potsdam-Berlin
 toller Kieferorthopäde/-in für die Standorte in Potsdam in Voll-/Teilzeit im Angestelltenverhältnis gesucht.
www.dr-doerfer.de
 Email: p.koenen@dr-doerfer.de

KFO VERSMOLD
 Junge, fortbildungsorientierte KFO-Praxis sucht FZÄ/ZA, gerne mit KFO-Erfahrung, aber nicht Bedingung.
Tel.: 05423-475201 oder E-Mail: ilka.grimm@web.de

Raum Düsseldorf
 suche kompet., leistungsor., ZA/ZÄ mit BE in ZE, Chiru., endo (kfo möglich) überdurchschnitt. Honorierung, langfrist. Zusammenarbeit erwünscht. Beteiligung & spätere Übernahme mögl. **ZM 109880**

MAINZ
Zahnärztin/Zahnarzt mit Endodontie
 Spezialisierung ab sofort gesucht!
 Kurzbewerbung: zahnarzt-mainz@web.de

Ludwigsburg
 Moderne, etablierte und vielseitige Praxisklinik für MKG-Chirurgie sucht eine(n) **MKG-Chirurgen(in)** mit Interesse an der Dysgnathie-Chirurgie. Gerne auch Teilzeit. Kontakt: j.fassnacht@nuone.de

Münsterland / ST
 Etablierte Praxis in Steinfurt sucht zu sofort angestellte/n ZA/ZÄ.
 Bewerbungen bitte an:
praxis@zahnarzt-schmedding.de
 Phone: **02551/834020**

Lüneburger Heide/Uelzen
 Suchen angest. ZA/ZÄ mit mind. 2J. BE z. langfristigen Zusammenarbeit mit der Möglichkeit zur späteren Partnerschaft. Wir sind eine moderne und innovative GP mit 6 BZ und eigenem Labor.
Tel.: 0581/978880
www.zahnaerzte-luisenstrasse.de

Raum Köln / Bonn
 Für unsere moderne und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis suchen wir eine /n motivierte/n Kollegin/en in Teil- oder Vollzeit.
 Wir freuen uns auf Sie!
Kontakt: Haus der Zahnmedizin
Tel.: 02236 - 42481
www.prodent-vital.de

Stuttgart Zentrum Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde
 Große Gemeinschaftspraxis in Stgt. Zentrum sucht für Filiale eine/n ZA/ ZÄ in Vollzeit o. Teilzeit mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde, aber auch Erwachsenenbeh. Wir bieten ein leistungsbez. Gehalt, flexible Urlaubsgest. u. viele Fortbildungsmöglichkeiten. Bewerbung bitte an **Dr. Maier, ZA Binder u. Partner,** Herdweg 43, 70174 Stuttgart

Raum Frankfurt
 Wir suchen eine/n ZÄin/ZA in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit. Dt. Examen erwünscht. Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an Praxis für **Zahnheilkunde Kristina Varga Friedrich-Ebert-Anlage 11a** in **63450 Hanau** oder per E-Mail an kontakt@zahnarzt-hanau.net

BESTE ARBEITGEBER

GREAT PLACE TO WORK®


INOVA™

1.
Platz!

www.UNSERE-ZAHNAERZTE.de

Das Team von INOVA+ im **RAUM AACHEN** freut sich auf die/den neue(n) Zahnärztin/Zahnarzt. Bewerbungen an: praxis@mueller-fallot.de

Oralchirurg (m/w) Frankfurt
 Renommierter Praxis sucht einen weiteren Oralchirurgen (m/w) mit erster BE für rein chirurgisches Aufgabenfeld innerhalb eines tollen Teams. **ZM 110527**



Das Klinikum Oldenburg ist der Maximalversorger für die Weser-Ems-Region und Teil der Universitätsmedizin in Oldenburg. Unser Haus verfügt über 832 Betten und 24 Kliniken und Institute. Insgesamt sind ca. 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns tätig.

Für unsere Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/Plastische Operationen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Assistenzarzt (w/m) oder Assistenz Zahnarzt (w/m)

Nähere Informationen zu dieser Stelle erhalten Sie im Job und Karriere Bereich auf www.klinikum-oldenburg.de.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr PD Dr. Dr. L. Li, Klinikdirektor (0441 403-2623), gern zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung über unsere Internetseite innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen der Anzeige.



Für weitere Informationen bitte QR-Code einscannen.

www.klinikum-oldenburg.de



Medizinischer Campus
 Universität Oldenburg

**KOSTENLOS
SUCHEN + FINDEN**

**WWW.
JOB4DENTIST
.de**

Info-Telefon 06322/9472421

DÜSSELDORF
Wir suchen Angestellte ZA/ZÄ, Vorb. As mit BE&Interesse an bereits Behandl. Spektrum: ZE, Chiru, Impl. (DVT), Paro langfristig. Zusammenarbeit erwünscht.
ZM 109788

Karlsruhe-Etlingen
Vorbereitungsassistentin in moderner GMP gesucht. Nettes Team + top Arbeitszeiten.
**Dr. Lepre & Dr. Martin, 07243-32940
Dres-Lepre-Martin@gmx.de**

Ruhrgebiet
Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine **engagierte ZA/ZÄ** für eine langfristige Zusammenarbeit. Durch unseren Schichtdienst können wir bei sehr gutem Arbeitsklima eine vernünftige Work-Life-Balance bieten. Alle Formen der Zusammenarbeit einschl. einer späteren Sozietät sind möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 110285

Raum Ludwigsburg
Angest. ZÄ/ZA oder Assistent/in in Voll- oder Teilzeit für allg. ZHK ab Anfang 2016 gesucht.
Infos unter www.drscheid.info.
Bewerbung unter mail@drscheid.info

Leverkusen
Wir sind eine langetablierte Gemeinschaftspraxis (allg. ZHK) und suchen eine(n) angestellte(n), routinierte(n) ZÄ/ZA zum 01.01.16. Ein freundliches und eingespieltes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.
denslev@netcologne.de

Raum Münster/ Westfalen
moderne, top ausgestattete, voll digitalisierte zahnärztl. GP sucht ab sofort eine/n freundliche/n und motivierte/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistentin/en (mind. 1 Jahr BE).
Wir bieten das gesamte Spektrum der ZHK außer KFO in einem sympathischen und fortbildungsorientiertem Team.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
**Dr. N. Petrasevic/
Dr. Th. Petrasevic-Einhaus,
Bahnhofstr. 5, 59320 Ennigerloh,
info@zahnzentrum-ennigerloh.de**

Hamburg / Eppendorf

 **LS membership**
BE PART OF IT

- ✓ Sie suchen einen Weg in die Selbstständigkeit, der anders ist?
- ✓ Sie suchen ein Praxismodell, das Zukunft hat?
- ✓ Sie suchen ein Behandlungs-Konzept, das erfolgreich ist?

Machen Sie Ihre nächsten 2 Berufsjahre zum Karrieresprungbrett in Ihre eigene Selbstständigkeit! Legen Sie den Grundstein für Ihre Zukunft und schließen Sie sich einer Gruppe von erfolgreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten an!

Wir suchen eine/n sympathische/n, kommunikative/n und offene/n Kollegin/en für unsere freie Stelle als „angestellte/r Zahnärztin/arzt“. Sie sollten Ihre Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Ihren Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten. Bei uns erwartet Sie ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau, ein internes Ausbildungsprogramm zum LS Certified Dentist und die Chance, Mitglied unserer Gruppe in eigener Selbstständigkeit zu werden.

Informieren Sie sich unter www.LSteam.de/member und bewerben sich online unter: bewerbung@LS-smart.de

LS smart | Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Laatz & Dr. Schiemann
Kümmelstraße 1 | 20249 Hamburg | T: 040 / 46 86 38 47 | www.LS-smart.de

Aachen Zentrum
Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt, bzw. Zahnärztin aus Überzeugung? Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel?
Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) suchen wir eine/n Juniorpartner/in.
Es erwartet Sie ein starkes, anspruchsvolles Team.
Bewerbungen bitte an Frau Hoffmann 0152 537 686 90
oder hoffmann.katharina.2@web.de

Spaß an der Kinderzahnheilkunde - in Stuttgart



für unsere gut etablierte, qualitätsorientierte Kinder- und Jugendzahnarztpraxis suchen wir zur Erweiterung unseres Teams eine Kollegin/einen Kollegen für Teilzeit/Vollzeit mit Begeisterung für die Kinderzahnheilkunde. Ein abgeschlossenes oder geplantes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir bieten Ihnen das gesamte Behandlungsspektrum der Kinderzahnheilkunde. Wir freuen uns, wenn Sie unser Team bereichern möchten und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung

**Praxisklinik Riedenberg Dr. Mirjam Brendel
Isolde-Kurz-Str. 51, 70619 Stuttgart Tel. 0711/34211633
E-mail. info@praxisklinik-riedenberg.de**

Rheinland-Pfalz /Nähe Nürburgring
Wir sind eine moderne qualitätsorientierte Praxis für ganzheitliche Zahnmedizin im Herzen der Eifel. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der ganzheitlichen Zahnheilkunde. Unsere Arbeit erfreut sich immer größerer Beliebtheit in immer größerem Einzugsgebiet. Deshalb würden wir uns auf Verstärkung für unser freundliches junges Team freuen.
Wir suchen einen **Zahnarzt (m/w)**. Ob gerade nach dem Studiumabschluss oder mit Berufserfahrung, wenn Sie Interesse an der ganzheitlichen Zahnmedizin haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen unter:
der@eifelzahnarzt.de ; Tel. 02692-203 ; Homepage: www.eifelzahnarzt.de

HB-KFO-Doppelpraxis
Wir sind e. moderne qualitätsorient. Fachpraxis. Mit unserem engagierten Team decken wir das ges. Spektrum der Kfo ab. Zur Verstärkung suchen wir ab Jan 16 eine/n FZÄ/A o. MsC.f. Kfo. Nur wenn Sie an einer langfr. Partnerschaft oder Übernahme interessiert sind freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 110615**

Heilbronn
Für unsere etablierte Gemeinschaftspraxis (5 BHZ, gesamtes Behandlungsspektrum außer KFO) suchen wir ab Januar 2016 einen angestellten Zahnarzt (w/m) für langfristige Zusammenarbeit bei leistungsgerechter Entlohnung.
Homepage: www.dr-zank.de
E-Mail: info@dr-zank.de

Raum Bielefeld
Familienpraxis in einer Kleinstadt mit Flair sucht ab Jan. 2016 angest. ZA/ZÄ für eine langfristige Zusammenarbeit (spätere Sozietät möglich). Es erwartet Sie ein fröhliches und motiviertes Team. Wenn Sie über mind. 2 Jahre BE und Qualitätsbewußtsein verfügen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Zahnaerztinoe@gmx.de

ZA/ZÄ m. BE
Zur Verstärkung unserer hochmodernen etablierten, qualitätsorientierten, interdisziplinär ausgerichteten Praxisklinik suchen wir eine/n ZÄ/ZA mit dt. Approbation und Schwerpunkten in der PARO/IMPLA/CMD. Es erwartet Sie ein hochqualifiziertes und hochmotiviertes Team in einer Top Praxis in Köln.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.
ZM 109966

KFO Stuttgart-Zentrum
Wir sind eine große Gemeinschaftspraxis im Herzen Stuttgarts und suchen zur Erweiterung unseres Behandlungsspektrums ab sofort einen Fach-ZÄ/ZA für Kieferorthopädie. Auch Teilzeit ist möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
ZM 110216

Raum Stuttgart
Wir suchen eine/n angest. Zahnarzt/in oder Vorbereitungsassistenten/in für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Wir bieten ein hervorragendes Arbeitsklima in einem engagierten Team.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
info@zahnaerzte-krauss.de

Lüneburg
zur Erweiterung unserer qualitätsorientierten Praxis im Zentrum der Universitätsstadt Lüneburg suchen wir eine(n) aufgeschlossene(n) und engagierte(n) ZÄ/ZA mit Zeitgeist für langfristige Zusammenarbeit (VZ oder TZ)... wir laden Sie ein mitzuwirken... und warten auf ein Zeichen von Ihnen! www.z-arzt.com
cf-007@gmx.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Pfarrkirchen/Passau
Moderne Praxis mit freundlichem Team sucht ab sofort motivierte/n angest. ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistentin/in. Unser Team besteht aus vier Ärzten - darunter ein Oralchirurg und eine FZÄ f. KFO. Bewerbungen bitte an: praxis@zahnarzt-pfarrkirchen.de
www.zahnarzt-pfarrkirchen.de

Bochum
Assistant-in/ angest. ZA/ ZÄ
Bewerbung per E-Mail
dr@praxis-zipser.de
Detaillierte Stellenausschreibung unter: www.praxis-zipser.de

Kollege/in gesucht
zur Entlastung nach Augsburg-Ost mind. 1 J. BE, angest. aber auch spät.U. mögl. Beginn baldm. Bitte online-Bew. an: barbara-mattner@gmx.de

Raum Bonn
ZA/ZÄ zum 1.1.2016 gesucht. Vollzeitstelle bei 4 Tage-Woche. Infos unter: www.drbleiel.de
Bewerbung: mail@drbleiel.de

DORTMUND
Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**.

Kreis Heilbronn
Suchen Zahnarzt/ärztin, evtl. auch für Kinderbehandlung. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit derzeit 5 Behandelern mit netter Arbeitsatmosphäre und eigenem Labor. zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

Raum Wuppertal
ab sofort anspruchsvolle Praxis sucht gewissenhaften Entlastungs- oder angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung, beste Arbeitsbedingungen. Seriös mit Einarbeitungszeit, Übernahme in 2 Jahren. **ZM 106677**

Weiterbildung KFO-Köln
Qualitätsorientierte KFO-Praxis sucht freundlichen Weiterbildungsassistenten/in ab sofort. Geboten wird: Das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie mit hohem Anteil an erwachsenen Patienten. Zuschriften unter: **ZM 109831**

Köln
Moderne Zahnarztpraxis sucht Vorbereitungsassistenten (m/w). Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, mit einem tollen Team und angenehmen Arbeitszeiten. Der ideale Berufseinstieg. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen wir uns von Ihnen zu hören. **Tel.: 0221/661802**

ZÄ/ ZA in FFM
Wir suchen eine/einen selbständig arbeitenden, freundlichen und engagierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt mit BE und viel Spaß am Beruf i.allen Fachbereichen ausser KFO zum baldigen Eintritt, gern auch in Teilzeit. **T. Lange, Rödelh. Landstr. 93 60489 Frankfurt Tel.: 01736622342 ZATLange@aol.com**

40% Umsatzbeteiligung Westl. Niedersachsen.
Wir suchen zum 01.01.2016 bzw. früher eine(n) engag. Kollegin(en) - gerne längerfristige Zusammenarbeit für unsere Mehrbehandlerpraxis. **ZM 110507**

Bremer Neustadt
Wir sind eine moderne familiäre etablierte Wohlfühlpraxis und suchen zum 01.01.2016 oder früher eine/n angestellten ZA/ZÄ in TZ oder VZ. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an. **ZM 110027 sabine.schecker@t-online.de**

Stellenausschreibung
Gesucht wird der oder die
Leiter/-in einer zahnärztlichen Fortbildungseinrichtung
Aufgaben
· Leitung des Führungsgremiums der Einrichtung
· Gestaltung eines jährlichen Fortbildungsprogramms
· Verhandlungsführung mit Referenten, Kooperationspartnern und Sponsoren
· Verantwortung für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
· Strategische Entwicklung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen
· Führung der finanziellen und administrativen Geschäfte
Im Tagesgeschäft wird die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber von hochmotivierten Mitarbeitern der Verwaltung unterstützt.
Qualifikation
Von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber werden erwartet:
· mehrjährige Erfahrungen im Zahnarztberuf
· intensive Fortbildungsaktivität und Einblick in den Fortbildungsmarkt
· Interesse an wissenschaftlich fundierter Zahnheilkunde
· Erfahrungen mit verschiedenen Lernformen
· Aufgeschlossen gegenüber neuen Medien und E-Learning
· Verhandlungsgeschick, hohe Sozialkompetenz
· Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
Konditionen
Die Arbeit kann z.T. per „home office“ verrichtet werden. Eine regelmäßige Anwesenheit in der Geschäftsstelle ist darüber hinaus notwendig. Die Verwaltung befindet sich in einer Großstadt im westdeutschen Raum. Die Honorierung erfolgt nach Vereinbarung. **ZM 109248**

Thiergalerie - Dortmund City
Unsere hochmoderne, sehr gut ausgest. (Cerec ,Laser, Zebris, DVT...) und qual. sehr hochstehende Mehrbehandlerpraxis spricht durch ihr tolles Ambiente eine hochwertige Klientel an. Wir sind in allen Bereichen der ZHK auf gehobenem Niveau aktiv. Ständige interne und externe Fortbildung ist bei uns selbstverständlich.
Wir suchen teamorientierte, kommunikationsstarke Koll. mit sehr guten Fähigkeiten und positiver Ausstrahlung (nur NR):
1. Oralchir./oralchir. tät. Koll. mit guten Kenntnissen Impl/Augment zum Aufbau Chir. Abteilung
2. Ang. ZA/Ä oder Assist. (BE von Vorteil) mit Ambition zur-/vorhand. Spez.
Durch die Toplage unserer angesehenen Praxis haben Sie aufgrund der hohen Neupatientenzahlen tolle Entwicklungsmöglichkeiten. Nach Ihrer Einarbeitungszeit sind die Verdienstmöglichkeiten nach oben offen. Das Wichtigste ist uns jedoch, dass Sie in flexiblen Arbeitszeiten (VZ/TZ) mit Freude Ihren netten Patienten eine exzellente Behandlung zukommen lassen! Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen an: bewerbung@aesthetik-do.de
Praxis für Ästhetische ZHK Dr. Gerald Etringer & Dr. Kathrin Bitterle
www.aesthetik-do.de

BREMEN

DR. THOMAS STAHLBERG & PARTNER
Wir sind: eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte
Wir suchen: einen Vorbereitungsassistenten, einen Entlastungsassistenten oder einen Zahnarzt (jeweils m/w)
Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst
Kontakt: Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner
Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen
www.stahlberg-partner.de

Kirchheim/Teck
Etablierte, moderne Praxis (DVT, digitales Röntgen, Laser, Mikroskop, OP, Anästhesie) mit breit gefächertem Behandlungsspektrum (MKG-Chirurgie, Implantologie, Paro, Kinder-ZHK) sucht baldmöglichst Zahnärztin/Zahnarzt mit BE für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Chirurgischer Erfahrung wäre von Vorteil, aber keine Bedingung. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar, spätere Sozietät und Übernahme möglich. **Kontakt: mkgpraxis@dr-huetting.de**

Angestellter Zahnarzt (m/w) Köln-Bonn
Wir wollen Sie beruflich weiterentwickeln und Ihre Position in unserem etablierten Praxisunternehmen stetig verbessern.
Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich spezialisieren (z.B. in den Fachgebieten Kinderzahnheilkunde, Endodontie, Paro)
In harmonischer Arbeitsatmosphäre stellen Sie sich herausfordernden Aufgaben. Von unserem Fachteam werden sie in jeglicher Hinsicht kollegial unterstützt.
Wir sind personell, technisch und finanziell so aufgestellt, dass ihre Zukunft auch langfristig gesichert ist
ZM 107902

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concura.de

München
Langjährig gut etablierte Praxis bietet Einstiegsmöglichkeit für Entlastungsassistentin/en oder angestellter Zahnärztin/Zahnarzt. Tätigkeitsbereich von ÜZ bis Sinuslift. Spätere Praxisübernahme möglich. Kontakt erbeten an dr.f.detzer@t-online.de

Waiblingen
Nette/r, engagierte/r ZA/ZÄ mit abgeschlossener Vorbereitungszeit (15-20 Stunden/Woche) für moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und nettem Team gesucht. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. praxis@zahnarztpraxis-engler.de

MKG/OCH in Stuttgart
Suche erfahrenen MKG-Chirurg oder Oralchirurg zur Verstärkung in moderner Praxis. Biete nettes Team mit Spaß an der Arbeit, leistungsorientierte Honorierung und späterer Möglichkeit zur Sozietät. **ZM 109774**

Geseke
Für unsere moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis suchen wir zum 01.01.2016 oder später einen angestellten ZA (m/w) oder Vorbereitungsassistenten (m/w) in Vollzeit. Langfristige Sozietät bei flexibler Arbeitszeit erwünscht. Unser Praxisprofil finden Sie unter: www.dr-m-hoischen.de. Kontakt: rupprecht.hoischen@dr-m-hoischen.de

Raum Regensburg
Angestellte/r ZA/ZÄ bzw. Vorbereit. Assistent/in gesucht für Kinder-ZA Praxis (incl. KFO). Alle modernen Therapieformen (Lachgas, ITN, etc). Nettes, junges Team hilft gerne bei der Einarbeitung. Bewerbungen an: **Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, www.dr-faltermeier.de**

35 Min. bis BONN /KO
Nähe A3, moderne, umsatzstarke GP mit breitem Behandlungsspektrum, Labor, Implantologie und KFO zertif. sucht ZA/ZÄ gerne mit BE, ggf. Partner - sehr gute Verdienstmöglichkeit. info@zahnimplantate-westerwald.de

Raum FFM/ Wetterau
Junge, moderne und innovative Praxis (Cerec, OP-Mikroskop, Impla) sucht engagierten angestellten Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistenten nach Friedberg/Hessen. Bewerbungen unter info@zahnarztpraxispraxisbaderwolf.de

Berlin Alexanderplatz
modern & neu erbaut, digital. Praxis (Implant., ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik) sucht **zugelassene/n ZA/ZÄ** für erfolgreiche Zusammenarbeit. Leistungsgerechte Bezahlung versteht sich von selbst. Bewerbungen bitte an zahnwolf@web.de

Duisburg/Dinslaken
Vorbereitungsassistentin/in für scheinstarke 4 Zimmerpraxis+Labor gesucht. Alle Bereiche der ZH außer KFO. Ideal zum Jan. 2016. Spätere Sozietät/Übern. möglich. **ZM 110086**

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen
www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

Junges Zahnärzteteam in Kirchheim/Teck sucht ab sofort in Vollzeit einen

Zahnarzt, Vorbereitungs- oder Entlastungsassistent (m/w)

Praxisschwerpunkte: Implantologie, Parodontologie, Endodontie, Kieferorthopädie, Prophylaxe.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, DVT, Mikroskop, Praxislabor etc. Möglichkeiten zur Spezialisierung und Fortbildung sind gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail: j.goerig@za-teck.de

www.za-teck.de

Zahnärzte Jörg Herrmann und Dr. med. dent Thorsten Diemer M.Sc.



Gemeinschaftspraxis

Braunschweig Zentrum

Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt bzw. Zahnärztin aus Überzeugung? Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel? Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) suchen wir eine/n Juniorpartner/in. Es erwartet Sie ein starkes, anspruchsvolles Team. Bewerbungen bitte an Frau Hoffmann 0152 537 686 90 oder hoffmann.katharina.2@web.de



Neugründung einer weiteren Praxis. Wir suchen:

Kieferorthopäde (m/w) oder **Zahnarzt (m/w)** für Tätigkeit im KFO-Bereich.

In Freising bei München | Voll- oder Teilzeit | nettes Team | innovative Fachpraxis

Praxis Dr. Tischer & Odintov
Kesselschmiedstraße 2
85354 Freising
Tel: 08161-53 88 88
praxis@schoener-lachen.com



Gerne finanzieren wir einem/-r Zahnarzt/-ärztin auch die Ausbildung zum Master of Science Kieferorthopädie.

www.schoener-lachen.com

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (gerne per E-Mail).

Ganzheitlich ausgerichtete moderne Gemeinschaftspraxen mit eigenem Zahn-techniklabor für die Standorte in der Frankfurter und Offenbacher Innenstadt suchen ab sofort **Zahnärzte (m/w)** und/oder **Assistenz Zahnärzte (m/w)** im **Umsatzbeteiligungsmo- dell**. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnmedizin. Wir erwarten eine hohe Motivation und Engagement, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit auch unter Stressbedingungen.

Wenn **SIE** sich in unserem Stellenangebot wiedererkennen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche oder online- Bewerbung, die natürlich vertraulich behandelt wird:

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen
Zeil 65

60313 Frankfurt
E-Mail: info@zahnarztteam-frankfurt.de
Web: www.zahnarztteam-frankfurt.de

oder
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Derin, Boulaouin & Kollegen
Marktplatz 11

63065 Offenbach am Main
E-Mail: info@zahnarztteam-offenbach.de
Web: www.zahnarztteam-offenbach.de



PAR A EXCELLENCE
DIE ZAHNARZTPRAXEN

In Aachen und Umgebung mehrfach vertreten.

Suchen Sie eine interessante Alternative?

Sie suchen eine moderne Praxis mit einem Behandlungskonzept, welches zu Ihnen passt. Modernste technische Ausstattung (DVT, Cerec, Freecorder) Coaching etc.

Mehr Info's unter: www.paraexcellence.de/Bewerbung

Bewerbung an: praxis@paraexcellence.de

Rhein-Sieg-Kreis

Moderne Mehrbehandlerpraxis im Schichtdienst sucht eine(n) ZA/ZÄ zur langfristigen Zusammenarbeit mit mind. 3 Jahren BE. Wir bieten ein breites Spektrum der aktuellen ZHK, Implantologie, Meisterlabor, digitale Praxis, 6 BHZ, großen Patientenstamm etc. Sie sind engagiert, patientenorientiert und haben Freude an hochwertiger Zahnheilkunde, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
0160/94834851

Raum Köln/Bonn

Zur Verstärkung unserer qualitätsorientierten Gemeinschaftspraxis suchen wir baldmöglichst eine/n angest. ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in. Es erwartet Sie ein umfangreiches Behandlungsspektrum (Implantologie, Chirurgie, hochwertige Prothetik, Parodontologie, Gnathologie...) Bewerbung an: **Dres Kronen und Küppers, Bernhard-Letterhaus-Str.4, 50374 Erftstadt, Tel: 02235/76556, www.zahnarztpraxis-erftstadt.de**

Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht zum 1.01.2016 eine/n Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt,

die/der mehr wissen möchte als andere.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dress. Beate von Tresckow/ Andrea Sonnemann
Mainzerstr.8-10, 63303 Dreieich
E-Mail: service@gesund-zahnfleisch.info
Tel: 06074-7441

Raum Passau-Niederbayern

Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt gesucht.

Für unsere Gemeinschaftspraxis im Gesundheitszentrum Germannsdorf suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Vollzeit. Bewerbungen bitte an folgende Adresse:
Zahnärzte im Gesundheitszentrum, Ruhmannsdorferstr. 1, 94051 Hauzenberg
praxis@zahnaerzte-im-gesundhof.de

Zentral in Frankfurt

Für unsere Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) suchen wir einen Zahnarzt (m/w), gern mit Schwerpunkt. **ZM 110528**

Kollege mit Interesse an Alterszahnheilk.

Mehrbehandlerpraxis sucht engagierte(n) Kollegen(-in) ab sofort. **ZM 110503**

Berlin City

ZA/ZÄ ab sofort für große, moderne Praxis mit breitem Beh.spektrum für langfr. Zusammenarbeit gesucht, Pat.stamm vorhanden, smsharaf@hotmail.de

Praxisgemeinschaft mit nettem Behandlersteam und Meisterlabor braucht dringend Verstärkung. Wir suchen Zahnarzt (m/w) und/ oder Assistenz Zahnarzt (m/w) mit Spaß an der Arbeit. **GP H. Czarnecki u. Partner, Oldenburger Str. 25, 27753 Delmenhorst, Mobil 0173/ 9998404**

Würzburg Stadtmitte

Für unsere Praxis in Wü Stadtmitte suchen wir eine/n **Vorbereitungsassistentin/en** oder **Angest. ZÄ/ZA** ab März 2016 in Teilzeit. 2 Jahre Berufserfahrung sind Voraussetzung, langfristige Zusammenarbeit erwünscht.
Dr. Achim Bodinka, Dominikanerplatz 4, 97070 Würzburg, Tel. 0931/53453, dr.bodinka@web.de www.dr-bodinka.de

Seltene Gelegenheit

Vollzeitstelle Stadt westliches Rhein-Main Gebiet mit demnächst mehr als 6000 unversorgten Patienten durch Praxisaufgabe in gut gemischter städtischer Wohnumgebung. Basisgehalt mit Leistungskomponente, langfristige Zusammenarbeit angestrebt. **Tel 015122663115**

Vorbereitungsassistent/-in

in ganzheitlich orientierter Praxis in Nordbayern gesucht. Bei Rückfragen bitte melden unter: **09777-553** bzw. dr.l.reichart@t-online.de

MKG/ Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg/Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert, Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 109221**

Niedersachsen, Nähe Bremen:

Wir suchen einen engagierten ZA/ZA zur Unterstützung unseres Teams in einer modernen Landpraxis im **Einzugsgebiet von Bremen**. Wenn Sie ein fortbildungsorientierter Kollege/Kollegin sind und sorgfältige Zahnmedizin mögen, außerdem Beruf und Familie vereinbaren möchten, freut sich unser Team auf Sie! **ZM 108357**



„Das Großartige daran, mit Spezialisten am UKM zusammenzuarbeiten: Man selbst lernt täglich dazu!“

Das Universitätsklinikum Münster ist eines der führenden Krankenhäuser Deutschlands. Eine solche Position erlangt man nicht nur durch Größe und medizinische Erfolge. Wichtig ist das Engagement jedes Einzelnen. Wir brauchen Ihr Engagement, um selbst im Kleinen Großes für unsere Patienten leisten zu können. Dafür bieten wir Ihnen viele Möglichkeiten, damit Sie selbst weiter wachsen können.

Wir suchen für die **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde** zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet auf 3 Jahre mit der Möglichkeit der Verlängerung eine/einen

Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt in Weiterbildung

vollzeitbeschäftigt mit 42 Wochenstunden
Verg. nach den Bestimmungen des TV-Ä
Kennziffer 10050

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Ärztliche und zahnärztliche Approbation
- Teilnahme an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Teamfähigkeit, Initiative und Freude an Ihrem Beruf
- Konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Entwicklung und Umsetzung innovativer Behandlungsmethoden

Was wir Ihnen bieten:

- Volle Weiterbildungsberechtigung für Fachärztin/-arzt MKG-Chirurgie und Zusatzbezeichnung plastische Operationen
- Strukturierte Weiterbildungspläne
- Konservative und operative Versorgung des gesamten fachspezifischen Behandlungsspektrums
- Teilnahme am Programm „Management für Mediziner“
- Individuelle Planung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Möglichkeit zur Promotion
- Möglichkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Forschungsgruppe „Vaskuläre Biologie oraler Strukturen“ (VABOS) sowie die Mitarbeit in der studentischen Lehre

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer bis zum **16.12.2015**. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.karriere.ukmuenster.de.

Das UKM unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ist daher seit 2010 als familienbewusstes Unternehmen zertifiziert. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung. Die Bewerbung von Frauen wird begrüßt; im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden Frauen bevorzugt eingestellt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Düsseldorf

Angestellte/r Zahnarzt/-ärztin Assistenz Zahnarzt/-ärztin gesucht.

Innovativ. International. Interdisziplinär.
jobs@360gradzahn.de

Hamburg / Eppendorf



Kinderzahnärztin/-zahnarzt gesucht

Unser LS kids Team sucht eine/n weitere/n Kinderzahnärztin/-zahnarzt, für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Finden Sie Ihren Platz in unserer etablierten Praxis, die Raum für Ihre berufliche Entfaltung bietet.

Sie sollten Ihre Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Ihren Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten. Bei uns erwartet Sie ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau, ein internes Ausbildungsprogramm und die Chance, Mitglied in unserer Gruppe zu werden.

Informieren Sie sich unter www.LSsteam.de/superchancen und bewerben sich online unter: bewerbung@LS-smart.de

LS smart | Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Laatz & Dr. Schiemann
Kümmellstraße 1 | 20249 Hamburg | T: 040 / 46 86 38 47 | www.LS-smart.de

Kinderzahnheilkunde am Bodensee

Ihr Herz schlägt für die Kinderzahnheilkunde und Sie haben mind. 1 Jahr BE? Dann sind Sie richtig bei uns! Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte GP (50% Kinder) und bieten seit 15 Jahren in unserem Kinderbereich das komplette Spektrum der KIZHK an (inkl. Lachgassedierung und ITN). Es erwartet Sie eine fundierte Aus-/Weiterbildung in allen Bereichen der KIZHK, geplantes oder abgeschlossenes Curri wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit in Teil-/Vollzeit interessiert und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Uta Salomon und Dr. Katja Helmer
Wendelgardstr. 21, 88045 Friedrichshafen Tel: 0160-55 18 799

Zahnarzt (m/w) München



Wir bieten:

- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Hohes Festgehalt und Honorarbeteiligung (kein finanzielles Risiko)
- ✓ Fortbildungsbudget 1000 Euro/Jahr für externe Fortbildungen sowie Fortbildungstage zusätzlich zum Urlaub
- ✓ Viel Spaß durch Zusammenarbeit mit Kollegen und ein tolles Team

Ihr Profil:

- ✓ Hochqualitatives Arbeiten in allen Bereichen der ZHK, gerne mit Spezialisierungswunsch.
- ✓ Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- ✓ Hervorragender Umgang mit Patienten und Kollegen

Interesse? Bewerben Sie sich einfach unter bewerbung@alldent.de. Bei Fragen steht Ihnen gern vorab Herr Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

KFO Großraum München

FZÄ oder ZÄ mit KFO Erfahrung (gerne MSc m/w) für meine moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis gesucht. Unser engagiertes Team sucht eine nette teamfähige Kollege/In in Vollzeit. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung u. frühestmöglichem Eintrittstermin an: **Praxis Dr. Schüller, Schwarzbäckstr. 1, 85567 Grafing oder info@kfo-grafing.de**

KFO Nähe Stuttgart

Etablierte, alt eingesessene KFO-Praxis sucht FZÄ zur Verstärkung. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen KFO, ein tolles, harmonisches Team, viel Urlaub, ständige Fortbildungen und leistungsorientierte Bezahlung. Am Liebsten in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 110519**



ZAHNÄRZTE | Dr. Schuster & Kollegen

Allgäu / Bodensee

Wir suchen für unsere moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis zur längerfristigen Zusammenarbeit eine/n:

- **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt oder**
- **Vorbereitungs-/Entlastungsassistentin/en**

Weitere Informationen: Dr-Schuster.net

Sirgensteinstraße 4
88267 Vogt
Tel.: 0 75 29 - 97 1979
praxis@Dr-Schuster.net



Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt Erding

Sie können gut mit Menschen umgehen und haben Freude an der Arbeit mit Kindern. Sie wollen sich wohl fühlen und mit sympathischen Kolleg(inn)en zusammenarbeiten. Sie brauchen Spaß bei der Arbeit, weil Sie nur in einer positiven Atmosphäre zur Bestform auflaufen. Sie streben danach, Ihr Wissen auszubauen, durch Learning by Doing und zielgerichtete Fortbildung. Sie wünschen sich einen Chef, der Ihre guten Leistungen wirklich zu schätzen weiß und Sie langfristig halten will. Sie möchten in einem Team arbeiten, das Ihre konstruktive Verbesserungsvorschläge dankbar aufgreift und konsequent umsetzt. Dann kommen Sie zu uns! biewer@die-zahnaerzte-erding.de



**ZAHNARZTPRAXIS
FÜR KINDER
REBECCA OTTO**

Wir suchen ab sofort eine(-n) sympathische(-n),
ZAHNARZT(-ÄRZTIN).

Ihre Berufung liegt in der Kinderzahnheilkunde, dann bewerben Sie sich schriftlich oder per E-Mail bei

ZAP für Kinder Rebecca Otto, Paradiesstr. 6, 07743 Jena
info@kinderzahnaerztin-otto.com

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung.



Stadtrand Hamburg (südöstliches Schleswig-Holstein)

Zum Aufbau einer Kinderzahnarztpraxis suchen wir zu April 2016 eine/n Zahnärztin / Zahnarzt für unseren Neubau, mit dem Wunsch, Kinder und Jugendliche zu behandeln. Curriculum Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie hilfreich, aber nicht Bedingung. Sie erwartet eine Praxis mit modernster techn. Ausstattung, innovativen Behandlungskonzepten sowie ein repräsentativer Patientenstamm in einer der wohlhabendsten Gemeinden Deutschlands. **Telefon Herr Friedrich: 040 73923810.**

Bad Schwartau (Lübecker Bucht / Ostsee)

Qualitätsbewusste gutgehende Praxis in zentr. Lage und Ostseehöhe sucht ab sofort eine/n **ZA/ZA** in Vollzeit mit Option auf spätere Partnerschaft. Unsere etablierte Praxis mit Zahnlabor bietet das ges. Spektrum moderner Zahnmedizin - von Prophylaxe, Parodontologie, Endodontie über kons. ZHK bis hin zur Prothetik/Implantatprothetik. Sie suchen flexible Arbeits- & Urlaubszeiten, eig. Patienten, Umsatzbeteiligung, Zeit f. Fortbildungen, modernes Ambiente u. ein aufgeschlossenes Team? Dann schreiben Sie uns: **Praxis Kristin Beier, Markt 2, 23611 Bad Schwartau/za.kristinb@gmail.com**

In unserer Praxis mit Praxislabor, nur 5 km von der Bamberger Innenstadt gelegen, bieten wir alle Sparten moderner Zahnheilkunde an.

**Vorbereitungsassistenz oder
angestellte(r) Zahnarzt(in) gesucht**

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und eine freundliche Arbeitsatmosphäre. Gerne stellen wir Ihnen unsere Praxis in einem persönlichen Gespräch vor! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Chiffre 110249

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

- | | | |
|---|---|---|
| LEER OSTFRIESLAND
BRAUNSCHWEIG
FRIEDRICHSHAFEN
ROTHENBURG ANSBACH
BODENSEE SIGMARINGEN
MÖNCHENGLADBACH | GÖTTINGEN
GELSENKIRCHEN
AUGSBURG
DELLENHORST
BIELEFELD
FRANKFURT A. M. | MÜNSTER
KASSEL
VECHTA
HÖXTER
BERLIN
KÖLN |
|---|---|---|

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Naila - Hof/Saale

Für unsere moderne Praxis suchen wir
eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt
zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten außer KFO ein komplettes Behandlungsspektrum bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

info@dr-roschlau.de - www.dr-roschlau.de - Tel. 09282/9847170



Kinderzahnärztin/-arzt im Herzen Hamburgs

Sie suchen eine neue Herausforderung, haben Spaß an der Arbeit mit kleinen Patienten, einen hohen Qualitätsanspruch an Ihre Arbeit, sind stresserprobt und teamfähig?

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Zahnärzteteam, entweder als angestellte/-r Zahnärztin/-arzt oder als Assistenz Zahnärztin/-arzt mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gern per Email an:

**job@hamburgerwackelzaehne.de oder per Post an:
Hamburger Wackelzähne, Lübecker Str. 128, 22087 Hamburg**

Raum Köln- Bonn

Kinderzahnarzt (m/w)

Unser Team von interdisziplinär tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten sucht

einen Zahnarzt (m/w) für Kinderzahnheilkunde, oder mit mind. 2 Jahren Vorbereitungszeit zur Absolvierung einer entsprechenden Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung
ZM 107898

Oralchirurgie (auch WB) in Bielefeld

Moderne mkg-chirurgische Gemeinschaftspraxis sucht zur Verstärkung des Teams eine(n) qualifizierte(n) Oralchirurgen/-in oder WB Assistenten/-in in Voll- oder Teilzeit, WB-Ermächtigung vorhanden. Langfristige Zusammenarbeit/ Partnerschaft ist angestrebt. Wir versehen ein umfassendes Leistungsspektrum einschließlich stationärer Patientenversorgung. Wir bieten eine fachlich, wirtschaftlich und menschlich interessante Perspektive. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MKG am Adenauerplatz, Priv.-Doz. Dr. Dr. M.Zerfowski & Dr. Dr. Carsten Westendorff, Gadderbaumer Str. 14, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/98877990

KFO Weiterbildung Bodensee

wir bieten
spannende Kieferorthopädie, moderne KFO-Lösungen, Spass im Team, aussergewöhnliche Praxis in Seenähe,... schatz-maier@gmx.de

wir erwarten
Motivation und Engagement für KFO auf hohem Qualitätsniveau, Freundlichkeit und Unkompliziertheit im Umgang mit Patienten und Team, Vorkenntnisse KFO
Bewerbung schriftlich an **Dr. Dorothee Schatz-Maier, Münsterstrasse 7-11, 88662 Überlingen,**

Weiterbildungsberechtigte kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis in Brilon sucht baldmöglichst
Weiterbildungsassistentin(en).
Ein großes Behandlungsspektrum und nettes Team erwarten Sie.

Bewerbungsunterlagen an:
Gemeinschaftspraxis Dr. G. Schmidt & Dipl. Stom. H. Schneider
Kirchenstraße 7
59929 Brilon
Tel.: 02961/ 8084 oder e-mail: dr.gschmidt@t-online.de

ZA(m/w) oder Vorbereitungsassistent/in

Raum Hohenlohe. Zur Unterstützung unserer Praxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir ab 1/2016 Zahnarzt/in oder Vorbereitungsassistent/in. Russischkenntnisse sind von Vorteil aber keine Bedingung. **Tel. 07940/546183 www.zahnarzt-teterin.de**

INSOLVENZ

- und trotz allem nicht die Liebe und Lust am Beruf verloren? Wir helfen Ihnen! Mehrbehandlerpraxis sucht ab 01.01.2016 bzw. früher netten eng. Kollegen/-in. **ZM 110505 oder hnhoh@web.de**

Zahnarzt Helmstedt

Wir suchen für unsere lang bestehende, moderne und innovative Praxis in landschaftlich schöner Umgebung in niedersächsischer Kreisstadt einen angestellten Zahnarzt oder Assistenzarzt mit Freude am Beruf ggf. für langfristige Zusammenarbeit. **Dr. Roland & Dr. Herbert Sievers, Goethestraße 12, 38350 Helmstedt**

KFO Bremen

ZÄ/ZA zur Mitarbeit in unserer kfo - Fachpraxis gesucht (oder als Vorbereitungsassistent). Gerne auch Wiedereinsteiger/in oder noch Fachfremde. Es wäre sinnvoll, wenn Sie mind. 3 J. Berufserfahrung haben. Wir freuen uns auf die Bewerbung **Tel.: 0421 / 344343 www.dr-kaspar.de**

Hannover MVZ - Anstellung

Sie wollen flexibel bleiben, Sie wollen im Team arbeiten und schätzen den kollegialen Austausch. Sie sind flexibel, aber wollen auch die Möglichkeit haben Teilzeit zu arbeiten, dann ist die Anstellung im MVZ für Sie ideal. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf **MVZ-Hannover@web.de**

KFO Großraum Rhein/Main

engagierter FZA/in oder ZA/in für Klasse Team in moderner Praxis, für VZ/TZ gesucht, KFO Kenntnisse werden auch gerne vermittelt. Wir bieten Damon Master Standard, Invisalign, Orthocaps, Lingual, uvm. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung: **kfo-milamo@web.de**

KFO-WEITERBILDUNG ESSEN

Unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis bietet eine WB-Stelle. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der KFO (u.a. Erwachsene, invisalign, incognito, speed, minipins usw.) schriftl. Bew. bitte an **Dres. Marzi, Klemensborn 42, 45239 Essen oder smile@dr-marzi.de**

STADE

Für unsere Gemeinschaftspraxis suchen wir einen Zahnarzt in Vollzeit. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Behandlungsspektrum mit den Schwerpunkten Implantologie, Endodontie und Prothetik. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **dr.weckwerth@web.de**

Zahnarzt/ Zahnärztin in Mönchengladbach gesucht

für unsere moderne, voll digitalisierte Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit mit BE, gerne mit Spezialisierung. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos **www.zahnaerztmg.de** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **bewerbung@zahnaerztmg.de**

KFO im Norden Stuttgarts

moderne KFO-Fachpraxis sucht engagierte/en, fortbildungsinteressierte/e Kollegin/en (Zahnarzt mit MSC/Kieferorthopäden) in Vollzeit. Geboten wird das komplette Spektrum der Kieferorthopädie inkl. Lingualtechnik, es erwartet Sie eine entspannte Arbeitsatmosphäre in einem freundlichen, kompetenten Team. **ZM 110543**

MVZ in Karlsruhe

Zur Anstellung suchen wir Zahnärzte/Zahnärztinnen, die mit Kollegen im Team arbeiten wollen. Erhalten Sie sich Ihre Unabhängigkeit! Wir unterstützen bei der Administration. Wir freuen uns, wenn Sie ein Spezialgebiet haben oder anstreben. **MVZ-Karlsruhe@web.de**

Koblenz - Zentrum

Zahnarzt/Zahnärztin als VBA oder angest. ZA/ZÄin zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.
Praxis Dr. Dr. Robert Kah
Tel. 0261- 12728 / email: **info@implasana.de**

Köln-Zentrum

Umsatzstarke kieferchirurgische Praxisgemeinschaft sucht zur Ergänzung unseres Teams erfahrenen Prothetiker sowie einen Kollegen für das letzte Weiterbildungsjahr in der MKG-Chirurgie oder Oralchirurgie. Klinikanschluss ist vorhanden. Bewerbungen unter **ZM 108523**.

München Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter **bewerbung@alldent.de**

Raum Hamm

Moderne Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zur Verstärkung ihres Teams zum Anfang des Jahres einen Vorbereitungsassistenten m/w oder angestellte ZÄ/ZA. Bitte senden Sie ihre Bewerbung an **info@pohlmann-schockenhoff.de**

KFO SW Berlin

Hochmoderne KFO Praxis sucht Kieferorthopädin/en oder Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Info: **www.123zahnsponge.de** Bewerbung per Mail: **info@123zahnsponge.de**

STELLENANGEBOTE AUSLAND**SPEZIALAUSBILDUNG KFO (Bodensee)**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich 6 Monate in moderner KFO unter Verwendung von Miniankerschrauben getragenen Apparaturen und anderen modernsten Behandlungstechniken fortzubilden. Engagierte Mitarbeit, Grundkenntnisse von Vorteil. Korrektes Gehalt, freundliches Team. **Dr. Heinz Winsauer, Bregenz, praxis@dr-winsauer.at, ab 1.12.2015**

Zahnärztin/-arzt in Niederlande

Für die Regio Almelo (ca. 35 km von Enschede) suchen wir ab sofort oder später Zahnärztin/-arzt, für allg. Zahnarztpraxis, holländische Sprache erforderlich od. bereit Sprachkurs zu besuchen. (1 bis 2 Tage in der Woche). Bewerbung unter: **uw tandartspraktijk@gmail.com**

Niederlande

Moderne Zahnarztpraxis grenznah in den Niederlanden bei Münsterland sucht eine engagierte und Kinderfreundliche Zahnärztin als selbstständige Mitarbeiterin für langfristige Zusammenarbeit. Für Fragen und Auskünfte stehen wir unter folgende E-Mail zur Verfügung: **zahnartztholland@gmail.com**

ZAHNARZT - ÖSTERREICH / Tirol

KEINE Investition / KEIN Risiko
BESTE Verdienstmögl. / 4-Tage-Woche
Modernst eingerichtete Praxis sucht einen freundlichen, teamfähigen Zahnarzt (m/w) mit Erfahrungen i.d. Breiten Zahnersatz u. konservierende Zahnbehandlung.
Kontakt: zahnarzt.tirol@gmx.at
oder Tel. 0043 664 927 40 66

CLINIODENT
SWISS DENTAL CLINIC GROUP



Ihre Karrierechance

**SCHWEIZ
LUZERN-ZUG-ZÜRICH**

Für unsere hochmodernen Praxen suchen wir Zahnärzte für Allgemein Zahnmedizin oder mit Schwerpunktinteresse, qualitätsorientiert mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung. Ohne Kapitaleinsatz, Top-Verdienst-Möglichkeiten, ohne Existenzängste – Konzentrieren Sie sich auf die Zahnmedizin, wir machen den Rest. Zu Ihrer Unterstützung: Fachkompetenz in allen Bereichen der Zahnmedizin. Sie erwartet ein dynamisches, freundliches und kollegiales Umfeld.

Ihre Bewerbung richten Sie per Post an:

Clinio Dent AG, z.Hd. Frau Dr. Dohr, Hertensteinstrasse 51, CH-6004 LUZERN
oder per Mail: **zahnarzt-stellen@cliniodent.ch**



UNIVERSITÄT
BERN
Medizinische Fakultät
Zahnmedizinische Kliniken
**Klinik für Rekonstruktive
Zahnmedizin und Gerodontologie**
Abteilung für Gerodontologie

Die zmk bern sind ein international anerkanntes Lehr-, Forschungs- und Dienstleistungszentrum für Zahnmedizin. Zu ihren Aufgaben gehören die Ausbildung von Studierenden, die Spezialisierung junger Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie die Forschung auf dem Gebiet der Zahnmedizin.

Zur Ergänzung unseres Teams an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Abteilung für Gerodontologie suchen wir ab Januar 2016 eine / einen

Oberärztin II / Oberarzt II

Ihre Herausforderung

Ihre Aufgaben umfassen die Initiierung und Mitarbeit an Forschungsprojekten in den Bereichen der komplexen Rehabilitation mit konventionellem und implantatgetragenen abnehmbaren Zahnersatz, der zahnärztlichen Betreuung älterer Patienten sowie der oralen Physiologie. Weiterhin erbringen Sie zahnärztliche Dienstleistungen auf dem Gebiet der Rekonstruktiven Zahnmedizin. Sie betreuen auch Studierende im klinischen und theoretischen Unterricht und wirken bei der postgradualen Weiterbildung mit.

Ihr Profil

- Abgeschlossene strukturierte Weiterbildung und Dissertation
- Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen
- Fähigkeit, innovative akademische Ansätze zu entwickeln und umzusetzen
- Fundierte klinische und theoretische Erfahrungen in der Rekonstruktiven Zahnmedizin
- Freude am Studentunterricht, klinisch und theoretisch
- Sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch in Wort und Schrift

Unser Angebot

Wir offerieren Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einem ambitionierten interdisziplinären Team. Wir bieten aktive Unterstützung für die Weiterführung Ihrer akademischen Laufbahn und legen hierbei besonderen Wert auf die Förderung des weiblichen Nachwuchses.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Prof. Dr. Martin Schimmel, Abteilungsleiter für Gerodontologie, Tel. +41 (0)31 632 25 39.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung zuhänden Prof. Dr. M. Schimmel, **zmk bern, Freiburgstrasse 7, CH-3010 Bern (Schweiz)**, oder per E-Mail an martin.schimmel@zmk.unibe.ch, www.zmk.unibe.ch



United Kingdom
sucht in
Schottland

Angest. Zahnarzt, Zahnarthelferinnen

familienorientierte Praxis sucht freundlichen Assistenten und Zahnarthelferinnen mit guten Englisch-Kenntnissen mit oder ohne Berufserfahrung cerc, voll computerisiert, 3D Roentgen, KFO in Praxis und Implantologie sowie Praxislabor gute Verdienstmöglichkeiten

Bewerbungen unter Abercrombiedental@yahoo.co.uk

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcma.li

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, Im Norden und Osten (Grenzbereich) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interview in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Spanien

Sie sind hochqualifiziert, motiviert und würden gerne dort arbeiten wo andere Urlaub machen? Für unsere moderne Zahnarztpraxis in allerbesten Lage an der **Costa Blanca** suchen wir einen **Zahnarzt** mit BE u. Leidenschaft f. Implantologie für unsere internat. Patienten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an dentalspain@gmx.com

Kinderzahnarzt/in CH

Wir möchten unser Spezialistenteam in **Dietikon / Zürich** mit einer Kinderzahnarzt/in mit abgeschlossenem Curriculum ergänzen. Eine spätere Sozietät wird angestrebt. Start nach Vereinbarung. Informationen über uns finden Sie unter www.dental-center.ch. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an e.wyrsch@dental-center.ch

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Großraum Bochum. Moderne, gut geführte

Zahnarztpraxis mit hoher Auslastung, sucht kurzfristig ZÄ/ZA für 2-3 Tage die Woche in Festanstellung. Geboten wird eine langfristige Perspektive, mit möglicher Planung für eine spätere Praxisübernahme. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. **ZM 110165**

Teilzeit/Wochenende in Karlsruhe

Modernes zahnärztliches MVZ sucht zur Anstellung Kollegen*in, die Teilzeit oder/und am Wochenende arbeiten wollen. **MVZ-Karlsruhe@web.de**

Montabaur

direkt an der A3 und ICE.
Wir suchen ab sofort eine/n **Angestellte/en ZÄ/ZA** mit mind. 1 Jahr BE in Teilzeit (20 Std./W.) in unsere mod. Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Chirurgie/Impl.) Ein freundliches Team freut sich auf Ihren Anruf.
Tel. 02602-5722 o. 3422

Raum Steinhuder Meer

Haben Sie Lust und Zeit uns stundenweise oder halbtags zu unterstützen? Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis und freuen uns auf Ihre Bewerbung.
praxis@hoppe-u-partner.de
Tel. 05766-301

Raum Hamburger Osten

Wir suchen eine/n ZÄ/ZA in TZ zur Verstärkung unseres eingespielten Teams mit 2 Behandlern. Wir bieten allg. ZHK in einer langjährig etabli. Praxis (kartekartenlos) mit hohem Kinderanteil am östl. Rand von HH. Bewerbungen und Info unter **office@prophylaxe-mit-biss.de**

Enzkreis, PF, KA;

Praxis (TTS Implantologie) nettes Team, modernste Ausst. sucht Kollegen/in mit min. 1J. Berufserf. + Interesse an Endo, Kons, Kiz für 15-20 h pro W.
team@zahnarzt-koenigsbach.de

Kinderzahnarztpraxis Raum München
Wir suchen für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis im Raum München SW **eine/n erf., engag. KIZA (m/w) in TZ 2 - 3 Tage**. Wir freuen uns über eine Bewerbung unter: **Tel. 089-89327766**

MAINZ

Habilitierter Zahnarzt/in für eine topmoderne Praxis ab sofort gesucht. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: E-Mail: **zahnarzt-mainz@web.de**

KFO KOBLENZ- TRIER

Fortbildungsorientierte KFO- Fachpraxis sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZA** oder **KFO FZÄ/FZA**. **ZM 110506**

Braunschweig

Angest. ZA/ZÄ für zunächst 20 h/Woche in Praxis mit sehr angenehmen Betriebsklima gesucht. **ZM 110119**

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO-Vertretung

ab Januar 2016 **nahe HD/MA** gesucht. **Tel. 0170 8251996**

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Greifswald

Für unsere qualitätsorientierte ZA-Praxis in HGW suchen wir eine engagierte und kompetente **Prophylaxeschwester** für eine Vollzeitstelle. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.
ZAP Asta Fritzsche, Ernst-Thälmann-Ring 11-13, 17491 Greifswald, Tel.: 03834 816496 E-Mail: **info@schoenwaide-zahnarzt.de**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Suche Praxen für Assistenten und zahnärztliches Angestelltenverhältnis ab sofort im **Raum Gießen, Wetzlar, Limburg**. **Kontakt: 0170 2213665** (gewerblich)

Insolvenz

- und trotz allem nicht die Liebe und Lust am Beruf verloren? Wir helfen Ihnen. Ab sofort oder später. **ZM 110222**

Suche Praxen für Assistenten und zahnärztliche Angestelltenverhältnis ab sofort im **Raum Wiesbaden und Mainz** **Kontakt: 0171 3751614** (gewerblich)

Raum Stuttgart/München

motiv., engagierter, dt. **FZA f. O.** (5 J. BE in Klinik/Praxis), 32 J., sucht VZ Stelle in moderner Praxis mit TS Chirurgie ab Nov. 15. **Fachzahnarzt@gmx.de**

KFO München

Prom. FZÄ m. BE sucht Stelle in qualitätsor. Praxis. Benefit, WIN + Invisalign zertifiziert. **kfo1@web.de**

KFO OWL-KS-HI-H-BS

FZÄ KFO, Dr., mehrjähr. BE sucht Stelle in KFO-Praxis, ggf. späterer Einstieg/Übernahme. **ZM 110508**

Frankf./Main: ZA sucht

Stelle. Langj. BE: Proth-Chir-Perio-WKB, seriös, qualitätsorient. **0173/8097742**

Düsseldorf

ZA 43, 10 Jahre BE, Zahntechniker, sucht in Düsseldorf langfristige Vollzeit-Stelle als angest. ZA / Partnerschaft in moderner Praxis **doczahn@gmx.de**

Engagierte ZÄ MSc-KFO

mit langj. BE, flexibel, sucht kooperatives KFO Team für selbstständige Tätigkeit, ca. 3-4 Tage/ Wo. in **Münster und nördl.** Umgebung. **ZM 109474**

FZÄ KFO Köln

FZÄ KFO, 32, promoviert, gesamtes Behandlungsspektrum, suche Praxis in Köln und Umgebung; Praxisübernahme, Anstellung (mit Option auf Übernahme), alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. **Kontakt: kfo-in-koeln@gmx.de**

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

ZA mit Schwerpunkt Endodontie
Prom. dt. ZA, 33 J., mit 5 J. BE, div. Fortb., abgeschl. Curriculum Endo, Masterstudiengang Endo, sucht für 2016 Praxis mit OPMI zur langfr. Zusammenarbeit im Raum N/ER/FU oder WÜ. endoifranken@gmx.de

KÖLN: freundliche ZÄ mit mehrj. BE sucht Stelle. **0151/12098399**

MÜNCHEN
ZA mit 5 Jahren BE sucht Stelle in qualitätsor. Praxis. Schwerpunkt mikr. Endodontie und Prothetik. Spätere Sozietät möglich. dentist-sucht@web.de

Heidelberg & Umgebung
Erfahrene, motivierte Zahnärztin sucht neues Wirkungsfeld in qualitätsorient. Praxis; breites Beh.spektrum, Endo-Curr., Ganzheit. ZHK, in Sozietät o. langfrist. Anstellung. praxisSuBu@gmx.de

FA Oralchirurg Impl.
Dr. med. dent., 30 Jahre Berufserfahrung Chirurgie und Impl., alle Systeme und Techniken, speziell all on 4 international tätig, alle Formen der Zusammenarbeit möglich. **Tel. 01732893628**

Zahnarzt, promoviert
25 J. BE, Zulassung vorhanden Allrounder sucht neues Aufgabenfeld in Norddeutschland. **ZM 110336**

Implantologie
Erfahrener Implantologe, 25 Jahre Berufserfahrung, Master of Impl. sucht neue Herausforderung im Rhein-Main Gebiet. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. **Tel: 015140515480**

VERTRETUNGSGESUCHE

Zahnärztin sucht eine Vertretung in Berlin Tel. 0151 266 95 000

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

NRW - Bundesweit
Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kurzfristig, zuverlässig, Zahn0015@gmail.com

Sie suchen
Sie haben Ihre Vertretung gefunden.
Tel.: 01 60/ 79 42 647

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.
Tel: 0151/75799385

Vertretungen, Tel. 0152 / 368 250 12

BUNDESWEIT
Dt. Zahnarzt, zuverlässig, berufs- u. vertretungserfahren, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

K, D, BN u. Umgebung
ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste, vertretungszahnarzt@gmx.de

Süddeutschland
Dt. Zahnarzt, langj. BE über. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO)
Tel.: 0173 700 4957

Anzeigen informieren!

Freiburg + 80 km
Freundl., flex. dt. ZA (und ZT), 33J verh. in FR, 4J BE, Ex 10/2011, Endo-Curri, z.Zt. Hypnose-Curri, su. Stelle zum 1.1.2016 oder später
Tel. 0160-8379793

Raum Düsseldorf/Köln
ZÄ, 6 BE, engagiert, freundl., zuverlässig, breites Behandlungsspekt. + Curr. Impl., sucht langfr. Anstellung ggf. mit Einstiegs + Übernahmemöglichkeit in fortbildungsorientierter Praxis.
Zahni2015@yahoo.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Köln
ZÄ Examen 97 in Köln sucht TZ Stelle in qualitätsorientiertem und kollegialem Team. hfm.mail@web.de

KFO- Düsseldorf + 80 km
Erf. KFO- din sucht Teilzeitbeschäftigung. E-Mail: matemacht@web.de

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

RHEINGAU - Suchen für unsere **etablierte** Praxis mit umfassendem Behandlungsspektrum eine/n engagierte/n Partner/in (Voll- oder Teilzeit) mit Kassenzulassung für eine Praxisgemeinschaft oder Berufsausübungsgemeinschaft. paroendo@gmail.de

MVZ Nordhessen i.G.
sucht Angestellte in VZ / ZT Zahnärztin / Zahnarzt Kieferorthopädin / Kieferorthopäde KFO-tätige Zahnärztin / Zahnarzt Oralchirurgin / Oralchirurg mvz-hessen-nord@web.de

MVZ Gründung
Kollegen gesucht mit oder ohne Zulassung und ohne Kosten. **T. 0172-6770013**

Dortmund/Münster
Top-Zahnärztin mit langjähriger Berufserfahrung sucht Top-Praxis zum Einstieg in Sozietät oder Übernahme. Maintopics: Implantologie, Prothetik, Ästhetik. **ZM 109154**

Praxisübernehmer oder Teilhaber im Raum Weilburg – Wetzlar gesucht. **Kontakt: 0170 2213665** (gewerblich)

Berlin
Moderne Gemeinschaftspraxis (gesamtes ZMK Spektrum außer KFO) mit Eigenlabor sucht ab sofort ZÄ/ZA mit ausgereiftem Konzept zur umfassenden oralen Rehabilitation für langfristige Partnerschaft. Für Infos und Konzept: www.kurth-zahnarzt.de, info@kurth-zahnarzt.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner
- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN
• Unterhalt • Verdienstauffall

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de
Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

KA-Rastatt: 3-4 BHZ
Gewinnstarke teilmodernisierte Praxis behindertengerecht, gut sichtbare Lage/ Parkplätze, treue Patienten, perfektes Team, wg. Umzug. Mandantenauftrag. **ZM 110584**

Erfolgreiche, bestens etablierte Familienpraxis flexibel ab dem 01.01.2016 abzugeben. EG eines repräsentativen Mehrfamilienhauses in naturnahem Wohngebiet. 3 BHZ + Laborbereich, Wintergarten, moderne und sehr gepflegte Ausstattung, voll digit. Röntgen, barrierefrei. **Landkreis Aschaffenburg**, nördlich gelegene Gemeinde mit hoher Lebensqualität und sehr guter Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet. **Kontakt: 0173 6271184** (gewerblich)

Gießen-Zentrum
3 BHZ, Labor, digitalies, ab sofort zu vermieten.Keine Makler. **ZM 109296**

Köln-Weidenpesch
100 qm, 2 BHZ, alteingesessen, 1. Etage 800,00 € Kaltmiete. VS. **T. 0221742837**

DUISBURG NRW Praxis 2 BHZ 62 qm ca. 318 Scheine pQ ab 01/16. **ZM 110357**

Nördlicher Stadtteil von Frankfurt Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Praxis. **Kontakt: 069 82983205** (gewerblich)

Praxis HB abzugeben
3 BHZ, 100 qm, gut geführt. 01716891074

München Süd-Ost
Bestens eingeführte umsatzstarke Praxis mit 4 BHZ und Labor nach Vereinb abzugeben. Zuschriften unter Chiffre **ZM 109993**

Raum WW-NR-KO
Solide Landpraxis in expandierendem Ort mit sehr guter Infrastruktur und Verkehrsanbindung, 180 m², entspanntes Arbeiten mit erfahrenen, zuverl. ZFA's wg. priv. Veränd.kurzfristige Abgabe winkelstueck@t-online.de

Schweizer Grenze- Basel
Große starke Px 3-6 BHZ an der Grenze, 300qm, erhebl. Potenzial, 50% Schweizer Patienten, ca. 150 Implantate p.a. mit 2 jähriger Überleitung preiswert abzugeben. Mandantenauftrag. **ZM 110587**

„Ein Klick lohnt sich!“ 

Das Vermittlungsportal:

- Praxisangebote
- Niederlassungsmöglichkeiten
- Räumlichkeiten
- Existenzgründung
- Stellenbörse
- Assistentenstellen
- Gebrauchtergeräte

Ansprechpartner: Lisa Herzog
Tel. +49 (0)741-17400-226
Email: l.herzog@dental-eggert.de

www.pvp-dental.de

Fränkische Schweiz
Reizvolle Kleinstadt. Hoher Freizeitwert. Wunderschöne Umgebung. Gut eingeführte, gepflegte ZA-Praxis mit Wohnhaus aus Altersgründen abzugeben 2-Bhdg.Zi. OPG. Termin flexibel. VB. kein Makler. **ZM 109764**

Castrop- Rauxel. 4 BHZ
Umsatzstarke moderne gr. Px viele Implantate mit Überleitung bis zu 12 Monaten abzugeben. Medipark **06322 – 947 24 21**

Stuttgart
Langjährig eingeführte, ertragstarke ZAP, 4 BHZ, ca 185 qm wegen Erkrankung kurzfristig abzugeben. **ZM 110563**

TOP-Praxis BaWü
Lkr. Heilbronn; 3-5 BHZ in Ärztehaus top Umsatz und Gewinn; hochw. ZHK; info@evius-consulting.de; gewerblich

Kaiserslautern
Schöne ZA. Px., 130 m², erweiterbar auf 270 m², in gut eingeführtem Ärztehaus abzugeben. **Tel. 0172-6161493**

Gutgehende ZAPraxis aus Altersgründen abzugeben, 3 Behandlungszimmer + Immobilie **südlich von Kiel, VHB 280.000, Kontakt: ush.s@gmx.de**

Schwarzwald Bodensee
Sehr gut gehende Praxis zwischen Schwarzwald und Bodensee 3 BHZ, OPG, kl. Labor, in attraktiver Freizeitregion. Fairer Preis, engagiertes Team, Einarbeitung mögl. Abgabe@kabelbw.de oder **0172 7428274**

dental bauer



Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714**.
Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

dental bauer



Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme:
Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714**.
Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

Dortmund Süd 4 BHZ
renoviert/modern. Praxis, 3 mod. KaVo 1058 Stühlen- Vollausst., mittlerer Zahnlen, ab sofort wg. Umzug. Mandantenauftrag. **ZM 110582**

Zahnarztpraxis zentral in Offenbach - Nachfolger gesucht für eine alteingesessene Einbehandler. 1 BHZ, moderne Kavvo 1065 Einheit mit Multimedia und Kamera (2. BEH möglich). Stuhlschlüsse sind bereits verlegt und vorhanden. Raumfläche ist ausbaufähig auf 140 qm. Parkplätze/Bushaltestellen vor der Praxis. **Mobil: 0170-9078939** (gewerblich)

evius praxisbörse



www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Herford: Schnäppchen
2-3 BHZ sofort in Cityrandlage, Parterre, 140qm/günstige Miete, volllaufende Px sofort wg. Kkheit. Mandantenauftrag. **ZM 110594**

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de



Sauerland - HSK
Etablierte Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungsräumen und 2 Prophylaxezimmern sowie Eigenlabor abzugeben. Oralchirurgie: Eingriffsraum möglich. Ausbaufähig - auch als Mehrbehandlerpraxis geeignet. **ZM 110075**

Weitere Angebote auf Anfrage oder im Internet.

GERL CONSULT

Praxisneugründung oder Praxisübernahme Sicher in die Selbständigkeit - Wir unterstützen Sie:

Praxisabgabe:

Raum Köln	Praxisabgabe im Kölner Südwesten, 3 Zimmer, digi. Rö., PLZ 500xx j.schlagmann@gerl-dental.de
Berlin	Nachfolger gesucht für umsatzstarke Praxis im Berliner Süden h.weiss@gerl-dental.de
Landkreis München	Moderne Kinderzahnarztpraxis abzugeben, sehr guter Zustand
Landkreis Traunstein	Praxis mit 3 BHZ sofort abzugeben
Münchner Süden	Zahnarztpraxis abzugeben, 4 BHZ, 250 qm, Labor
München Zentrum	Praxis mit 2 BHZ, auf 4 BHZ erweiterbar, Praxislabor, barrierefrei
München Nymphenburg	Moderne Praxis abzugeben, sehr guter Zustand m.schwarz@gerl-dental.de
Neuss	Barrierefreie Praxis mit ext. Labor, Erdgeschoß, 3 BHZ, Umsatz + Gewinn konstant
Mönchengladbach	Alteingesessene Praxis, 3 BHZ
Willich	3 BHZ, Renovierung notwendig
Düsseldorf	Einstieg in bestehende Großpraxis als PG möglich
Düsseldorf	Diverse Praxen zur Abgabe
Krefeld	Mehrere alteingesessene Praxen abzugeben t.kirches@gerl-dental.de

Praxisgesuche (Mandantenauftrag):

Neuss, Düsseldorf, Frankfurt, Kleve	Je Standort Praxis mit mind. 3 BHZ gesucht t.kirches@gerl-dental.de
Münster + 30 km	Wir suchen Praxen in und um Münster zur Praxisübergabe an vorhandene und interessierte Übernehmer. Kurzfristige Kontaktaufnahme möglich. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Praxisräume (Mandantenauftrag):

Krefeld	Praxisflächen in neuem Ärztehaus, TOP-Lage t.kirches@gerl-dental.de
----------------	--

Stellenangebot:
Verstärkung gesucht
Ausbildungsassistent, Entlastungsassistent w/m, in mehreren Praxen in und um München
m.schwarz@gerl-dental.de

info@gerl-consult.de / www.gerl-consult.de
Service-Telefon: 0221-80 109-180



QUALITÄT **BERATUNG** **LEISTUNG** **ERFAHRUNG** **TIPPS** **KOMPETENZ**

LDK Soest: 3 BHZ
teilsanierte Px auf 150qm, Aufzug, 600 Scheinen, kompl. Labor- viel ZE, barrierefrei, wg. Alter Mandantenauftrag. **ZM 110578**

Praxisabgabe aus Altersgründen: Raum Darmstadt - Egelsbach 120 qm. 2 Behandlungszimmer M1 und ein 3. Zimmer vorbereitet. Barrierefrei alle Funktionsräume vorhanden sucht kurzfristig Nachfolger.
Mobil: 0170-9078939 (gewerblich)

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen
Überdurchschnittliche, moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 106670**.

BIELEFELD
Hochwertige und ertragreiche Praxis in 2017 abzugeben. QM etabliert - Prophylaxe etabliert - sehr gutes Mitarbeiterteam - bestens geeignet als Mehrbehandlerpraxis für work-life-balance. Übergangsozietät möglich. praxisabgabe.bielefeld@web.de

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **Tel. 0172 - 6122228** (gewerblich)

Bochum 50% an BAG
moderne Px 3 BHZ sucht Nachfolger für ausscheiden Alterspartner mit DVT in Bochum. Medipark **06322 - 947 2421**

Ostfriesland
Gutgehende Zahnarztpraxis provisionsfrei abzugeben. E-mail: praxis-ostfriesland@web.de **ZM 110570**

Gutgehende erweiterbare Praxis im **Norden Baden Württembergs** aus Altersgründen abzugeben. **ZM 110292**

ZA-PRAXIS S-H / HH
Bargtheide, 145 qm, 2 BHZ, erweiterbar, eig. Parkpl., Fahrst., Toplage, günstig abzugeben. **Tel. 040/6051117**

Berchtesgard.Land
Praxis mit 2 BHZ nahe Salzburg aus Altersgründen sehr kostengünstig abzugeben. **ZM 110624**

Lüneburg / Winsen
Kleine Praxis, 2 Beh.-Einh., 100 m², Eigenlabor, sucht Nachfolger. praxishandorf@freenet.de

Raum Linker Niederrhein
Alteingesessene Praxis, 2 BHZ, mit kleinem zahntechnischem Labor und hohem ZE Anteil aus gesundheitsgründen ab 01.01.2016 oder später zu günstigen Konditionen abzugeben. **ZM 110221**

Expandierender Standort in **Rhein-Main, Nähe Mainz**, sucht einen neuen **Zahnarzt m/w** zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)

Raum Bielefeld: Schnäppchen
Räumlich großz. Px, BHZ, gute Scheinanzahl, gute Gewinne sofort medipark **06322 - 947 2421**

Große, schöne helle Zahnarztpraxis im Speckgürtel von **Kassel**, barrierefrei, sehr gute Infrastruktur, aus Altersgründen abzugeben. 4 BHZ, Erw. auf 5 Zimmer möglich, Praxislabor, Röntgen digitalisiert, eingespieltes Team, sehr gute Patientenstruktur. **ZM 109695**

Rh.-Pfalz/Hunsrück 6 BHZ
Schein- u. umsatzstarke moderne Praxis, Ärztehaus, top Zustand, über Medipark **06322-947 24 21**

Marburg

Umsatzstarke moderne Praxis (4 BHZ) in zentraler Lage mit eigenen Parkplätzen abzugeben.
Kontakt: 0170/9010731 (gewerblich)

PRAXIS Nordrand Ruhrgebiet
altersbedingt abzugeben. 3 BHZ gute Lage, gute Parkmöglichkeit. Innenstadtnah. **ZM 110573**

Raum Pforzheim

etablierte Praxis altershalber ab 1.1.16 günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 103915**

NRW - Städteregion Aachen

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxiswertermittlung liegt vor.
Tel.: 02472-2620
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

LDK Arnsberg 3 BHZ

solide Praxis mit 600 Scheinen, Labor möglich, fairer Preis. Mandantenauftrag. **ZM110591**

Professionelle Praxisvermittlung

seit 1991
160
aufbereitete Praxen mit Fotos
www.medipark.de

Komplette Abwicklung Kurztgutachten

Täglich erreichbar von 9:00 bis 22:00 Uhr
Telefon: 06322 - 9472421

Monheim/Baumberg/Rhein

Zweigpraxis, gut eingeführt, zu verkaufen. **ZM 109068**

Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180 qm, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden.
0170-9010731 (gewerblich)

Wuppertal-Vohwinkel

alt eingesessene, etabli. 30 Jahre bestehende, gut geführte ZAP, 2-BS Kavos, OPG, Kleinröntgen, 80qm, hoher ZE-Anteil mit hohem EA, Laborgebunden, zu verkaufen, FP 90.000€, **Tel. 0202/2570777**

Südkreis Weimar

Gut etablierte ZAP mit 4 BHZ vollklimatisiert mit solidem Patientenstamm und Fachpersonal aus Altersgründen 2016 abzugeben. **ZM 104753**

LDK Mettmann 4 BHZ

moderne Praxis/Labor, 1.300 Scheine, hoher Ertrag, optimale Doppelpraxis wg. Alter. Mandantenauftrag. **ZM 110589**

www.praxisboerse24.de **MedicusVerband**
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► **www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Frankfurt am Main

Mandant bietet alteingesessene, qualitäts- und prophylaxeorientierte Zahnarztpraxis in bester Lage in modern renovierten Räumen (145 m²) zum Verkauf an; sehr hoher Privatanteil; bisher als Zweitpraxis geführt, daher ausbaufähig, Patientenschutz garantiert

ADVISA Bad Homburg STB GmbH, Leopoldsweg 4a, 61348 Bad Homburg v.d.H., Tel.: 06172/495480, Fax: 06172/4954829, e-mail: info@advisa-badhomburg.de

Kurort im Bodenseeraum

Zweitpraxis mit unverbraucher, hochwertiger Einrichtung (Kavo) günstig ab sofort abzugeben. 2 Beh.-zi/Rö/Labor/Propylaxe auf ca. 100 qm in ruhiger, heller, zentraler Lage. Auf dem Gelände einer Kurklinik in wunderschöner Umgebung ohne finanz. Risiko in die Selbständigkeit.
Rufen Sie mich direkt an: **0151/21 25 61 20**

Neu gegründete Praxis

in modernem Ärztehaus aus gesundheitlichen Gründen abzugeben; überdurchschnittlicher Umsatz; voll digitalisiert; klimatisiert; 3 BHZ; zwischen Osnabrück und Bremen; in aufstrebender Gemeinde am Naturpark Dümmer See; hoher Freizeitwert. Kontakt: praxis2015@x4me.net



Im Auftrag unseres Mitglieds: Zahnarztpraxis am Stadtrand von Regensburg Exklusiv, ertragsstark, eingespieltes Team, sehr gute Patientenstruktur mit Nähe zu BMW und Krones, 3 BHZ, kleines Eigenlabor, Cerec, Abgabe 2015/2016, Parkplätze vor dem Haus.

Kontakt: Dr. Markus Madlener
Tel.: 089-892633-0
E-Mail: markus.madlener@abzeg.de

RAUM OLDENBURG-BREMEN

Zukunftssichere, vitale und sehr umsatzstarke Praxis mit einem Top-Team sucht für die Zukunft einen passenden Partner bzw. Praxisnachfolger m/w. 4 BHZ, Praxislabor, Prophylaxe, Implantologie, Ausbaufähig. Beste zentrale Ortslage in modernem Geschäftszentrum mit guter Verkehrsanbindung. Übergabe gerne in kollegialer Zusammenarbeit in Form einer entsprechenden fairen Sozietät, aber auch andere erfolgreiche Modelle der Übergabe und Einführung sind denkbar. **ZM 109778**

Dringend - Nordschwarzwald

Wegen plötzlicher Krebserkrankung, Praxis 3 Beh.Zi. + Labor o. 4 Beh.Zi. nahtlos abzugeben. Auch ideal für Allgemein-ZA, der KFO kann. (KFO-Praxen sind alle überlaufen) Pano/ Fernröntgen vorhanden. Einarbeitungszeit falls gewünscht. Kauf Mehrfamilienhaus, Miete nur Praxis - Alles verhandelbar. Lage Pfalzgrafenweiler Kreis Freudenstadt. Lukrativer Nebenverdienst möglich!
Tel.: 0170 1638328 oder e-mail: dr.muenstermann@t-online.de

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in Wiesbaden ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik
Kontakt: 069 82 982 205 (gewerblich)

München

helle, freundliche Praxis, 136 qm, 3 BHZ (4. kann eingerichtet werden) digit. Rö, intraorale Kameras zum 2.Quartal 2016 oder früher. **Tel. 089/ 13 44 46**

WÜRZBURG-Stadtteil

TOP-Gelegenheit für ambitionierte Existenzgründer/innen
Übernahmezeitpunkt flexibel
Details nur persönlich durch den Praxisinhaber E-mail:
zahnarztpraxis-wuerzburg@t-online.de

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von Frankfurt Praxis mit hoher Zuzahlungsbereitschaft ab sofort zu verkaufen.
Kontakt: 069 82983205 (gewerblich)

Essen Stadtmitte

etablierte Praxis mit 2 BHZ, OPG, Laser, günstige Kostenstruktur, überdurchschnittlicher Gewinn flexible Übergabe und Kaufpreis ideale Work-Life Balance oder Zweig-Praxis. **Mobil: 0157 58471036**

Hagen

Alteingesessene Praxis, ca. 120 qm, 2-3 BHZ, Labor, überdurchschnittliche Ergebnisse aus Altersgründen in naher Zukunft abzugeben. **ZM 110296**

KFO Praxis Abgabe

Ertragsstarke KFO Praxis Raum Trier sucht Übernehmer m/w. Praxis hat 3 BEH angegliedert an Privatklinik. Bei Interesse: **069 82983205** (gewerblich)

Praxis in Frankfurt – südlicher Stadtteil zu verkaufen. Bestes Umsatz- und Gewinnverhältnis. Abgabe ab sofort. **Kontakt: 0171 3751614** (gewerblich)

Leverkusen/Nachfolger

Moderne ganzheitlich orientierte ZAP, 180 qm, 3 BHZ, 4 MA in VZ, OPG, Laser, Labor, Parkplatz im Hof, sucht Nachfolger. Es wird ein/e Kollege/in mit fachlichem Können und sozialer Kompetenz für die Weiterführung einer erfolgreichen, alteingesessenen, etablierten ZAP gesucht. **Handy: 0179-6901204**

Ortenaukreis

Etablierte Zahnarztpraxis, Ärztehaus, in Friesenheim, 3 Beh. Zimmer Sirona, Solutio Charly XL, vollklimatisiert, OPG + FRS ab sofort zu verkaufen. VB 80000, oder zu vermieten 1500 mon. Kontakt olesakleis@hotmail.de

Nördl. Ruhrgebiet

Innovation City, 139 qm, 4 BHZ, seit 65 J. in 2.Generation am Ort, gute Mietkondit., da Eigenimmob. Aus Altersgründen sehr kostengünstig zum 1.4.2016 oder früher abzugeben. **ZM 110347**

Chef/in gesucht

4 erfahrene, kompt. Helferinnen möchten weiter zus. arbeiten. Praxis (4BHZ, ev. KFO) liegt in Allgäu Kleinstadt, hoher Freizeitw. Alle Schulen am Ort. Wer sichert unsere Zukunft? Wir freuen uns auf Sie? **chef.gesucht01@gmail.com**

Offenbach – Innenstadt, Zahnarztpraxis im Ärztehaus, super Lage, nahe Fußgängerzone - ab sofort zu verkaufen - vorheriger Einstieg möglich.
Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)

Es kommt eben nicht immer auf die Größe an.

PerioChip®
www.periochip.de

Leben u. arbeiten, wo andere Urlaub machen

ZAP in Bad Salzungen zu günstigen Konditionen abzugeben, 2 Behandlungsräume, digitales Röntgen 2014, ZI 2012, SIRONA M1,M1+, rollstuhlgerecht, innerstädtische Lage im Zentrum, großzügige Parkmöglichkeiten und eigene Parkplätze, Nähe von Handel, Behörden, gegenüber altersgerechtes Wohnen, umfangreicher Patientenstamm, prophylaxeorientiert, Implantatversorgungen und Zahnersatz als Schwerpunkt. **ZM 109686**

Sauerland

Erfolgreiche Zahnarztpraxis in Kleinstadt mit breitem Spektrum, u.a. Implantologie u. KFO, z.Z. 3 Behandler, will 2016 die Inhabernachfolge deutlich vor d. Altersgrenze gestalten. Vorherige Anstellung, befristete Sozietät, direkte Übernahme mit/ohne befrist. Abgeberanstellung, überörtl. BAG sind zu fairen Konditionen verhandelbar. Kontakt: **0173 2962452**

Kreis Hameln-Pyrmont

Modern und komplett eingerichtete, umsatzstarke Praxis, 2BHZ, Prophylaxe und Labor, kurzfristig aus gesundheitl. Gründen abzugeben, kein Investitionsrückstand oder Renovierungsbedarf, Einarbeitungszeit mögl. **superlatif@gmx.de**

CHIEMGAU

Gutgehende, etablierte Zahnarztpraxis in zentraler Lage, 2 BHZ, aus Altersgründen 2016 abzugeben. **ZM 109733**

Stuttgart

Etablierte, sehr gepf. Zahnarztpraxis (2 BHZ) in guter Lage aus Altersgründen von Privat abzugeben. Anfragen von Börsen/Vermittlern werden nicht berücksichtigt. **ZM 109850**

Nahbereich Ansbach

Moderne, langjährig etablierte Zahnarztpraxis (Zentrumslage, 3 BHZ, überdurchschnittliche Schein- und Umsatzzahlen, niedrige Betriebskosten) in Kleinstadt aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 110205**

Nähe Bremen

moderne Praxis 2M1, OPG, Thermodesinf. Parkplätze/Bushaltestelle gegen Höchstgebot zeitnah abzugeben. **ZM 110344**

MKG Praxis in Norddeutschland,

Bis zu 4 Behandler, 4 OPs, DVT, zentralste Lage, seit 25 Jahren etabliert, Neueinrichtung 2008 und 2012, voll im Betrieb, ab sofort oder mit Übergangszeit. **Tel: 0175 4014165.**

Saarbrücken-Stadt

Allgemeinpraxis in bester Lage 2+1 BHZ, ca 125 qm preisgünstig abzugeben. **ZM 109570**

Ortenaukreis

Etablierte Praxis im Ärztehaus, 3 Beh.Zimmer Sirona C1, Charly XL, OPG mit FRS Planmeca, voll klimatisiert, günstige Miete, AB 5 min. ab sofort abzugeben. VP 70000 EUR. Kontakt: **olesakleis@hotmail.de**

Bielefeld

Moderne Praxis barrierefrei mit Parkplätzen direkt vor der Tür; 4 BHZ, dig. Rö.; Cerec Bluecam + MC XL. Unter anderem gut geeignet für 2 junge Kolleginnen sofort, oder spätestens bis 31.03.2016 aus Altersgründen abzugeben. **ZM 104044**

Raum Landshut

35 Jahre bestehende ZA-Praxis 10 km südl. Landshut/Ndb. ab 2016 abzugeben. 2 BHZ, für 3. Zi. vorbereitet, ca. 140 m², evtl. auch m. Immobilie. **Tel. 08705/405**

Hamburg (Harburg)

Praxis 2 BHZ; dig. Rö. incl. OPG, zentr. Lage; Schwerpunkt Prothetik baldmöglichst abzugeben. **ZM 109803**

Bonn Zentrum

gutgehende Praxis, 2 BHZ, super Team günstige Kosten, 2014 renoviert wegen Umzug ab sofort abzugeben **ZM 109771**

53XXX, Eifel

- von Anfang an keine finanzielle Not - 120 m², 3 BHZ, OPG, großer Patientenstamm, Wertgutachten liegt vor. **ZM 110520**

Einzelpraxis HN

122 qm, 3 BHZ, PC-Netz, dig. Rö, OPG, priv. Parkplätze, mit ohne Immobilie zu verkaufen. Kontakt unter **ZM 110516** oder **zapaxis_verkauf@gmx.de**

FRANKFURT /TOP-LAGE

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS 3 BHZ+1BHZ Prophylaxe, erweiterbar, digitalisiert, klimatisiert; optimale Übernahmemöglichkeit. **ZM 108979**

BS - Innenstadt

300 m², 5 BZ, flexibel 2016/2017 abzugeben. **ZM 110372**

Raum Münster/Hamm

Moderne Zahnarztpraxis zu verkaufen im Mandantenauftrag Steuerberatung Laurenz, Epping & Partner **0251-535660** z.Hd. Herrn Epping

Berchtesgadener Land

Alteingesessene Zahnarztpraxis in Stadtmitte, 2 BHZ, kleines Labor, aus Altersgründen baldmöglichst abzugeben. **ZM 110230**

Ulm Nähe

langjährig etablierte Zahnarztpraxis 3 BHZ, 180 qm, für 1-2 Behandler, modern, flexibel abzugeben, ohne Makler, **Herr Gramer, 0178-6350300** **j.gramer@gramer-fp.de**

Luth. Wittenberg

50% - Anteil an Praxisgemeinschaft mit Eigenlabor im Stadtzentrum altershalber abzugeben. **ZM 110181**

Augsburg

Gut integrierte Zahnarztpraxis in einem MVZ mit 6 Fachrichtungen zu verkaufen. Exklusive Konditionen mit weiterer Kooperation und voller Unterstützung. **Tel.: 0171/2734701**

PRAXISGESUCHE

Gesamtes NRW

Gut fortgebildeter ZA mit Anhang übernimmt zeitnah existenzsichere Praxis mit 3-4 Einheiten. Kauf der Räume od. Wohnhaus wäre denkbar. Mandantenauftrag. **ZM 110596**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Mediconsulting@t-online.de** **www.Mediconsulting.de** **Tel. 040/65048530**

ausbaufähige Praxis (aktuell bereits guter Gewinn) in **Ort über 20T-EW** zu **Mitte/Ende 2016** gesucht **ZM 109568**

THP.AG
Bundesweite Praxisvermittlung

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✓ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✓ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✓ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

Zentrale Tel. (089) 278 130-0
Fax (089) 278 130-13

Freischützstr. 77
81927 München

info@thp.ag
www.thp.ag

ER/ERH/LAU

Praxis zur Übernahme 2016 gesucht. **ZM 109754**

Baden-Württemb.-westl. Bayern
Zahnarzt sucht eine ausbaufähige bzw bereits für 1,5 Behandler geeignete Standardpraxis innerhalb v. 6 Monaten. Mandantenauftrag. **ZM 110599**

www.praxisboerse24.de

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

ZÄ sucht in B + Rand

Alterspraxis für Einstieg/ später Übernahme. **spree-kurve@gmx.de**

Junge Zahnärztin sucht im Saarland gut laufende ZA-Praxis zur Übernahme ab Jan/März 2016. **ZM 110379**

MVZ Nordhessen i.G.

Sucht in Nordhessen, Allg., KFO, OCH **mvz-hessen-nord@web.de**

Suche Zahnarztpraxis im Raum MTK, WI und MZ zur Übernahme ab sofort. **Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

Großraum-Rhein-Main

Suche Praxis mit hohem Einkommen. Treuhand. **ZM 109796**

Praxis in Siegen

ZÄ sucht Praxis-Übernahme ab sofort **zaepraxis@gmx.de**

NRW-Rhein/Main

ZA sucht eine umsatzstarke Praxis. Treuhand. **ZM 109792**

Anzeigen informieren!

PRAXISRÄUME

Ideale hochwertige Räume für eine **Kieferorthopädische Praxis** in der **Euro-paallee in FFM**. 170-200 qm. Rohbauzustand. Ihre Planung kann sofort beginnen. Sie können frei gestalten. Kurzfristig bezugsfertig, Barrierefrei. **0170-9078939** (gewerblich)

Neugründer aufgepasst: Repräsentative neu sanierte Gewerbeflächen entstehen in **besten Lage von Darmstadt**. Ideal für eine Zahnarztpraxis Größenwahlweise zwischen 200 bis 350 qm sind möglich. Sichern Sie sich jetzt den Standort. **0170-9078939** (gewerblich)

Seligenstadt: Flächen 190-240 qm für eine Zahnarztpraxis oder Kieferorthopädische Praxis in einem sehr repräsentativen **Ärztelhaus-Neubau**. Fertigstellung 2015. Flächen sind zum Teil noch frei planbar. **0170-9078939** (gewerblich)

Praxisneugründung in verschiedenen **Ärztelhäusern im Rhein-Main Gebiet**. Wir suchen innovative Zahnärzte, MKG, KFO m/w, die gerne auch an der Planung ihre Zukunft mitarbeiten möchten. **Kontakt: 069-82983205** (gewerblich)

Neue Niederlassungsmöglichkeiten im **Fachärzteezentren im Gebiet Rhein-Main**. Geeignet für Zahnärzte, KFO und MKG. **Kontakt: 0170 3872863** (gewerblich)

Mitte Schl.-Holst. am Nord-Ostsee-Kanal

Sehr schöne Praxisräume, ca. 190 m² zu vermieten. Ortsmitte mit Parkplätzen, ebenerdig, großes Einzugsgebiet. Besonders als ZA-KFO Praxis geeignet, da Anschlüsse für ZA-Praxis vorhanden. **Tel.: 04331/84460**

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdental-service.de

Dürr VistaScan

Dürr Dental VistaScan + Resetter
Wir bieten einen funktionsfähigen Röntgenscanner + Resetter mit 8 Röntgenfilmen 4x3cm und 4 2x3,5 cm dazu gibt es eine Multibox (Netzwerk)
Tel: 04133-4008890

Wegen Praxisübernahme günstig abzugeben,

4 Jahres- Leasingvertrag für Linudent 3Platz Computersystem.
Dr. G. Kaletka Tel. 089-754272

**An- u. Verkauf von
GEBRAUCHTEN
Behandlungseinheiten**

*überholt und
werkstattgeprüft* 

www.dsd-badura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

GERL 
GEBRAUCHT

AN- UND VERKAUF VON
GEBRAUCHTGERÄTEN

www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-191

SCHLAUCHREPARATUR

 Alle Fabrikate
SIRONA, KaVo, etc.
Festpreis € 98,- + Mwst.
6 Monate Garantie
auf Motor-, Turbinen-,
Spritzen-, ZEG-Schläuche

Schömastraße 2, 49356 Diepholz
Tel.: 05441/8926-0 **NTB DENTAL**
Fax: 05441/892626 www.ntb-dental.de

**An- und Verkauf
von Gebrauchtgeräten**

**Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung**

Modernisierungsprogramme

www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Peking-Collection
Winkelstücke grün, blau, rot
Turbinen, Poly-Lampen
Garantie, Rep.-Dienst
Tel. 06123 - 740 10 22
www.frank.meyer-dental.de

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte
finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente unter mi-
kroskopischer Kontrolle (48 Std.)
**LAPPDENTAL, Waldstr. 27,
65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28)
94 47 87, Fax 94 47 89**

Sirona, Bambach
zu verkaufen: 5x Sirona Arzthocker
C-Serie, versch. Farben je 200 €,
orig. Bambach Sattelsitz 500 €,
Hygieneboxen Wandmontage je 200 €,
Wartezimmermöbel Sitzgarnitur VB,
Tel. 06206/8014, praxis@dr-kornas.de

HygoPak Plus
validierbares Folienschweißgerät
ca. 3 Jahre alt VB 950€, QuickMagic
Clean Mini VB 50€ zu verk.
Tel. 09382-31142

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460

Wegen Praxisaufgabe
Geräte, Baisch-Schr., Instrum., Mat.,
Rot. I., Z1-Lizenz, u.v.m., günstig.
Bitte Listen anford. Tel. 02744-6487

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

KFO-Geräte
Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 +
MwSt. ZM 107683

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
- Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

Praxis Rufsystem - Schnurlos
Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

www.stahlmoebel.dental
Tel. 0201/ 36 197 14

Laborgeräte nach Auflösung von Praxis-
labor zu verkaufen. Tel. 0176/20371181

Suche Praxis- und Laborgeräte.
Tel. (09 61) 3 19 49

PRAXISSCHILDER
Tel. 02942-4422 www.maas-praxisschilder.de

www.praxisschilder-direkt.de
Praxisschilder-Service Gerd Müller - Tel. 02661 5011 - Fax 02661 3493

M1 / C2 gesucht. Tel. 056766/301

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
Geräte, www.2nd-dent.de powered by
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

GERL 
Aufbereitungszentrum

AUFBEREITUNG VON
GEBRAUCHTGERÄTEN

www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-190

**Vorkonfektionierte
Kinderzahnkronen**
aus Zirkonoxidkeramik



FIMA
CouronneTEC GmbH & Co. KG
finest artwork
www.fima-couronnetec.de

Certificate DE15/819941706
Directive 93/42/EEC
Certificate DE15/819941707
ISO 13485:2003
EN ISO 13485:2012
info@fima-couronnetec.de

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

www.Dent-Consult.de
Qual. Praxisoptimierung, Abrechnung,
Buchhaltung, Controlling, Z1 Schulung
sowie HR Management. Vor Ort oder per
VPN. Termine frei. 0176-82 67 28 06

EDV

Charly XL 10 Plätze
Verkaufe Solutio Charly XL mit 10
Plätzen zum 31.12.2015 Preis VS.
ZM 108349

KAPITALMARKT

**Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.**
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

Cannes komf. Fewo. 50 qm, 4P., direkt
Meer/Strand auch langz.verm. 0160/93857869

SARDINIEN
hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Musik und Reisen auf hohem Niveau
BAYREUTH

WAGNER FESTSPIELE 2016
**Parsifal-Tristan-FI. Holländer, Ring des
Nibelungen.** 2 Übernachtungen/1 Auf-
führung mit Parkettkarten **ab € 995,-!**
Alle Aufführungen buchbar, in verschie-
denen Kombinationen: **25.07-28.08.16**

**Classic Highlights Reisen ist der
Veranstalterpartner der Festspiele!**
Wagner-Rundum-Betreuung im Golf-
hotel Fahrenbach. **Viele Leistungen
zum fairen Preis!**

Opern- und Festspielreisen: Mailand - Venedig
Salzburg - Wien - München - Dresden - Berlin
Muscat - St. Petersburg - Moskau - Verona.
Prospekte/Detailausschreibungen bitte anfordern.


www.classic-highlights.de

Classic Highlights Reisen GmbH
Kirchstr. 2 · 51702 Bergneustadt · Tel.: 02261-4058440
Fax: 02261-4058444 · info@classic-highlights.de

Urlaub auf Sylt
Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Traumfrau 36/172, bildhüb. Akademikerin,
liebev., sympath., fröhl. Mädchentyp,
konservativ, ortsngeb., sucht lieben,
warmherz. Mann. **Gratisruf 0800/222 89
89, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de**

Hüb. Apothekerin, 44, mit Traumfigur,
schlk, sportl, naturverb., viels. interess.,
sucht treuen Mann mit Bodenhaftung.
**Gratisruf 0800/222 89 89, tgl. 10-20 h,
pv-exklusiv.de**

**So sollte
Ihre Zuschrift auf eine
Chiffre-Anzeige
aussehen**

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Die Kennziffer
bitte deutlich
auf den Umschlag
schreiben!

RUBRIKANZEIGENTEIL

Weltklasseunternehmer, 61/184, Akademiker, glücl. gesch., ein Top Mann der seinen Erfolg teilt, eig. Stiftung für soziale Zwecke, Golfer, möchte für den Herbst des Lebens liebe Partnerin kennen. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Facharzt i.R., 74, Witwer, schlank, NR, sehr attrakt., Golf, Tennis, Natur, Reisen, Kunst+ Kultur, sucht Partnerin auf Augenhöhe. Gerne getr. Wohnen. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Patrizia, 57, warmherzige Fachärztin, schöne Frau, Figur, Kd. erw., frei + unabg., möchte e. sympath., humorv. Mann ihr Herz schenken. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Akademiker, 39/196, erfolgr. Unternehmer, led., o. Anhg., sportl. polyglott, möchte nach Enttäuschung wieder Vertrauen schenken. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Innenarchitektin, 30/176, Topfigur, schlk, sportl., sympath., herzl. Wesen, sucht bodenst. Mann. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Facharzt, 46/190, rauhe Schale, weicher Kern, männl., attrakt., ehrlich, werbebew., sucht hübl., intell. Partnerin für das gr. Glück. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Notar, 67, charm. Witwer, liebev., warmherzig, privat leger, möchte nach verarbeiteter Trauer, liebe Partnerin kennenlernen. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Physiker, 52/181, unkonventionell, attrakt., sportl., höchstes Niveau, sucht nach verlorener Liebe, neues Glück. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Schönheit, 51, Gefäßchirurgin mit schö. Figur, glück. gesch., o. Anhg., frei + unabg., sucht romantischen, liebev. Mann. **Gratisruf 0800/222 89 89**, tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

ZÄ. 34. attraktiv

1,75 groß sucht passendes Pendant. Bist Du humorvoll, charmant und stehst mit beiden Beinen im Leben, dann freue ich mich auf Deine Nachricht! **Zahnaerztin34@web.de**
Raum Ffm

ZÄ, 68/162, Witwe, i.R., sucht Partner für den Rest des Lebens. **ZM 110132**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Patientenkontrollen
Corona Metall GmbH
Waldener Str. 50 • 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen
Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:
AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Zirkonlabor Mill8 Frankfurt
Tel. 069 553287
Monolithisch oder Gerüst
25 Euro / Einheit.

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

Massey Ferguson 2430
Allrad, Baujahr 2005, 69 PS, 1800 Stunden, mit Winterpaket ausgestattet.
Nur 5.950,-,- **volortloff@gmail.com**

KFO LABOR BERGER:
Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

HOCHSCHULRECHT

MEDIZIN STUDIEREN IN DEUTSCHLAND OHNE NC & WARTEZEIT
✓ Medizin
✓ Zahnmedizin
✓ Tiermedizin
✓ Psychologie
• Studienplatzklage für Abiturienten
• Quereinstieg für Auslands-Rückkehrer durch Fachanwälte & Rechts-Professoren mit Erfahrung in über 10.000 Verfahren
deutschlandweit erfolgreich
Naumann zu Grünberg – Fachanwälte
Tel. (040) 413 087 50 | www.uni-recht.de

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

STUDIUM IM EU-AUSLAND ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. in Budapest, Bratislava, Riga, Valencia ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Human- und Zahnmedizin
studieren zum Beispiel in Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Riga. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser 1-Monats-Vorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

MISEREO
Spendenkonto
556-505
556

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: **zmchiffre@aerzteverlag.de**
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: **zmchiffre@aerzteverlag.de**



Anzeigen-Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 23 vom 1. 12. 2015 am Donnerstag, dem 5. 11. 2015
Für Heft 24 vom 16. 12. 2015 am Montag, dem 23. 11. 2015
Für Heft 1 vom 1. 1. 2016 am Donnerstag, dem 10. 12. 2015
Für Heft 2 vom 16. 1. 2016 am Donnerstag, dem 17. 12. 2015
Für jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: **zm@aerzteverlag.de**
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90
Telefax: (0 22 34) 70 11-2 55



Unterstützung für Flüchtlinge

So hilft Dr. Yasmin Mokhtari

Eine Behandlung, ein Schicksal, eine Einladung. Auf dem Stuhl ein syrisches Ehepaar mit Kind, doch die defekten Zähne waren das kleinere Problem. Ein anderer Zweig der Familie war gerade nach Eutin geflüchtet und brauchte eine Wohnung. Mokhtari hatte Platz, man kam ins Gespräch, ein paar Kekse – dann zog die Familie ein.



Fotos: Dr. Yasmin Mokhtari

Der Rest der Familie hing anfangs noch im Libanon fest. Um weiterfahren zu können, brauchten sie eine gültige Adresse in der EU. Dieser Auflage konnten die Flüchtlinge erst mit der Zusage der Mokhtaris nachkommen. Dann wurde das Einreiseverbot aufgehoben. Sieben weitere Familienmitglieder zogen ein, darunter ein 16-jähriger Junge mit körperlicher und geistiger Behinderung.

„Refugees welcome“ – bei Dr. Yasmin Mokhtari folgen aus diesem Bekenntnis konkrete Hilfsbereitschaft und Engagement: „Mein Mann und ich helfen intensiv bei der Integration. So haben wir für einen schulpflichtigen Jungen einen Praktikumsplatz in der Pflege organisieren können. Der Schwiegersohn, der in Syrien Lehrer war, konnte einen Job in einem Party-Service in der Küche durch unsere Vermittlung bekommen. Briefe von den Ämtern werden durch uns übersetzt. Wir erklären [den Sachverhalt, Anm. der Redaktion] in einfachem Deutsch, in Englisch oder nehmen als letzte Hilfe das Übersetzungsprogramm des Handys. Mein Mann begleitet und fährt [die Flüchtlinge] auch zu Ärzten oder ins Krankenhaus.“

Seit November 2014 beherbergen Mokhtari und ihr Mann Sönke Mokhtari-Hoffmann in ihrer Ferienwohnung zudem eine syrische Familie. Wie es dazu kam? Eine junge, syrische Frau war mit Mann und Kind in Behandlung – und erzählte Mokhtari ihre Geschichte: Sie wollte gerne ihren Vater und ihre jüngere Schwester aus Thüringen nachholen, doch stand in Eutin keine Wohnung zu Verfügung. „Wir haben ihnen dann unsere Ferienwohnung angeboten“, sagt Mokhtari-Hoffmann. Damit war die Familie aber noch immer nicht vereint. „Die Mutter und die anderen sechs Geschwister saßen noch in der deutschen Botschaft im Libanon fest“, erzählt der 60-Jährige. Die Eutiner überlegten nicht lange und sorgten für die Familienzusammenführung. Da der syrische

Familienvater jetzt eine feste Adresse hatte, durfte seine Familie legal nach Deutschland ausreisen. Acht Personen, darunter ein Junge mit Behinderung, leben nun seit Januar in der 70-Quadratmeter-Kellerwohnung.

„Die Wohnsituation ist natürlich viel zu beengend“, beschreibt die Zahnärztin das Zusammenleben. „Wir suchen seit Langem nach einer größeren, bezahlbaren Wohnung für die achtköpfige Familie. Die Suche gestaltet sich aber schwierig, weil es zum Beispiel keine Möglichkeit der Schufa-Auskunft gibt und Forderungen der Vermieter oft nicht erfüllt werden können. Fest steht aber für uns, dass im Fall eines Umzugs unserer jetzigen Untermieter die Ferienwohnung wieder an eine Flüchtlingsfamilie vermietet werden soll. Optimal wären dann drei bis vier Personen.“

Die heimlichen Helfer

Die Nachbarschaft hilft tatkräftig mit. Anfeindungen hat es laut Mokhtari nie gegeben. Stattdessen hätten ihnen wildfremde Menschen Scheine zugesteckt, Nachbarn brachten Fernseher, Betten oder Fahrräder für die Familie vorbei. Mokhtari: „Eine Nachbarin gab mir 100 Euro, damit ich einen großen Kochtopf für mehr als neun Personen kaufen konnte. Bei einem Einkauf im Supermarkt drückte mir ein alter Mann Geld in die Hand mit der Bitte, dafür etwas für die Flüchtlinge zu kaufen. Ein Kollege beschloss mit seiner Familie, sich gegenseitig nichts zu Weihnachten zu schenken und spendete Fahrräder, neue Betten, Bettzeug, Matratzen, einen Flachbildschirm und Kleidung. Eine andere Kollegin ging mit mir und zwei jungen Syrerinnen Winterschuhe kaufen, da uns auffiel, dass die Mädchen im tiefsten Winter in Turnschuhen liefen. Ein Bekannter, pensionierter Beamter, gibt der Familie einmal wöchentlich bei uns im Haus Deutschunterricht.“

Das dentale Starter-Set

Hintergrund: Dr. Yasmin Mokhtari führt eine Zahnarztpraxis in Eutin, Ostholstein. Seit 25 Jahren arbeitet sie hier als Zahnärztin – und behandelt in jüngster Zeit eben auch viele Flüchtlinge und Asylbewerber. Zusammen mit ihren Kollegen von der Vereinigung der Zahnärzte des Kreises Ostholstein e.V. hatte sie die Idee, einen Flyer zur Zahn- und Mundhygiene für Flüchtlinge zu entwickeln. Der Verein spendete 3.000 Euro, mit dem Geld wurden bisher 2.000 Stück gedruckt und zusammen mit Zahnbürste und Pasta in einem Starter-Set an die ankommenden Flüchtlinge ausgehändigt.

„Jeder benutzt seine eigene Zahnbürste!“ Dieser und andere Ratschläge zur Mund- und Zahnhygiene finden sich auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi und Russisch – jeweils versehen mit einem Bild. „Die oralen Zustände sind desolat“, erklärt Mokhtari die Idee zu dem Flyer.



Die Willkommenspakete für Asylbewerber in Ostholstein werden künftig um Zahnpflege-Sets ergänzt: kleine Tütchen mit Bürsten und Zahnpasta – plus einem Flyer mit Tipps zur Zahnpflege.



Am Anfang war das Zusammenleben neu, man traute sich nicht so recht aufeinander zuzugehen. Mittlerweile lädt man sich gegenseitig zum Essen ein: „Es geht sehr vertraut zu, fast familiär!“ Die Syrer haben wenig Platz – die Wohnung ist für sie eigentlich viel zu klein, aber man arrangiert sich. Gerade haben sie die Tische herausgetragen und essen wie in Syrien üblich auf dem Boden.



Zahnpflege in Deutschland
Dental hygiene in Germany
"بهدالت دندان در آلمان"
العناية بالأسنان في ألمانيا
Уход за зубами в Германии



Seit November 2014 beherbergen Dr. Yasmin Mokhtari und ihr Mann Sönke in ihrer Ferienwohnung eine syrische Flüchtlingsfamilie. Mokhtari war auch Mitinitiatorin für den Flyer (l.), der an neu ankommende Flüchtlinge verteilt wird.

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 23** erscheint am 1. Dezember 2015



ZFA

Wie steht es um die aktuelle Ausbildungssituation?

Foto: Flonline

Außerdem:

■ **Interview mit BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel**
Modellstudiengänge Zahnmedizin

■ **Der Deutsche Zahnärztetag**
Was im wissenschaftlichen Teil lief

■ **Zahnarzt-Software**
Womit Zahnärzte was abrechnen

Kolumne

2016 wird ein Pfaff-Jahr

Das Dentalhistorische Museum in Zschadraß gibt für das Jahr 2016 einen historischen Motivkalender und einen Themenkalender heraus. Der historische Kalender (links) wird anlässlich des 250. Todestages von Philipp Pfaff (1713–1766) produziert. Pfaff gilt als Wegbereiter der deutschen Zahnmedizin. Der Kalender bietet dem Betrachter eine Zeitreise in die dentale Welt Pfaffs. Zu sehen sind historische Instrumente und Abformmaterialien, Medaillen, Kupferstiche, Zahnmaschinen, Zahnpulver, Einblicke in Pfaffs Sprech- und Studierstube sowie in Pfaffs Lehrbuch „Abhandlung von den Zähnen des menschlichen Körpers und deren Krankheiten“ von 1716.



Der Themenkalender zeigt teils historische, hauptsächlich aber humoristische Zeichnungen von Zahnbehandlungen.

Übrigens: Nachdem zwei Sammlungen zu Pfaffs Nachlass zusammengelegt worden sind, unternimmt das Dentalhistorische Museum in Zschadraß (Sachsen) als Eigentümer

der Exponate den Versuch, das Berliner Sprech- und Studierzimmer von Pfaff aus der Zeit um 1750 originalgetreu wiederentstehen zu lassen. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2016 geplant.

Dentalhistorisches Museum
Im Park 9b, 04680 Colditz OT
Zschadraß
info@dentalmuseum.eu

kuraray

Noritake



DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT ... HYDROXYLAPATIT ERSCHAFFEN

TEETHMATE™ DESENSITIZER

Die dauerhafte Lösung für sensible Zähne.

Mit TEETHMATE™ DESENSITIZER wurde nun ein revolutionäres neues Material ins Leben gerufen. Wir haben TEETHMATE™ DESENSITIZER so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli sowie Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit, ist es auch gewebefreundlich. So können Sie ab sofort empfindliche Zähne mit einem sehr guten Gefühl dauerhaft behandeln.



Mehr Informationen unter +49 (0) 69-305 35835
oder auf www.kuraray-dental.eu

Die ersten 10 Anrufer erhalten ein
TEETHMATE™ DESENSITIZER Intro Set
im Wert von 59,90€ gratis



Verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER zur Versiegelung von freiliegendem oder präpariertem Dentin. Behandeln Sie die Zähne Ihrer Patienten vor und nach dem Bleaching. Oder verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER in Kombination mit Ihrem bevorzugten Adhäsiv oder Zement.

Dank der Bildung von HAp ist Ihre Behandlung von empfindlichen Zähnen nun clever, unsichtbar und dauerhaft.

Kuraray - Meister der Moleküle.

eXzellente Adaptation und Modellierbarkeit



Basierend auf
neu: SphereTEC™
www.dentsply-spheredec.com



ceram.x®
universal nano-ceramic restorative



**Die einzigartige SphereTEC™ Technologie bietet
Verarbeitungskomfort auf einem ganz neuen Niveau.**

- Genial einfaches Farbkonzept: 5 Farben für das gesamte VITA®¹ System
- Schnelle und einfache Politur für außerordentlichen Glanz
- Natürliche Ästhetik

For better dentistry

DENTSPLY

Weitere Informationen: www.dentsply.com
oder DENTSPLY Service-Line 08000-735000 (gebührenfrei).